

Philosophisch-historische Klasse
Abhandlungen
München, Neue Folge 142

Anton Spitaler, Jahrgang 1910, Orientalist, hatte ab 1948 den Lehrstuhl für Semitistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München inne und war ab 1966 Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, von 1973-88 deren Sekretär der Philosophisch-historischen Klasse. 1993 wurde er mit dem bayerischen Maximiliansorden für Kunst und Wissenschaft geehrt. Er starb 2003.

Kathrin Müller, Jahrgang 1950, Orientalistin, promovierte 1979 in Semitistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München und war bis 2015 Mitarbeiterin an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Ihre Forschungsschwerpunkte sind klassisch-arabische Sprache und Literatur.

Philosophisch-historische Klasse
Abhandlungen
München, Neue Folge 142

**Erste Halbverse
in der klassisch-arabischen Literatur
Anton Spitaler**

Posthum herausgegeben,
mit Titel, Vorwort und Anhang versehen
von Kathrin Müller

Vorgelegt in der Sitzung vom 15. Januar 2016



Bayerische
Akademie der Wissenschaften

Inhalt

Vorwort vi

Anton Spitaler, Erste Halbverse
in der klassisch-arabischen Literatur 1

Anhang 89

Literaturverzeichnis 90

Arabische Quellen 90

Sekundärliteratur 120

Abkürzungen für
Institute, Reihen, Zeitschriften 125

Weitere Abkürzungen 126

Dichterindex 127

Namentlich unbezeichnete Dichter 132

Reimindex 133

Konkordanz 146



ISSN 0005 6995

ISBN 978 3 7696 0131 2

© Bayerische Akademie der Wissenschaften München, 2016

Layout: a.visus, München

Übernahme Satz: Kathrin Müller

Druck und Bindung: Pustet, Regensburg

Vertrieb: Verlag C. H. Beck, München

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Printed in Germany

www.badw.de

www.badw.de/de/publikationen/index.html

<u>utlub</u>	<u>s</u>	<u>yadḡara</u>	<u>bād al-muwal-</u>	117 b,12
			<u>ladīn¹⁾</u>	

1. So BSAM VI 228,-4 zu den beiden Versen (s.auch 110 b,1) im Komm. zu Mugnī II 55,-4/ Dam.443 ult.; Ainī III 217: hāda min kalam al-muhdatīn wa-lā yuhtaqqu bihī illā bi-tarīq at-tamtil. In diesem Sinn zitiert Suyūṭī im Muzhir I 158,6 f. die beiden Verse.- In SSM kein Kommentar zu der genannten Mugnī-Stelle.

<u>aṭṭā li-fārihatin</u>	<u>b</u>	<u>nakadi¹⁾</u>	Nābiġa D.5,27/ Dér.1,27
--------------------------	----------	----------------------------	----------------------------

1. S.Faisal 1,32: hasadi.

<u>aṭṭau Hunaidata</u>	<u>b</u>	<u>sarafu</u>	Garīr Nr.16,31	153 a,21
<u>a-Fātima</u>	<u>t</u>	<u>fa-ağmili</u>	Imrlq.48,17 /Ibr.1,18	202 a, 9
<u>afīqū</u>	<u>t</u>	<u>tuqaddabi</u>	Gandal b. ⁴ Amr, Marz.Ham.Nr.100, 2/Fr.154	25 b, 1

<u>uqātilu</u>	<u>t</u>	<u>al-karbi</u>	Mālik b.Ka'b ¹⁾	23 a,10
----------------	----------	-----------------	----------------------------	---------

1. Zweiter von 16 Vv in Ag.XV 32 f./XVI 238 f. S.auch Hālid. Ašbāh I 17, [Ham.Buht] Nr.91 u.öfter. Vgl.noch Fl.Kl.Schr. I 206.- In Lis.XIV 66,11/XI 549 a,-12 (qtl) in einem aus b.Barrī stammenden Passus (s.Z.5 f.) ist Ka'b b.Mālik in Mālik b.a.Ka'b abū Ka'b b.Mālik zu verbessern.

<u>aqsir ilaika</u>	<u>k</u>	<u>hizāmī</u>	Imrlq. 59,18 /Jbr.15,16	239 b,14
<u>aqilli</u>	<u>w</u>	<u>asabā</u>	Garīr, Nad. Nr.53,1	30 a, 9
<u>aqallu fi'āli</u>	<u>t</u>	<u>gaddu</u>	Mutan.296,-5/Ps. Ukb.I 230,-4/ II 372 unt.	

<u>aqūlu lahu rhal</u>	<u>t</u>	<u>muslimā</u>	an.	253 a,4
------------------------	----------	----------------	-----	---------

<u>aqūlu lahum</u>	<u>t</u>	<u>Zahdami</u>	Suhaim b.Watīl ¹⁾	240 b, 7
--------------------	----------	----------------	------------------------------	----------

1. Zur Frage des Dichters vgl. b.Barrī II 316 b - Lis.VIII 147,11/VI 260 a,12 ff. sowie L.d.Vida Chevaux 17²⁾.

<u>ikdibi n-nafsa</u>	<u>rm</u>	<u>bi-l-amal</u>	Labīd Nr.39,21/ Nr.26,22	174 b,7 ¹⁾
-----------------------	-----------	------------------	-----------------------------	-----------------------

1. Lane zitiert nach dem Sprichwort Freyt.Prov.XXII 40. Der Diwān hat fa-kdibi.

<u>akaltu daman</u>	<u>t</u>	<u>an-naṣri</u>	Unaif b.Qitra al-Kalbi ¹⁾	102 b, 4
---------------------	----------	-----------------	---	----------

1. Dieser Name bei Hālid. Ašbāh II 290,9. Bei Qālit Amālī II 39,2 /36,-7 werden die Verse Urwa ar-Rahhāl zugeschrieben, s. dazu Simt Bakrī Simt 67²⁾.

<u>illa l-awāriya</u>	<u>b</u>	<u>al-ḡaladi</u>	Nābiġa D.5,3/ SF 1,3	63 a,14
-----------------------	----------	------------------	-------------------------	---------

Vorwort

Als Anton Spitaler, Emeritus des Faches Semitistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften sowie Vorsitzender ihrer Kommission für Semitische Philologie,¹ am 3. August 2003 starb, blieb der Hauptgegenstand seiner letzten wissenschaftlich aktiven Lebensjahre, die Bearbeitung seiner Sammlung von ersten Halbversen, unabgeschlossen.

Nun mag sich auch ein Arabist zunächst fragen, was «eine Sammlung von ersten Halbversen» bedeute – könnte doch theoretisch von jedem einzelnen der zige-tausend Verse, die in der klassisch-arabischen Literatur überliefert werden, an einer Stelle nur der erste Halbvers zitiert sein, weshalb sich eine uferlos große Menge an Material ergäbe. Spitalers Interesse nun galt den sogenannten *šawāhid*, den Belegversen, die wegen eines Worts, eines Ausdrucks, einer grammatischen oder inhaltlichen Besonderheit in philologisch ausgerichteten Texten verwendet wurden – und diese *šawāhid* sind von durchaus überschaubarer Menge. Ihnen war bereits die von A. Fischer und E. Bräunlich unter dem Titel *Schawāhid-Indices* 1934–45 herausgegebene Sammlung gewidmet, die 1982 nachgedruckt wurde. Ab Seite 292 findet sich dort unter dem Titel «Halbverse und Bruchstücke» eine Liste von 82 ersten Halbversen und Versfragmenten, zu denen meist kein Dichter genannt ist. Ihre Identifizierung, also Auffindung des dazugehörigen zweiten Halbverses und des Dichters, bildete seinerzeit die erste Aufgabe für die hier vorliegende Abhandlung Spitalers.² Hinzu kamen über die Jahre zahlreiche weitere erste Halbverse, die das Interesse von Spitaler gefunden hatten. Die Sammlung wuchs auf 818 Verse,³ von denen 636 in den Schaw.Ind., vier in Hārūn Šaw. – einer im arabischen Raum entstandenen, parallelen Sammlung – nachgewiesen werden konnten. Spitaler gibt nicht die Quelle an, in der er auf den Halbvers gestoßen war; vielmehr beschränkt er sich darauf, nach Möglichkeit eine Quelle zu nennen, in der der vollständige Vers nachgewiesen werden kann. Ausführlich bearbeiten konnte Spitaler die nach dem deutschen Alphabet geordnete Sammlung der Versanfänge nur bis zum Ende des Kapitels k.

1 Die Kommission sah sich zunächst dem Ziel verpflichtet, den Buchstaben *mīm* für das von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft herausgegebene *Wörterbuch der Klassischen Arabischen Sprache* (WKAS) zu bearbeiten. Seit 2005 ruhen die Wörterbuch-Aktivitäten der Kommission. Im Herbst 2015 wird die Kommission nach einer Strukturreform der Akademie aufgelöst.

2 «Ergänzungen und Berichtigungen zu den Schawāhid-Indices von A. Fischer und E. Bräunlich» publizierte Spitaler in der Festschrift für Bertold Spuler 1981; der Aufsatz findet sich abgedruckt in *Philologica – Beiträge zur Arabistik und Semitistik*, hrsg. von Hartmut Bobzin, Wiesbaden 1998 (Diskurse der Arabistik 1), Seite 405ff.

3 Mit Nr. 37a mußte ein bei der Numerierung zunächst unberücksichtigt gebliebener Vers nachträglich eingefügt werden.

4 Nicht nachprüfbare Quellen sind zu Beginn des Literaturverzeichnisses genannt.

Als letzte Schülerin von Anton Spitaler und Mitarbeiterin der zunächst von Spitaler geleiteten Kommission für Semitische Philologie an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München, konnte ich Spitalers Arbeit lange Zeit begleiten. Als für Spitaler die Bewältigung von drei Stockwerken zu Hause und ebenso vielen im Gebäude gegenüber zum Institut für Semitistik der Universität zu beschwerlich geworden war, habe ich viele Stellen in verschiedenen Ausgaben der Institutsbibliothek nachgeprüft und die in Jahrzehn-

ten der Arbeit unterschiedlich ausgefallenen Literaturabkürzungen zu vereinheitlichen versucht. Spitaler war mit der Ausarbeitung bis zum *hafīf*-Vers *kaifa aṣbahṭa* ... gekommen; das weitere Material hatte er aber bereits aufgelistet und auch kommentiert. Für den Abschnitt der mit dem Buchstaben wāw beginnenden Verse lagen zwei, in manchen Punkten leicht von einander abweichende Manuskriptversionen vor. Für Nr. 795 wurde Spitalers Anmerkung der dem Manuskript zugrundeliegenden Zettelsammlung entnommen.

Spitaler hatte den Aufsatz auf mechanischer Schreibmaschine in sogenannter Perlschrift geschrieben – dabei den arabischen Text in lateinischer Umschrift – und per Hand die Sonderzeichen ergänzt; siehe Seite 12 seines Manuskripts als Beispelseite vor dem Vorwort. Ich habe nun Spitalers Skriptum zunächst mit den Unicode-Schriften Gentium bzw. Scheherazade in eine Computerdatei abgeschrieben, dabei Versanfänge und Reime in vokalisierte arabische Schrift übertragen und die Verse nach ihren Anfängen alphabetisch nach Konsonanten unter Beachtung von Wortgrenzen geordnet. Außerdem habe ich die Verse durchnumeriert, um später in Indices Bezug auf sie nehmen zu können. Für leichtere Benutzbarkeit sorgt die Kopfzeile, die den Inhalt der Spalten angibt. In der Spalte mit dem Nachweis in den Schawāhid-Indices von Fischer-Bräunlich ist gegebenenfalls Hārūn Ṣawīzīt und die Stelle mit vorangestelltem H. bezeichnet; z.B. bei Nr. 62.

Am Text Spitalers habe ich keine Änderungen vorgenommen, mit folgenden Ausnahmen: allen Zitaten aus einheimischen Lexika ist das Lemma beigegeben; die Literaturabkürzungen wurden vereinheitlicht; falls möglich wurden Stellennachweise in weiteren Editionen, etwa Taḡ², ergänzt; ausführliche bibliographische Angaben wurden gestrichen und in das Literaturverzeichnis übernommen. Verschriebene Zahlenangaben und andere Schreibfehler – Reim richtig *al-maṣībi* statt *al-maṣībi* in Nr. 43 – habe ich meist kommentarlos korrigiert. Für Nr. 758 hatte Spitaler eine Textänderung vorgesehen, die sich durch Erscheinen von Band VIII des Muḥkam ergeben hatte; dies wurde nun ausgeführt. Meine eigenen Ergänzungen und Kommentare stehen in Fußnoten.

Alle Belegstellen der 818 Nummern – laut Literaturverzeichnis knapp über 2500 Quellenzitate mit zum Teil zwei oder drei Nachweisen in verschiedenen Editionen – wurden nachgeprüft und mit der Versnummer dieser Abhandlung im Literaturverzeichnis nachgewiesen.⁴ Da die Spitaler-Bibliothek in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften während der Bearbeitung dieser Publikation noch nicht vollständig bibliot-

graphisch aufgenommen war und jedes Buch seinen endgültigen Platz im Regal noch nicht bekommen hatte, da außerdem nicht alle von Spitaler herangezogenen Quellen in der Akademie vorhanden sind, wurden zahlreiche Werke in der Bayerischen Staatsbibliothek zu München eingesehen oder im Institut für den Nahen und Mittleren Osten der Ludwig-Maximilians-Universität München, in welches das frühere, zu Spitalers Amtszeit existierende Institut für Semistik aufgegangen ist. Schließlich gab ich dem Opus eine Überschrift, neben diesem Vorwort auch einen Anhang ab Seite 89 mit Literaturverzeichnis und diversen Indices. Um das Nachschlagen in einem weiteren Referenzwerk, etwa dem Literaturverzeichnis des WKAS zu vermeiden, wurde hier zu jedem Werk die vollständige Bibliographie gegeben.

Der Aufsatz hätte mit vielen weiteren Belegen ausgestattet werden können; am Rand von Spitalers Büchern, so auch in seinem in einzelne Blätter zerfallenen Schaw.Ind.-Exemplar, findet sich häufig eine Fülle von handschriftlich mit Bleistift notierten Quellenangaben. Auch hätten für die mehreren Autoren zugeschriebenen Verse alle Dichter genannt werden können – siehe etwa Nr. 630 – doch lag dies nicht in der Absicht Spitalers und hätte nun erhebliche Mehrarbeit bedeutet. Nur in einigen Fällen, wie etwa zu Nr. 471, 472, konnte ich der Versuchung nicht widerstehen, weitere Quellen zu nennen; sie finden sich jeweils in einer Fußnote.

Mit diesem tabellenförmig angelegten Aufsatz und seinen in Telegrammstil abgefaßten Kommentaren wird der Anstoß dazu gegeben, sich erneut mit den Belegversen in der arabischen Literatur zu beschäftigen. Die šawāhid sind mit zahlreichen Problemen der Überlieferung, etwa der Zuordnung, verbunden, was bereits die Schaw.Ind. gezeigt haben. Durch die nach Erscheinen dieses Werks stark angewachsene Zahl der Editionen zur klassisch-arabischen Literatur lassen sich die vielfältigen Probleme zahlreicher arabischer Belegverse genauer fassen und vielleicht auch lösen. Ohne diese Arbeit wird ein Wörterbuch der klassisch-arabischen Sprache, für das die Poesie eine der wichtigsten Quellen bildet, nicht machbar sein.

Schließlich möchte ich hinzufügen, daß es für mich eine Freude war, die notwendigen formalen Arbeiten im Auftrag der Kommission zu unternehmen, um dieses letzte, von Anton Spitaler erarbeitete Werk der Fachwelt zugänglich zu machen, nachdem Spitaler immer sehr großzügig und selbstlos anfragenden Kollegen und Schülern Auszüge aus seinen Sammlungen zur Verfügung gestellt hatte.

Anton Spitaler
Erste Halbverse
in der klassisch-arabischen Literatur

Nr. Schaw.Ind. Dīwān bzw. Sammlung

Reim Metrum Versanfang

alif

1	229 a 1	Dū-Rumma Nr. 75,1 / Nr. 12,1	مسْجُومٌ	b	أَنْ تَرَسِّمَ ⁵
			آب هـذا > إـن هـذا		
2	136 b 1	‘Abbās b.Mirdās Nr. 58 ¹⁾	الضَّبْعُ	b	أَبَا حُرَاشَةَ
1)	Zu der Angabe al-Hudalī in Zam. Mufaṣṣal 34,8; s. Fischer ZDMG 63 597 Fn. 2.				
3	251 b 14 ⁶		مَحْتُومًا	b	أَبْعَدَ بُعْدٍ
4	272 a 1	Mutan. Nr. 1,1 / (Ps.‘Ukb. Š) II 401,-10	وَالْوَسَن	b	أَبْلَى الْهَوَى
5	30 a 15	Čarīr Nr. 109,1	أَغْضَبَا	k	أَبْنَى حَيْنِفَةَ
6	208 a 17	Aḥṭal 44,1 / Nr. 10,15	الْأَغْلَالَا	k	أَبْنَى كُلَّيْبَ
7	292 a 15	Hātim 15,4 / 193 V. 2	وَمَعْشَري	ٰ	أَبْوَهُم ¹⁾ أَبِي
1)	So b.‘Uṣfūr Ḏarā’ir 98,7 (mit falscher Ergänzung des ṣadr durch den ‘ağuz des vorhergehenden Verses); Suyūtī Ham‘ II 157,22 / V 345 Nr. 1739 und danach Šinq. Durar II 218,12. Hātim und Naq.ĞF 1083,-1 abūhu.				
8	240 a 2	-Farazdaq; Naq.ĞF Nr. 51,65	خَازِم	ٰ	أَتَغْضِبُ
9	250 a 12 ¹⁾		ظَلَامًا	w	أَتُوا نَارِي
1)	Der Vers wird mehreren Dichtern zugeschrieben. In der ältesten zugänglichen Quelle heißt er Šumair b.al-Ḥārit ad-Ḏabbī; s. a.Zaid Naw. 123,-4 ff. / 380,1 ff. (= Ḥiz. III 3,-6 / VI 170,9), wo aber 124,9 / 380,2 als Überlieferung von a. l-Hasan, d.i. al-Āḥfaš al-aşğar, auch Sumair registriert ist. Der rasm des Namens hat noch andere (Ver-)Schreibungen gezeigt: So ausser Sumair (dies auch b.a.-Hadīd ŠNahğ IV 445,-10 / XIX 414,8) Šimr bei Ṣabbān ḤUşm. IV 90,-3 (unvokalisiert ‘Ainī Maq. IV 498,-3; Čāhiż Ḥay. VI 60,-8 / VI 196,-3, hier mit š; Baṣrī Ḥam. II 246,2); Smr unvokalisiert bei Ps.-‘Ukb. ŠMutan. I 353,10; Numair bei b.Nāqiyā Čumān ² 106,-1; ⁷ Šutair bei Fā’iq II 197,10; Sahm bei Čāhiż Ḥay. IV 153,-7 / IV 481,-1. Zam. Rabī II 250,-2 hat Šumair b.al-Ḥārit b.Ḍirār ad-Ḏabbī. Ušmūnī (s. Ṣabbān ḤŠAlf.) fügt zu Šimr die nisba al-Ğassānī hinzu, was auf eine Vermengung mit dem Namen Ğid‘ b.Sinān al-Ğassānī zurückgehen könnte, der in der Frage der Autorschaft des fraglichen Verses ebenfalls eine gewisse Rolle spielt; s. dazu ‘Ainī Maq. IV 498,-7 bzw. Ḥiz. II 364,15 ff. / V 182,-3 ff. Die qit‘a, die den fraglichen Vers enthält, wird in der Sprichwörterliteratur Ta’abbaṭa Šarran zugeschrieben; s. Bakrī Faṣl 242,-2 / 300,4; Maidānī Amtāl I 237,3 / II 137,-5 = Zam. Mustaqṣā I 162,5; Ḥamza Durra 220,-4; ‘Ask. Amtāl II 121, 17 / II 122,5; dazu noch Maqāyīs IV 192,6 (‘yr); Muḥkam II 168 b -7 > Lis. VI 300,6 / IV 621 a -3; Tāḡ III 433,6 / XIII 173 b 5.				
10	Labīd (Kuw) Nr. 41,2		الطَّفْلُ	ٰ	أَتَيْنَاكَ

⁵ In der erstgenannten Edition beginnt der Vers mit أَعْنَ.⁶ Spitaler notiert hierzu: Bağd. ŠAM VIII 107 Nr. 933.⁷ In Ed.¹ 77,3 allerdings Sumair.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung		Reim	Metrum	Versanfang
11		a.Nuwās I 219,7	عَسِيرُ	ẗ		أَجَارَةَ بَيْتَيْنَا
12	168 b 19	Aṣā Nr. 41,1 ¹⁾	وَطَارَقَةَ	ẗ		أَجَارَنَا بَيْنِي
	1) Im Dīwān mit <i>harm</i> : <i>yā ḡāratī</i> . – In Schaw.Ind. lies XLI statt XL.					
13	103 a 5 ¹⁾	‘Adī b.Zaid Nr. 17,9	بَازَارٌ	rm		أَجْلَانَ
	1) = 83 a 5 bzw. 85 a 12 mit <i>bi-/wa-izār</i> nach Lane (bzw. seinen Quellen; vgl. Ṣīḥāḥ I 164 a 4 [slb] = Lis. II 18,-4 / I 531 a 3). Das entspricht zwar der katalektischen Form des trimetrischen <i>ramal</i> , passt aber hier nicht, da mehrere Verse der Qaṣīde auf «naturlanges» -ārī auslauten. Es ist also mit poetischer Pausa <i>izārī</i> zu lesen.					
14			وَالْجَرَاتِ	ẗ		أَجْنَلِكِ
	1) Der <i>ṣadr</i> Lane 464 a; ganzer Vers Ṣīḥāḥ V 2095 a 6 (<i>ḡnn</i>) > Lis. XVI 252,3 / XIII 98 b -6 = Tāḡ IX 166,22 / XXXIV 376 a -3.					
15	85 b 14 ¹⁾		يَاتِمْزُ	mtq		أَحَارَ بْنَ عَمْرُو
	1) Der Vers gilt in der Überlieferung von a.‘Amr ـShaibānī und Mufaḍḍal als <i>matla'</i> einer langen <i>mtq</i> -Qaṣīde auf -3r von Imra’ al-Qais; s. ‘Ainī Maq. I 98,-9 und Ḥiz. I 180,-3 / 374,-7 bzw. Dīw. (Ibr) Nr. 29 V.1. Dagegen schreibt sie Aṣma’ī an a.‘Amr b.-‘Alā’ einem Angehörigen des Stammes an-Namir b.Qāsiṭ (Caskel Reg. II 444 b) namens Rabī'a b.Ǧušam (vgl. Caskel II 478 a -8) zu; s. ‘Ainī Maq. I 98,14 = Ḥiz. I 180,-4 / 374,10 (in Ḥiz. falsch Ġ̄šm bzw. Ǧušum). Nach dieser Überlieferung weist auch a.‘Ubaida Mağāz II 100,8 den Vers Rabī'a b.Ǧušam an-Namī zu.					
	Der in Schaw.Ind. noch genannte Namir b.Taulab ist zu streichen. Seine Nennung geht primär wohl einfach auf den dort ebenfalls zitierten Lane, letztenendes aber auf al-Azharī zurück, der in Tahdīb XV 294 b 2 ('mr) ein Zitat aus a.‘Ubaida Mağāz verstimmt wieder gibt. Dieser zitiert nämlich in Mağāz II 100,6-9 hintereinander je einen <i>mtq</i> -Vers unter dem Namen von an-Namir b.Taulab (Ši’r Nr. 17,6 Reim <i>yu’tamar</i>) bzw. von Rabī'a b.Ǧušam (Reim <i>ya’tamir</i>). al-Azharī überspringt aber, offensichtlich wegen des fast vollständigen Homoio-teleuton <i>yu’tamar</i> - <i>ya’tamir</i> , zwei Zeilen und macht auf diese Weise an-Namir b.Taulab zum Dichter des Verses von Rabī'a b.Ǧušam. Diesen Passus übernimmt Lis. V 89,6 / IV 29 b 1 ('mr) ff., schiebt aber dazwischen, wohl aus dem Muḥkam, ⁸ die Bemerkung (<i>qāla ḡairuhū</i>), daß der Vers auch Imra’ al-Qais zugeschrieben werde. Und darauf dürfte die Formulierung des Tāḡ III 19,-6 / X 77 b 9 <i>qaul an-Namir b.Taulab au Imra’ al-Qais</i> zurückgehen, die ihrerseits die Quelle für Lane ist.					
16	161 b 18	al-Mufaḍḍal an-Nukrī u.a.	فَرِيقُ	w		أَحَقَّا أَنَّ
17	208 a 10	al-Qulāḥ b.Ḥazn ⁹⁾	أَعْفَلَا	ẗ		أَحَدُ الْحَرْبِ
	1) letzter von 3 Vv bei Sīrāfī ŠASīb. I 240,-4 / I 363,-2.					
18	165 a 9 ¹⁾		بَسَارِقِ	ẗ		أَخَالِدُ

⁸ S. XI 263 b -7 ('mr), wo es heißt: *qāla Imra’ al-Qais fī riwāyat ba ḥihim*.

⁹ In manchen Quellen *a-ḥaqqaṇ* statt *a-ḥaqqaṇ* (Sīb.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

- 1) Hier aus ŠŠM und Ğāmi‘ nachgewiesen. Der Vers ist der erste von vier Versen, die in einer oft berichteten Geschichte von Ḥālid b.‘Abdallāh al-Qasrī und dem Liebhaber, der sich, um seine Geliebte nicht bloßzustellen, als Dieb ausgibt, eine Rolle spielen; s. Tanūḥī Farağ IV 307,6 (*bāb* 13); Ps.-Tanūḥī Mustaġād 143,2 (Nr. 78) / Nr. 80; Sarrāġ Maṣāri‘ 360,-2 (s. Paret Früharab. Lieb. Nr. 155); Zam. Rabī‘ III 381,-1; b.-Ğauzī Damm 350,-2 / 274,4; Ibš. Mustatraf I 183,-6 / I 453,12 (*bāb* 39 *faṣl* 2); vgl. auch Alf Laila (Hab) VII 12 / (Būl) I 471 M. (298.N.) und Itlīdī I'lām 25 f.

Der *ṣadr* des Verses steht anon. in b.Hiš. Muġnī (K) II 53,-12 / (K²) II 393 / (D) II 439 Nr. 736 / (B) II 27 Nr. 733; ibid. I 148,2 / (K²) I 171 / I 186 Nr. 313 / I 270 Nr. 311 findet er sich ebenfalls, aber durch einen völlig anderen ‘ağuz ergänzt, der, wie in ŠŠM 167,18 / 489,-7, Bağd. ŠAM IV 86,-6 und Bāqir Ğāmi‘ I 54,8 festgestellt wird, zu einem Vers von Farazdaq (Naq.ĞF Nr. 61,60) gehört. Wie die von Fischer in Schaw.Ind. 154 b 20 so bezeichnete «Konfusion» zustandegekommen ist – sie geht wohl auf den Verfasser des Muġnī zurück – bleibt dunkel.

19

k أَخْذَ الْعَذَارَا
عِقْدَهَا
فَكَظِيمَنَة¹⁾

- 1) ‘ağuz und Dichter unbekannt.¹⁰

20

Zuhair Nr. 16,12 / 12,1¹⁾ أَخْذَنَ حُصُورَ وَمُفَامَّا t

- 1) So die Zuschreibung in Asās I 233 b -9 (*ḥṣr*); anon. in Maqāyīs II 189,4. Der *ṣadr* anon. in Tahdīb VII 127 a 3 (*ḥṣr*) > Lis. V 323,-10 / IV 241 a -12 > Tāḡ III 177,-14 / XI 170 b 2, sowie in Muhaṣṣaṣ X 142,11. Falls die Ergänzung durch den ‘ağuz in Maqāyīs und Asās zutrifft, liegt eine in der sonstigen Überlieferung allerdings nicht belegbare Var. des *ṣadr* vor. Es ist aber auch denkbar, daß der allein überlieferte anonyme Halbvers erst wegen seines unleugbaren Anklangs an den Mu‘allaqa-Vers durch dessen ‘ağuz vervollständigt wurde.

21

47 b 6 Sā‘ida b.Ğu’aiya; Hud. (Hell) Nr. 9,6 / (Farr) III 1173 Nr. 9,6

حَلَجَا b أَخْيَلٌ¹¹ بَرْقًا

22

123 a 7 ‘Abbās b.Mirdās Nr. 21,2

الْمَجْلِسُ k إِذْ مَا أَتَيْتَ

23

91 a 9 Dū-Rumma Nr. 32,61 / Nr. 32,61

جَازِرٌ t إِذَا ابْنُ أَبِي مُوسَى

24

274 b 15 Hazīma bzw. Ḥuzaima¹⁾ b.Malik b.Nahd;

الظُّلُونَا w إِذَا الْجَوْزَاءُ

Aḡ. XI 160,4 / XIII 78,6

- 1) Hazīma bei Bakrī Mu‘gam 14,-5 / I 19,-7 und Dahabī Muṣtabih 161,1 / 233,-2, Bakrī Simṭ 99 Fn.2; a.‘Ubaid Amtāl 345,2¹². Vgl. Baihaqī Ġurar (arab. Text) 62,13.

25

147 a 2 al-Kalhaba; Muf. Nr. 2,7

تَقَطَّعَا t إِذَا الْمَرْءُ

¹⁰ Spitalers Angabe Schaw.Ind. 103 a 5 ist falsch; welchem Werk dieser Halbvers entstammt, gibt Spitaler nicht an.

¹¹ So Spitaler; in der Ed. Farr. أَخْيَلٌ.

¹² Mit Hazīma b.Nahd.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung		Reim	Metrum	Versanfang
26	237 a 5	Garīr Nr. 28,18	الْيَسِيم	w		إِذَا بَعْضُ السَّنِينَ
27	105 b 21	Hātim Nr. 46 V. 10 / Nr. 52,10	صِفْرٌ	‡		إِذَا حَاءَ يَوْمًا
28	261 b 6	Qais b.-H. Nr. 12,1	قَمِينُ	‡		إِذَا جَاؤَ
29	179 b 1	Kumait Hāš. Nr. 4,12	الْمُتَظَلِّلُ ¹³	‡		إِذَا حِيْصَ
30	81 b 17	Imrlq. Nr. 17,5 / 110,2 (Nr. 14)	الْتُّجْزُ	‡		إِذَا ذُقْتُ فَاهَا
31		Ta‘al. Tamtil 345,8	الْحِمَارُ	w		إِذَا ذَهَبَ الْحِمَارُ
32	9 a 17	Quhaif Nr. 1,1 / Nr. 34,1	رَضَاهَا	w		إِذَا رَضِيَتْ
33	155 b 17		خِلَافٍ	w		إِذَا زُجَرٌ ¹⁴
1) iqā nuhiya Farrā’ Ma‘ānī I 104,15, Fārisī ḥuġġa I 115,-3 / I 155,-4 u.a.						
34	33 a 1	Mu‘āwiya b.Mālik; Muf. Nr. 105,23	غِضَابًا	w		إِذَا سَقَطَ
35	239 b 11	Lugaim b.Ša‘b ¹⁵	حَدَام	w		إِذَا قَالَتْ
1) S. Ḥamza Durra 108,-4 ff.; Ṣagānī Fa‘āli 89,5; Canard Fa‘āli 32 Nr. 26.						
36	194 b 3	Imrlq. (Ibr) 15,3 (Nr. 1 V. 30)	الْمُخَلْخَلُ	‡		إِذَا قُلْتُ هَاتِي
37	22 b 18		الْقَرَائِبُ	‡		إِذَا كَوْكَبُ
37a	201 b 17	a. Du‘aib; Hud. (Farr) I 144 Nr. 12,15 ¹⁴	عَوَامِلُ	‡		إِذَا لَسَعْتُهُ
38		Zā‘id b.Ša‘ṣa‘a al-Faq‘asī ¹⁶	بُدَّا	‡		إِذَا مَا انْتَسَبَنَا
1) Dieser Name in Is‘āf 426 v 3, in ŠŠK 90,15 und Bağd. ŠAM I 125,-7, überall mit einem zusätzlichen Vers (Schaw.Ind. 75 b 19). Auf welche Quelle diese Information zurückgeht, bleibt unbekannt, wie denn der Name als solcher nicht nachweisbar zu sein scheint.						
39	114 a 16 ¹⁵	an. ¹	ضِرَارًا	w		إِذَا مَا شَاءُوا
1) Bağd. ŠAM VII 180,3: wa-hādā l-bait mašhūr fī taṣānīf al-‘ulamā’ wa-lam yaḍkur aḥadun minhum qā‘ilahū, wa-llāhu a‘lam.						
40		Kumait b.Z. Nr. 458,1 ¹	الْأَشْعَلُ	mtq		إِذَا مَا عَلَى سَطَةٍ
1) Der Halbvers ist bei b.-Anb. Zīna 73,6 anon. zitiert, wird aber vom Hsg. irrtümlich als ‘ağuz behandelt. – ‘Ask. Maşūn 94,4 und b.Qut. Gar.-ḥad. I 174,5 Var. ... فلما علا.						
إِذَا نَزَلَ < إِذَا سَقَطَ إِذَا نُهِيَ < إِذَا زُجَرَ إِذَا كَمْ خَاصِبٌ < إِذَا كَمْ نَمِشَ إِذَنْ وَاللَّهُ						
41		Ḏū-Rumma Nr. 1,107 / Nr. 1,102	مُنْقِلِبُ	b		إِذَا كَمْ خَاصِبٌ
42		Ḏū-Rumma Nr. 1,67 / Nr. 1,62	شَبَبُ	b		إِذَا كَمْ نَمِشَ
43	23 b 12	Hassān b.T. (Bq) 38,1 ¹	الْمَشِيبُ	w		إِذَنْ وَاللَّهُ
1) daraus (Ar) Nr. 272, ohne weitere Quellenangabe. Die Zuweisung an Ḥassān geht wohl auf ‘Ainī Maq. IV 406,-7 zurück, der selbst feststellt, daß er den Vers nicht im Dīwān gefunden hat. In Bağd. ŠAM VIII 108,4 heißt es einfach: wa-l-bait lam aqif‘alā tatimmatihī wa-lā qā‘i-						

¹³ Spitaler gibt als Reimwort *al-mutazallihu*.¹⁴ S. WKAS II 585 b 4 (ls) mit zahlreichen Belegen.¹⁵ Spitaler notiert hierzu: Qāsim Daqā‘iq 16,2; Qazzāz Ḏar. 195,1 / 298,2.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		<i>lihī wa-llāhu a'lam.</i> Faiyūmī in ŠŠSud. 78 / 90,-6 ff. spinnt die Angabe Ḥassān zu einer kleinen Biographie des Dichters aus und endet mit der unverbindlichen Feststellung: <i>wa-l-bait al-madkūr min qaṣīda min bahr al-wāfir.</i>			
44	129 a 6 ¹⁾		ٌةِنْتُ لَكُمْ وَالْفَوَاحِشُ	ٖ	أَذِنْتُ لَكُمْ وَالْفَوَاحِشُ
1)	In ŠŠK 158,-6 anon., aber schon in Kaššāf IV 725,-6 zu S. 84,2 (= a.Haiyān Baḥr VIII 445,-12) Ğahħaf b.Ḥakīm zugeschrieben und so dann auch 'Ilyān 65,-10; Isāf 605 v -3.				
45	3 a 11	Hārit b.Ḥ.; Mu'all. (Arn) 167 V. 1 / (Lyall) 125 V. 1 / b.-Anb. ŠSab' 433 V. 1	الثَّوَاءُ	٦	آذَنَّا
46	102 a 2 ¹⁾		الْمُجِيرُ	w	أَرَاكَ عَلِقْتَ
1)	s. 292 b 15 und Spit.Schaw. 410 z.St.				
47	292 b 16		mtq	أَرَانَا إِلَهٌ هَلَالٌ ¹⁾ أَنَارًا	
1)	Die in Bāqir Ğāmi' I 104,1 gebotene Vokalisation <i>ināran</i> (mit Komm.: <i>bi-n-nūn wa-r-rā' al-muhmala ka-kitāb bi-ma'nā n-naiyir !</i>) erweckt die Vorstellung eines <i>ṣadr</i> . Es ist jedoch einfach <i>anārā</i> (Perf. IV zu <i>nwr</i> mit Pausaldehnung) zu lesen, und eine Ergänzung gibt es nicht. Es liegt ein in sich geschlossenes Beispiel für ein Palindrom, arabisch <i>qalb</i> , vor, das in der Quelle des Ğāmi', Taft. Muṭauwal 457,-3, und auch in 'Abbāsī Ma'āhid II 102,19 / III 297,-7 zitiert ist. In Ğāmi' wird die Autorschaft irrtümlich al-Ḥarīrī zugeschrieben.				
48	292 b 17 ¹⁾	A'śā Nr. 14,19	أَرْنَبَا	ٖ	أَرَانِي لَدْنُ
1)	Das Ende des Halbverses <i>iḥwatī</i> hat keine Stütze in den Quellen; vgl. Spit. Schaw. 410 z.St. – Der Halbvers anon. auch in Ḥiz. III 198,-9 / VII 111,-2; der ganze Vers noch bei b.-Šaḡ. Amālī I 223,-9 / I 340,-2.				
49	181 a 17	Ka'b b.Z. Nr. 1,11 / 9,5	تَنْبِيلٌ ¹⁾	b	أَرْجُو
1)	Var. für <i>ta'ğīlu</i> (Schaw.Ind. 181 a 4).				
50		Musaiyab b.'Alas Nr. 11,1	بُوَدَاعٌ	k	أَرْحَلْتَ
51	143 a 21	an. ¹⁾	بَلْقَعٌ	ٖ	أَرْدَتَ لِكَيْمَا
1)	Bağd. ŠAM IV 157,3: <i>wa-hādā l-bait qalla-mā ḥalā minhu kitāb naḥwī wa-lam yu'rāf qā'iluhū wa-llāhu a'lam.</i>				
52	33 b 8	ba'd al-'arab ¹⁾	فَارْسَلَهَا < أَرْسَلَهَا	ٖ	أَرْسَلَهَا < فَارْسَلَهَا
1)	Ḥiz. II 129,-1 / IV 132,6: <i>wa-hādā l-bait nasabahū b.Činnī fī kitāb «dā l-qadd» li-ba'di l-'arab</i> (vgl. Bağd. ŠAM II 119,-5); etwas genauer ŠŠM 79,15 / 220,1: <i>qāla b.Činnī fī «dā l-qadd»: qā'iluhū ba'd bani Sa'd.</i> 'Ainī Maq. II 92,-2: <i>qā'iluhū lam yu'rāf man huwa wa-li-hādā mana'a ba'duhum al-iḥti-ğāğ bihī.</i>				
53	64 b 6	Tarafa Nr. 4,65 / (Sel, Dam) Nr. 1,65	الْمُتَشَدِّدُ	ٖ	أَرَى الْمَوْتَ

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		Maidānī Amtāl I 226,6 / II 108,-6 ff. (Fr. Prov. I 610 zu Nr. 25) = Zam. Mustaqṣā II 121, 6 f. (Bemerkenswert, daß die beiden Verse bei Mufaddal Fāhir 57,6 / 70,6 f., der sonst Quelle für Maidānī ist, im gleichen Sprichwortzusammenhang anon. mit <i>ba'</i> d aš-šu'arā' zitiert werden). Weitere vier Verse, auch von Seligsohn registriert, stehen bei Ya'qūbī Ta'rīh I 240,3 / I 239,-6. – Diese Verse können der Anlaß für die Zuweisung des zur Debatte stehenden Verses gewesen sein. Zu beachten ist, daß letzterer nirgends zusammen mit einem der genannten zehn Verse erscheint.			
66	277 b 10	'Adī b.Zaid Nr. d. 138,12	ضَنِبَنَا	w	أَطَّافَ
67	117 b 12	<i>ba'</i> d al-muwalladīn ¹⁾	يَضْجَرَا	s	أُطْلَبُ
1)	So Bağd. ŠAM VI 228,-4 zu den beiden Versen (s. auch Schaw.Ind. 110 b 1) im Komm. zu b.Hiš. Muġnī (K) II 55,-14 / (K ²) II 397 / (D) II 443 Nr. 744 / (B) II 32 Nr. 741; 'Ainī Maq. III 217,21: <i>hādā min kalām al-muħdatīn wa-lā yuħtaġgu biħi illā bi-ṭariq at-tamħil</i> . In diesem Sinn zitiert Suyūtī im Muzhir II 158,6 / II 261,-2 f. (<i>nau'</i> 41) die beiden Verse. – In ŠSM kein Kommentar zu der genannten Muġnī-Stelle.				
68	34 a 2	Garīr Nr. 190,16	وَاغْرِبَابَا	w	أَعْبَدَا
69	203 a 21	'Utaiy b.Mālik al-'Uqailī ¹⁾	لِتَنْزُولِ	ḥ	أَعْدَاءُ
1)	So nach a.Tammām (Marzq. Š)Ham. II Nr. 292 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 402,16 / (K) II 179,-4.				
70	153 a 21	Garīr Nr. 16,31	سَرْفُ	b	أَعْطَوْا هُنَيْدَةً
71		Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,27 / (Dér, Ibr) Nr. 1,27	نَكَدٌ ¹⁾	b	أَعْطَى لِفَارِهَةً
1)	(Faiṣ) Nr. 1,32: حَسَدٍ.				
72	61 b 10	b.Harma (B) Nr. 73	أَعْنَ تَرَسْمَتْ < أَنْ تَرَسْمَتْ		
73	202 a 9	Imrlq. Nr. 48,17 / Nr. 1 V. 18	أَعْوَادٌ	b	أَعْنَ تَغَنَّتْ
74	238 a 10	'Alī b.a.Ṭālib 65,11 / 71,-7	فَاجْمُلِي	ḥ	أَفَاطِمَ
			بِلَيْمِ ²⁾	ḥ	أَفَاطِمَ هَاكِ السَّيْفَ
					غَيْرِ ذَمِيمٍ ¹⁾
1)	Dieser ṣadr ist Schaw.Ind. 240 a 16 als 'ağuz eingereiht. Der Halbvers erscheint bei Sirāfi ŠKSib. I 186,-6 = Ḥar. Durra 140,-6 als ṣadr mit <i>muðammamin</i> , wozu Ḥaf. ŠDurra 182,-3 einen 'ağuz *fa-lastu bi-ri'dīdin wa-lā bi-ğabānin liefert.				
2)	Ḥaf. ŠDurra 182,-2 hat für den 'ağuz die Var. <i>bi-mulīmi</i> . – Der Vers noch Marzb. Mu'ğam 280,3 / 130,-3; Fā'iq IV 87,7 (h'); b.a.-Dunyā Makārim 46,15.				
75	91 b 7	Fā'id b.al-Mundir al-Qusairī ¹⁾	خَمْرُ	ḥ	أَنْيِ الْحَقُّ
1)	So 'Ainī Maq. III 81,-2 = Naġġār Manār I 291,3 u. Fn. 2. Der Vers ist als zweiter von drei Versen in a.Tammām Ḥam. anonym überliefert, s. (Marzq. Š)Ham. III Nr. 479 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 558,-2 / (K) III 133,9 und 'Ubaidī Taḍkira 444 Nr. 15; ferner Raffā' Muħibb IV 110 Nr.				

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		215 ¹⁶ ; Zam. Mustaqṣā II 326,8. Qā’id statt Fā’id haben Baṣrī Ḥam. II 208 Nr. 289 (wo nur der 1. Vers abgedruckt ist) und Bāqir Ġāmī I 138,2; Munīr statt Mundir bei Ḥālid. Ašbāh II 282,-1 (wo V. 1 und 3 zitiert sind). Stark entstellt ‘Ābid b.al-Mundir al-‘syṛī in ŠŠM 63,16 / 172,-3. Bakrī Simṭ 403,-5 (nur V. 1 und 3) gibt als Dichter einen Mann der banū Rabī’ā an. Auch Mağnūn wird genannt, s. Dīwān Nr. 112. Dort auch Verweis auf Rāḡib Muḥ. II 30,7 / II 23 / II 52,4 (s. auch II 48,17 / II 37 / II 84,-5), wo a.-Ṭamahān auftritt (nicht in der Fragmentensammlung von Ġubūrī: Qaṣīdah nād. 212,6 ff.). Die erste Stelle der Muḥādarāt ist auch bei Raffā’ Muhibb festgehalten. Der 1. der drei ḥamāsa-Verse ist bei b.Qut. ‘Uyūn IV 139,2 in eine Qaṣīde von a.Ṣaḥr al-Hudalī (Hud. [W] Nr. 260 / [Farr] II 956 Nr. 11 ¹⁷) geraten. Bemerkenswert ist, daß Baġd. ŠAM I 358,4 zwar feststellt, daß die Kommentatoren der ḥamāsa den Dichter der Verse nicht erwähnen, aber den von as-Suyūṭī in ŠŠM ja genannten Namen nicht zur Kenntnis nimmt.			
76	25 b 1 ¹⁸	Ǧandal b.‘Amr; a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. Nr. 100,2 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 154,9 / (K) I 164,-5	تُقْضِبٌ	ٰ	أَفِيُّوْرَا
77	23 a 10	Mālik b.Ka’b ¹⁹	الْكَرْبٌ	ٰ	أَقْاتِلُ
	1)	Zweiter von 16 Vv in Ag. XV 32 f. / XVI 238 f. S. auch Ḥālid. Ašbāh I 17,7; Buht. Ḥam. Nr. 191 / 53,-6 u. öfter. Vgl. noch Fleischer Kl.Schr. I 206. – In Lis. XIV 66,11 / XI 549 a 16 (<i>qtl</i>) in einem aus b.Barrī stammenden Passus (s. Z. 5 bzw. a 2 f.) ist Ka’b b.Mālik in Mālik b.a.Ka’b abū Ka’b b.Mālik zu verbessern. ¹⁹			
78	239 b 14	Imrlq. Nr. 59,18 / 15 V. 16	جَرَامِيٌّ	k	أَقْصِرُ إِلَيْكَ
79	30 a 9	Ğarīr; Naq.Ğ.F. Nr. 53,1	أَصَابَا	w	أَقْلِيٌّ
80		Mutan. 296,-5 / (Ps.‘Ukb. Š) I 230,-4 / I 373 Nr. 73,1	جَدُّ	ٰ	أَقْلُ فِعَالِيٌّ
81	252 a 4		مُسْلِمًا	ٰ	أَقْوَلُ لَهُ ارْحَلٌ
82	240 b 7	Suhaim b.Watīl ²⁰	زَهْدَمٌ	ٰ	أَقْوَلُ لَهُمْ
	1)	Zur Frage des Dichters vgl. b.Barrī Tanbīh II 310 b -6 (<i>y’s</i>) = Lis. VIII 147,10 / VI 260 a 12 ff. sowie L.d.Vida in b.-Kalbī Ḥail ¹ 17 ²⁻³ .			
83	174 b 7 ²¹	Labīd (Kuw) Nr. 26,22	بِالْأَمْلٍ	rm	إِكْذِبُ النَّفْسَ
	1)	Lane zitiert nach dem Sprichwort Maid. Amṭāl II Nr. 3020 = Fr. Prov. II 322 zu Nr. 40. Der Dīwān hat <i>wa-kdibi</i> . ²⁰			
84	102 b 4	Unaif b.Qitra al-Kalbī ²¹	النَّشْرٌ	ٰ	أَكْلَثُ دَمًا

¹⁶ Hier *a-fī llāhi*¹⁷ S. jetzt auch a.Ṣaḥr (Dmi) 226 ff.¹⁸ Spitaler notiert hierzu: a.Ḥaiyān Manhağ 295,-5 (an.).¹⁹ Der Dichter heißt bei Buhturī: Mālik b.a.Ka’b al-Anṣārī, in den Ašbāh: Mālik b.a.Ka’b al-Aṣṭī, in den Ag.: Mālik b.Ka’b.²⁰ Bei a.‘Ubaid Amṭāl 117,3, Maid. Amṭāl III 17,-4 und Zam. Mustaqṣā I 289,-3 ebenfalls وَاكْذِبْ

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
1)	Dieser Name bei Ḥālid. Ašbāh II 290,9. Bei Qālī Amālī II 39,2 / II 36,-7 werden die Verse ‘Urwa ar-Raḥḥāl zugeschrieben, s. dazu Bakrī Simṭ 672 ¹ .				
85	212 b 18	Nāb.Č. Nr. VII b 1	مُحَجَّلٌ	٩	أَلَا أَبْيَغاً لَيْلَى
86	63 a 14	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,3 / (Faiṣ) Nr. 1,3	الْجَلِدٌ	٩	أَلَا الْأَوَارِيَّ
87	51 a 11	Haiyān b. Ġulba al-Muḥāribī ¹⁾	وَمَنَادُخُ	٩	أَلَا إِنْ جَيْرَانِي
1)	So nach Lis. XVIII 41,1 / XIV 38 b -3 (‘gy) (aus nicht erkennbarer Quelle) und Bakrī Mu’ğam 114,-8 / I 173,-3 (aus a.Zaid Naw. ¹ 157,-3, wo Ḥulya; vgl. Ed. ² 444,4); bei Suyūṭī Ašbāh III 22,-6 / II 623,-2 a.Haiyān al-Muḥāribī.				
88		Imrlq. Nr. 40,1 / 30 V. 1	فَاصْدُقُ	٩	أَلَا انْعَمْ صَبَاحًا
89			الْكَفُ ¹⁾	٩	أَلَا إِنَّمَا الْعَيْنَانِ
1)	S. ‘Ubaidī ŠMađn. 238,1.				
90	89 b 2	Dū-Rumma Nr. 32,51 / Nr. 32,51	الْمَقَادِرُ	٩	أَلَا إِيَّهَا ذَا الْبَاخْمُ
91	71 b 8	Ṭarafa (Ahlw) Nr. 4,54 / (Sel) Nr. 1,54	مُخْلِدِي	٩	أَلَا إِيَّهَا ذَا الزَّاجِري
92				٩	أَلَا بَكَرْتُ عَرْسِيٍّ ¹⁾ بَلَيْلَ تَلُومُنِي ¹⁾
1)	Dieser Halbvers erscheint zweimal bei Marzūqī, in Marzq. ŠHam. IV 1655,-4 und in Marzq. Azmina I 332,9 / I 332,3. Er könnte vielleicht mittels eines bei Mu’arriq Quraiš 94,-6 zitierten Verses von Muṣāfi b. ‘Abd Manāf ergänzt werden, dessen ṣadr nur mit ‘alaiya statt bi-lailin abweicht und dessen ‘ağuz lautet: * ka-annī wa-lau lam ağni faḥšā'a muḍnibu. ²¹ Allerdings handelt es sich im vorliegenden Fall um einen Topos, der in verschiedenen Varr. auftritt und in verschiedener Weise ergänzt werden kann, vgl. * a-lā bakarat Ummu l-‘Alā'i talūmuni, Sulaim b.Rib̄ī bei Wright Op.Ar. 104,8, a.Tammām (Marzq. Š)Ham. IV Nr. 777,1 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 758,-5 / (K) IV 128,16 = Muḥkam VII 74 a 5 (bk) > Lis. I 27,5 / I 35 a -2 (Var. al-Kilābī, an.); * a-lā bakarat wa-‘ādilatī talūmu, b.Nāqiyā Ĝumān 347,1 / 316,4; oder die Formel * wa-‘ādilatin habbat bi-lailin talūmuni, Ma’n b.Aus Nr. 11,23 = Ḥātim Nr. 40 V. 1 / Nr. 45,1, Ṣahr ahū l-Ḥansā' in Aḡ. XIII 45,9 / XV 99,4 (s. Fischer ZDMG 49 674 Fn. 3; vgl. auch Ta’lab ŠZuhair 140,-2: wa-innamā qālati š-šu‘arā': * wa-‘ādilatin habbat bi-lailin talūmuni).				
93	59 b 21	Ḩuṭai'a Nr. 6,2 / Nr. 38,2	وَالْبَعْدُ	٩	أَلَا حَبَّذَا هِنْدُ
94	265 b 5	‘Abd Allāh b.H. Nr. 40,1	أَمِينٌ	٩	أَلَا رُبَّ مَنْ تَعْنِشُهُ
95	51 b 15	Dū-Rumma ² 1861 (mulḥ.) Nr. 36 ¹⁾	السَّوَانِحُ	٩	أَلَا رُبَّ مَنْ قَلْبِي
1)	Vgl. Fischer Schwur 8 Fn. 3.				
96	39 a 10	‘Amr b.Qi‘ās al- Murādī	تَبَيْتُ	w	أَلَا رَجُلًا
97			الْأَعْبُدُ ¹⁾	٩	أَلَا طَالَ

²¹ S. auch WKAS II 1797 b 22 (lwm).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung		Reim	Metrum	Versanfang
1)	So wohl zu ergänzen als 1. Vers von mehreren in einer oft überlieferten Geschichte mit 'Umar b.al-Ḥaṭṭāb und einer Frau, deren Mann im Kriegsdienst abwesend ist; s. ŠŠM 229,20 / 668,-8 usw. Allein steht Tāḡ V 369,3 / XXI 150 b -1 (z'z) ²² mit der Zuschreibung der Verse an die Mutter von al-Ḥaḡgāḡ b.Yūsuf, aus unbekannter Quelle.					
98		Tab. Tafsīr ¹ XV 89,14 (zu S. 17,79); a.Ḥaiyān Baḥr VI 68,-13 (A)	تَجُودٌ	ت		أَلَا طَرْقَنْتَا
99	99 a 5		الْتَّنَابِيرِ ^۱	ب		أَلَا طَعَانَ
1)	Der Vers wird Ḥassān b.Ṭ. ([Ar] Nr. 101,4; fehlt [H] Nr. 103), Ḥidāš b.Zuhair und 'Iṣām az-Zimmānī zugeschrieben, s. Baḡd. ŠAM II 84 ff. und vgl. Ḥidāš Nr. 28,2.					
100	120 b 17	A'śā Nr. 20,49	الْجُزَارَةُ	k		أَلَا عَلَالَةُ
101	191 b 17	Imrlq. Nr. 52,1 / Nr. 2 V. 1 ^۱	الْخَالِي	ت		أَلَا عِمْ صَبَاحًا
1)	Bei Ahlw.	أَلَا اَنْعَمْ.				
102	41 a 3		الْغَفَلَاتِ	ت		أَلَا عُمْرَ
103	180 a 13		أَهْلُ	ت		أَلَا فَارَحَمُونِي
104		'Amr b.Aḥmar 171,1	غِيَابِيَا	ت		أَلَا فَالْبَشَا
105	243 b 4	A'śā Nr. 15,1	مُتَّسِمٌ	ت		أَلَا قُلْ
106	182 b 3	Labīd Nr. 36,9	رَائِلُ	ت		أَلَا كُلَّ شَيْءٍ
107	192 a 10 ^۱		فِي الرِّجَالِ	w		أَلَا لَا بَارَكَ
1)	Der einzige hier registrierte Nachweis Hiz. IV 341,8 / X 355 (Nr. 864) stammt wie dort angegeben aus b.'Uṣfūr Ḑarā'ir 131,-1; dort weitere Nachweise. Vgl. noch Nöld. Z.Gr. 9,17.					
108	274 a 19;	'Amr b.K.; Mu'all. (Arn) 133 V. 53 /	الْجَاهِلِيَّةِ	w		أَلَا لَا يَجْهَلُنْ
	292 b 19 ^۱	(Lyall) 124 V. 96 / b.-Anb. ŠSab' 426 V. 91				
1)	S. Spit. Schaw. 410,-6.					
109	183 b 6	Hansā' 183 V. 2 ^۱	فَتَحْفِلُ	ت		أَلَا مَنْ لِعِينِي
1)	Lane's Quelle (3024 a [man]) ist Tāḡ I 96,5 / I 344 a 7 (ft'), wo auch der 'ağuz. Im Dīwān lautet das Reimwort <i>fa-tuhḍilu</i> , daher die unvollständige Angabe in Schaw.Ind. Für Lane 2338 b (ft') ist der (nicht edierte) Muḥkam ²³ (> Lis. I 115,-8 / I 120 b 11) die Quelle.					
110	274 a 15	'Amr b.K.; Mu'all. (Arn) 120 V. 1 / (Lyall) 108 V. 1 / b.-Anb. ŠSab' 371 V. 1	الْأَنْدَرِيَّةِ	w		أَلَا هُبَّيِ
111			نَدْرِي	ت		أَلَا يَا اسْقِيَانِي قَبْلَ ^۱
						خَيْلَ أَبِي بَكْرٌ

²² Der Vers beginnt, wie in ŠŠM mit طَوْلٌ; das Reimwort lautet أَدَاعِيه.

²³ S. jetzt Muḥkam XI 164 b -5.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
1)	So a. Haiyān Baḥr VII 69,2 zu lesen, wo falsch حبل. Gewöhnlich wird <i>a-lā 'allilānī qabla ḡaiši Abī Bakrin</i> überliefert, s. Ṭab. Ta'riḥ I 2124,6; Balād. Futūḥ 111,5 / 117,-8; b.Qut. 'Uyūn I 143,9; b. Asākir Ta'r. Dimaṣq I 469,1 usw.				
112	205 b 2;	Šammāḥ (mulḥ.) Nr. 39,3	وَأَجَالٍ / وَأَجَالٍ	‡	اَلَا يَا اسْقِيَانِي قَبْلَ
	206 a 16				غَارَةِ سِنْجَالٍ
113	238 b 9		تَكَلَّمِي ثُمَّ ¹⁾	‡	اَلَا يَا اسْلَمِي ثُمَّ ¹⁾
1)	Dieser ṣadr so in Kaššāf IV 649,-1 zu S. 74,23 und b.Ya'is ŠMuf. I 360,5 / III 41,-9 bzw. I 358,3 / III 39,-1 (wo auch der 'ağuz) mit <i>na'am fa-slāmī</i> zitiert (ŠŠK 304,10; 'Ilyān 124,19). Ein bis auf den Anfang <i>balā fa-slāmī</i> identischer Vers wird zusammen mit zwei anderen im Dīwān Ḥumaid b. T. 133,8 aufgeführt, aber ohne Angaben über Quelle bzw. Grund der Zuweisung an Ḥumaid. (Die einleitende Angabe Maimānīs, Ḥumaid habe diese Verse gesprochen, als 'Umar oder ein anderer Kalif die Erwähnung der Frauen untersagt habe, konnte ich nicht verifizieren). Anonym finden sich die Verse außer in den genannten Šaw.-Kommentaren bei b.Dāwūd Zahra I 267,6 ff. und, mit <i>na'am ...</i> , in a.Tammām (Marzq. Š)Ham. III Nr. 565 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 603,15 / (K) III 175,3; ferner, aber wieder mit <i>balā ...</i> , bei b.-Anb. Muḍakkar 167,-5 f. (die Zuweisung hier an Ḥumaid ist ohne Autorität, da aus dem Dīwān entnommen; s. 168 Fn. 4).				
114		al-'Udail b.-Farḥ Nr. 4,1 / Nr. 6,1	الْجَعْدِ	‡	اَلَا يَا اسْلَمِي ذَاتَ الدَّمَالِيْجِ
115	88 b 15 ¹⁾	Dū-Rumma Nr. 29,1 / Nr. 15,1	الْقَطْرُ	‡	اَلَا يَا اسْلَمِي يَا دَارَ
1)	Lane's Quelle ist der (nicht edierte) Muḥkam ²⁴⁾ (> Lis. XX 318,9 / XV 434 a -3 [<i>a-lā</i>] = Tāḡ X 425,21 / XL 378 a 1 an.).				
116	205 b 2 ¹⁾	Šammāḥ (mulḥ.) Nr. 39,3	وَأَجَالٍ	‡	اَلَا يَا اصْبَحَانِي
1)	In Schaw.Ind. falsch <i>wa-āğālī</i> mit Suffix der 1. Sing.				
117	265 a 6	b.Muqbil Nr. 42,1	الْمَلَوَانِ	‡	اَلَا يَا دِيَارَ
118	250 b 11	Mu'āwiya b.Bakr ¹⁾	غَمَامًا	w	اَلَا يَا قَيْلُ
1)	S. Muṣafḍal Fāḥir 67,14 / 83,3 ff., Ṭab. Ta'riḥ I 236,12, Ṭab. Tafsīr ¹ VIII 143,-8 (zu S. 7,69), Tā'-labī Anbiyā' 41,-14, Ṣarīṣī ŠMaq. I 226,-6 (18. <i>maq.</i>). – Der Vers anon. 'Ain IV 60,-6 (<i>hnm</i>); nur der ṣadr: Tahdīb VI 329 a 5 > Lis. XVI 108,8 / XII 624 a 2, Tāḡ IX 111,19 / XXXIV 126 b 5. Vgl. noch Fleischer Kl.Schr. III 463,-4.				
119	200 a 4	Umaiya b.a.'Ā'id; Hud. (Farr) II 494 Nr. 3,1	دَلَالٍ	mtq	اَلَا يَا لَقَوْمِ ¹⁾
1)	Ta'āl. Fiqh (Kairo 1317) 283,2 (<i>al-faṣl fī l-lāmāt</i>) falsch <i>la-qāmu</i> . ²⁵⁾				

²⁴⁾ S. jetzt Muḥkam XII 104 a -3 ('ly) 1.Hv., an.

²⁵⁾ Diese Ausgabe war mir nicht zugänglich; in Ed. Kairo (1341) 369,-2; in Ed. Beirut (1413/1993) 324,7 und Beirut (1419/1999) 391,7; in Ed. Kairo (1418/1998) bāb 30.2, *faṣl* 48 II 608,9.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
120		Nāb.D. (Faiṣ) Nr. 62,7 / (Ibr) Nr. 63,7 ¹⁾	k	نَجَاحًا	الرِّفْقُ
	1)	In Lis. XVIII 51,-4 / XIV 49 a -10 ist der <i>sadr</i> anon. zitiert, in seiner Quelle b.Barrī Tambīh (Berl) 113 v 6 ist aber Nābiġa genannt.			
121	293 a 1 ¹⁾		w	السَّتَّكَ جَاعِلِي	
	1)	Ergänzung unbekannt. Der <i>sadr</i> noch bei a.Haiyān Manhağ 280,-5. Vgl. Hārūn Šaw. 571,4 und Spit. Schaw. 411.			
122	52 b 7	Garīr Nr. 4,15	w	رَاجٍ	السُّتُّمُ حَيْزٌ
123	an. ¹⁾		b	جَانِبُهَا ²⁶	الشَّرُّ يَدُؤُهُ
	1)	Die Zuschreibung des Verses an Tarafa bei Buht. Ḥam. Nr. 695 / 207,2 (> [Sel] d. Nr. 36) ist nur indirekt durch <i>wa-qāla aiḍan</i> gegeben, was sich auf den vorhergehenden Vers Nr. 694 / 206,-2 bezieht, der tatsächlich von Tarafa stammt (Nr. 1,2 / Nr. 12,2). Offenbar liegt aber ein Fehler für <i>wa-qāla āħaru</i> vor, vgl. Tuğlī Muħtār 173,8 ff., wo der fragliche Vers ²⁷ als dritter von drei anonymen Versen durch <i>wa-qaul al-āħar</i> an den Vers Tarafas angeschlossen wird (der Hsg. Badr-Dīn -'Alawī nimmt in Fn. 3 die Autorschaft Tarafas als gegeben und überträgt sie implizite auf die vier anonymen Verse in a.Tammām (Marzq. Š)Ham. I Nr. 139 ²⁸ / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 199,-9 / (K) I 212,-4.			
124	292 b 11	'Amr b.Milqaṭ	s	وَاقِيَةً	الْفَيَّاتَا
125	93 a 13	Huṭai'a Nr. 47,2 / Nr. 45,2	b	عُمُرٌ	الْقَيْثُ كَاتِبُهُمْ
126	79 b 13 ¹⁾	Muzāḥim Nr. 10,1 / Nr. 12,1	t	صَعِيدُهَا	أَلَمْ تَسْأَلُ الْأَطْلَالَ
	1)	Lane's Quelle ist Lis. II 394,6 / II 88 b -5 (< Tahdīb XIV 264 b 3 [mtt]).			
127	161 a 14	Ğamīl Nr. 87 V. 1 / 144,-1	t	سَمْلَقُ	أَلَمْ تَسْأَلِ الرَّبَعَ
128	19 b 12	Garīr 190,23	w	اجْتِلَابًا	أَلَمْ تَعْلَمْ
129	78 a 6	A'śā Nr. 17,1	t	الْمُسَهَّدَا	أَلَمْ تَغْتَضِضْ
130	69 a 18	Qais b.Zuhair	w	زِيَادٌ	أَلَمْ يَأْتِيَكَ
131	179 a 18	Ğa'far b.'Ulba	t	الْمُبَاسِلُ	أَهْفَ بَقْرَى
132	219 a 12	A'śā Nr. 3,25 ¹⁾	k	أَطْفَالَهَا	الْوَاهِبُ
	1)	In a.Haiyān Baħr VIII 464,4 wird ein <i>kāmil</i> -Halbvers zitiert, dessen letztes Wort <i>bi-rummatihā</i> nicht ins Metrum passt. Davon abgesehen ist er weitgehend mit A'śā Nr. 3,25 identisch. Ein ebenfalls weitgehend damit identischer und dazu metrisch einwandfreier Wortlaut findet sich in dem Vers Bišr b.a.Ḥāzim Nr. 7,21: <i>wa-l-māniḥu l-mi'ata l-hiġāna bi-asriħā</i> . ^{a)} Zu der häufig belegbaren Eingangsphrase s. Geyer MB 154,-10 ff.			
	a)	Vgl. Šiħāħ II 578 b -10 > Lis. V 77,10 / IV 19 b 17 ('sr): <i>hādā š-šai'u laka bi-asriħī ... ka-mā yuqālu: bi-rummatihā</i> .			
133	81 a 13	Labīd Nr. 28,7	t	إِعْتَذِرْ	إِلَى الْحَوْلِ

²⁶ Spitaler gibt als Versanfang *aš-šarru abda ՚uhū* an, als Reimwort *al-ğāni*.²⁷ Mit Versbeginn *فالشَّرُّ يَعْنِيهِ*.²⁸ Mit Versbeginn *الشَّيْءُ*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung		Reim	Metrum	Versanfang
134		Imrlq. Nr. 5,4 / Nr. 11 V. 5	شَبَابِيٌّ	w		إِلَى عَرْقِ الشَّرَى
135	92 a 2 ¹⁾	-‘Uğair -Salūlī	زَئِيرُ	t		إِلَى مَلِكٍ
1)	Lane 2831 a. Seine Quelle ist Tāḡ V 91,-5 / XIX 82 a 6 (<i>nfd</i>) (= Lis. IX 109,3 / VII 241 a -8 < Muḥkam VIII 142 a 11). Vgl. -‘Uğair Nr. 14,7.					
136	123 a 3	Mutalammis Nr. 4,16	السُّوْسُ	b		أَكْيَتْ
137	135 b 15	Labīd Nr. 24,12	الْأَصَابُعُ	t		أَلَيْسَ وَرَائِي
138	18 b 19	Kumait Hāš. Nr. 2,19	وَالْأَبْلُبُ	t		إِلَيْكُمْ ذَوِي
139	90 b 1	an. ¹⁾	تَدْرُ	b		إِمَّا أَقْمَتْ
1)	Die Angabe al-Hudalī in Schaw.Ind. beruht wohl auf einem Mißverständnis des Ausdrucks <i>wa-ruwiya qauluhū</i> in Zam. Mufaṣṣal 34,9, der scheinbar auf al-Hudalī Z.8 zurückweist. Daß er aber nicht so zu verstehen ist, sondern die oft und oft und gerade im Mufaṣṣal meist zur Einführung anonymer Verse verwendete Formel darstellt, geht schon daraus hervor, daß b.Yaṭṭ ŠMuf. I 285,-2 / II 99,-5 bei ebendieser Stelle sagt: <i>fa-ammā qaul aš-šā’ir</i> . Und in Ḥiz. II 83,9 / IV 21,-2 (fast gleichlautend auch in Bağd. ŠAM I 180,-2) sagt der Verf.: <i>wa-hādā l-bait ma’ā stifādatihī fī kutub an-naḥw lam azfir bi-qā’ilihī wa-lā bi-tatimmatihī</i> . Auch die anderen Nachweise in Schaw.Ind. sind anonym. – Daß die Angabe al-Hudalī ihrerseits nicht zutrifft, dazu s. oben zu <i>abā Ḫurāšata</i> .					
140	86 b 14	a.Şahr; Hud. (W) Nr. 260,9 / (Farr) II 957 Nr. 11,9 ²⁹	فَامَّا الْقِتَالُ < فَامَّا الْقِتَالُ أَمَا وَالَّذِي أَبْكَى الْأَمْرُ	t		
141	226 b 4	Hātim Nr. 21 V. 1 / Nr. 27,1	رَمِيمُ	t		أَمَا وَالَّذِي لَا
142	28 b 8	Ašā Tarūd Nr. 1,9 u.a.	نَشَبٌ	b		أَمْرُكَ الْخَيْرِ
1)	In Ḥiz. I 165,-15 / I 341,-1 wird nach den <i>Nawādir</i> eines mir nicht nachweisbaren a.‘Alī al-Hağarī (vgl. Maiman Iqlīd-Khiz. Nr. 915) die Lesung <i>nasabi</i> verzeichnet, die die Zustimmung zweier Kommentatoren des Kāmil von al-Mubarrad (wohl zu Mub. Kāmil 21,13 / I 48,1), b.Hišām al-Laḥmī (GAL S I 541,3) und a.-Walīd Hišām al-Waqaṣī (GAL I 384,3, S I 662,3) fand: <i>hādā huwa s-ṣaḥīḥ li-annahū lā ma’nā li-i‘ādat ḏikr al-māl ...</i> .					
143	141 b 18	a.Ḍu’āib; Hud. (Farr) I Nr. 1,1	يَجْرِعُ	k		أَمِنَ الْمُتُونِ
144		Zuhair Nr. 16,1 / 4,7	فَالْمُتَشَّلِمُ	t		أَمِنْ أَمْ عَوْفَى
145		Imrlq. Nr. 34,1 / Nr. 31 V. 1	تَبُوصُ	t		أَمِنْ ذِكْرَ سَلْمَى
146	140 a 14	‘Amr b.M.; Aṣm. Nr. 48,1 / Nr. 61,1	هُجُوْعُ	w		أَمِنْ رَيْحَانَةً
147	273 b 13 ¹⁾		أَحْيَا	b		إِنْ أَجْرَأْتْ
1)	In einem in Tahdīb XI 145 b 8 > Lis. I 39,-7 / I 47 a -6 (ḡz') auf a.Ishāq, d.i. az-Zaḡgāḡ, in Takmila I 11 a -6 = Tāḡ I 51,18 / I 172 b 9 aber auf Ta’lab zurückgeföhrten gleichlautenden Passus heißt es von dem <i>ba’ḍ ahl al-luġa</i> zugeschriebenen Vers: <i>wa-lā adrīl-baitu qadīm am maṣnū’</i> .					

²⁹ S. noch a.Şahr (Dmi) 226 XI V. 9.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
148	203 a 7	Aḥṭal 160,1 / Nr. 12,30 ¹⁾	k	كَالْمُخْتَالِ	إِنَّ الْبَخِيلَ
		1) Lane's anon. Quelle ist Tāḡ III 62,-12 / X 262 a -4 (<i>bhr</i>) = Lis. III 287,6 / II 460 b 4 < Muḥkam III 392 a 10. Identifiziert in Takmila II 428 a 11 ³⁰ ; s. auch b.Fāris Itbā' Nr. 219 zu Text 10,12 und Ṣālḥānī Dīwān im App. z.St.			
149	72 a 4		٩	مُعَانِدٌ	إِنَّ الْحَقُّ
150	208 a 14 ¹⁾	Aḥṭal 51,1 / Nr. 10,45	k	الْأَغْنَىٰ	إِنَّ الْعَرَارَةَ
		1) Lane zitiert nur den ṣadr seiner Quelle Ṣīḥāḥ I 409 a 10 (<i>nbh</i>), wo der ganze Vers Aḥṭal zugeschrieben, im 'ağuz aber mit einem Vers des Ṭirimmāḥ (Nr. 9,2 / Nr. 1,18) verwechselt wird, dessen ṣadr sich nur durch sein letztes Wort (<i>Taiyi'an</i>) von dem Aḥṭals (<i>li-Dārimin</i>) unterscheidet (und von dem ihn Ṭirimmāḥ entlehnt haben dürfte). Diesen Sachverhalt hat b.Barrī Tanbīh I 275 b 1 ff. > Lis. VI 234,-9 / IV 559 a -2 ff. richtig dargestellt, ebenso Takmila II 114 b 8 ff. (Der gleiche Fehler findet sich in Ṣīḥāḥ II 743 a 8 [‘rr] mit der gleichen Korrektur durch b.Barrī Tanbīh II 168 b 6 ff. > Lis. VI 234,-11 / IV 559 b 1 ff.). – Muḥkam III 296 b 5 (<i>nbh</i>) zitiert den Wortlaut des Aḥṭal-Verses richtig, aber anonym (scheidet also in diesem Fall als Quelle des Lis. aus). ³¹			
151	278 b 3	Ǧarīr Nr. 15,36	b	قَاتِلَانَا	إِنَّ الْعَيُونَ
152	94 b 13 ¹⁾		k	مُغْنَثُرٌ	إِنَّ الْمُحِبَّ
		1) Der ṣadr auch bei Suyūṭī Ham' I 153,-11 / II 230 Nr. 597, aber von Šinq. nicht behandelt, daher kein Hinweis in Schaw.Ind.			
153	281 a 3 ¹⁾		b	يَشْرِينَا	إِنَّ بَنِي ³²
		1) Zu dieser Stelle ist auch 278 a 8 u. 9 und Bakrī Simṭ 235 ⁴ mit den dort genannten Quellen zu vergleichen. Unter den angeführten Namen erscheint Bašāma b.Ḥazn an-Nahšalī insofern realistisch, als Nahšal b.Ḥarrī verdächtig ist, letztenendes aus b.Ḥazn verlesen zu sein. Zu beachten ist, daß Ḥazn auch zu Ǧaz' verlesen worden ist, s. Marzq. ȘHam. I 100,2 und Fn. 1.			
154	284 b 2	'Amr b.-Ahtam Nr. 25,1	b	وَنَادِيهَا	إِنَّ بَنِي مِنْقَرٍ
155	39 b 11 ¹⁾	Ruwaiṣid b.Kaṭīr -Tāṭī; a.Tammām (Marzq. ȘHam. Nr. 32,3 / (Tibr. ȘHam. (Fr) 78,15 / (K) I 87,-13	b	فَوْثٌ	إِنْ تُذْبِئُوا
		1) Hier nicht identifiziert. Kašṣāf II 436, -1 zu S. 11,116 zitiert den Vers zwar anonym, nennt ihn aber immerhin einen Vers der Ḥamāsa; ebenso ȘŠK 53,2. Bei 'Ilyān identifiziert. Anonym noch b.Ǧinnī Muḥtasab I 196,3; Muḥkam VI 317 a -6 (<i>bqy</i>) > Lis. XVIII 87,4 / XIV 81 a 13 = Tāḡ X 41,-10 / XXXVII 195 a 1.			
156	176 b 4 ¹⁾	Labīd Nr. 26,1	rm	وَعَجَلٌ	إِنَّ تَقْوَىٰ
		1) Hier unidentifiziert.			

³⁰ Mit Var. des Versanfangs *inna l-la'īma*.³¹ Zur Diskussion des Verses s. Lis. III 450,1 / II 610 b -9 (*nbh*).³² In Ḥiz. III 510,-3 / VIII 302,-3, b.Qut. 'Uyūn I 190,4 und wohl weiteren Quellen aber *inna banī Nahšalin*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung		Reim	Metrum	Versanfang
157	213 b 4	Ašā Nr. 35,1		مَهْلَا	mns	إِنَّ مَحَلًّا
158		b.Qais-Ruq. 290 App. Nr. 13 ³³		وَالْأَرْقَاءِ	md	إِنَّ هَذَا
159	6 b 2	a.Ya'qūb Yūsuf b.-Dabbāg -Šaqallī ¹⁾		وَفَاءُ	ḥ	إِنَّ هِنْدُ
1)	Dies der Name des Dichters bei Suyūtī Buğya 422,5 / II 356 Nr. 2177 und in Bağd. ŠAM I 58,-4 (wo fälschlich ibn Yūsuf) bei der Besprechung des Verses nach einer Überlieferung von b.al-Qatṭā' (vermutlich in seinem biographischen Werk <i>ad-Durra al-Ḥatīra fī šu'arā' al-Ğazīra</i> - s. Šafadī Wāfi I 53,19 – das «über 170 sicilische Dichter anführte», s. GAL S I 540,-3 f.). ³⁴ Ein zweiter dazugehöriger Vers, von dem b.-Şağ. Amālī I 307,-2 spricht, wird in Bağd. ŠAM und Buğya wörtlich angeführt (wobei der Text von letzterer durch ersteren zu verbessern ist). Es handelt sich, wie b.-Şağarī und nach ihm Bağdādī sagt, um grammatische Übungsverse, <i>abyāt masnū'a li-riyādat al-mubtadi'iñ lā yazālu yataḍāwaluhū alsunu l-mumtaḥinīn</i> . – Die Quelle des Ğāmī' ist b.Hiš. Muğnī (K) I 18,2 / (K ²) I 19 / (D) I 13 Nr. 13 / (B) I 59 Nr. 12 u. (nur ṣadr) 37,-3 / 39 / 38 Nr. 54 / 90 Nr. 53, aber in ŠSM ist der Vers übergangen.					
160	267 a 5	Suhaim b.Waṭīl; Aşm. Nr. 76,1 / Nr. 1,1		تَعْرُفُونِي	w	أَنَا ابْنُ جَلَّ
161	18 a 2 ¹⁾			مَعَابٌ	w	أَنَا الرَّجُلُ
1)	Lane's Quelle ist - ausser dem 'Ubāb - Şihāh I 190 a 13 ('yb) > Lis. II 125,-9 / I 634 a 8. Der Vers erscheint als Beleg für <i>ma'āb</i> schon bei Farrā' Ma'ānī II 149,-1, ferner bei b.-Sikkīt İslāh 220,-1.					
162	247 a 20	Ḩumaid b.Huraiṭ b.Bahdal ¹⁾	السَّنَامَا	w		أَنَا سَيْفُ
1)	Diesem Dichter ist der Vers in Şihāh V 2075 a 3 ('nn) zugeschrieben. In Lis. XVI 180,4 / XIII 37 b -11 aber ist er anonym zitiert, obwohl er nach Lage der nachprüfbarer Quellen des Lis. (nur der Muḥkam ist für diesen Fall unediert) ³⁵ nur aus dem Şihāh stammen kann. Darüber hinaus beginnt im Lis. der 'ağuz mit ǧamī'an, im Şihāh aber mit һumaidan/hamīdan; s. Ḥiz. II 390,-14 / V 243,8: <i>yurwā muṣāğğaran wa-mukabbaran</i> . Dagegen findet sich in Ḥiz. ib. Z. 18/8 (wohl innerhalb eines Zitats aus einem mir nicht nachweisbaren Šarḥ al-Ğumal von a.Bakr al-Ḩaffāf) die Angabe: <i>wa-anṣada ṣāhib aṣ-Şihāh badalahū ǧamī'an</i> , d.h.: statt һumaidan / hamīdan steht in Şihāh ǧamī'an, was genau zum Befund des Lis. passt und die Annahme, daß der Şihāh die Quelle des Lis. ist, bestätigt. Wenn es ferner ebenfalls in Ḥiz. ib. Z. -12/11 heißt: <i>wa-nasaba Yāqūt hādā l-bait fī hāsiyat aṣ-Şihāh ilā Ḥumaid b.Bahdal</i> , so kann das nur bedeuten, daß erst Yāqūt den vorher anonymen Vers dem Ḥumaid b.Bahdal zugeschrieben hat. Unklar ist, wann und auf welche Weise der jetzige Wortlaut des Verses in Şihāh zustandegekommen ist. (Die hier und an vier weiteren Stellen der Ḥiz. zitierte <i>Hāsiyat aṣ-Şihāh</i> – s. Maiman Iqlīd-Khiz. 72 a – scheint sonst leider unbekannt zu sein).					

³³ Spitaler notiert hierzu: a.'Ubaida Mağāz I 388,5; Ṭab. Tafsīr¹ XV 87,12 (A, anon.); Rāzī Tafsīr VIII 769,11; a.Ḥaiyān Baḥr VI 68,12.

³⁴ In der Ed. von Bašīr al-Bakkūš, Beirut 1995, sind 106 Dichter angeführt; auf p. 231,2 ff. unser Vers mit weiteren drei im Abschnitt 105 über a.Ya'qūb Yūsuf b.Āḥmad ad-Dabbāg an-Naḥwī.

³⁵ Der das Lemma 'nn enthaltende Muḥkam-Band XII erschien 1420/1999; er enthält – s. ab p. 131 – den fraglichen Vers nicht.

Nun wird wie bereits erwähnt sowohl *humaidan* als auch *hamīdan* überliefert. Während letzteres wenigstens durch Vokalzeichen bezeichnet in Asās I 298 a 3 (*drw*) erscheint, könnte ersteres Yaqūt veranlasst haben, den Vers *Humaid b. Hurait b. Bahdal* zuzuschreiben (zu diesem Dichter vgl. Hiz. ib. Z. -9/-5). Andere Verse mit gleichem Reim und Metrum sind mir nicht bekannt, wenn man von einem Vers in Ġīm III 20 a -2 absieht, der da allerdings *Humaid b. Taur al-Hilālī* zugeschrieben wird, aber in seinem Dīwān nicht zu belegen ist. Dasselbe gilt übrigens für den in Rede stehenden Vers, den Maimanī aus Asās (s. oben) in seine Dīwānausgabe p. 133,3 übernommen hat. – Von den genannten Fällen abgesehen wird der Vers immer anonym zitiert, so Ṭab. Tafsīr¹ XV 151,5 (zu S. 18,38); Mu‘āfa Čalīs I 305,-3; b. Ġinnī Munṣīf I 10,6; Fārābī DA IV 132 a 5; b. ‘Uṣfūr Ḏarā’ir 50,1; Rađī ŠKāf. II 9,-3; Rađī ŠŠāf. II 295 Nr. 92 u.a. Besonders zu erwähnen ist, daß bei Sīrāfī Ḏarūra 34,-3 / 77,-3 und an den auch in Schaw.Ind. zitierten Stellen aus b. Ya‘īš ŠMuf. I 414,11 / III 93,-3 und II 1283,23 / IX 84,2 der Nominativ *humaidun*/*hamīdun* statt des Akkusativs steht. – Die Frage nach dem Dichter erledigt sich allerdings schon mit der Lesung *hamīdan* im Sinne von *mashūran*, s. Hiz. ib. Z. -15/7 (vgl. How. Gr. I 521,9: wherefore knew ye me praiseworthy) und wird erst recht gegenstandslos, wenn man mit Lis. ġamī‘an einsetzt.

163	112 b 20		b	إِنَّا رَبُّ الْعُقْلٍ تَوَيِّرَا
164		‘Āmir b.-Tufail, Frg. Nr. 16,1	ٖٗتَّوَيِّرَةٌ فَاعْلَمٌ	أَنْازَلَهُ
165	233 b 16 ¹⁾	Dū-Rumma Nr. 79,52 / Nr. 24,52	ٖٗتَّوَيِّرَةٌ الْحَوَائِنُ أَنْاسٌ أَصَدُوا	أَنْاسٌ أَصَدُوا

- 1) Hier nicht identifiziert. Der im Dīwān überlieferte Reim ist *al-mahārimi*, die Var. *al-ħawā‘imi* erscheint zuerst bei Fārābī DA III 155 a 1 und geht über Ṣihāḥ I 492 b -2 (*ṣdd*) in Lis. IV 232,-11 / III 245 b -6 und Tāḡ II 394,-8 / VIII 267 a 5 bzw. in die Kommentarliteratur über; s. a. Ḥaiyān Baḥr VII 137,6 und ŠK 283,14 zu Sure 14,3 (nur *ṣadr*) und 28,87. Die Identifikation des Dichters erfolgt durch b. Barrī Tanbīh II 30 b 10, s. Lis. IV 232,-10 / III 245 b -3, geht aber wohl schon auf -Farrā’ zurück, s. Lis. ib. Z. 15 / -7: *wa-anšada l-Farrā’ li-Dīr-Rumma*.

166			rm	إِنَّمَا الدُّنْيَا فَاضْمَحِلُ ¹⁾
-----	--	--	----	---

- 1) S. Bustī Rauḍa 279,13 (Kap. *dikr ad-dunyā wa-taqallubihā bi-ahlihā*); Waṭwāṭ Ġurar 66,-1 / 109,2 / 140,10 (*bāb* 3, *faṣl* 2). Nur der *ṣadr* bei Rāḡib Mufradāt 397,-6 (*fī*). – Mit einem anderen ‘ağuz * au ka-qaifin bāta lailan fa-rtāḥal in Dīw. ‘Alī b.a. Ṭālib (Bt) 62,-5 (nicht in Ed. Bq).

167	161 a 5	Mālik b.Zuġba -Bāhilī bzw. a. Šaqīq Čaz'	w	أَنْوَرًا حَذِيقُ
		b.Riyāḥ al-Bāhilī ¹⁾		

- 1) S. Aḥfaš İḥt. Nr. 33,1; Bağd. ŠAM V 234,1 ff. Zu letzterem Fn. 1: Zwar in Tahdīb IV 35 b -3 (*hādīq*) anon. zitiert, aber XV 235 a 8 (*nwr*) und II 89 a -2 (*sr*) Mālik b.Zuġba zugeschrieben.

168	92 a 14	Aṣā Bāhila Nr. 4,4	b	إِنِّي أَتَتْنِي شُخْرٌ
-----	---------	--------------------	---	-------------------------

- 1) Var. *saharu*. – Einen anderen ‘ağuz hat Isāf 420 v 5: * *ka-annahā lamamun fī l-ğaufi mafūdu(n)*.

169	154 b 4	Ka'b b.Z. Nr. 9,1 / 113,-4	k	أَنَّى الَّمَّ وَشُغُوفُ
-----	---------	----------------------------	---	--------------------------

- 1) So lies mit Dīwān statt *wa-ṣuġūfu* in ŠK 190,-2, Isāf 311 r -3 (hier fälschlich Zuhair zugeschrieben), ‘Ilyān 79,13 und Ṭab. Tafsīr¹ IX 99,-3 (zu S. 7,201). Zu korrigieren in Schaw.Ind.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung		Reim	Metrum	Versanfang
170		'Arḡī 5,2		السَّقْمُ	b	إِنِّي امْرُؤٌ
171		'Abd Allāh b.Rawāḥa ¹⁾		الْبَصَرُ	b	إِنِّي تَوَسَّمْتُ
1)	So a.Haiyān Baḥr V 456,3. Nur der ṣadr in Ṭab. Tafsīr ¹ XIV 29,3 (zu S. 15,75), anon., ohne <i>innī</i> . Der Vers fehlt im Dīwān.					
172	27 a 9	Qais b.-H. Nr. 2,1		قَرِيبٌ	k	إِنِّي سَرَبْتُ ⁽¹⁾
1)	Zu der wegen der Paronomasie mit dem Binnenreim <i>sarūbi</i> als ursprünglich erkennbaren Lesung <i>sarabti</i> existiert eine Var. <i>saraiti</i> , der Kowalski immerhin «eine weitere Feinheit» zubilligt (vgl. Muf. 384 ¹ : our MSS have سَرَبْتُ, but this is excluded by the following سَرُوبِ). Zu dem von Lane neben Tāḡ I 297,15 / III 53 b 4 benutzten Ṣīḥāḥ I 146 a -9 (<i>srb</i>) – beide enthalten den ganzen Vers – ist zu bemerken, daß b.Barrī Tanbīh I 93 b 7 angibt, Ğauharī zitierte nur den ersten Halbvers (<i>ṣadra baitin</i>) u.zw. mit <i>saraiti</i> ; für <i>sarabti</i> führt er b.Duraid (Ğamh. I 256 b 5 / I 309 b 11) an. Da der jetzige Text des Ṣīḥāḥ den ganzen Vers und die Lesung <i>sarabti</i> bietet, scheint er das Ergebnis einer späteren Bearbeitung zu sein.					
173	15 a 20	Kumait Hāš. Nr. 3,1		رَيْبٌ	b	أَنِّي وَمِنْ أَئِنَّ
174	255 b 4	Dū-Rumma Nr. 82, 13 / Nr. 31,13		بُعَامُهَا	ṭ	أُنْيَخْتُ
175	17 b 17 ¹⁾			(مُطْلِبٌ)	ṭ	أَهَاجَكَ
1)	Die Quelle des hier notierten Halbverses ist Ṣīḥāḥ I 172 a -1 (<i>tbl</i>); er erscheint schon bei Fārābī DA II 282 b 4. In Schaw.Ind. ist er als 'ağuz aufgefasst, für die Auffassung als ṣadr spricht aber der Anfang <i>a-hāğaka</i> , eine Formel, mit der öfters Gedichte eingeleitet werden, z.B. Nāb.D. (Ahlw) Nr. 6 / (Ibr) Nr. 25 u. (Ahlw) Nr. 20 / (Ibr) Nr. 26; Nāb.Ğ. Nr. 1,a (<i>wa-hāğat</i>); Kuṭaiyir Nr. 75 u. 114. ³⁶ So gesehen ist -3bū Binnenreim und damit Endreim.					
176	230 b 14 ¹⁾	Labīd Nr. 15,3		وَالْمَحْتُومُ	k	أَوْ مُدْهَبٌ
1)	In Schaw.Ind. ist nachzutragen: Sīb. II 297,21; Šant. Taḥṣīl II 274,6.					
177		a.Du'ād Nr. 34,1		فَالسَّتَّارُ	ḥ	أَوْ حَشَّتْ مِنْ
178	293 a 4 ¹⁾			شُرُوبٌ		
1)	S. dazu Spit. Schaw. 411. Eine weitere Ergänzung mit ganz anderem Inhalt in Qāsim Daqā'iq 544,-2: * <i>ulā'ika ašyāḥī lladī ta'rifūnahum □ luyūtun sa'au yauma n-nabīyi bi-failaqin</i> .			بِالْكَنْمٍ	ṭ	أُولِئِكَ أَشْيَاخِي
179	13 b 18	Kumait Hāš. Nr. 2,74		تَحْطِبُ	ṭ	أَيْ فَتَى < وَأَيْ أَيَا مُوقَدًا ⁽¹⁾
1)	So Šinq. Durar I 148,14 (anon.; ṣadr), II 241,15. Dīwān <i>fa-yā ...</i> .					
180	166 a 18	'Abd Allāh b.H. ¹⁾		لِلنَّلَاقِي	ḥ	أَيْ تَضْرِبُ
1)	Der Name b.Hammām -Salūlī (in Schaw.Ind. versehentlich Abū Hammām; richtig 156 a 15, s. unt.) nur bei Šantamarī aus unbekannter Quelle. Die Nennung im Sīb.-Text ist spätere Hinzufügung. Anon. noch bei Mub. Muqtadāb II 48,1; Baṭal. Iqtidāb 163,-5 / II 120,4; Ps.-					

³⁶ S. noch Bauer Anfang 70 Nr. 2.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

Ḩalīl Ğumal 201,5; a. Haiyān Baḥr I 355,18 (nur ṣadr). Die Stelle b.Ya‘īš ŠMuf I 556,23 / IV 105,8 (= II 950,20 / VII 45,-5) hat bereits How. Gr. I 798,-6 registriert und ib. 124 A nach Ĝāmi‘ (‘Abd Allāh) b.Hammām -Salūlī zugewiesen, drückt aber irrtümlich den Reim *li-talāfi*, vgl. 156 a 15, wo auf 166 a 18 hätte verwiesen werden sollen. – Andere Verse von b.Hammām mit gleichem Reim und Metrum, die die Zuweisung stützen könnten, sind nicht bekannt; die Fragmentensammlung von Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī 200 Nr. 23 kennt nur diesen einen Vers.

181 14 a 7 ‘Adī b.Zaid¹⁾ أَيْهَا الْعَائِبُ md تَعْبِيَّ

- 1) Der in dem seltenen Metrum *madīd* gehaltene Vers wird bereits in ‘Ain VIII 434,5 (‘mh) ‘Adī b.Zaid zugeschrieben, ebenso dann in Ṣihāh V 1865 a 3 (‘mm) > Lis. XIV 295,-5 / XII 30 a -9 und in Tahdīb XV 631 b 2 (nur ṣadr); ferner bei Ps.-‘Ukbarī ŠMutan. I 264,-1 / (Saq) II 45,-12. Weitere Verse unter dem Namen ‘Adīs gibt es nicht, s. Dīwān 116 Nr. 27 (wo ‘indi mma statt ‘indi ummu zu lesen ist). – Nun werden in Aḡ. I 25,10 / I 50,2 ff. = XVI 94,-2 / XVII 358,-2 ff. = XXI 71,-3 / 197,10 ff. vier *madīd*-Verse von ‘Abd ar-Rahmān b.a.Bakr zitiert (die ersten drei auch bei Ṣarīṣī ŠMaq. I 212,7 ff. [18. *maq.*] im gleichen Zusammenhang), mit denen er eine Lailā bint al-Ğūdī besingt und deren vierter praktisch mit dem vorliegenden Vers identisch ist, nur daß er *hawāhā* statt (*um*)ma Zaidin hat. Die Annahme liegt nahe, daß ein *nahwī* den Vers für seine Zwecke umgestaltet und ‘Adī b.Zaid untergeschoben hat.

b

182 159 b 10 A’šā Nr. 33,4 أَفْرَقْ t بَأْشَجَّعْ

183 256 b 3¹⁾ Labīd; Mu‘all. (Arn) 111 V. 61 / (Lyall) 83 k نِيَامُهَا بَاكْرُتْ
V. 61 / b.-Anb. ŠSab‘ 577 V. 60

- 1) Hier ist ein Verweis auf Lane 239 c, wo der ṣadr zitiert ist, einzutragen.

184 Zuhair Nr. 10,1 / 164,4 سَلَكُوا b بَانَ الْخَلِيلُ

185 b. -Anb. ŠSab‘ 577 V. 60 بَانَتْ سَعَادُ¹⁾

- 1) Häufiger Qaṣīdenanfang,³⁷ s. schon Dérenbourg, Nāb.D., p. 193 zu Nr. 6,1 mit Verweis auf ŠSM 179,-2 / 529,-6, wo Zubайдī Ṭab.-Nuḥāt zitiert wird: *anna Bundār al-Isbahānī kāna yaḥfa-żu tis‘ami‘ati^{a)} qaṣīdatin auwalu kullin minhā «bānat Su‘ādu»*. Suyūṭī führt zehn Beispiele an, deren erstes, Zuhair zugeschriebenes mir allerdings nicht nachweisbar ist (der ṣadr ist mit dem als fünftes benannten Beispiel A’šā Nr. 13,1 identisch). Die restlichen neun sind Rabī‘a b.M. Nr. 8,1; Qa‘nab b.Ḍamra (b.Umm Ṣāhib) in b.-Šaḡ. Muḥt. 23 Nr. 2; Nāb.D. (Ahlw) Nr. 23 / (Faiṣ) Nr. 13; A’šā Nr. 13; ders. Nr. 79; Ahṭal 12,2 / Nr. 3; ders. 146,3 / Nr. 9; ‘Adī b.-Riqā‘ Nr. 5,15 (nicht Qaṣīdenanfang !)³⁸; Qais b.-Hud. 214 Nr. 10,1 / Šu‘.muq. 30 Nr. 10,1.

³⁷ S. Bauer Anfang 65 Nr. 7.

³⁸ Allerdings endet der ṣadr auf *mīḍahā* (Reim des Verses ist *zādahā*).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
a)	So im Druck. Statt dessen, graphisch identisch, <i>sab'ami'ati</i> bei Yāqūt Iršād II 391,2 / VII 129,2, Qiftī Inbāh I 256,15 und Suyūṭī Buğya 208,9 / I 476,4. Zubaidī Ṭab. (K ²) 208,7 (Nr. 144) bietet allerdings nur <i>mi'ata qaṣīdatin</i> . Nach einer anderen Überlieferung in Iršād II 391,11 / VII 130,1 soll Bundār achtzig solcher Qaṣīden gekannt haben.				
186	185 b 10	Ka'b b.Z. Nr. 1,1 / 6,3	مَكْنُولُ	b	بَانْتُ سُعَادُ فَقَلْبِي
187	147 b 17	A'śā Nr. 13,1	فَالْفَرَعَا	b	بَانْتُ سُعَادُ
					وَأَمْسَى
188	251 b 15	A'śā Nr. 200	مُدَامَا	w	بَآيَةٌ
189	183 b 17	Zuhair Nr. 14,13 / 103,1	فَيَسْتَعْلُوا	ḥ	بَحِيلٌ
190	23 b 8		الْمَخَالِب ¹⁾	ḥ	بَدَا بَابِي
1)	So ist das Reimwort mit b.Ǧinnī Sirr I 190 Nr. 121 / I 172,5 in Schaw.Ind. zu verbessern. Der dort zitierte Lis. XVIII 127,9 / XIV 117 b -12 (tny) dürfte die falsche Lesung <i>al-mahālibi</i> aus dem Muḥkam (nicht ediert) übernommen haben, ³⁹ sie ist dann auch in Tāḡ X 62,-5 / XXXVII 298 a -3 übergegangen. Lane zitiert nur den șadr.				
191	288 a 7 ¹⁾	Zuhair Nr. 20,7 / 287,2	جَائِيَا	ḥ	بَدَا لَهُ
1)	Der Anfang des 'ağuz * wa-lā sābiqin šai'an ist in b.Hiš. Muğnī (K) II 88,-5 / (K ²) II 460 / (D) II 513 Nr. 833 / (B) II 104 Nr. 830 anonym zitiert.				
192	214 a 23	aš-Šāṭibī ¹⁾	وَمُؤْثَلًا	ḥ	بَدَأْتُ
1)	u.zw. b.Fīrruh aš-Šāṭibī, der Verfasser der nach ihm benannten Lehrqaṣīde über die sieben kanonischen <i>qirā'āt</i> mit dem Titel <i>Hirz al-amānī wa-waḡh at-tahānī</i> , die Qaṣīda Šāṭibīya (GAL I 409; Nöld. GdK III 220). Ihr erster Vers ist hier gemeint. Der in Schaw.Ind. fälschlich genannte a.Šāma Šihāb -Dīn -Šāṭibī geht auf Bāqir Ğāmī zurück, der bei der Kommentierung des in b.Hiš. Muğnī (K) I 52,9 / (K ²) I 54 / (D) I 55 Nr. 79 / (B) I 110 Nr. 78 mit dem șadr zitierten Verses den Wortlaut mißverstanden hat: <i>wa-qāla a.Šāma fī qaulihī</i> heißt: a.Šāma sagt zu seinem – nämlich -Šāṭibīs – Vers. Dieser a.Šāma ist der Verfasser eines Šāṭibīya-Kommentars <i>Ibrāz al-ma'ānī</i> (s. Nöld. GdK III 221,2 f.; der Text liegt mir vor in einer Mağmū'a fī l-qirā'āt, Kairo 1329, p. 2). – In ŠŚM übergeht Suyūṭī diesen Passus des Muğnī (ebenso wie bei Muğnī (K) II 89,5 / (K ²) II 461 / (D) 513 Nr. 836 / (B) II 106 Nr. 833, wo der 'ağuz des Verses zitiert wird). Richtig dargestellt ist der Sachverhalt in Bağd. ŠAM I 336-338 zu Vers Nr. 73.				
193	9 b 7	Mağnūn Nr. 299,1	فَاهَا	w	بِدِينَكَ
194		'Amr b.K.; Mu'all. (Arn) 132 V. 51 /	وَالْحُزُونَا	w	بِرَّأْسِي
		(Lyall) 116 V. 45 / b.-Anb. ŠSab ^c 401			
		V. 43			
195		Dū-Rumma Nr. 1,11 / Nr. 1,11	لَبْبٍ ⁴⁰	b	بِرَّاقَةُ

³⁹ Im 1419/1998 erschienenen Muḥkam-Band XI heißt es 174 b 11, wie erwartet, *al-mahālibi*.

⁴⁰ S. WKAS II 81 a 40 (lbb).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung		Reim	Metrum	Versanfang
196		(Ps.-'Ukb. Š) Mutan. II 310,-2 / IV 51 V. 10		جِرْمِي	†	بَرْتُّني السُّرْسِي
197				زَائِرٌ ⁴¹⁾	k	بَرَّخَ الْخَفَاءُ ⁴¹⁾
	1)	So ist mit Zam. Mustaqṣā II 8,6 der ṣadr in 'Ain III 216,5 (<i>brh</i>), Muḥkam III 243 a 7 > Lis. III 232,9 / II 409 a -2, Maqāyīs I 238,-2 zu ergänzen.				
198	82 b 6	Imrlq. Nr. 19,11 / 29 V. 12	الْمُنْفَطِرُ	mtq		بَرْهَرَةَةُ
199		b.Muqbil Nr. 41,4	الْبَيْنَا	b		بِسَرْوٍ حِسْبَرَ
200						بِضَرْبٍ ⁴²⁾
201	237 b 11	'Antara; Mu'all. (Arn) 162 V. 56 / (Lyall) 103 V. 58 / b.-Anb. ŠSab' 352 V. 58	بِتَوْأَمٍ	k		بَطَلٌ
202	6 a 16		الْوَفَاءُ	w		بِعِشْرِتِكَ
203	112 a 21	Imrlq. Nr. 20,43 / Nr. 4 V. 34	بِقَيْصَرًا	†		بَكَى صَاحِبِي
204	15 b 12	a.Tālib ¹⁾	ضَرُوبٌ	†		بَكَيْتُ أَخَا
	1)	Diese Zuweisung nur bei b.Ya'īš ŠMuf. I 827,18 / VI 71,5, wahrscheinlich fälschlich. Unmittelbar vorher bringt nämlich b.Ya'īš zu einem auch sonst a.Tālib zugeschriebenen Vers (s. Schaw.Ind. 93 a 4) einen Kommentar, der mit den Worten <i>al-bait li-abī Tālib b. 'Abd al-Muṭṭālib wa-š-ṣāhid fīhi i'māl fa-ūl ka-i'māl fā'il</i> beginnt. Praktisch mit denselben Worten beginnt aber fünf Zeilen später auch sein Kommentar zu dem vorliegenden Vers, sodaß der Verdacht eines Schreiberversehens naheliegt. Dazu passt, daß weder b.-Sīrāfī noch Nahḥās noch Šantamarī etwas über den Dichter sagen.				
205		Huṭai'a Nr. 2,2 / Nr. 41,2 ¹⁾	بِمَسْعَاهِ < بِمَسْعَاهِ >	‡		بِمُسْتَأْسِدٍ زَاهِرٌ
	1)	Der ṣadr anon. in Zam. Kaśṣāf II 132,-3 zu S. 7,95. Auffällig ist, daß die šawāhid-Kommentare den 'ağuz nach Huṭai'a Nr. 7,30 / 39,25 ergänzen, Reimwort <i>hudhudi</i> , so Is'āf 305 r -2 = v -9; ŠŠK 79,10 und 'Ilyān 29,17, der vorher auch V. 22 und 15 von Huṭai'a Nr. 7 / 39 zitiert. Die Kontamination hat bereits I. Goldziher zu Huṭai'a Nr. 2,2 festgestellt. In Schaw.Ind. 72 b 9 ist als Quelle ŠŠK 79 zitiert, die Angabe Huṭai'a Nr. 7,30 zeigt aber, daß das Problem nicht erkannt ist.				
206	293 a 9 ¹⁾			‡		بِمَسْعَاهِ ⁴³⁾
	1)	Vgl. Spit. Schaw. 412 z.St. - 'ağuz unbekannt. Auch Bağd. ŠAM VI 341 Nr. 687 kennt nur den ṣadr.				
207	61 b 12 ²⁾		الْأَبَاعِدِ ¹⁾	‡		بُنُونَ بُنُو

⁴¹⁾ Spitaler gibt hier *bara/iha*.⁴²⁾ In Spitalers Skriptum wie Nr. 201 ergänzt. Die Quelle für diesen Versanfang ließ sich nicht herausfinden; der Versanfang paßt nicht ins Metrum von 'Antaras Mu'allqa.⁴³⁾ Spitaler gibt als Versbeginn *bi-mab áfihi*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

- 1) Bei b.-Anb. İnşāf 35,1 wird auch ein mir sonst nirgends nachweisbares Reimwort *al-akārimi* überliefert.
- 2) Die Angabe ‘Umar b.-Ḥaṭṭāb stammt aus Ġāmi‘ nach unbekannter Quelle. Bāqir bezieht sich auf Suyūṭī (d.i. Ham‘ I 102,6 / II 32 Nr. 327) und b.Hiš. Muġnī ([K] II 84,6 / [K²] II 452 / [D] II 504 Nr. 821 / [B] II 95 Nr. 818), wo nur der ṣadr, u.zw. anonym, zitiert ist. – Farazdaq wird in Ḥiz. I 214,1 / I 445,-6 genannt, u.zw. nach einem šawāhid-Kommentar von al-Kirmānī, wohl identisch mit dem bei ḤH (Ist) II 1371,12 zitierten šarḥ li-ba‘d ‘ulamā‘ Kirmān zu al-Qabīṣīs šarḥ zur Kāfiya des b.Ḥāḡib (GAL S I 532,13)⁴⁴. Aus Ḥiz. ist der Vers in den Dīwān des Farazdaq, Far. (§) 217,-1, gelangt. – In anekdotischem, nicht grammatischem Zusammenhang erscheint der Vers z.B. bei Ġāhiẓ Ḥay. I 169,-7 / I 346,7; Rāḡib Muḥ. I 85,-15 / I 66 / I 140,-2 und 230,17 / 177 / I 366,-4; Balawī Alif II 247,9.

208	152 b 1 / 153 a 18		الْخَرَفُ / خَرَفُ	b	بَنِي غُدَانَةَ
209		Zuhair Nr. 16,3 / 5,-1	مَجْشَمٌ	ṭ	بَهَا الْعَيْنُ
210	138 b 10	a.Du‘aib; Hud. (Farr) I 37 Nr. 1,55	سَلْفُغُ	k	يَئِنَا تَعَانِقِهِ

t

211	120 a 1 ⁴⁵		تِ لَى آل زَيْدِ يَصِيرُهَا	ṭ	تِ لَى آل زَيْدِ يَصِيرُهَا
1)	Zum dortigen Verweis auf Lis. XVIII 14,-9 / XIV 14 a 13: Der Vers stammt wohl aus Muḥkam; ⁴⁶ die Punktation <i>fa-bduhum</i> ist laut Randbemerkung aus Tāḡ X 8,17 ⁴⁷ entnommen, wird aber von Hārūn Taḥq. 324 Nr. 1093 unter Berufung auf b.-Šaḡ. Amālī II 17,-5 zu <i>fa-nduhum</i> korrigiert. ⁴⁸ (Der Versanfang bei b.-Šaḡarī weist eine Var. auf, ist aber im Druck entstellt, statt <i>lh</i> ist <i>tih</i> zu lesen, das Metrum <i>ṭawīl</i> ist durch <i>ḥarm</i> zu realisieren). Die Quelle des Muḥkam dürfte b.Ǧinnī Sirr ² II 823,1 sein (vgl. Lis. XVIII 14,-8 / XIV 14 a -14 = Sirr ² II 822,-3). Weitere Belege b.‘Uṣfūr Darā’ir 100,5; Suyūṭī Ham‘ II 218,-8 / VI 252 Nr. 1814 (ṣadr).				

212	Ṭufail Nr. 2,1	أَكَذْبُ	ṭ	تَأْوِيْنِي
213	b.Muqbil Nr. 28,19	خَدْلَا	ṭ	تَبَاهَي بِصَوْغٍ
214	26 a 18 Imrlq. Nr. 4,5 / Nr. 3 V. 9 ⁴⁹	شَعْبَشَ	ṭ	تَبَصَّرْ خَلِيلِي

- 1) Dieser ṣadr erscheint auch bei anderen alten Dichtern; s. al-Muraqqiš al-Asḡar in Muf. Nr. 56,7; Zuhair Mu‘all. (Ahlw) Nr. 16,7 / (Lyall) 55 V. 7 / b.-Anb. ŠSab‘ 244 V. 7; Ka'b b.Z. Nr.

⁴⁴ In Ahlw. Hss. Nr. 6568 und GAL: al-Ḥabīṣī.

⁴⁵ S. den 1997 erschienenen Bd. X, p. 228 a 11 ('ty).

⁴⁶ S. Ed. Kuw. XXXVII 33 a 9.

⁴⁷ Im Muḥkam ist *fa-ndahum* vokalisiert; in der Fn. verweist der Herausgeber auf die Var. in Lis. und Tāḡ. Der Reim lautet hier نَصِيرُهَا.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		15,4 / (Dār) p. 191,1; Muḍarris, Yāqūt Buldān (W) III 367,-3 s.n. Ṣubaib / Dīw. Nr. 40,1; Suḥaim 24 V. 45; Rā‘ī Nr. 45,5.			
215	293 a 12 ¹⁾	‘Alqama (Ahlw) Nr. 2,18 / (Ch, Ṣaq) Nr. 1,18	شُبُوبٌ	ٖ	تَسْتَعِيْغُ
	1)	Vgl. Spit. Schaw. 413 z.St.			
216	204 b 9	Imrlq.; Mu‘all. (Arn) 11 V. 24 / (Lyall) 13 V. 24 / b.-Anb. ŠSab‘ 49 V. 24	مَقْتَلِيٍّ	ٖ	تَجَاوَزْتُ أَخْرَاسًا
217		Nāb.D. (Ahlw) Nr. 23,19 / (Faiṣ) Nr. 13,23	الْحُرْمَا	b	تَحِيدُ مِنْ / عَنْ أَسْتَنَ
218	207 a 20	Aufā b.Maṭar ¹⁾	يَعْجَلُ	ٖ	تَحَاطَّاتٌ
	1)	S. Kazz. Tamīm Nr. 38.b,2.			
219	245 b 3	Ḍū-Rumma Nr. 78,1 / Nr. 33,46	وَسِلَامٌ	ٖ	تَدَاعَيْنَ بِاسْمِ
220	36 b 1 ¹⁾	a.Ḍu‘aib; Hud. (Farr) I 53 Nr. 2,24	غُرَابُهَا	ٖ	تَدَلَّلٌ
	1)	In Kaššāf IV 419,-7 zu S. 53,8 nur der ṣadr, u.zw. anonym. Is‘af 570 v 8 vervollständigt und identifiziert ihn (und zitiert die ganze Qaṣīde dazu), erwähnt aber 570 v 14 als zweite Ergänzungsmöglichkeit folgenden Halbvers: wa-fī ba‘di l-ḥawāṣī ḡa‘ala tatimmatahū * tadalliyā dalwi l-mātihi l-mutašammiri. Beides (mit al-mā‘ihi) referiert ‘Ilyān 59,6, während ŠŠK den Vers nur mit der zweiten Möglichkeit und anonym bietet; s. Schaw.Ind. 101 b 23. Bei letzter handelt es sich wohl um den aus dem Versanfang tadallā ‘alaihā herausgesponnenen Versuch, den im Kaššāf allein zitierten ṣadr zu vervollständigen.			
221	179 b 19 ¹⁾	Zuhair Nr. 14,30 / (K) 109,-3	النَّعْلُ	ٖ	تَدَارِكْتُمَا
	1)	Nicht von ŠŠK, aber von ‘Ilyān 100,4 identifiziert.			
222	217 a 16	Qauwāṣ b.‘Utba -Audī ¹⁾	تَرَبَّصْنَ بِهَا	ٖ	تَدَكَّرْتُ بِشَرِّا < تَنَظَّرْتُ حَلِيلُهَا
	1)	So Hātimī Ḥilya I 292,1 (Reim hier ḥamīmuḥā); Rāġib Muḥ. II 122,11 / II 91 / II 210,2 hat Qarrāṣ al-Azdī; anon. Ġamh. I 259 b 8 / I 312 b 7 (rbṣ); Lis. VIII 306,9 / VII 40 a 8 (aus b.Barrī) = Tāḡ IV 397,3 / XVII 593 b 8; Ṭab. Tafsīr ¹ XXVII 17,-10 (zu S. 52,31, ṣadr); a.Haiyān Bahṛ II 175,16 = V 90,-3 = VIII 151,-10; b.-Anb. Waqf I 99,1 (das einleitende qāla b.‘Abbās ist im Sinne von anṣada zu verstehen).			
223	135 a 10 ¹⁾		أَجْمَعُ	ٖ	تَرَى الشَّوَّرَ
	1)	Der seit Sīb. zitierte anonyme Vers wird bei Suyūṭī Ham‘ II 123,-6 / V 201 Nr. 1557 = Šinq. Durar II 156,-10 mit dem Reimwort akta‘u zitiert (Schaw.Ind. 135 b 8), eine offenbar auf Ham‘ beschränkte Var., die wohl durch die beiden benachbarten auf akta‘u bzw. akta‘una reimenden Verse verursacht ist.			
224	293 a 13 ¹⁾			ٖ	تَرَى رَكْبَهُ

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
1)	'ağuz unbekannt. S. Spit. Schaw. 413 z.St. Hinzuzufügen ist, daß Tāğ ¹ I 86,12 (šy') fälschlich rkyh mit tā' marbūṭa statt rakbahū hat. Richtig Tāğ ² I 304 a -9.				
225	163 a 10 ¹⁾	A'śā Nr. 33,23	تُرِيْكُ الْقَدَىٰ يَتَمَطَّقُ	٩	
1)	Obwohl in Kaśṣāf I 100,5 (A) zu S. 2,23 der Dichter genannt ist, zitiert ŠŠK 196,-2 den Vers anonym. In Is'āf 79 v -17 und 'Ilyān ist der Vers identifiziert.				
226	175 a 9	Lailā, die Frau v. Sālim b.Quhfān	جَمَلٌ	٩	تَرَالُ حِبَالٌ
227	241 b 7 ¹⁾	Haubar -Hāriṭī	عَقِيمٌ	٩	تَرَوَلَ مِنَّا
1)	S. Spit. Schaw. 414 z.St. ⁴⁸				
228	34 a 5	al-Čarmī ¹⁾	وَالْجُنُوْبِ	mtq	تَسَاقَةٌ
1)	In Verbindung mit dem Vers erscheint diese <i>nisba</i> zuerst bei b.Ḥamza Tanbīhāt 130,4 f., vielleicht der Quelle für b.Barrī Tanbīh (Berl) 92 r -6 > Lis. XVII 393,14 / XIII 499 b -11 f. (<i>sfh</i>) und Tāğ IX 391,-2 / XXXVI 403 b -3 f. Welche konkrete Person hinter der <i>nisba</i> steckt, ist unklar.				
229	69 b 7	Umaiya b.a.'Ā'id; Hud. (Ksg) Nr. 91,2 / (Farr) II 493 Nr. 2,2	سُرْدَدٌ	mtq	تَصِيفُّ
230	291 a 8		وَاقِيَا	٩	تَعَزَّرٌ فَلَا
231	67 a 3 ¹⁾		بِالْيَدِ	٩	تَعْلَمُ رَسُولٌ
1)	S. Spit. Schaw. 414 zu 293 a 15.				
232	109 b 11 ¹⁾		وَالْمَكْرُ	٩	تَعَلَّمُ شِفَاءٌ
1)	S. Schaw. Ind. 301 b z.St., wo die bei allen Quellen (ausgenommen Ğāmī', wo Zaiyān) erscheinende Namensform Ziyād in Zabbān verbessert wird (in Qiṭṭā und ŠŠud. ist ausserdem Yasār in Saiyār zu ändern). Zu beachten ist jedoch Bağd. ŠAM VII 261 Nr. 833, wo Bağdādī erklärt: <i>lam aqif 'alā tatimmatihī wa-lā 'alā qā'ilihī</i> und zu 'Ainīs Angaben kritisch Stellung nimmt.				
233		Mutalammis Nr. 1,1	يَتَكَرَّمَا	٩	تُعَيْرُنِي
234		Nāb.Č. Nr. 7.a,13	غَلَا	٩	تَفُورُ
235	207 b 1	a.Kabīr (Lām) V. 28 / (Farr) III 1075 Nr. 1,28	يُعْدَلِ	k	تَقْعُ السُّيُوفُ
236	293 a 16 ¹⁾		وَحَاصِبٍ	٩	تَكَادُ أَوَالِيهَا
1)	S. Spit. Schaw. 414 z.St.				
237		Zuhair Nr. 1,55 / 82,7	دَاعٌ	w	تُلْجِلُجُ
1)	Rāḡib Mufradāt 463,-4 (lḡg) falsch <i>yulağlıgu</i> ; anon.				

⁴⁸ Dort zu 293 a 14.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
238		Garīr; Naq. ĠF Nr. 106,17 / Dīw. Nr. 26,52 ⁴⁹	الْكَهَامُ	w	تَلَفَّثُ
239	71 b 1 ¹⁾	b. Ahmar 50,5	مُتَخَدِّدٌ	‡	تَمَاثِيلُ
	1) Lane's Quelle ist «L in TA» (Tāḡ I 511,7 / IV 376 b 6), der den ganzen Vers zitiert und sich auf Lis. II 277,-6 / I 779 b 10 bezieht. Dessen Quelle ist Muḥkam IV 79 a 8 (hbb). Zwar zitiert den Vers auch Tahdīb V 380 a -3, er ist aber in diesem Fall nicht Quelle für den Lis., da er den 'ağuz mit ǵalā beginnt, während der Lis. wie der Muḥkam dafür naǵā hat (diese Var. auch in Takhīla I 287 b 10).				
240	225 b 11	Garīr Nr. 42,6	حَرَامُ	w	تَمُرُونَ
241	84 b 17	Labīd Nr. 28,1	مُضَرْ	‡	تَمَنَّى ابْنَتَائِي
242	200 a 19 ¹⁾			‡	تَمَنَّى كِتَابَ
	1) Die Angabe ŠŠK 240 bezieht sich auf einen Vers in Zam. Kaššāf III 165,8 zu S. 22,52, der als Beleg für die Verwendung von <i>mny</i> V im Sinne von <i>qr'</i> I «rezitieren» dienen soll: <i>tamannā kitāba llāhi auwala lailatin * tamanniya Dāwūda z-zabūra 'alā risli(n).</i> Der șadr wird auch in Kaššāf I 157,-6 zu S. 2,78 zitiert. Bei 'Ilyān 98,20 wird zum 'ağuz folgende Var. notiert: <i>wa-āḥirahā lāqā himāma l-maqādiri</i> . In dieser Form findet sich der Vers bei b.-Aṭīr Nih. IV 111,-7 (<i>mny</i>). In Wirklichkeit liegen jedoch, wie schon in Nöld. GdK I 215 Fn. 5 zu p. 214 dargestellt, zwei verschiedene Verse, wenn auch mit im Anfang gleichlautendem șadr, vor: <i>tamannā kitāba llāhi bi-/fī l-laili ḥāliyan * wa-āḥirahū wāfā himāmu l-maqādiri.</i> In dieser Form überliefert b. Hišām Sīra 370,-1 f. nach a. Ubaida die beiden Verse. Sie werden einzeln oder zusammen wohl in den meisten <i>Tafsīr</i> -Werken zu S. 2,78 und 22,52 zitiert, mit verschiedenen Varr. bzw. Fehlern. Ausserhalb der Kommentarliteratur finden sich Zitate bei b.-Anb. Zāhir II 160,2 ff., Zaḡgāḡī Amālī 20,3, Tuḡībī Muḥtār 258,-5, Maqāyīs V 277,7 (<i>mny</i>), Lis. XX 164,8 / XV 294 b 15 ff. (<i>mny</i> , wohl aus Muḥkam) ⁵⁰ . Als Dichter werden Hassān [b. Tābit] (Rāzī Tafsīr VI 246,-12; a. Haiyān Baḥr VI 382,-11) und Ka'b b. Mālik (Qurṭ. Ḥāmi' II 6,3 / II 6,-3; b.-Aṭīr (Kairo 1373) I 117 ⁵¹) genannt.				
243	89 b 18	Nahśal b. Ḥarrī ¹⁾	أُمُورُ	‡	تَمَنَّى نَائِشَا
	1) S. -Mufaḍḍal Amtāl 66,-5 / 148,1; Nahśal b. H. Nr. 9,3. Anonym: Farrā' Ma'anī II 365,5; Tab. Tafsīr ¹ XXII 65,2 (zu S. 34,52); a. Haiyān Baḥr VII 256,10 usw. – Bei Buḥt. Ḥam. Nr. 921 / 274,4 sind die 2. Halbverse von V. 2 und 3 vertauscht; im șadr von V. 3 steht <i>ahīran</i> statt <i>na'iṣan</i> . – In b. Qut. 'Uyūn (Brock) 51,11 / I 33,11 ist <i>ba'iṣan</i> in <i>na'iṣan</i> zu verbessern. – In den Lis. VIII 241,-8 / VI 349 b 8 (<i>n's</i>) ist entgegen dem in Ṣīḥāḥ III 1020 b -2 bzw. Tahdīb XI 417 a -4 stehenden, mit der anderen Überlieferung übereinstimmenden Text <i>wa-qad ḥadaṭat ba'da</i>				

⁴⁹ Spitaler ergänzt die Belege: b.-Anb. Zāhir II 46,-5; b.-Anb. Muḍakkar 605,-2; b. Dāwūd Zahra II 302,-6; a. Haiyān Baḥr VI 78,15 (A); Ḥiz. I 456,6 / III 44,8 ff.; Ṣarīṣī ŠMaq. I 273,-11 (23. maq.); b. Zāfir Badā'i' I 21,20 / 24,-4 f.

⁵⁰ S. den 1999 erschienenen Band XII, p. 167a 6 ff. (*mny*).

⁵¹ Diese Quelle konnte nicht identifiziert werden.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

aus b.Barrī Tanbīh II 325 b -2 das sonst nirgends belegte *wa-yahduṭu min ba'di* übergegangen.

244	137 b 7	Nāb.D. Nr. (Ahlw) 17,13 / (Faiṣ) Nr. 3,13	تُرَاجِعُ	ٰ	تَنَذَّرَهَا
245	118 b 1	Far. (Hell) Nr. 389 V. 3 / (§) 347 V. 3	مَوَاطِرْهُ	ٰ	تَنَظَّرُهُ
			تَوَسَّمْتُ < إِنِّي	تَوَسَّمْتُ	

t

246	57 a 20	an.	w	تَعُودُ ^{١)}	ثَلَاثُ كُلُّهُنَّ
-----	---------	-----	---	-----------------------	--------------------

1) In Ḥiz. I 178,-8 / I 369,-9 wird nach dem *šāriḥ abyāṭ al-Muwaṣṣah* – d.i. al-Kirmānī bzw. der Muwaṣṣah des Qabīṣī (s. oben *banūna banū* Fn. 2) – auch eine Var. *taqūdu* überliefert (57 a 21). Der Vers noch bei Aḥfaš Ma'ānī I 252,-1; Qazzāz Ḏar. 91,6 / 167,5; Ps.-Ḥalīl Ġumal 36,-2; b.-Šaḡ. Amālī I 326,-2 (ib. 93,4 *ṣadr*). Der bei Taft. Muṭauwal 126,-8 zitierte *ṣadr* wird von Bāqir Ġāmī‘ I 372,5 übernommen und ergänzt, aber nicht in der seit Sīb. gewohnten Form mit dem Reimwort *ta'ūdu*, sondern, nach unbekannter Quelle, *tadūmu* (225 a 8).

247	202 a 1	Hutai'a ¹⁾	w	عِيَالِي	ثَلَاثَةُ أَنْفُسٍ
-----	---------	-----------------------	---	----------	--------------------

1) S. Ed. Goldz. p. 38².

248	Imrlq. Nr. 66,3 / Nr. 7 V. 3	ثَيَابُ بَنِي عَوْفٍ	ٰ	إِلَى الْحَوْلِ	ثَمَّ اسْمُ السَّلَامِ <
-----	------------------------------	----------------------	---	-----------------	--------------------------

g

249	Rabī'a b.M. Nr. 11,9	مُتَشَمِّعٌ ^{١)}	k	جَارٌ ^{٥٢}
-----	----------------------	---------------------------	---	---------------------

1) So die überzeugende Korrektur Goldzihers in ZDMG 46 p. 44 Fn. 2 für das in Aḡ. XIX 92,-10 / XXII 102,2 stehende *musta'mili^a*. Der vollständige Vers ist sonst nirgends belegt, der *ṣadr* findet sich anon. in Asās I 104 a -1 (*j'r*) und in Kaššāf III 194,1 zu S. 23,64, aber weder Isāf noch ŠK noch 'Ilyān kommentieren ihn.

a) In diesem Zusammenhang sei auf den ebenfalls sehr einleuchtenden Gedanken von S.Fraenkel verwiesen, die Wurzel *šm'l* von hebr. *šma' elhēnū*, dem kanonischen Gebet der Juden abzuleiten, s. Fraenkel Mehrlaut. 30 unt.

250	32 b 7	a.Ḥirāš; Hud. (Hell) Nr. 4,4 / (Farr) III 1205 Nr. 4,4	صَلِيبِيَا	w	جَرِيمَةَ نَاهِضٍ
-----	--------	---	------------	---	-------------------

⁵² D.i. *ga'āru*; in der Ed. des Dīwāns جَارٌ, des Kaššāf جَارٌ.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung		Reim	Metrum	Versanfang
251	175 b 18 ¹⁾		فَعْلٌ	†		جَزِيَ رَبُّهُ
	1) Zusätzliche Belege s. bei Fischer Wert 23,3 ff.					
252	129 b 16		مَنَاصٌ	k		جَشَّاتٌ
253	113 b 20 ¹⁾		سَكْرًا	rğ		جَعَلْتَ أَعْرَاضَ
	1) Hier nur aus Lane (< Tāḡ III 274,25 / XII 60 a -7 [skr]) belegt. In Tahdīb X 58 a -5 > Lis. VI 39,- 4 / IV 374 a 10 wird der Vers auf a.‘Ubaida zurückgeführt, in dessen Maḡāz I 363,3 (zu S. 16,67) er erscheint, allerdings mit einer Textvar.: ḥa‘alta ‘aiba l-akramīna sakarā. So dann auch bei Ṭab. Tafsīr ¹ XIV 84,-2, (wo falsch ‘nb für ‘aiba), Qurṭ. Ġāmi‘ X 129,3 / X 85,-7. In Kaššāf II 617,-4 zu S. 16,67 erscheint wieder der Text des Tahdīb, und ihm folgt a. Haiyān Baḥr V 511,8. Der Vers ist weder in Is‘āf noch bei ‘Ilyān registriert.					
254	185 b 18		مُهْمَلٌ	†		جَفَوْنِي
255	83 b 17 ¹⁾		زُهْرٌ	rm		جَنَّةً لِفَّ
	1) Der in ŠŠK 149,7 und bei ‘Ilyān 61,12 als Dichter angegebene Ḥasan b.‘Alī -Tūsī geht auf Kaššāf IV 687,3 zu S. 78,16 zurück, wo es allerdings heißtt: wa-qāla ṣāḥib al-Iqlid anṣadānī l-Hasan b.‘Alī aṭ-Tūsī. Daraus macht Is‘āf 602 v 13: anṣadāhū li-Hasan ... Dieser Tūsī, den ich nicht identifizieren kann, ist also nur der Überlieferer. Zum Iqlid ist H̄H (Kon) I 130,-3 / (Ist) I 137,-13 zu vergleichen: al-Iqlid fī t-tafsīr ḥakarāhū ṣāḥib al-Kaššāf.					
			ه			
256	99 a 10 ¹⁾	Ḩassān b. Ṭ. (H) Nr. 103,1 / (‘Ar) 101,1	الْجَمَائِخِيرُ	b		حَارِبْنَ كَعْبٍ
	1) 293 a 17 nicht identifiziert; s. Spit. Schaw. 414 z.St.					
257	242 a 8	-Ṅumaiḥ; Muf. Nr. 109,4	فَدْمٌ	k		حَاشَى أَبِي / أَبَا
						ثَوْبَانَ
258	75 a 8	‘Abd Manāf b. Ribā‘ī; Hud. (W) Nr. 139,12 / (Farr) II 675 Nr. 1,12	لَحْبٌ	b		حُبَّ الْمُوْقَدِينَ < لَحْبَ الشُّرُداً
259		Labīd; Mu‘all. (Arn) 112 V. 65 / (Lyall) 84 V. 65 / b.-Anb. ŠSab‘ 581 V. 65	ظَلَامُهَا	k		حَتَّىٰ إِذَا أَلْقَتْ
260		A‘šā Nr. 13,33	رَضَعَا	b		حَتَّىٰ إِذَا فِيقَةٌ
261	246 b 5 ¹⁾	Sā‘ida b. Ḇu‘aiya; Hud. (Hell) Nr. 2,20 / (Farr) III 1129 Nr. 3,20	يَمِّ	b		حَتَّىٰ شَاهَا
	1) Der ṣadr anon. in b. Hiš. Muġnī (K) II 75,12 / (K ²) II 435 / (D) II 486 Nr. 802 / (B) II 77 Nr. 800; ohne Komm. in ŠŠM; ausführlich in Bağd. ŠAM VI 324-326 (Nr. 680).					
262	115 a 13	Ḍū-Rumma Nr. 24, 17 / Nr. 49,17	قَفْرَا	†		حَرَاجِيجُ

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
263	59 b 12 ¹⁾		هِنْدُ	ٰ	حَرَامٌ عَلَىٰ
1)	Kaššāf II 108,-1 zu S. 7,50 (ṣadr); Is‘āf 296 r 17; ŠŠK 79,6.				
264	Mutan. 598 V. 38 / (Ps.-‘Ukb. Š) II 399,- 10	بِالْجَرْمَانِ	k		حُرْمُوا
265	193 a 12 Ḥassān b. T. (H) Nr. 146,1 / (‘Arf) Nr. 144,1	الْعَوَافِلِ	ٰ		حَصَانٌ
266	190 a 14 ¹⁾	الْأَجْمَالِ	k		حَفَدَ
1)	Der in Kaššāf II 620,-2 zu S. 16,72 anon. zitierte Vers erscheint bei Ṭab. Tafsīr ¹ XIV 89,-9 ‘Gamīl ^{a)} zugeschrieben. In beiden Fällen steht b.‘Abbās am Anfang des isnāds, ebenso in den Masā'il Nāfi‘ b.-Azraq.				
	Der Vers wird auch anderen Dichtern zugeschrieben, so Kutaiyir bei Harawī Ġar. II 95,-3 und wohl danach bei Qurṭ. Ġāmī‘ X 143,-8 / X 94,-8 und X 144,11 / X 95,10 (A); al-Aḥṭal bei a.‘Ubaid Ġar.-ḥad. III 374,5; Farazdaq bei Ġamh. ¹ II 123 b 4 nach einer mir nicht nachprüf- baren Ergänzung F.Krenkows (Ġamh. ² I 504 a 10; qāla š-šā‘ir). Der Vers findet sich aber in keinem der betr. Dīwāne. In den Lexika nur anon., s. ‘Ain III 185,5 (hfd) > Tahdīb IV 426 b -2 > Lis. IV 130,13 / III 153 a 12; Rāġib Mufradāt 122,-4 (hfd); ferner Aḥfaš Ma‘ānī II 551 Nr. 315; ŠŠK 237,15; Is‘āf 395 v -6; ‘Ilyān 97,20. ⁵³				
	a) Danach die Ergänzung des Namens durch den Hsg. in a.‘Ubaida Mağāz I 364,2.				
267	100 a 18 Rušaid b.Rumāid -‘Anazī ¹⁾	السَّعِيرِ	w		حَلَفْتُ بِمَائِرَاتِ
1)	S. Lis. IX 56,-10 / VII 193 a 5. Seine Quelle ist Ṣihāḥ III 1093 b -6 (‘wd), wo der Vers anon. zitiert ist; die Hinzufügung des Dichternamens stammt eindeutig aus den für diesen Teil nicht erhaltenen hawāšī von b.Barrī, vgl. die gleiche Situation noch zweimal in Lis. VI 31,-3 / IV 366 b -10, wo ebenfalls Ṣihāḥ (II 685 a 8 s.v. s‘r) die anonyme Quelle ist und die Ergän- zung aus b.Barrī Tanbīh II 133 a -2 stammt, und Lis. VII 38,-3 / V 188 a 11 mit Ṣihāḥ (II 820 a -5 s.v. mwr) als anon. Quelle und b.Barrī Tanbīh II 208 a 10 mit dem Dichternamen. Für die Zuweisung an Aṣā Nr. 137,2, wie sie aus Ṣihāḥ III 1093 b 4 abgeleitet werden könnte (wa- anṣada auf einen vorhergehenden Vers von Aṣā bezogen), und aus Takmila IV 80 a -3 (‘wd), wo sie ausdrücklich ausgesprochen wird (qāla l-Aṣā) hat R.Geyer z.St. die Erklärung gelie- fert, sie aber nicht eindeutig genug als die einzige richtige festgestellt.				
268	201 a 6 Imrlq. Nr. 52,25 / Nr. 2 V. 23	صَالِ	ٰ		حَلَفْتُ لَهَا
269	207 a 17 a.Kabīr (Lām) V.16 / (Farr) III 1072 Nr. 1,16	يُحْلِلِ	k		حَمَلْتُ بِهِ
270	8 b 4 -As‘ar -Ğu‘fī; Aṣm. Nr. 1,7 / Nr. 44,7	وَأَيِ	k		حَمَلُوا ¹⁾
1)	Diese Var. des in Aṣm. mit rāḥū beginnenden Verses verzeichnet Lane 212 a 11 (bṣr) aus Ṣihāḥ II 592 a -1 (> Lis. V 134,1 / IV 68 a 7) nach a.‘Ubaida. Gemeint ist dessen Mağāz al- Qur’ān I 238,2; ḥamalū auch Ṭab. Tafsīr ¹ VII 187,4 zu S. 6,104 (an.) und Muf. 793,7. Andere				

⁵³ Spīt. ergänzt in seinem Schaw.-Exemplar; b.Anb. Zāhir I 164,-3; a.Ḥaiyān Baḥr V 500,-11 (an.); b.Katīr Tafsīr II 577,-4 (Humaid); Ṭab. Tafsīr XIV 88,-7 (an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		Varr. sind <i>ğā'ū</i> Ğamh. I 259 a 11 / I 312 a -5; <i>ğā'alū</i> bei a.-'Amaīṭal Ma'tūr 58,10 ⁵⁴ und b.Qut. Ma'ānī 1013,2 (aber wohl Verschreibung aus <i>hamalū</i>).			
271	232 a 22 ¹⁾		الْإِجَامُ	w	حَمَى حَوْزَاتِهِ
	1)	Lane's Quelle ist Tāḡ IV 30,7 / XV 122 a 4 (<i>hwz</i>), wörtlich übernommen aus Lis. VII 208,-4 / V 342 b 13, für den Tahdīb V 180 a -7 ff. die auf al-Farrā' zurückgehende Quelle ist. Mit der Var. <i>hamā ağamātihī</i> wird der Vers von b.-Sikkīt İslāḥ 227,8 überliefert; so auch a.Hanīfa Nabāt II 24,7 und Muḥaṣṣas X 211,5. Eine weitere Var. <i>siwāhu</i> statt <i>yalīhi</i> weisen Muḥaṣṣas XIV 234,5 und b.Barrī Tanbīh (Berl) 133 v 10 (<i>hmy</i>) > Lis. XVIII 218,3 / XIV 200 a 11 = Tāḡ X 99,20 / XXXVII 478 b -8 auf.			
272	40 a 17 ¹⁾	Šabīb b.Ğu'ail od. Ḥaḡl b.Naḍla	أَجَنَّتِ	k	حَنْتُ نَوَارُ
	1)	Der Name Šabīb b.Ğu'ail erscheint ausser bei 'Ainī und Ḥiz. auch bei Āmidī Mu'talif (so lies in Schaw.Ind. 297 b 6 statt Marzub.) 84,13 / 115,6.			
		Zu Ḥaḡl b.Naḍla: Baḡdādī beruft sich in Ḥiz. II 158,10 / IV 200,3 für diesen Namen auf <i>qaul abī 'Ubaid</i> und wiederholt das in ŠAM VII 248,8 (hier falsch <i>abī 'Ubaida</i> statt <i>abī 'Ubaid</i>). Der Passus geht zurück auf 'Ainī Maq. I 419,2 f.: <i>wa-qad qāla abū 'Ubaid al-Qāsim ibn Sallām fī kitābihī Faṣl al-Maqām</i> . Das ist entstellt aus <i>abū 'Ubaid al-Bakrī fī kitābihī Faṣl al-Maqāl</i> . Die betreffende Stelle findet sich dort 34,-2 / 39,-1. Baḡdādī nennt in Ḥiz. zwar nur die <i>kunya</i> a.'Ubaid, versteht aber darunter in unausgesprochener Nachfolge 'Ainīs al-Qāsim b.Sallām, da er Ḥiz. II 158,11 / IV 200,4 sagt: <i>wa-tabi'ahū ibn Qutaiba</i> , was nur bei al-Qāsim b.Sallām sinnvoll ist, da dieser 224, b.Qutaiba aber erst 276 gestorben ist. (a.'Ubaid -Bakrī starb 487). – Die bei b.'Abd R. Iqd V 507 Fn. 2 unter Berufung auf b.Qut. Ši'r 29,16 (offenbar Ed. de Goeje) ⁵⁵ erfolgte Zuweisung an Nābiġa D. beruht auf einem Irrtum.			
273	139 a 5	-Dāḥḥāk b.Hannām -Raqāšī	فَاجِعُ	١)	حَيَاتُكَ لَا نَفْعُ
	1)	ist Beginn des 'ağuz; bei Ḥuṣrī Zahr 652,10 statt dessen <i>hayātuka lā turğā</i> .			
274		Mis'ar b.Kidām ¹⁾	لَازُمٌ	٢)	حَيَاتُكَ يَا مَغْرُورُ
	1)	So Damīrī Ḥayāt I 284,-6 / I 231,16 (<i>al-bahīma</i>); in Baṣrī Ḥam. ¹ II 427 Nr. 47 ist 'Abd al-A'lā al-Qurašī als Dichter genannt. Der Vers wird mit bis sechs weiteren häufig zitiert, u.zw. stets, dem Zusammenhang entsprechend, mit <i>nahāruka</i> zu Beginn, nur bei Rāzī Tafsīr VIII 135,-9 (zu S. 57,20), der nur den <i>şadr</i> anon. zitiert, ist <i>nahāruka</i> durch <i>hayātuka</i> ersetzt.			
		↳			
275		Ka'b b.Mālik Nr. 43,7	رَوْنَقُ	k	خَدْبَاءُ
276		Ṭarafa (Ahlw) Nr. 4,7 / (Sel) Nr. 1,7	وَتَرَدِي	٣)	خَذُولٌ تُرَاعِي

⁵⁴ Spitaler gibt – ein Versehen – die Variante *bātat* an.

⁵⁵ D.i. 29,16 der Dichter; die Verse 30,3 f.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
277	11 b 16 ¹⁾		ٌأَغْضَبْ	ٖٗت	خُدِي الْعَفْوٌ
1)	Ausser dem hier genannten Asmā' b. Ḥāriġa (s. Ag. XVIII 128,11 / XX 362,6) wird der Vers auch a.l-Aswad ad-Du'alī und anderen zugeschrieben, s. die Nachweise bei b.-Šaḡ. Ḥam. I 239 Nr. 177,1, in a.Tammām Wahš. 185 Nr. 299, Baṣrī Ḥam. II 71 Nr. 182; dazu a.Haiyān Bah̄r IV 448,6 (Hātim).				
278	204 a 9	Imrlq.; Mu'all. (Arn) 13 V. 28 / (Lyall) 14 V. 28 / b.-Anb. ŠSab' 53 V. 28	مُرْحَلٍ	ٖٗت	خَرَجْتُ بِهَا
279	88 b 10	Čarīr Nr. 27,12	الْقَدْرُ	ٖب	خَلَّ السَّبِيلُ
280	293 a 18 ¹⁾			ٖٗت	خَلِيلَيْ طَيرًا ⁵⁶
1)	Der Halbvers ist hier als 'ağuz behandelt, doch legt das charakteristische halilaiya die Annahme eines Qaṣīdenanfangs, also eines ṣadr mit Binnenreim näher. Der älteste Beleg ist Sīb. II 329,13 / II 302,-3 / IV 214,4; dazu noch Fārisī Ḥuḡġa I 57,-2 / I 78,9 und Astar. ŠŠāf. II 306 Nr. 104. (Auch Muḥkam II 197 b -7 [wq'], ausdrücklich als Zitat aus Sīb., aber nicht in allen Hss des Muḥkam vorhanden, wohl deshalb nicht in Lis. s.r. wq'). – Eine Ergänzung ist unbekannt, vgl. Baḡd. ŠŠawŠāf. 240,4: wa-lam aqif' alā tatimmatihī wa-lā 'alā qā'ilihī. – NB: Der Inhalt dieser Fn. sollte in Sp. Schaw. 415,1 zu 293 a 18 Platz finden, ist aber versehentlich ausgefallen. Die jetzt dort stehende Information gehört zu 293 b 18 und ist auf p. 417 hinter Zeile 8 einzuschlieben.				
281	25 b 13 ¹⁾			ٖٗت	خَلِيلَيْ كُفَّا
1)	Hier als 'ağuz behandelt, doch liegt die Auffassung als ṣadr näher, s. die Anmerkung zum vorhergehenden Lemma. Tahdīb XI 117 b 6 (ḡnb) zitiert den Halbvers nach al-Lait, also nach 'Ain (s. dort VI 150,-2, wo aber der Text erst vom Hsg. aus Tahdīb ergänzt ist; Wortlaut ausserdem entstellt); Muḥkam VII 321 a 7 (ḡnb) > Lis. I 268,3 / I 276 a 4 beruft sich auf b.-A'rābī. Eine Ergänzung ist unbekannt. ⁵⁷				
282	135 b 6 ⁵⁸		أَقْاطُعُ	ٖٗت	خَلِيلَيْ مَا وَافِ
283		Nāb.D. (Ahlw) App. Nr. 47 / (Faiṣ) Nr. 13,25 ¹⁾	< وَقَائِلَةٍ	ٖب	خَوْلَانَ أَنْكَهُ اللُّجْمَا
1)	Der Vers fehlt in der Überlieferung der betreff. Qaṣīde (Ahlw) Nr. 23 / (Dér) Nr. 6 / (Ibr) Nr. 6. Nach Aṣmaī soll sie und der Vers von Ḥalaf al-Āḥmar stammen, s. a.Hātim (as-Siḡistānī) bei Zubaidī Ṭab. 180,1 f. / 163,-2 (zit. in Suyūṭī Muzhir I 88,3 / I 139,-3 [nau' 8]). Der Vers wird häufig anonym zitiert; z.B. b.-Anb. Zāhir I 139,-1; Muf. 358,8; b.Fārisī Ṣāḥibī 81,5; Rāḡib Mufradāt 293,9 (ṣwm); 'Ain I 202,1 s.v. 'lk ('ağuz). Zuschreibung an Nābiġa z.B. bei Mub.				

⁵⁶ Zur enthaltenen Wendung tāra bi- s. Müller Fliegen.

⁵⁷ Spīt. ergänzt im Lis. die Quelle: Maid. Amṭāl I 94,6 / I 247,-7 (zu Nr. 705 = Fr. Prov I 240 Nr. 96).

⁵⁸ Spīt. ergänzt hier die Quellen: Ṣabbān ḤUšm. I 191,4; Ṣafadī Ḡaiṭ I 130,10; Sacy Anth. 326 M.; Wright Gr. II 257,-7 (A).

Kāmil 483,10 / II 992,7; a.‘Ubaida Mağāz II 6,-3; Zubaidī Lah̄n 56,2; Şihāh V 1970 a 11 (şwm) > Lis. XV 244,3 / XII 351 a -4; Maqāyīs III 323,8 (şwm) = IV 132,-4 (lk).

d

284	3 a 16	a.Nuwās (Ahlw) Nr. 4,1 / (W) III Nr. 1,1	b	دَعْ عَنْكَ لَوْمِي الدَّاءُ
285	192 a 17	Imrlq. Nr. 50,1 / Nr. 10 V. 1	‡	دَعْ عَنْكَ نَهَابًا الرَّوَاحِلُ

- 1) In vielen Quellen, die den Vers zitieren, findet sich *fa-da'* oder *wa-da'* als Anfang. Damit soll der im *mafla'* berechtigte *harm* vermieden werden.

286	156 b 20 ¹⁾	w	ذَعَكَ اللَّهُ الذُّعْفَا
-----	------------------------	---	---------------------------

- 1) In Zam. Kaşšāf IV 611,7 zu S. 70,17 nur der *şadr*; in Asās I 272 b -1 (*d'w*) zwar ganzer Vers, aber mit einem anderen ‘ağuz als ihn Kaşšāf und ‘Ilyān bieten, nämlich * *idā nāma l-uyūnu sarat ‘alaikā*. In dieser Kombination findet sich der Vers in Muḥkam II 235 a -7 (*d'w*) > Lis. XVIII 285,-7 / XIV 260 b -11 (s. auch Tāğ X 127,16 / XXXVIII 48 a 7), allerdings mit *qaisin* statt *rağulin* und dem Kommentar: *al-qais hunā min asmā’ ad-dakar*. Dasselbe auch in Muḥkam VI 301 a -2 (*qys*) > Lis. VIII 71,10 / VI 187 b -2 unter Berufung auf Kurā’ (Munaġġad 315,-4: *wa-l-qais ism li-d-dakar*): *wa-l-qais ad-dakar*, und dem Vers als Beleg. Der Vers steht aber bereits in ‘Ain II 221,-7, im Druck zwar ebenfalls mit *qaisin* nach Muḥkam und Lis., aber mit der entscheidenden Information des Hsg. in Fn. 27: *fī l-uṣūl «faiš» makān «qaïs»*. So denn auch in den Hss Berlin 149,11 und Teheran 5348 p. 91 r 5. Zweifellos ist dies die richtige Lesung: *faiš = dakar*, s. zusammenfassend Lane s.v. *faiš*.

Dazu passt die Überlieferung des Verses in Tahdīb III 123 a 6 (*d'w*), wo zwar ‘aiśin steht, aber mit Sicherheit *faiśin* zu lesen ist.^{a)} Hier ist auch der Dichter genannt, nämlich a.-Nağm, zwar ein notorischer *rāgiz*, von dem aber auch Verse in anderen Metren (*basīt, ramal, kāmil, ṭawīl, mutaqārib*) überliefert werden.^{b)} Dieser Passus des Tahdīb fehlt im Lis.^{c)} Bei dem in Rede stehenden *şadr* liegt offenbar eine Art stereotyper Verwünschungsformel vor, s. Fr. Prov. I 562 Nr. 134: *ramāhu llāhu bi-af'an hāriyatīn*.⁵⁹ In Maqāyīs II 280,9 (*d'w*) lautet ein anon. Halbvers: *da'āki llāhu min dabu'in bi-af'an*, und eine Fn. z.St. verweist auf den Vers eines ungenannten Dichters bei Ğāhīz Ḥay. I 81,-7 / I 176,-4 = IV 85,-1 / IV 258,2, der praktisch mit dem Vers des a.-Nağm identisch ist: *ramāka llāhu min airin bi-af'an*.^{d)} – Die von ŠŠK und ‘Ilyān gebotene Ergänzung des Halbverses kann ich nirgends nachweisen, Is'āf 588 r 3 z.St. hat den – anon. zitierten – Vers des a.-Nağm.

- a) Es sei noch vermerkt, daß im Tahdīb *ramāka* statt *da'āka* steht (wie im Text bei Ğāhīz) und *bi-af'an* zu «*bi-nāfi'i*» entstellt ist.
 b) In Tahdīb schließt ein zweiter Vers an, mit entstelltem Reimwort: Statt *fa-nṭanaitā* ist in Übereinstimmung mit ‘alaika des ersten Verses *fa-nṭanaikā* zu lesen, s. Saraqustī Afāl II 292 b -3 mit dem Zitat des Verses und dem Kommentar: *yurīdu fa-nṭanaita. fa-*

⁵⁹ S. Maid. Amṭāl I 308,13 / II 62 Nr. 1653. Spit. ergänzt hierzu: Damīrī Ḥayāt¹ I 50,2; Rück. 1001 Spr. 46,-10.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		<i>ntanaika</i> auch bei Qālī Bāri‘ (Facs.) 124,1 (falsch [T.] 620,5 bzw. Fn. 2). Der Vers wird unter dem Namen von a.-Nağm auch in Tahdīb X 549 a 3 (ğms) > Lis. VIII 163,8 / VI 275 b -7 zitiert, Reimwort anders falsch <i>fa-ntanainā</i> . – Zu der hier aus Reimgründen gewählten archaischen Form -ka des Suff. der 2.Sing. vgl. Nöld. BsS 21.			
c)		Das dürfte damit zusammenhängen, daß nach Tahdīb Fn. 1 der betreffende Passus nur in einer Hs des Tahdīb steht.			
d)		Der Vers auch bei Ps.-Gāhīz Maḥāsin 359,11 / 387,3, aber hier mit (euphemistischem) ‘irqin statt <i>airin</i> .			
287	77 b 23	-Şimma 160,-4 / (Faiş) Nr. 13,5	مُرْدَا	٦	دَعَانِي مِنْ نَجْدٍ
288	109 b 20 ¹⁾	Hassān b.T. (H) Nr. 103,4 / ('Ar) Nr. 101,5	وَتَذَكِيرٍ	b	دَعُوا التَّخَاجُو
1)		Bei Sīb. ist nur das Ende des ṣadr, <i>miṣyatan šuġuḥan</i> zitiert. Šant. und b.-Sīrāfī ohne Komm.; Nahḥās ŠSīb. 342 Nr. 695 / 357 Nr. 733 zitiert den Vers anonym, aber mit einem den Gesamtreim der Qaṣīde -2rī nicht berücksichtigenden Text des ‘ağuz: * <i>inna r-riğāla lahā ‘aṣbun</i> (Text falsch ‘adbun) <i>wa-tadkīru</i> .			
289	108 a 12	ein Asadit	مَسْوَرٌ	mtq	دَعْوَتُ لِمَا نَاتَنِي
290	108 b 17		هَدْرِيٌّ	٦ ^{١)}	دَعَونِي فِيَ لَبَّيْ إِذْ ^{٢)}
1)		So in ŠSM 307,-9 / 909,-3, ohne Kommentar. In Bağd. ŠAM VII 207 Nr. 808 <i>labbai idā</i> ; ebenso a.Haiyān Manhağ 279,17; ib. 282,12 nur der ṣadr in folgender Form: <i>da'aunī fa-labbaihim wa-qad hadarat lahum</i> .			
2)		So in ŠSM; <i>badrī</i> in Ḥiz. I 269,7 / II 93,1 und Bağd. ŠAM, letzterer mit Kommentar: <i>wa-badrī mubādaratī wa-musāra'ati li-d-dafi minhum</i> .			
291	271 a 17	Muṭaqqib Nr. 5,47 ¹⁾	نَسْبِينِي	w	دَعَى مَا ذَا
1)		= Muf. p. 588 ^x . Die Zugehörigkeit dazu ist aber ganz unsicher. Von ‘Ainī Maq. I 488,-11 wird er Sulḥaim b.Waṭīl ar-Riyāḥī zugeschrieben. Anonym Tahdīb XV 46 a 9 (dū) > Lis. XX 349,4 / XV 461 a 7. In Lis. XVIII 12,8 / XIV 12 a 3 ('by) erscheint er aufgrund einer Notiz von b.Barrī Tanbīh (Berl) 105 r 10 f. zusammen mit einem in Shiḥāḥ VI 2261 a -1 f. (und schon von Aḥfaš Ma‘ānī I 235,-1) a.Haiya an-Numairī zugeschriebenen, oft belegten, meist aber anonym zitierten Vers; vgl. die zahlreichen Nachweise in der Sammlung seiner Fragmente von Ğubūrī, 177 Nr. 67, wo die beiden Verse angeführt sind, ohne daß die Quelle für den zweiten Vers ausdrücklich genannt wäre. Der Vers erscheint aber auch als zweiter Vers einer sechs Verse umfassenden <i>qit‘ā</i> im Dīwān des Muzarrid Nr. 16 (wo Vers 5-6 mit Muṭaqqib Nr. 5,3-4 / Muf. Nr. 76,3-4 identisch ist). Zu beachten ist, daß er hier nicht den <i>śāhid</i> enthält, um dessentwillen er sonst zitiert wird, nämlich <i>mā dā</i> , sondern <i>mā qad</i> .			
292	172 a 5	rağul min Ğarm ¹⁾	فَاكِ	w	دَلْفُ

- 1) So a.Tammām (Marzq. Š)Ham. III Nr. 664,1. Bei (Tibr. Š)Ham. (Fr) 678,4 / (K) IV 52,12 sind die Verse an Ziyād al-A‘gām gerichtet oder stammen von diesem selbst. Weitere Belege sind unbekannt, auch in Ši‘r Ziyād al-A‘gām sind die Verse nicht berücksichtigt.⁶⁰

293	92 a 4 ¹⁾	Dū-Rumma Nr. 79,5 / Nr. 24,5	سَاجِم	ت	دِيَارٌ مَحْتَهَا
	1)	Lane schöpft aus dem Muḥkam, zitiert aber nur den <i>sadr</i> . Im Lis. entspricht XIII 271,-5 / XI 255 b -2 (<i>dbl</i>), das Reimwort lautet da <i>sājir</i> (ohne Bezeichnung des Reimvokals, den Fischer als -u ansetzt). Das Ganze ist aber Fehler für <i>sājimi</i> , Dū-Rumma Nr. 79,5 / 24,5, so richtig in Tāḡ VII 329,8 / XXIX 9 a 10 (<i>dbl</i>). Die Falschlesung <i>sājir</i> (u) taucht schon in Tahdīb VI 266 b -6 (<i>hdb</i>) > Lis. II 281,2 / I 782 b 12 auf, in Tāḡ ¹ I 513,-12 erscheint sogar <i>šājir</i> (i) (in Ed. Kuwait IV 387 b 2 nach Lis. in <i>sājir</i> geändert).			

d

294	190 b 19	Garīr Nr. 171,7	البَاطِل	k	ذَاكَ الَّذِي
295	264 b 7 ¹⁾	Šammāḥ Nr. 18,5	اللَّعِنَ	w	ذَعَرْتُ بِهِ
	1)	Der Name Dū-Rumma wird nur in Ḥiz. II 222,-6 / IV 348,-4 erwähnt, u.zw. ablehnend. – In ŠSK 322,12 wird der Vers anonym zitiert entsprechend Zam.s Verfahren in Kaššāf IV 451,-1 zu S. 55,46, aber auch unter Beziehung auf Kaššāf IV 205,-1 zu S. 41,51, wo sich das Ende des <i>sadr</i> und der Anfang des ‘āguz findet: * <i>wa-nafaitu ‘anhu * maqāma d-di’bi</i> . Letzteres und mit Nennung des Dichters auch in Zam. Mufaṣṣal 41,-1 (§ 123 Ende); nicht bei b.Ya‘īš.			
296	20 b 9	Labīd (Hub) 28 V. 2 / (Kuw) Nr. 17,2	الْأَجْرَب	k	ذَهَبَ الَّذِينَ

r

297	193 a 2	a.Du‘aib; Hud. (Farr) I 141 Nr. 12,7	الْعَطَابِل	ت	رَآهَا الْفُؤَادُ
298	114 a 17	Ašā Nr. 12,25	ضَرِيرًا	mtq	رَأَتْ رَجُلًا
299		Humaid b.T. 35 V. 16	فُرُوقُ	ت	رَأَتْنِي ¹⁾ بِحَبَّائِهَا
	1)	So a.Haiyān Baḥr III 32,1 (nur <i>sadr</i>), Farrā’ Ma‘ānī I 230,3 = II 288,9 u.a. Der Dīwān hat <i>fa-</i> gi’tu.			
300	65 a 7	Tarafa; Mu‘all. (Arn) 54 V. 55 / (Lyall) 42 V. 53 / b.-Anb. ŠSab [‘] 192 V. 53	الْمُمَدَّدُ	ت	رَأَيْتُ بَنِي
301		Hassān b.T. (Ar, H) Nr. 4,22 / (Bq) 370,5	صُيَّيْمَا	ت	رَأَيْتُ قُدُورَ

⁶⁰ S. aber die Edition von Ibtisām Marhūn aş-Şaffār, Bagdad 1978, p. 94,3 mit einem weiteren Vers: auf أبا كا.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
302	242 a 13	Zuhair; Mu'all. (Arn) 85 V. 49 / (Lyall) 65 V. 57 / b.-Anb. ŠSab' 288 V. 57	فَيَهْرَمٌ	ḥ	رَأَيْتُ الْمَنَّا
303	215 b 21	b.Maiyāda Nr. 118,6 / Nr. 70,4	كَاهِلْهُ	ḥ	رَأَيْتُ الْوَلِيدَ
304	182 a 10 ¹⁾		خَضْلٌ	b	رَبْعٌ قَوَاءُ
1)	In Bağd. ŠAM VII 267,7 wird ohne Kommentar nach einer vereinzelten Angabe des späten (Sulaimān b.Banīn) b.Halaf (GAL I 302 / S I 530, Schüler von b.Barrī, st. 613) aus seinem šarḥ abyāt Sīb. (s. Maiman Iqlīd-Khiz. 91 a) 'Umar b.a.Rabī'a genannt.				
305	89 b 6	a.Du'ād Nr. 34,5	الْمَهَارُ	ḥ	رُبَّمَا الْجَامِلُ
306	39 b 3 ¹⁾	Ğadīma al-Abraš	شَمَالَاتُ	md	رُبَّمَا أَوْفَيْتُ
1)	S. Ğumahī Ṭab. I 38 Nr. 42 V. 1; mit Nachweisen: Aḥfaš Iḥt. 718,-5. – In ŠŠM 134,-5 / 393,-2 zitiert Suyūṭī einen šāriḥ abyāt al-İdāh (des a.'Alī -Fārisī), d.i. wohl der auch 135,11 / 394,-1 ff. genannte b.Yas'ūn (s. Buğya 424,-1 ff. / II 363 Nr. 2199, st. um 540), wonach b.Hazm den Vers fälschlich Ta'abbaṭa Śarran zugeschrieben habe. (Vielleicht Assoziation oder Verwechslung mit den berühmten, ebenfalls Ta'abbaṭa Śarran zugeschriebenen madīd-Versen in a.Tammām [Marzq. Š]Ham. Nr. 273 / [Tibr. Š]Ham. [Fr] 382 f. / [K] II 160,-2 ff.). – Die Zuweisung an 'Amr b.Hind findet sich nach b.Ya'īš ŠMuf. II 1241,2 / IX 41,-2 fī ba'd an-nusah.				
307	193 a 3	Umaiya b.a.-Şalt Nr. 29,21 / Nr. 168,4	الْعِقَالِ	ḥ	رُبَّمَا تَكْرُهُ
308	134 b 12	Suwaid b.a.K.; Muf. Nr. 40,67 / Dīw. Nr. 10,67	يُطْعَنُ	rm	رُبَّ مَنْ أَنْضَجْتُ
309	217 b 25	Ğamīl Nr. 124,1 / p. 187,2	جَلَلِهُ	ḥ	رَسْمُ دَارٍ
310	162 b 3	A'śā Nr. 33,53	نَتَفَرَّقُ	ḥ	رَضِيعَنِ لَيَانٍ
311	230 a 12	a.Ḥirāš; Hud. (Hell) Nr. 8,1 / (Farr.) III 1217 Nr. 8,1	هُمْ هُمُ	ḥ	رَفْوَنِي
312	268 a 13	b.Aḥmar 187,1 ¹⁾	رَمَانِي بَأْمَرٌ	ḥ	رَمَانِي بَأْمَرٌ
1)	So die Zuweisung bei Sīb., Śant. und Sīrāfī ŠASīb. I 169 Nr. 139 / 248 Nr. 119; Aḥfaš Ma'ānī I 82,2; vgl. aber den Bericht bei b.-Sīrāfī, auf den auch die Ausführungen von b.Barrī zu Șihāh IV 1663 b 5 (ḡwl) in Lis. XIII 140,4 / XI 132 a -4 ff. zurückgehen dürften. – Der in Schaw.Ind. genannte Ȑābi' b.-Hārit -Burğumī stammt aus Ȑāmi'. Da der fragliche šāhid bei Sīb. unmittelbar auf einen Vers des Ȑābi' folgt, handelt es sich wohl um ein Versehen. Dasselbe gilt offenbar für den nur in ŠŠK genannten Farazdaq, da bei Sīb. unmittelbar auf den šāhid ein Vers des Farazdaq folgt. – Von dem in Rede stehenden Vers zitiert -Zamalḥṣarī in Kaššāf II 52,12 zu S. 6,99, II 693,-5 zu S. 17,92 und IV 385,3 zu S. 50,17 folgendes Teilstück: kuntu min-hu wa-wālidī * barī'an.				
313	221 a 17 ¹⁾	an. ²⁾	خَضْمٌ	mtq	رَوَافِدُهُ
1)	Der Beleg b.Ya'īš ŠMuf. I 536,14 / IV 79,1 – Lane zitiert nur den șadr – hat als Reimwort nicht ھِيَدَم, sondern ھِيَدَمَمِي, ist also unter 240 a 5 einzureihen. Umgekehrt ist bei 240 a 5				

- der Beleg Hiz. III 103,3 / VI 424,-⁶¹ fehl am Platz, weil dort die Vokalisation überhaupt nicht behandelt wird; sie ist offenbar einfach im Anschluß an How. Gr. I 719,-4 gewählt. Daß die einzige richtige Vokalisation des Reimworts *hiḍam* lautet, hat bereits H.Thorbecke in ZDMG 37 (1883) 612,-10 in seiner Rezension von G.Jahns b.Yaṣṣ-Ed. festgestellt, indem er auf Asās s.r. *rfd* (I 354 b 8) verweist, wo vor dem fraglichen Vers ein weiterer Vers steht, der auf *ad-di‘am*, Pl. von *di‘matun*, reimt, also nur katalektisch vokalisiert werden kann.
- 2) In Šams I 118,1 / I 121 b -10 / I 384 b 3 (*bḥḥ*) b.Aḥmar zugeschrieben. (Die von Zettersteen benützte Tübinger Hs hat aber nur *qāla š-šā’ir*). Vermutlich liegt irgendein Mißverständnis von Ṣihāḥ s.r. *rfd* I 473 a -5 (> Lis. IV 163,4 / III 181 b -12) vor, wo es heißt: *wa-anšada l-Aḥmar* (s. Flügel Gramm.Schulen 129).⁶²

z

- 314 65 a 14¹⁾ Nāb.D. (Ahlw) Nr. 7,22 / (Faiṣ) Nr. 2,24⁶³ المُورِدُ k زَعَمَ الْهَمَامُ
- 1) Lane 1233 a 12 (*z‘m*) zitiert nur den *ṣadr*.
- 315 32 a 8 a.Umaiya Aus -Ḥanafī¹⁾ دَبِيَا h زَعَمْتُنِي
- 1) Der Vers wird anonym bereits in ‘Ain I 366,2 als Beleg für *z‘m* I mit 2 Akk. «halten für» zitiert, ist aber nicht in die späteren Lexika übergegangen.
- 316 182 b 4 *ba‘d al-Anṣār*¹⁾ زَجْلُ b زَوْجْتُهَا
- 1) So Muḥkam VII 335 a 15 (*ğz*) > Lis. I 39,-1 / I 47 b 5 nach a.Ḥanifa (vgl. Nabāṭ II 339,11 f., wo aber der Anfang fehlt; lies *muğzi’atan*); auch b.Qut. Ğar.-Qur. 396,-2 (= b.Muṭarrif Qurṭain II 122,-6) nach Mufaddal b.Salama. Ta’lab Mağālis I 145,7 hat *nakahtuhā*, ebenso Tahdīb XI 146 a 2 s.v. *ğzy* (in Lis. nicht vertreten).⁶⁴

s

- 317 147 b 9⁶⁵ ‘Abd Allāh b.Sabra -Ḥarašī¹⁾ ضَرَّعًا b سَاقِيَتُهُ
- 1) So zu lesen statt al-Ğurašī, s. a.Tammām Wahš. Nr. 31 und Bakrī Simṭ 192³; aber auch Lane 1569 a 1 (*şff*) schreibt nach einer Hs des Tāḡ richtig El-Harashee. Erst der Druck Tāḡ VI 158,-

⁶¹ In der zweiten Edition ist *hiḍamm* (mit *taṣdīd* und *sukūn*) vokalisiert.

⁶² In Šams³ IV 2572 a -3 (*rfd*) ist der Vers al-Aṣṣā zugeschrieben, wie der Hrsg. anmerkt, am Rand von zwei Hss.

⁶³ Hier mit anderem ‘ağuz: اذْبَعَ اذْدَدَ قَلْتَ اذْدَدَ.

⁶⁴ Spitalers Angabe *ba‘d al-anṣār* kommt nur im Tahdīb vor.

⁶⁵ Spitaler gänzt hier die Quellen: b.Qut. ‘Uyūn I 192,-1; Qālī Amālī I 48,2.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
8 / XXIII 522 a -5 hat im Gefolge von Lis. XI 82,12 / IX 180 b -12 al-Ğurašī; in Muḥkam VII 429 b -8 (şff), der Quelle des Lis., noch richtig al-Harašī. ⁶⁶					
318	25 a 12	Hassān b.T. (‘Ar) Nr. 268,1 ¹⁾	b	تُصِبْ	سَالَتْ هُنَيْلٌ
1)	Erster von vier Versen, aus b.Hišām Sīra 646,4 ff. Der şadr wird bei Rāḡib Mufradāt 250,7 (swl) > Tāḡ VII 385,-17 / XXIX 241 b 6 ba’d al-udabā’ zugeschrieben, danach Lane 1473 b -1. Den Anlaß zu den Versen soll a.Kabīr -Hudalī gegeben haben; s. b.-Aṭīr Usd V 282,14 / V 78 b 12 ff. = Astar. ŠŠāf. IV 340,-4 ff.				
319	139 b 14	a.Du’āib Nr. 1,7 / Hud. (Farr) I 7 Nr. 1,7	k	مَصْرَعْ	سَبَقُوا
320		-Mutalammis Nr. 30 / 294 d. Nr. 19 ⁶⁷	k	تَدْرُسْ	سِرْ قَدْ أَنِي
321	254 a 7	-Namir Nr. 38,15	mtq	يَعْدَمَا	سَقَّةُ الرَّوَاعِدُ
322	66 a 13	Ṭarafa Nr. 4,9	t	يَأْتِمِدْ	سَقَّةُ إِيَاهُ
323	144 b 16		t	وَالضَّرْعُ	سَقَى الْأَرْضِينَ
324		Mağnūn Nr. 101 V. 5 ⁶⁸	t	نَجْدًا	سَقَى اللَّهُ نَجْدًا
325	268 b 4	Dīk -Ginn p. 194 Nr. 81 V. 2 / d. Nr. 23 V.	k	شُكْرَانِ	شُكْرَانِ
		2 ¹⁾			

1) Diese Zuweisung bei Naisābūrī ‘Uqalā’ 40,8 f. und b.Qaiyim Tibyān 430,3 / 273,-1⁶⁹. Zur Zuweisung an al-Ḥalī ad-Dimaṣqī s. den Apparat zu Dīk -Ginn. Anonym bei Rāḡib Mufradāt 236,1 (skr; nur şadr); Fīrūzābādī Baṣā’ir III 233,-3 > Tāḡ III 273,23 / XII 55 b -5 (skr). Rāḡib und Tāḡ sind Lane's Quellen.

326	223 b 16	-Ahwaṣ Nr. 158,8 / Nr. 141,8	w	السَّلَامُ	سَلَامُ اللَّهِ
327	209 b 13	Dū-Rumma Nr. 57,54 / Nr. 51,54	w	بِلَالٌ	سَعِئْتُ النَّاسَ
328	H. 48,11 ¹⁾		w	يُصَابُ	سَمْوَتَ
1)	Hārūn's Quelle ist -Azharī (GAL II 27.16 / S II 22.16, st. 905/1499) ŠTaṣrīḥ II 235,-1. Der Vers findet sich in Tahdīb XV 408 a -5 > Lis. XVI 34,11 / XII 559 a 12; der şadr in Suyūṭī Ham’ II 8,12 / IV 110 Nr. 1013, wird aber von Šinqīṭī nicht kommentiert und fehlt deshalb in Schaw.Ind.				

⁶⁶ Zu diesem Dichter s. laut Weipert Philology 149 Nr. 782 die Edition von Sa’d al-Haddād, in al-‘Arab 34 (1998 f.) 524-533.

⁶⁷ Spitaler ergänzt hierzu die Quellen: ‘Ain III 271,-5 (hws; an.); Fā’iq I 338,-8 (hws, A, an.); Muġmal I 257 a -3 (hws, A, an.); Muħlīt III 166,5 (hws, A, an.).

⁶⁸ Spitaler ergänzt hierzu die Quellen: b.-Anb. Muḍakkār 246,1 (an.); Baḡd. ŠAM I 390,-2 (A, an.); b.Dāwūd Zahra I 269,5 (von Ward al-Hilālī); Usāma Manāzil (Dam) I 91,6 / (K) 46,5 (an.); Yāqūt Buldān (W) IV 747,3 / (B) V 263 b 8 s.v. Naġd (an.).

⁶⁹ Im Tibyān ist der Vers jedoch anonym zitiert mit qāla l-qā’lu.

§

329	274 b 17		الْعَادِلِيَّةَا	w	شَجَاكَ
330		-Mutalammis ¹ Nr. 4,4	الْمَكَابِيسَا	b	شَدُوا الرّحَالَ
331	98 a 6	‘Auf b.‘Atīya b.al-Hāri ²	الْأَبْحُرُ	k	شَدُوا المَطَيَّةَا

- 1) So Baṭal. Iqtidāb 449,-2 / III 377,-3 nach Ya‘qūb (b.-Sikkīt). Der Vers kann dann zu dem Fragment in Muf. Nr. 94 gestellt werden. (Ein weiterer hierhergehöriger Vers mit Reimwort (*a*)l-*mubkiri* steht bei b.Qut. Ma‘ānī 971,1). – Anon. Ğamh. III 492 a 1 (Zuweisung von Krenkow) / III 1314 b 2; b.Ğinnī Ḥaṣ. II 312,5; Ğaw. ŠAK 370,-1 (mit Reimwort *al-Ağfuri*, einem Ortsnamen, s. Bakrī Mu‘gam und Yāqūt Buldān s.n.), sowie Lis. XIII 264,-5 / XI 249 a 5 (dll) aus Muḥkam,⁷⁰ der Quelle Lane's, 901 c 15.⁷¹

332			بِالْعُقُولِ	w	شَرْبُتُ
-----	--	--	--------------	---	----------

- 1) Oft zitierter Vers als Beleg für die Interpretation von *itm* im Sinne von *ḥamr* (auf dem Hintergrund von Sure 7,33: *ḥarrama rabbī l-fawāhiša mā ẓahara minhā wa-mā baṭana wa-l-itma*): Tahdīb XV 161 a -4 (‘itm) = Ṣihāḥ V 1858 a 5 (zit. Ḥāzin Tafsīr II 89,1 zu S. 7,33) > Lis. XIV 272,5 / XII 6 b -3; vgl. b.-Anb. Zāhir II 25,7 ff., Maqāyīs I 60,-1 ff. usw.; a.Ḥaiy. Baḥr IV 292,15 z.St. nennt den Vers *bait maṣnū‘ muḥtalaq*.

333	45 a 23	a.Ḍu‘aib Nr. 11,8 / Hud. (Farr) I 129 Nr. 11,8	نَيْجٌ	‡	شَرْبَنٌ ¹⁾
-----	---------	--	--------	---	------------------------

- 1) Farr.: *tarauwat*. S. Hell im Var.-Apparat.⁷²

334		b.Āḥmar 133,-4	طَلْلُ	b	شَطَّ الْمَزَارُ
335	64 b 7	‘Ātika bint Zaid b.‘Amr b.Nufail ¹⁾	الْمُتَعَمِّدٌ ²⁾	k	شَلَّتْ يَمِينُكَ

- 1) Der in Schaw.Ind. noch angegebene Name Ṣafīya findet sich nur in ŠSM 27,-12 / 73,12 mit der unklaren Angabe: ‘azā l-muṣannifī šawāhidihī hādā l-bait li-Ṣafīya zauḡat az-Zubair b.al-‘Auwām wa-tabi‘ahū ‘alaihi ṭā’ifa wa-l-asānīd aṣ-ṣahīha tarudduhū.
- 2) Bei b.Ğinnī Muṇṣif III 127,-2 ist als Reimwort fälschlich *al-mutanaddimi* in den Text gesetzt.

336	228 a 2	-Kumait ¹⁾	قَرْمُ / قُرْمُ	b	شُمْ مَهَاوِينُ
-----	---------	-----------------------	-----------------	---	-----------------

- 1) S. al-Kumait in Šu‘.muq. 199 Nr. 14. Der früheste Beleg ist Sīb. I 47,-1 / I 59,2 / I 114,3, wo nur al-Kumait ohne Spezifizierung genannt ist; danach Zam. Muṣṭafā 100,12 bzw. b.Ya‘īš ŠMuf. I 829,17 / VI 74,7 und 830,23 / 76,4; Lis. XVII 330,9 / XIII 439 b 4 s.v. *hwn* (aus Muḥkam IV 309 a -2); Tāḡ IX 369,-16 / XXXVI 294 a 2 (*anṣada Sībawaih li-l-Kumait*). Das ist bei ‘Ainī Maq. III 569,9 als al-Kumait b.Ma‘rūf al-Asadī, in Ḥiz. III 451,-16 / VIII 158,3 als al-Kumait b.Zaid al-Asadī⁷³ interpretiert worden (s. auch Müller Kumait Nr. 67,2). Sīrāfi ŠASīb. I 147,4 Nr. 122 / I 215,-3 Nr. 104 zitiert den Vers als zweiten von zweien, die er b.Muqbil

⁷⁰ S. den 1997 erschienenen Band IX 220 b 8.

⁷¹ Spitaler ergänzt die Quelle: Muḥassas XIV 68,6 (A.an.).

⁷² S. noch WKAS II 218 a 36 (lğj) mit Übersetzung.

⁷³ In Ḥiz. steht nur al-Kumait, was allerdings in der Regel als al-Kumait b.Zaid al-Asadī gedeutet wird.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

zuschreibt.^{a)} Während aber die Ed. Kairo als Reim -3mī ansetzt, vielleicht im Anschluß an die Drucke von Mufaṣṣal und b.Ya‘īš, folgt die Ed. Damaskus der Vokalisation Sīb.s -3mū. Da es ganz davon abhängt, wie der Anfang des 2. Verses konstruiert wird, šummin unter Fortführung der Konstruktion des 1. Verses ... *ilā mağlisin ...*, oder šummun unter Neubeginn des Satzes, bleibt eine Entscheidung in der Schwebe. Fischer bezeichnet Schaw.Ind. 242 b 2 den Nominativ mit Recht als «schlechtere Lesart».

- a) Nicht im Dīwān. Da der vorhergehende šāhid (Sīrāfī ŠASīb. Nr. 121 / Nr. 103) ebenfalls b.Muqbil zugeschrieben wird (Dīw. Nr. 10,29-30), könnte as-Sīrāfī den darauffolgenden šāhid irrtümlicherweise ebenfalls ihm zugeschrieben haben.

337	133 b 2	-Mutanaḥḥil ¹⁾ ; Hud. (Hell) Nr. 3, 34 / (Farr) III 1274 Nr. 3,34	كَلْقَرَاطٍ	w	شَنْقُوتٌ
-----	---------	---	-------------	---	-----------

- 1) In Tahdīb Mustadrak 219,-1 (*qrṭ*; nur 2.Hv) = Lis. IX 250,-3 / VII 375 b 8 (Anfang *sabaqtu* statt *šanaqtu*) fälschlich Sā‘ida (b.Ğu‘aiya) al-Hudalī. Muḥkam VI 164 b 1 (*qrṭ*; Anfang *sabaqtu* statt *šanaqtu*) al-Hudalī. Anon. in Asās I 452 b 6 (*sl’*; Anfang *qarantu lahū* statt *šanaqtu bihā*).

§

338	61 a 8	Duraid b.-Şimma Nr. 15,32	صَبَا مَا صَبَا	تٰ	اِبْعَدٌ
339	283 b 7	Ka‘b b.Z. ²⁾ Nr. 19,7 / p. 212,2	صَبَحْنَا	w	ذُوْهَا

- 1) Der in Schaw.Ind. ebenfalls genannte al-Kumait findet sich bei b.Ya‘īš ŠMuf. I 355,21 / III 38,1. Warum J. Fück (Arabiya 96¹⁰) glaubt, daß der Vers «zu Unrecht dem Ka‘b b.Zuhair beigelegt wird», bleibt unklar.

340		‘Āmir b.-Ṭufail Nr. 7,5 ⁷⁴	صَبَحْنَاهُمْ	w	وَالْحَدِيدُ
341	216 b 1	Zuhair Nr. 15,1 / 124,-5	صَحَا الْقَلْبُ	تٰ	وَرَوَاحِلُهُ
342	246 b 21	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 23,1 / (Faiṣ) Nr. 13,1	صَدَّتْ سُلَيْمَىٰ ¹⁾	b	إِضَمَا

- 1) So der Anfang des Verses bei Lane 397 b -5 im Gegensatz zu dem sonst überall überlieferten *bānat Su‘ādu*. Lane gibt als Quelle Ṣihāḥ an, wo aber in den Drucken s.r. *ğdm* nur der 2. Teil des *ṣadr* zitiert ist. In Lis. XIV 356,2 / XII 88 b -7 (*ğdm*) findet sich der vollständige Vers mit dem üblichen *bānat Su‘ād*, Ergänzung wohl nach b.Barrī.

đ

343	93 a 4	a.Tālib	ضَرُوبٌ	تٰ	عَاقِرٌ
344	173 a 13		ضَعِيفُ النِّكَائِيَةِ	mtq	الْأَجَلُ

⁷⁴ Spitaler notiert hierzu: ‘Ask. Amtāl I 213,-10 / I 318,-5 (A, an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung		Reim	Metrum	Versanfang
345	74 b 10	Aṣā Nr. 34,37	الْأَجْرَدَا	k		ضَمِنْتُ
			ٖ			
346	17 b 13	‘Alqama (Ch, Qab) Nr. 1,1 = Muf. Nr. 119,1	مَشِيبٌ	ٖ		طَحَا بِكَ
347	20 a 15	Kumait Hāš. Nr. II 1	يَلْعُبُ	ٖ		طَرْبُتُ
348		Aṣā Nr. 30,4 ¹⁾	تَعْبُتُ	ٖ		طَرِيقُّ
349		1) Der ṣadr allein bei a.Hātim Nahl 28,6 / 72,3, fälschlich Aus b.Haġar zugeschrieben. -Mu‘addal b.‘Al. -Laiṭī; a.Tammām (Marz. Š)Ham. IV Nr. 792,4 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 768,1 / (K) IV 136,-4	تَنَادِيَا	ٖ		طَعَامُهُمُ
350	5 b 27 ¹⁾	a.Zubaid Nr. 2,14	بَقَاءٍ	٩		طَلَبُوا
351		1) Das Ende des ṣadr, lāta awānin wird in Zam. Mufaṣṣal 154,18 zitiert; vgl. b.Ya‘īš ŠMuf. II 1233,14 / IX 32,2 f. ‘Abd ‘Amr b.Šuraiḥ ¹⁾	وَخَشْعَمَا	ٖ		طُلُقْتَ
352	291 b 4	a.-‘Atāhiya Nr. 453,2	وَطِيَا	w		طَوْنَكَ
			ٖ			
353	82 a 26	Ṭarafa (Ahlw) Nr. 5,16 / (Sel) Nr. 2,16	الْمُذَكَّرُ	rm		ظَلَّ
354		‘Adī b.-Riqā ¹⁾	نُطْفُ	b		ظَلِيلُكَ
355		1) So nach Takmila III 255 b -3, wo der in Sīḥāḥ II 869 a 4 (ğwz) stehende, al-Qutāmī zugeschriebene ṣadr (> Lis. VII 193,7 / V 328 a -7) ergänzt ist. Im Dīw. des ‘Adī, d. 260 Nr. 26 aus Takmila registriert; der Vers dürfte zu Dīw. Nr. 28 zu stellen sein.				

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

355 (32 a 6)⁷⁴ عَاوِدْ طَرِبَا b

- 1) Der in Schaw.Ind. angegebene Reim *ħaribā* ist irrtümlich als Endreim des Verses behandelt. Es ist vielmehr – so richtig bei Naffāḥ Fihris ŠSīb. 67,10 – der *ṣadr*; der ‘āğuz lautet auf *ṭaribā* aus. Es handelt sich um den *maṭla‘* eines aus fünf Versen bestehenden Gedichts, das b. Barrī Tanbīh (Berl) 243 r -2 ff. in Ergänzung von Ṣīḥāḥ VI 2535 a -1 (*hrw*) zitiert und das in den Lis. XX 237,9 ff. / XV 361 a -8 übernommen ist (die ersten drei auch in Tāḡ X 410,18 / XL 301 b 3 ff., *qālahū rağul min Rabī‘a yartī mra’atāhū*). Der vollständige Vers noch bei Ḥaf. Šifa’ 235,1 / 269,5 s.v. Herāt. In allen anderen mir bekannten Quellen wird nur der *ṣadr* zitiert, so bei Sīb. I 406,-1 / I 457,-3 (und Šantamarī) / III 112,-3; b.Ya‘ṣ ŠMuf. II 1213,21 / IX 10,1; Aḥfaṣ Ma‘ānī I 246,-1 u. II 327,5; Mub. Muqtaḍab II 74,6; Marz. ŠHam. I 174,-4 (zit. bei Faiyūmī Miṣbāḥ I 32,-9 / I 46,5 s.v. *in*) / Tibr. ŠHam. (Fr) 81,13; Ğawālīqī Mu‘arrab 347,3; Bağd. ŠAM VI 233,-3.

356	60 b 13	Anas b.Mudrik(a)	يَسُودْ	w	عَزَّمْتُ
357	16 b 11	Hudba b.-Ḥašram Nr. 1,5 ⁷⁵	قَرِيبُ	w	عَسَى
358		Farazdaq; Naq. ĞF Nr. 69,13	الصَّوَارِم	ṭ	عَشِيشَةٌ
359		Zaid -Ḩail Nr. 39,1 ⁷⁶	الْمُعَابِلُ	ṭ	عَفَتْ أُبْضَهُ

- 1) Bei Bakrī Mu‘ğam 718,-2 / III 1034,-5 (*Faid*) nur der *ṣadr*, Ḥātim zugeschrieben.

360	256 a 6	Labīd; Mu‘all. (Arn) 90 V. 1 / (Lyall) 67 V. 1 / b.-Anb. ŠSab‘ 517 V. 1 / (Dīw) Nr. 48,1	فَرِجَامُهَا	k	عَفَتِ الْدِيَارُ
-----	---------	--	--------------	---	-------------------

361	273 b 2 ⁷⁶		يَمَانِ	ṭ	عَلَّا زَيْدُنَا
362		Farazdaq; Naq. ĞF Nr. 105,47	أَمَامِي	w	عَلَامٌ تَأْفَقَتِينَ

- 1) So a. Haiyān Baḥr VI 78,15; in Naq. *ilā-ma* (أَلِام).⁷⁷

363	16 b 2	Ḩumaid b. T. 55 V. 25	فَتَغَيِّبُ	ṭ	عَلَى أَحْوَذِيَّينَ
364	60 b 2	a.l-Lahhām at-Taǵlibī ⁷⁸	وَيَقْصِدُ	ṭ	عَلَى الْحَكْمِ

- 1) Nur diesen Namen kennt Sīrāfī ŠASīb. II 172 Nr. 507 / 182 Nr. 449 sowie Ḥiz. III 614,-8 / VIII 557,-2 (nach den *aś-ṣār Taǵlib* von a.‘Amr -Šaibānī). Der Name ‘Abd ar-Rahmān b.Umm al-Ḥakam erscheint zwar bei Sīb., ist dort aber späterer Zusatz. Sīb. hat nur: *aś-ṣā‘ir* (s. auch Ḥiz. III 613,-8 / VIII 555,7). b.Ya‘ṣ ŠMuf. II 945,-1 / VII 40,1 gibt beide Namen, ebenso b. Bar-

⁷⁵ Spitaler notiert hierzu: Aidamur Durr IV 77,1; Ullmann Vielleicht Nr. 121 (dort zahlreiche Quellen).

⁷⁶ Spitaler nennt noch die Quellen: -Azharī ŠTaṣrīḥ I 153,4; a.Haiy. Manha ğ 271,13 (an.); Huṣrī Zahr 1032,-3; Marzq. Azmina I 233,6 / I 229,-2; Širbīnī Hazz 153,3; Ṣabbān ḤUšm. I 186,6; a.Tammām Wahš. Nr. 123,1.

⁷⁷ Vgl. die Schreibung des Versanfangs von Nr. 369.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
rī Tanbīh II 48 b 3 (<i>qṣd</i>) ff. (> Lis. IV 353,3 / III 353 a -1), der aber a.l-Lahhām als richtig bezeichnet. ^{a)} (In Tāḡ ¹ II 467,9 nur letzterer, aber mit Fehler a.l-Laḡgām ⁷⁸).					
a) Bei b.Barrī und danach Lis. falsch ‘A.-Raḥmān b.al-Ḥakam statt ... b.Umm al-Ḥakam.					
365 131 b 20 a.Ḥirāš; Hud. (Hell) Nr. 14,3 / (Farr) III 1230 Nr. 14,3	يَمْضِي	٦	عَلَى إِنْهَا ⁷⁹		
366 140 a 17 ¹ Nāb.D. (Dér) Nr. 2,8 / (Faiṣ) Nr. 3,8 1) In ŠŠK 169,14 anon. In Kaśṣāf II 408,-1 zu S. 11,66 nur der ṣadr, anon.	وَازْعُ	٦	عَلَى حِينَ		
367 139 a 17 1) Bağdādī überliefert in ŠAM III 314,-9 ff. ^{a)} noch einen anderen ‘ağuz: ruğūman bi-aqtāri l-fadā wa-ṣamālī.	قَطِيعُ	٦	عَلَى عَنْ		
a) aus einem <i>Mudnī l-Arīb min hāṣil Muğnī l-Labīb</i> von Muḥ. b.Muḥ. al-‘Aizarī (st. 808, Su-yūṭī Buḡya 95,16 ff. / I 222 Nr. 403). Das Werk, das noch Bağd. ŠAM III 299,5 zitiert wird, kann ich sonst nicht nachweisen.					
368 113 a 3 ¹ Imrlq. (Ibr) Nr. 4 V. 37 1) Hier nicht identifiziert, der ṣadr anon. bei b.Fāris Ṣāḥibī 226,-3; Ĝurğ. Kināyāt 140,6 / 421,4; a.Ḥaiyān Baḥr I 73,8 = 191,4 = 255,3.	جَرْحَمَا	٦	عَلَى لَاحِبٍ		
369 293 b 2 1) Die Ergänzung des ‘ağuz nach a.Ḥaiyān Manhaḡ 221,7: laẓāhā wa-lam tusta‘mali l-bīḍu wa-s-sumru. ⁸⁰	وَالسُّمْرُ	٦	عَلَى مَمْلِكَتٍ		
370 69 a 12 Ḥassān b.T. (H) Nr. 126 V. 5 / (‘Ar) Nr. 124,5 ⁸¹	رَمَادٍ	w	عَلَى مَا قَامَ		
371 287 a 12 Dū-Rumma App. Nr. 99,2 / 1921 Nr. 133,4 ⁸²	بَادِيَا	٦	عَلَى وَجْهٍ		
372 256 a 2 Far. (B) II 126,-6 / (Ş) 784,3	عِلَامُهَا	٦	عَلَيْهِنَّ		
373 153 b 3 ‘Abd Allāh b.Z. Nr. 30,1 / Maṭrūd Nr. 8,10	عَجَافُ / فِ	k	عَمْرُو اللَّذِي / الْعَلَّا		

⁷⁸ Siehe aber «a.l-Lahhām at-Taḡlabī» in Tāḡ² IX 38 a 4.

⁷⁹ In den Hud.-Edd. بلی إِنْهَا.

⁸⁰ Vgl. die Schreibung des Versanfangs von Nr. 362.

⁸¹ In beiden genannten Editionen beginnt der Vers mit قَبِيمٌ; der von Spitaler zitierte Versanfang findet sich in der Ausgabe (Bq) 143,3.

⁸² Spitaler notiert die Quellen: ‘Abbāsī Ma‘āhid II 89,-9 / III 261,-2 f.; b.‘Abd-Barr Bahḡa II 28,2; b.‘Abd R. ‘Iqd VI 413,9; ‘Ain III 156,-1 (*msh*, an.); Balawī Alif I 403,13 (an.); a.Ḥaiyān Baḥr II 460,2 (A, an.); Is‘āf 21 v -14 f.; b.Qut.

‘Uyūn IV 39,4 f.; Raffā‘ Muḥibb IV 24 Nr. 19; Yāqūt Buldān (K) VIII 144,3 / (W) IV 627,8 (Reim țāwiyā) / (B) V 188 b 3 (s.n. *al-Malā*); Zaḡgāḡī Aḥbār 241,1.

Nr. Schaw.Ind. Dīwān bzw. Sammlung

Reim Metrum Versanfang

g

عُدٌّ < فَعُدٌّ

374 239 a 2¹⁾ Qaṭarī b.-Fuğā'a تَمِيمٌ t غَدَةَ طَفْتُ

- 1) Die hier belegte Zusammenstellung von *şadr* und *'ağuz* ist die in der Literatur am weitaus häufigsten vorkommende, s. noch Mub. Kāmil 618,-2 / III 1226,-6; Yāqūt Buldān (W) II 623,18 / (B) II 486 a 5 s.n. *Dūlāb*; Ṭab. Ta'rīḥ II 582,15; b.-Anb. Zāhir I 237,3. In Ši'r -ḥawāriḡ 106 (Nr. 104) werden die beiden Halbverse mit Ag. VI 5,-1 / VI 148,7 f. auf Vers 5 und 6 verteilt.

375 203 b 15 Muzāḥim Nr. 1,75 / Nr. 28,77 مَجْهَلٌ t غَدَتْ مِنْ عَلَيْهِ

376 81 b 16 Usaid b. 'Anqā'¹⁾ الْبَصَرُ t غُلَامٌ رَمَاهُ

- 1) So Qālī Amālī I 242,5 / I 237,-5; Bakrī Simṭ 543,3 und Fn. 1. In Schaw.Ind. nach ŠŠK anon. Auch Is'āf 434 r -6 und sagt Z. -1: *lā yu'lamu qā'iluhū*. Ilyān 52,8 ff. zitiert vier Verse und bringt nach Qālī I 241,-9 / I 237,6 ff. die Geschichte mit Usaid b. 'Anqā' und 'Umaila al-Fazārī.

f

فَأَبْتُ تَصْفِيرٌ t فَأَبْتُ

377 90 b 9¹⁾ Ta'abbaṭa Šarrān Nr. 12,6 / Nr. 11,10 صَرَدٌ b فَأَبْتُ

- 1) In Zam. Mufaṣṣal 122,2 f. wird der 2. Teil des *şadr* anon. zitiert: *wa-mā kidtu ā'ibān*; der *şadr* ganz, ebenfalls anon., bei b.Ya'īš ŠMuf. II 1021,19 / VII 119,12.

378 127 b 12 Kumait b.Z. Nr. 365 الْمُتَنَاسِئُ t فَأَبْتُ يَرِيدَ

379 195 b 18 a.Kabīr (Lām) V. 17 / Hud. (Farr) III 1073 الْهُوْجَلُ k فَأَتَتْ بِهِ

V. 17

فَأَبْتُ < فَدَخَلْتُ

380 69 b 15¹⁾ Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,12 / (Faiṣ) Nr. 1,12 صَرَدٌ b فَأَرْتَاعَ

- 1) Ein Ausschnitt aus diesem Vers findet sich bei Rāḡib Mufradāt 268,3 (*šmt*): ... *fa-bāta lahū* * *ṭau'a š-šawāmiti*

381 278 a 3 'Abd -Šāriq b.'Abd -'Uzzā -Guhanī¹⁾ عَيْنَا w فَأَرْسَلْنَا

- 1) Ḥālid. Ašbāh I 152,8 hat 'Abd -'Azīz. Buḥt. Ḥam. Nr. 218 / 61,5 ff., wo 9 Verse von a.Tammām (Marzq. Š)Ham. I Nr. 152 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 218 ff. / (K) I 229,14 ff. zitiert sind (ohne den vorliegenden *šāhid*), nennt als Dichter Salama b.-Haġġāġ -Guhanī.

فَأَرْسَلَهَا < فَأَوْرَدَهَا

382 154 b 11¹⁾ Far. (Ş) 562,3; Naq. ĞF Nr. 61,66 وَمُزْعِفٌ t فَأَصْبَحَ فِي حَيْثُ

- 1) S. auch 293 b 3 und Spit. Schaw. 415 z.St.

383 31 b 6¹⁾ A'śā Nahšal Nr. 1,4 تَصَوَّبَا t فَأَصْبَحْ لَا

- 1) Lane 144 a -12 schöpft aus Tāḡ X 430,-3 / XL 407 a 1 (*bi-*), gibt aber den im Drucktext des Tāḡ einwandfrei bezeugten Wortlaut *bi-mā bihī* am Ende des ṣadr mit *bi-abīhi* wieder, möglicherweise in Verlesung seiner Hs des Tāḡ, aber trotz ihrer metrischen und formalen Fehlerhaftigkeit von ihm ernstgenommen, wie seine Übs. «respecting his father» zeigt.

384 Šaqīq b.Sulaik -Asadī¹⁾ جَرْمٌ w فَاعْطِيْثُ

- 1) So a.Tammām (Tibr. Š)Ham. (Fr) 363,-10 / (K) II 141,-6; anon. (Marzq. Š)Ham. Nr. 261,6; Asās II 404 a -4 (*mwt*); nur ṣadr: Rāḡib Mufradāt 495,5 (*mwt*) = Fā’iq I 218,3 (ḡ’l). – Bei a.l-Faraḡ Maqātil 248,2 = b.Ḥamdūn Taḍkira II 36,10 (Nr. 56) = b.a.-Hadīd ŠNahḡ II 208,10 / VII 139,1 = Lis. XIII 117,-4 / XI 111 b 7 (ḡ’l) aus b.Barrī lautet der ṣadr: *sa-yakfīka l-ḡī/u’ālata mustamītūn*. – Statt Šaqīq b.Sulaik hat Tāḡ VII 257,-12 / XXVIII 209 b 1 fälschlich Sulaik b.Šaqīq.

385 293 b 6¹⁾ فَأَكْسَيَ مَالًا < فَأُوْسَعَنِي حَمْدًا
فَأَكْلُ مِنْ t

- 1) S. Spit. Schaw. 415 z.St.⁸³

386 Mu’aqqir Nr. 1,3 فَأَكْلُتْ عَصَاهَا t المُسَافِرُ
387 77 b 20 Aṣā Nr. 17,12 فَأَلَيْتُ لَا أَرْثَى t مُحَمَّدًا
388 raḡul min Kalb¹⁾ فَأَكَلْتُ لَا آسَى t هَالِيكَ قَدِيرٍ

- 1) So a.Tammām (Marzq. Š)Ham. III Nr. 382 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 479,-4 / (K) III 57,16. Nur der ṣadr, anon. Marzq. ŠHam. II 908,-3; ‘Ubaidī ŠMaḍn. 354,1. Derselbe Vers mit der Var. *fa-aq-samtu* statt *fa-ālaitu* in a.Tammām (Marzq. Š)Ham. II Nr. 301,3 / (Tibr. Š)Ham. (Fr.) 407,1 / (K) II 184,5 = Qālī Amālī II 105,-10 / 103,-4 von einem Dichter *fī aḥīn lahū māta ba’da aḥīn*. Vgl. Wright Op.Ar. 102,2 (‘Amr b.Yazīd yarṭī aḥāḥu) und 117,-2; Ruqai‘ 165 Nr. 7,5 m. App.

389 205 b 9 Imrlq. Nr. 51,10 / Nr. 16 V. 10 وَاغِلٌ s فَالْيَوْمَ أَشْرَبٌ
390 24 a 1 -Hārit b.Hālid¹⁾ Nr. 1,2 t المُوَاكِبُ فَمَّا الْقِتَالُ

- 1) S. Ḥiz. I 217,-6 / I 453,-4 bzw. Baḡd. ŠAM I 370,10. Die beiden dort zitierten Verse erscheinen in allen anderen Quellen anonym. Der 2. Vers wird gewöhnlich mit dem Reim *al-mawākibi* überliefert, so Aḡ. I 20,6 / I 38,7; b.Yaṭīš ŠMuf. II 1034,22 / VII 134,-1 = 1216,4^{a)}; ‘Ainī Maq. I 577,-3; Ḥiz.² I 453,5^{b)}. Der ṣadr anon. in b.Hiš. Muġnī (K) I 53,-4 / (K²) I 56 / (D) I 58 Nr. 85 / (B) I 113 Nr. 84.

a) in Ed.² IX 12,6 aber falsch *al-marākibi*.

b) Im Erstdruck I 217,16 ebenfalls falsch *al-marākibi*, ebenso 217,-13; falsch ausserdem ib. -12 *rakiba yarkabu rukūban* statt *wakaba yakibu wukūban*. Der ganze Passus annähernd wörtlich mit richtigem Text in Baḡd. ŠAM I 369,5 ff., wo 370,7 auch die von Fischer in Schaw.Ind. 23 b 11 (nach ‘Ainī Maq. I 577,-4) verlangte Textänderung belegt ist.

⁸³ Die von Spitaler hier genannte Quelle «Howell» ist durch «Lane» zu ersetzen.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
391	37 a 18	A'śā Nr. 22,3 ⁸⁴	أُودَى بِهَا mtq		فَإِمَّا تَرَبَّى فَانَّ أَبَاكُمْ < فَانَّ إِيَادَكُمْ
392	293 b 7 ¹⁾		فَإِنَّ إِيَادَكُمْ w بُرَاءٌ		
	1)	Das von Šinq. aus Suyūṭī Ham' I 176,20 / III 55 Nr. 690 übernommene <i>fa-inna abākum</i> ist Lese- oder Schreibfehler. Der Halbvers ist nicht (wie auch Hārūn Šaw. 315,1 meint) 'ağuz, sondern <i>ṣadr</i> , der vollständige Vers steht bei Ḥamza Durra 504,6 = Asās II 52 b -2 (<i>dll</i>). Vgl. Spit. Schaw. 415 z.St.			
393		rağul min ṭaiyi ¹⁾	مُضْرُ h		فَإِنَّ بَيْتَ
	1)	Der Vers, der als Beleg für <i>dū</i> = <i>alladī</i> dient, ist der 4. von vier Versen bei a.Zaid Naw. 61,10 / 265,-2 ff. > Mub. Kāmil 563,6 / III 1139,-2 (> b.'Abd R. 'Iqd II 487,9 ff., V. 1,3-4 m. Varr.); V. 4 noch Harawī Uzhiya 303,-2; b.-Šaḡarī Amālī II 305,-3; 'Āmir b.-Ṭufail p. 136,7 (an.); nur der <i>ṣadr</i> : Tahdīb XV 45 a 6 (<i>dū</i>) > Lis. XX 348,15 / XV 460 b 7; Hārūn Šaw. 163,-7.			
394	54 b 12	'Amr b.Q. Nr. 2,3	سَجِيْحُهَا t		فَإِنْ تَشْغَبِي
395	75 b 18	-'Arḡī ¹⁾	بَرْدَا t		فَإِنْ شِئْتَ
	1)	So nach ŠŠK 74,-5, s. Dīw. Nr. 44,9. In Aḡ. III 110,10 / 333,5 wird der Vers al-Ḥārit b.Ḥālid al-Maḥzūmī zugeschrieben, s. Dīw. d. Nr. 1,7. S. ferner 'Umar b.a.Rabī'a Nr. 150,13. Anon. Fārābī DA I 102 a 5; Maqāyīs I 243,3 (<i>brd</i>). Nur <i>ṣadr</i> , anon.: Zam. Kaššāf III 202,-3 zu S. 23,99; a.Ḥaiyān Baḥr VI 421,7.			
396	164 b 24	-Mumazzaq Nr. 3,17; Aşm. Nr. 50,16 / 58,16	أُمْزَقِ t		فَإِنْ كُنْتَ
397	117 b 1 ¹⁾	Kanza umm Šamla	وَعْرًا t		فَإِنْ يَكُ
	1)	a.Tammām (Marzq. Š)Ham. II Nr. 241,2 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 339-11 / (K) II 118,-9. In Zam. Kaššāf II 738,-1 zu S. 18,77 nur der <i>ṣadr</i> , anon. (ebenso 'Ukbarī Imlā' II 102,-15 zu S. 34,20; Muḥaṣṣaṣ III 85,-5). ŠŠK und 'Ilyān ergänzen nach der Ham.-Stelle. – Es sei erwähnt, daß der <i>ṣadr</i> auch in einem Gedicht einer anderen Frau erscheint, (Marzq. Š)Ham. II Nr. 252,3 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 354,13 / (K) II 132,-5 (<i>imra'a min banī 'Āmir</i>) = 'Ubaidī Tadkira 139 Nr. 79,1 = Ṭāifūr Manṭūr 191,10 / 309,10 = Marzb. Nisā' 127,-2.			
398	192 a 5 ¹⁾	Labīd (Hub) 121,-5 / (Kuw) Nr. 11,41	الدَّخَالِ w		فَأَوْرَدَهَا
	1)	In Zam. Kaššāf I 9,-1 zu S. 1,2 und in Mufaṣṣal 28,15 werden die beiden Anfangswörter des <i>ṣadr</i> anonym in der Var. <i>arsalahā l-irāka</i> zitiert (s. Ed. Iḥsān 'Abbās App. zu Nr. 11,41), vgl. Suyūṭī Ham' I 239,-8 (<i>wa-arsalahā</i>) / IV 19 Nr. 931 (<i>fa-arsalahā</i>). Kein Kommentar bei ŠŠK, 'Ilyān und Šinq., daher auch keine Erwähnung in Schaw.Ind. Der ganze <i>ṣadr</i> anon. bei Maid. Amtāl II 149,-7 / III 257,-8 (zu Nr. 3810) = Fr. Prov. II 609 zu Nr. 63. – In Is'āf 10 v -10 ist die Stelle besprochen.			

⁸⁴ S. WKAS II 1314 b 10 (*lmm*) mit Varr.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
399		a.Tammām (Marzq. Š)Ham. Nr. 676,3 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 690,10 / (K) IV 63,- 13	اَلْأَكْلُ	ٖ	فَأُوْسَعَنِي حَمْدًا ^{١)}
1)	Bei Ma'arrī 'Abaṭ 209,9 / 461,-3 lautet der șadr: fa-aksabanī ḥamdan wa-aksabuhū qiran; bei a.Ḥaiyān Baḥr I 270,-10 nur der șadr: fa-aksabanī mālan wa-aksabuhū ḥamdan.				
400	6 a 11		وَسَمَاءٌ	ٖ	فَأَوْهُ ^{١)}
1)	fa-auwi bei b.Ǧinnī Muhtasab I 39,-2 = Ḥaṣ. II 89,9 (und III 38,9 ⁸⁵); Tahdīb XV 660 a -8 ('ww); Lis. XVIII 56,-1 / XIV 54 a 1 (wohl aus Muḥkam) ⁸⁶ . Der șadr anon. bei a.Ḥaiyān Baḥr I 23,11; Suyūṭī Ham' I 61,-10 / I 213 Nr. 153. Fārābī DA IV 142 a -2 liest fa-auhi, ebenso Ṣihāḥ VI 2225 b 5 ('wh) > Lis. XVI 365,4 / XIII 472 b -6.				
401	180 a 8	Šanfarā Lām. V. 56	الْيَلُ	ٖ	فَأَيْمَتُ
402	196 b 14	a.Ðu'aib Nr. 6,26 / Huḍ. (Farr) I 95 Nr. 6,26	بِالسَّحْلِ	ٖ	فَبَاتَ بِجَمْعِ
403	79 b 9	-Rā'ī Nr. 26,9 ⁸⁷	جُمُودُهَا	ٖ	فَبَاتَ
404	137 b 14 ¹⁾	'Abda b.-Ṭabīb; Muf. Nr. 27,24 / Dīw. Nr. 7,24	تَصَدَّعُوا	ٖ	فَبَكَى
1)	'Ainī schreibt den Vers irrtümlich a.Ðu'aib zu; vgl. dessen kāmil-Qaṣīde auf -3'ū Dīw. Nr. 1. Hārūn Šaw. 228,7 gibt das Richtige, wobei er auch 'Ainī Maq. (lies 2,472 statt 4,472) zitiert, ohne auf dessen Irrtum aufmerksam zu machen. Seine übrigen Belege sind abgesehen von Muf. Nr. 27,24 anonym. Der șadr anon.: Rāḡib Mufradāt 215,8 (zwj). – Eine Verwechslung mit 'Alqama b.'Abada liegt bei b.-Anb. Zāhir II 63,-1 vor (anon. ib. 210,-1).				
405	143 b 11	rağul min Qais 'Ailān ¹⁾	رَاعِي	w	فَبَيْنَا نَحْنُ
1)	So bei Sīb. Nach ŠSM 270,6 / 798,-6 schreibt al-Andalusī (s. Maiman Iqlid-Khiz. 114 b) den Vers Nuṣaib zu (vgl. Dīw. Nr. 87).				
406	3 a 17	Zuhair Nr. 1,50 / 78,-4	الدَّمَاءُ	w	فَتْجَمَعُ
407	245 a 9	'Antara; Mu'all. (Arn) 160 V. 50 / (Lyall) 101 V. 52 / b.-Anb. ŠSab' 347 V. 52	وَالْمَعْصِمُ	k	فَتَرَكْتُهُ
408		Zuhair; Mu'all. (Arn) 79 V. 31 / (Lyall) 60 V. 31 / b.-Anb. ŠSab' 268 V. 31	فَتَشْتَمُ	ٖ	فَتَعْرُكُمُ
1)	Bei Lane 340 c 9 falsch fa-ta'rūkukum. Falsch auch fa-ta'rūkakum Lis. XIII 89,14 / XI 85 a 8 (tql). ⁸⁸ In Ṣihāḥ IV 1646 b -2 dürfte der Hsg. diese Vokalisation erst aus Lis. übernommen haben.				

⁸⁵ Hier freilich fa-auhi.⁸⁶ Dies bestätigt jetzt die Edition; s. XII 249 b 2 ('ww).⁸⁷ S. hierzu Ullmann Paralip. 173 z.St.⁸⁸ In Ed.2 ist فَتَعْرُكُمْ vokalisiert. Der Vers auch in Tahdīb XV 90 b -8.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
409	221 a 11 ¹⁾		تَنْ	mtq	فَتُورُ الْقِيَامِ
	1) Aus welcher Quelle ŠŠK 298,-9 den 'ağuz (und einen zweiten auf 'amam reimenden Vers, s. Sch.Ind. 221 b 8) hat – auch Is'āf 527 v 16 f. zitiert die beiden Verse – lässt sich nicht feststellen. In Wirklichkeit gehört der in Kaṣṣāf IV 86,1 zu S. 38,23 anonym zitierte ṣadr zu Imrlq. (Ahlw) Nr. 19,12 / (ibr) 157,2; der 'ağuz lautet da: taftarru 'an dī ġurūbin haśir. Daß Zam. den Vers des Imrlq. im Sinn hatte, geht zweifelsfrei daraus hervor, daß er den vollständigen Vers, wenn auch wieder anonym in Asās II 263 a -7 (qt') als Beleg für qaṭī u l-kalāmi zitiert ⁴⁾ . – Der fragliche ṣadr erscheint nicht nur in dem in ŠŠK zitierten Vers, sondern auch in einem anonymen, schon in 'Ain stehenden mutaqārib-Vers auf -āxinā, u.zw. wieder in mehreren Varr., so in 'Ain I 136,-1 (qt'): raḥīmu l-kalāmi qaṭī u l-qiyā- * mi amsā l-fu'ādu (in 'Ain VIII 127,-8 (ftn) Var. fu'ādī) bihā fātinan. Weitere Belege sind Maqāyīs IV 473,4 (ftn); Ṣihāḥ VI 2176 a 10 (ftn) > Lis. XVII 194,-1 / XIII 318 a -2; Tāḡ IX 298,-13 / XXXV 494 b 10; Muḥaṣṣaṣ IV 62,-6 (baṭī u l-qiyāmi); a.Ḥaiyān Baḥr V 227,8 (baṭī u l-qiyāmi raḥīmu l-kalāmi).				
	a)	Der Text hier kaum richtig qaṭī u l-qiyāmi qaṭī u l-kalāmi. Allerdings erscheint der Halbvers auch sonst mit Varr., z.B. qaṭī u l-kalāmi fatūru l-qiyāmi Usāma Lubāb 371,-3; fatūru l-qiyāmi qaṭī u l-kalāmi b.Rašīq 'Umda II 29,5. – In ŠŠK 298,-9 Fehler fażī i statt qaṭī i (richtig ib. 194,1).			
410	214 b 7 ¹⁾	Zuhair b.Mas'ūd -Dabbī	بَالَا	w	فَخَالِدٌ < وَخَالِدٌ
	1) Die Zuweisung geht auf a.Zaid Naw. 21,-6 / 185,4 zurück. – Der Vers wird in Lis. XVI 39,-1 / XII 563 b -9 (lwm) aus nicht feststellbarer Quelle und, zusammen mit einem weiteren (s. 208 b 11), bei b.-Anb. Zāhir I 236,8 f. Farazdaq zugeschrieben. – Der ṣadr anon.: b.Hiš. Muġnī (K) II 80,-4 / (K ²) II 445 / (D) II 496 Nr. 818 / (B) II 88 Nr. 815.				فَخَيْرٌ نَحْنُ
411		a.Kabīr (Lām) V. 47 / (Farr) III 1079 Nr. 1,47	الْمُعْوَلِ ¹⁾	k	فَدَخَلْتُ
	1) In Schaw.Ind. 195 a 14 ist der Vers nach Lis. III 504,-7 / III 27 a 3 (< Ṣihāḥ I 424 a 4 snh) ⁸⁹ unter al-mifḍali registriert (in Muḥkam V 52 a -4 al-mufḍili), Anfang fa-dahaltu. Zu der Var. fa-ataitu vgl. App. 108 zu a.Kabīr (Lām) V. 47.				فَرَأَيْتُ مَا
412		a.Kabīr Nr. 2,9 / (Farr) III 1082 Nr. 2,9	مَعْمَرِي	k	فَرَأَيْتُ مَا
413	219 b 19	A'śā Nr. 3,7	وَطِحالَهَا	k	فَرَمِيْتُ
414	251 a 21	Ğarīr Nr. 29,49 ⁹⁰	لِمَامَا	w	فَرِيشَى مِنْكُمْ
415		'Antara; Mu'all. (Arn) 160 V. 49 / (Lyall) 101 V. 51 / b.-Anb. ŠSab' 347 V. 51	بِمُحَرّمٍ	k	فَشَكَكْتُ
416	117 a 2	Nāb.Ğ. Nr. 3 b 29	وَتَجَارًا	ṭ	فَطَافَتْ

⁸⁹ Hier der Anfang fa-ataitu.⁹⁰ Spitaler notiert hierzu die Quellen: b.-Anb. Zāhir I 352,-1 (an.); Asās I 389 a 3 (ryš); Lis. X 218,2 / VIII 341 a 6 (m‘; an.); Qāsim Daqā'iq 208,8 (A, an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
417		Imrlq. (Ibr) 52,1 = 'Alqama (Ahlw) Nr. 1,39 / (Ch, Qab) 3,39 ¹⁾	فَرْهِبٌ	‡	فَعَادَى
	1) Vgl. Imrlq. Mu'all. (Gandz) 92 zu V. 61.				
418	61 a 11	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,7 / (Faiṣ) Nr. 1,7	أُجْدٌ	b	فَعَدٌ
419	29 a 6	Asmā' b.Ḥāriġa; Aṣm. Nr. 7,34 / Nr. 11,35 ¹⁾	وَالْكَعْبٍ	k	فَعَرَضْتُهُ
	1) Bereits Bajraktarević – a.Kabīr 72 Frg. 1 – hat festgestellt, daß der (in Schaw.Ind. als einziger genannte, aus Tāḡ V 52,-14 / XVIII 423 a -3 ['rq] stammende) Beleg Lane 2003 c -8 aufgrund einer Verwechslung von Lane nicht Asmā' b.Ḥāriġa, sondern dem unmittelbar vorher genannten a.Kabīr zugeschrieben ist.				
420	33 a 22	Čarīr d. Nr. 3,79 / Naq.ČF Nr. 53,77	كِلَابًا	w	فَغُضْ
421		Imrlq.; Mu'all. (Arn) 5 V. 9 / (Lyall) 6 V. 9 / b.-Anb. ŠSab' 31 V. 9	مِحْمَلِي	‡	فَفَاضَتْ
	1) Der ṣadr anon.: a.Haiyān Baḥr IV 5,-4 zu S. 5,83.				
422	28 b 13	-Namir Nr. 7,8	فَأَصَبَّي	‡	فَقَاتَتْ أَلَا
423	153 b 1	Mundir b.Dirham -Kalbī	عَارِفٌ	‡	فَقَاتَتْ حَنَانُ
424	61 b 11	'Umar b.a.Rabī'a Nr. 364,2	أَعْوَدٌ	‡	فَقَاتَتْ عَلَى
425	97 b 12 ¹⁾	'Urwa b.-Ward Nr. 1,8 / 57,5	أَثْيَرٌ	w	فَقَالُوا مَا تَشَاءُ
	1) 293 b 8 ist der Vers unidentifiziert, vgl. Spit. Schaw. 416 z.St.				
426	163 b 14	a.Mihğan (Landb) 61,7 ⁹¹ / (Abel) Nr. 13 V. 9 / (Mnğ) Nr. 1,9	الْبَرِيقٌ	b	فَقَدْ أَجُودُ
427			w		فَفَقَ
	1) S. b.-Anb. Addād 224,-1 / 349,-6; Rām. Muḥaddit 580,7; Mu'āfa Čalīs I 242,-4; Rāḡib Muḥ. II 111,12 / II 83 / II 193,-12; Lis. XI 198,13 / IX 290 a -11 (qff). ⁹²				
428	68 b 13 ¹⁾		فَقُلْتُ لَهُ	‡	فَقُلْتُ لَهُ
	1) S. Ta'lab Maġālis 312,4 = Muḥkam VI 120 b -11 s.v. qṣr (dies Lane's Quelle) > Lis. VI 409,1 / V 98 a 14.				
429	65 a 2	Duraid b.-Ṣimma Nr. 15,12	فَقُلْتُ لَهَا < فَقُلْتُ يَمِينَ اللَّهِ	‡	فَقُلْتُ لَهُمْ
	1) Der ṣadr anon.: a.Haiyān Baḥr III 162,11 (zu S. 4,3).				
430	206 a 18	Imrlq. (Ahlw) Nr. 52,22 / (Ibr) 32,1	وَأَوْصَالِي	‡	فَقُلْتُ يَمِينَ اللَّهِ ¹⁾
	1) In Zam. Mufaṣṣal 120,-2 (= b.Ya'ṣ ŠMuf. II 1011,15 / VII 109,4 bzw. 1012,4 / 110,2) lautet der Versanfang: fa-qultu lahā wa/tallāhi (aber 165,4 wieder yamīna llāhi).				

⁹¹ Hier beginnt der Vers mit wa-qad.⁹² Spitaler ergänzt in Lis. die Quellen Balawī Alif II 404,8 (1. Hv); 'Ubāb (Fā') 515,-3.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
431			k		فَكَانَتْ صَابَتْ ^{۱)}
1)	Dieser als <i>kāmil</i> erscheinende <i>şadr</i> findet sich bei Rāğib Mufradāt 290,8 (<i>şwb</i>). Vermutlich liegt aber eine Verballhornung von ‘Alqama (Ch, Qab) Nr. 1,34 vor, ist also als <i>tawīl</i> -Vers zu lesen: <i>ka-annahumū şābat ‘alaihim</i> .				
432	(96 b 19)		k		فَكَانَا وَقَارَ ^{۱)}
1)	So richtig in Tāğ ¹ I 250,15 (<i>dbb</i>); es liegt die Konstruktion <i>tly</i> mit 2 Akk. vor. In Schaw.Ind. 96 b 19 ist aus Lis. I 367,4 / I 381 a 10 (dessen Quelle nicht erkennbar ist) die falsche Form <i>wa-qāru</i> eingesetzt. ^{۹۳}				
433	275 b 4		k		فَكَانَهَا ظَاهِةً < وَكَانَهَا
434	Lane 2280 c 11 ^{۱)}		تَأْرُ ^{۲)}		فَكَفَا بِنَا فَضْلًا إِيَّانَا
1)	Lane schöpft aus Muṭarrizī Muğrib II 107,4 (<i>glb</i>); der ‘ağuz des anon. zitierten Verses lautet dort: <i>wa-qad ḥazza fīhi naṣlu ḥarrāna tā’iru</i> . Fehlt in Schaw.Ind.				
435	114 a 20	A ‘šā Nr. 5,68	عَازِرًا	mtq	فَكَيْفَ أَنَا
436	185 a 5	-Namir Nr. 31,37	مُحَوَّلٌ	ٰ	فَلَا الْجَارَةُ
437	16 a 13	‘Alqama (Ch, Qab) Nr. 1,39	غَرِيبٌ	ٰ	فَلَا تَحْرِمَنِي
438	293 b 10 ^{۱)}	b.Harma	بَادْرَاجَهَا	mtq	فَلَا حِسَنٌ
1)	Der von Lane 820 b 8 aus Tāğ I 543,2 / IV 514 b -2 (<i>hwt</i>) entnommene Halbvers von b.Harma findet sich so auch in Muḥkam V 174 b -6 > Lis. II 336,14 / II 32 a 5, ist aber offensichtlich entstellt aus <i>wa-lā ḥissa illā ḥawātu r-radādi * wa-za’bu s-suyūli bi-adrāğihā</i> , s. Muḥaṣṣaṣ IX 106,1 = 126,13. Der Vers gehört wohl zu einem Fragment von 15 Versen, die Muḥ. Naffā‘ und Ḥusain ‘Aṭwān in ihrer Sammlung von Fragmenten des b.Harma unter Nr. 20 anführen. Vgl. Spit. Schaw. 416 z.St.				
439	50 b 4 ^{۱)}		قَادِحٌ	ٰ	فَلَا وَابِي دَهْمَاءٍ
1)	‘Izzat Ḥasan, der Hsg. des Dīwān b.Muqbil weist diesem Dichter den Vers in <i>dail</i> p. 359 unter Nr. 12 zu, indem er vermutet, daß er zu Qaṣīde Nr. 5 auf -āxiḥu gehören könnte, die sich ebenfalls um Dahmā‘ dreht. Dazu passt allerdings nicht, daß Šinq. Durar I 81,-13 aus unklarer Quelle einen anderen ‘ağuz bietet: ‘alaiya wa-in qad qalla minhā naṣībiyā. Hārūn Šaw. 426,2 registriert nur die beiden Stellen aus Šinq. (ohne anzugeben, daß das Reimwort nur an der ersten Stelle verzeichnet ist). – Das Zitat bei ‘Ask. Ṣin. (Kon) 138,-6 / (K) 190,-6 / (Qum) 204,2 hat falsch Dahmān ^{۹۴} statt Dahmā‘.				
440	133 b 5 ^{۱)}	-Mutanaḥḥil; Hud. (Hell) Nr. 3,13 / (Farr) III 1269 Nr. 3,13	وَالْعَلَاطِ	w	فَلَا وَاللَّهِ نَادَى

^{۹۳} Die Quelle des Lis. ist Muḥkam XI 52 a -2; auch hier mit dem Reimwort *wa-qāru*; so auch Tāğ² II 420 b 12. Die Herausgeber weisen auf Āmidī Mu’talif (17,-1 / 17,6 ff.) hin, wo der Vers mit weiteren zwei Versen dem Dichter A ‘šā B.Asad zugewiesen wird.

^{۹۴} Die Edd. Kon. und Qum. vokalisieren *Duhmāna*.

- 1) In Schaw.Ind. wird auf die Varr. *wa-d-di'āti* (133 b 4) und *al-hadīlu* (180 a 2) verwiesen. Dazu ist zu bemerken:
1. *ad-di'āti* stammt aus Šinq. Durar II 51,-7 zu Suyūṭī Ham' II 44,12 / IV 256 Nr. 1198, wo aber nur der *şadr* des Mutanahhil-Verses anon. zitiert ist. Wo der 'ağuz, der bis auf das Reimwort *wa-d-di'āti* mit dem Text des Mutanahhil-Verses identisch ist, herstammt und wie er zu verstehen ist, geht aus Šinq.s Kommentar (wo falsch al-Munaḥḥal) nicht hervor, vielleicht aus dem dort genannten Kommentar des Damāmīnī zum *Tashīl* des b.Mālik (nicht ediert).
 2. Das Reimwort *al-hadīlu* ist in Schaw.Ind. 180 a 2 aus Ğāmi‘ entnommen und fälschlich auf al-Mutanahhil bezogen. Bāqir Ğāmi‘ (in dem Druck Iṣbahān 1380 II 210,3, mit schlechtem Text) sagt aber im Anschluß an seine richtige Zuweisung des Mutanahhil-Verses, der *şadr* komme auch in einer *maqtū'a* von a.Usāma al-Ğušamī (Text: Ibn Usāma al-Ğ̄tmī) vor, aber mit dem 'ağuz: ṭiwāla d-dahri mā du'iya l-hadīlu. Zusätzlich zitiert er einen weiteren Vers dieser *maqtū'a* (Reimwort *tağūlu*, Schaw. Ind. 180 b 12). Am Ende seines Kommentars gibt Bāqir wie bei ihm üblich seine Quelle an, nämlich b.Hišām Muġnī ([K] II 171,12 / [K²] II 637 / [D] II 709 Nr. 1086 / [B] II 313 Nr. 1082). Seine Information über die *maqtū'a* stammt aber offenbar aus Suyūṭīs ŠŚM. Der betreffende Passus fehlt zwar in den beiden vorhandenen, auch sonst lückenhaften Drucken von K. 1322 und, davon abhängig, Dam. 1966 (zwischen 315,8 und 9 bzw. 931 zwischen Nr. 819 und 820), lässt sich aber aus der Berliner Hs 6729 198,9-12 folgendermaßen ergänzen: *wa-anšada: fa-lā wa-llāhi nādā l-haiyu qaumī, tamāmuḥū: ṭiwāla d-dahri mā du'iya l-hadīlu, ay: lā yaṭma'ūna fī mušārakatī wa-lā fī taḥwīlī ḏ-ḍaifi 'annī* (in der Hs unmetrisch 'alaiya). *wa-l-bait min maqtū'a li-Abī Usāma al-Ğušamī auwaluhā: wa-hādi-yatin qa'adtu lahā sabīlan * fa-ğā'at wa-hya nāfiratun tağūlu*. Dieser Passus wird schon bei Bağd. ŠAM VII 337,4-8 zitiert. Bağdādī kritisiert, daß Suyūṭī das *qaumī* am Ende des ersten 'ağuz nicht in ḍaifi korrigiert habe (*fa-kāna yanbağī an yunabbiha auwalan bi-qaulihī: şawābu-hū: fa-lā wa-llāhi nādā l-haiyu ḍaifi*). In Wirklichkeit haben aber die beiden Halbverse offenbar nichts miteinander zu tun, d.h. a.Usāma al-Ğušamī, ein sonst unbekannter Dichter^{a)}, wird den Halbvers des Mutanahhil benutzt und in seinem Sinn - *qaumī* statt *ḍaifi* - modifiziert haben.

a) S. Marzb. Mu'ğam 511,7 / 507,7.

441 257 b 10¹⁾ = Nr. 724

فَلَمْ أَرْ وَغُلَامَةٌ ٰ

- 1) Lane 2197 b schöpft aus Tāḡ V 58,-9 / XVIII 448 a 5 ('wd), wo der ganze Vers steht. Er dient hier als Beleg für 'auḍu/a wie schon in Tahdīb III 69 b 3 > Lis. IX 56,-6 / VII 193 a 14, dann auch in Suyūṭī Ham' I 213,24 / III 211 Nr. 844 > Šinq. Durar I 183,2. Er dient aber auch als *śāhid* für die Fem.-Form *jułāmatun*, s. Farrā' Muḍakkar 120,-1 > b.-Anb. Muḍakkar 92,8; Yazīdī Amālī 67,2; Qālī Bārī² 277,9; b.Ḥālaw. I'rāb 44,6. An diesen Stellen ist 'auḍu durch *kāna* ersetzt. – Bei 'Ask. Taşḥīf 290,13 / 377,-2 wird der Vers ausserdem zusammen mit einigen anderen Versen als Beleg für das Vb. *sry* VIII angeführt, das im 'ağuz in *wa-wağha jułāmin yustarā* vorkommt. Danach ist das in den Belegen für 'auḍu, aber auch bei Farrā' Muḍakkar und b.-Anb. Muḍakkar erscheinende *yuṣtarā* in *yustarā* zu korrigieren.

فَلَمْ تُنْسِنِي < وَلَمْ تُنْسِنِي

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
442	201 b 8	Imrlq.; Mu'all. (Arn) 13 Nr. 29 / (Lyall) 14 V. 29 / b.-Anb. ŠSab' 54 V. 29	عَنْقِلٌ	ṭ	فَلَمَّا أَجْزَنَا
443	293 b 13 ¹⁾	-Rā'ī Nr. 25,7 1) Vgl. Spit. Schaw. 416 z.St.	فَتَغَرَّدًا	ṭ	فَلَمَّا عَانَتْهُ
444		Zuhair (Ahlw) Nr. 16,14 / (K) 13,7	الْمُتَحِيمُ	ṭ	فَلَمَّا وَرَدْنَ
445	38 b 13 ¹⁾		الْأَسَاءُ	w	فَلَوْ أَنَّ الْأَطْبَاءِ ²⁾
		1) Die hier genannten Belege können durch eine Reihe älterer vermehrt werden, z.B. Farra'			Farra'
		Ma'ānī I 91,8; Ta'lab Mağālis I 88,7; b.-Anb. Waqf I 272,-1 f.; Sīrāfi ŠKSīb. I 145,-7.			
		2) Bei a.-Su'ūd Tafsīr VI 271,13: wa-lau ... ⁹⁵			
446	137 a 8	-Huraimī Nr. 29,21 1) So Baidāwī Anwār I 31,14. Der Druck Ist. 1203 I 42, ⁹⁶ hat wa-lau. ⁹⁷	أَوْسَعُ	ṭ	فَلَوْ شِئْتُ
447	200 a 22		سَافِلٍ	ṭ	فَلَوْ كَنْتُمْ ¹⁾
		1) Der Vers wird in den meisten Quellen in mehrfach entstellter Form zitiert. Der früheste und zugleich textlich unbedenklichste Beleg findet sich bei Fārābī DA IV 155 a 1: fa-lau ⁹⁸ kuntumū minnā ahaqtum bi-iḥdinā * wa-lākinnamā l-augādu asfalu sāfilin. Diesen Wortlaut übernimmt Ṣihāḥ I 550 b 1 (wfd) nach b.-A'rābī, ⁹⁹ aber mit al-aufādu statt al-augādu, wobei er al-aufād als qaum min al-'Arab erklärt. So dann auch in Lis. IV 481,12 / III 465 b 1 und in Tāḡ II 539,3 / IX 315 b -2 (wfd). Dagegen hat Muḥkam III 378 b 7 > Lis. IV 467 b 4 / III 453 a 4 = Tāḡ II 528,10 / IX 274 a -7 (wfd), ebenfalls nach b.-A'rābī, al-augādu, was «Angehörige der banū Wahd, eines Stammes der Taḡlib» bedeuten soll. Ausserdem ist wa-lākinnamā in wa-lākinnahā geändert. Eine weitere, wieder auf b.-A'rābī zurückgeföhrte «Var.» liefert Muḥkam V 142 b 13 > Lis. V 4,5 / III 473 b 8 ('ḥd) mit ... ahaqnā bi-ahḍikum * wa-lākinnahā l-augādu asfala ... Eine Erklärung für al-augād wird nicht geboten. Tāḡ II 552,17 / IX 369 a -10 ('ḥd) variiert mit al-aġsādu. Zuletzt ist Šams 62,7 / I 68 b 1 / I 200 b 6 zu nennen, der dem Text von Fārābī und Ṣihāḥ folgt, aber statt al-augād/fādu vielmehr al-autādu hat. Diese «Varr.» sind Korruptelen für al-augādu.			
448	196 a 14	'Adī b.Zaid d. Nr. 106,1	بَالِ	ṭ	فَلَيْتَ دَفَعْتَ
449	133 a 11	Usāma b.-Hāriṭ; Hud. (Hell) Nr. 1,1 / (Farr) III 1289 Nr. 1,1	الضَّابِطِ	mtq	فَمَا أَنَا وَالسَّيِّرُ
450	249 a 2 ¹⁾ (293 b 14)	'Abda b.-Ṭabīb Nr. 15,3 1) S. Spit. Schaw. 416 z.St.	تَهَدَّمًا	ṭ	فَمَا كَانَ قَيْسُ

⁹⁵ So auch How.⁹⁶ Diese Ausgabe stand nicht zur Verfügung.⁹⁷ So auch How.⁹⁸ Im Druck tatsächlich wa-lau.⁹⁹ Hier erscheint jedoch b.al-A'rābī nicht im Text, auch nicht an der Lis.-Stelle, sondern erst im Tāḡ.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
451	77 b 20	A'śā Nr. 17,12	فَمَا لَكَ عِنْدِي ¹⁾	†	مُحَمَّداً
	1)	Diese Var. des <i>şadr</i> ist nur bei -'Alawī Mawāsim II 7,-2 und Bağd. Hāš.ŠBānat II 270,7 zu finden.			-'Alawī Mawāsim II 7,-2 und Bağd. Hāš.ŠBānat II 270,7 zu finden.
452	150 a 5	Mūsā b.Ğābir -Hanaftī	فَمَا نَفَرْتُ ¹⁾	†	وَقَعًا
	1)	Bei Lane 463 a 16 (ğnn) nur der <i>şadr</i> .			وَقَعًا
453	176 b 3 ¹⁾	Labīd (Br) Nr. 39,58 / (Kuw) Nr. 26,59 ²⁾	فَمَتَى يَنْقَعُ	rm	وَزَجْلٌ
	1)	In Zam. Kaššāf IV 787,8 zu S. 100,4 bzw. 5 nur der <i>şadr</i> ; ebenso in ŠŠK 208,8, aber durch die Einordnung in das Alphabet fälschlich wie ein 'ağuz behandelt. Bei Is'āf 616 v 9 und 'Ilyān 106,-5 ist der ganze Vers zitiert.			وَزَجْلٌ
	2)	In Schaw.Ind. ist bei XXXIX 57 die Verszahl in 58 zu ändern.			وَزَجْلٌ
454	204 a 2 ¹⁾	Imrlq.; Mu'all. (Arn) 8 V. 16 / (Lyall) 10 V. 16 / b.-Anb. ŠSab' 39 V. 16	فَوْلِلَكِ حُبْلَى	†	مُحْوَلٍ
	1)	Bei Lane 2321 a -17 nur der <i>şadr</i> .			مُحْوَلٍ
455	216 a 12 ¹⁾	Ğarīr; Naq.ĞF Nr. 64,22	فَهَيْهَاتَ ²⁾	†	نُواصِلَةً
	1)	Im Kaššāf III 186,-1 zu <i>haihāta</i> <i>haihāta</i> S. 23,36 zitiert Zam. den 'ağuz, in ŠŠK fehlt aber ein Kommentar. Bei Is'āf 445 a -1 und 'Ilyān 147,-2 ist der Vers besprochen.			نُواصِلَةً
	2)	Naq.: <i>fa-aihāta ... tuwāṣiluh</i> , s. Schaw.Ind. 215 a 8.			نُواصِلَةً
456	37 b 20 ¹⁾		فُوْهُ رَبِيعُ	mns	شَرَبَةً
	1)	Bei Lane 1019 b 16 nur der <i>şadr</i> .			شَرَبَةً
457	293 b 18	Ğarīr Nr. 136,4	فِي خَمْسَ عَشْرَةً ¹⁾	k	رُقَادِيٌّ
	1)	b.'Uşfūr Darā'ir 203,-5 (an.) mit falschem Reimwort <i>ruqādā</i> . Bei a.Haiyān Irtišāf I 356 Nr. 68 nur der <i>şadr</i> , anon.			رُقَادِيٌّ
458	124 a 1 ¹⁾	Mālik b.Ḩalid -Hunāṭ; Hud. (Ksg) Nr. 77,5 / (Farr) I 440 Nr. 1,5	فِي رَأْسِ شَاهِقَةٍ	b	قُرْنَاسُ
	1)	Der bei Lane 2752 c 27 aus Tāḡ ¹ I 477,7 f. (nbb) übernommene Name al-Ḩuzāṭ ist in al-Ḩunāṭ, sowie ḥuḍrun in ḥaṣirun zu verbessern. ¹⁰⁰ Ebenso ist in Şihāḥ II 960 a 4 > Lis. VIII 56,8 / VI 173 b -11 = Tāḡ IV 216,-18 / XVI 369 b -8 (qrns) ḥaṣirun zu lesen (richtig b.Barrī Tanbīh III 294 a 4). ¹⁰¹			قُرْنَاسُ
459	184 b 15 ¹⁾		فِي رِجْلِهِ	b	مَتَبُولٌ
	1)	Bei Lane 2126 c nur der <i>şadr</i> . Die Quelle des Lis. ist Tahdīb II 407 b -8 ('lb); in Muḥkam II 119 a 8 ('lb) lautet das Reimwort <i>maqbūlu</i> (Druckfehler ?). - In Ğamh. ¹ I 316 a 8 ¹⁰² nennt Krenkow aus mir unbekannter Quelle als Dichter einen <i>rağul min ṭāhiya yaṣifu rağulan ḡa'ala riğlahū fi l-miqṭara</i> .			مَتَبُولٌ

¹⁰⁰ Richtig in Tāḡ² IV 235 a -2 f.¹⁰¹ Spitaler ergänzt in seiner Lis.-Ausgabe: Tahdīb IX 395 b 1 (nur 2. Hv).¹⁰² S. Ed.² I 367 a 10.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
460	30 b 18	Murra b.Mahkān ¹⁾	b	الْطَّنْبَا	فِي لَيْلَةٍ
	1)	S. Aš'ār -Luşūş ² I 111 V. 3; in Muhaṣṣaṣ II 55,9, Muḥkam VII 265 b -4 (<i>rğl</i>) > Lis. XIII 285,2 / XI 268 b 14 u. öfter nur der ṣadr, anon.			
461		Čamīl Nr. 100 V. 1 / 157,-1	اَلْأَنَاءِمُ	ٰ	فِي حُسْنَهَا
462	287 b 14	'Abd Yağūt; Muf. Nr. 30,3	تَلَاقِيَا	ٰ	فِي رَاكِبًا
463	30 a 10 ¹⁾	Mutan. 473 Nr. 191,10 / (Ps.-'Ukb. Š.)	أَصْبَىٰ	ٰ	فِي شَوْقٍ
		Mutan. I 40,-9			
	1)	Der ṣadr anon. in b.Hiš. Muġnī (K) I 175,-7 / (K ²) I 208 / (D) I 228 Nr. 375 / (B) I 319 Nr. 374 (ganzer Vers ib. 183,-5 / 219 / 242 Nr. 403 / 333 Nr. 401), kein Kommentar in ŠŠK, daher in Schaw.Ind. nicht erwähnt; s. Bağd. ŠAM IV 273 Nr. 340.			
464	139 b 4 ¹⁾	Farazdaq; Naq.ČF Nr. 66,11	مُجَاهِسُ	ٰ	فِي عَجَبًا ¹⁰³
	1)	Bei a.Haiyān Baḥr I 401,-13 nur der ṣadr, anon. ¹⁰⁴			
465		Ḏū-Rumma Nr. 67,21 / Nr. 50,21	الْمُتَبَدِّلٌ	ٰ	فِي كَرْمٍ ¹⁾
	1)	Bei Fā'iq II 191,11 (<i>skn</i>) nur der ṣadr.			
					فِي لَبَّيِّ < دَعَوْنِي

q

466	70 b 4 ¹⁾	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,34 / (Faiṣ) Nr. 1,29	فَقَدِ	b	قَالْتُ أَلَا لَيْتَمَا
	1)	Zu ergänzen ŠŠSud. 77 / 89,8, wo der ṣadr anon. und unter Weglassung des Anfangs- <i>qālat</i> zitiert ist.			
467	213 a 13 ¹⁾	-Rā'ī Nr. 58,54 ¹⁰⁵	مَخْذُولًا	k	قَتَلُوا ابْنَ عَفَانَ
	1)	S. dort Zusätze 306 a z. St.			
468	67 b 7	'Abīd b.-Abraṣ Nr. 25,11 ¹⁾	بِفِرْصَادٍ	b	قَدْ أَتَرْكُ الْقُرْنَ
	1)	Bakrī Simṭ 199,6 ff. zählt drei Verse auf, die mit diesem ṣadr beginnen: 'Abīd Nr. 25,11, A'šā Nr. 6,60 ¹⁰⁶ und (an.) Zuhair in der Überlieferung von Shiħāḥ V 2070 b 4 ('sn) ^{a)} . In seinen ḥawāṣī zu Shiħāḥ, Tanbīh (Berl) 6 a 3 ff. (> Lis. XVI 155,-4 / XIII 17 a -9), ersetzt b.Barrī <i>qad atruku</i> durch das der Zuhair-Überlieferung entsprechende <i>yuğādiru</i> (s. Nöld. Del. 106,-3 / Dīw. (K) 121,5) und führt Ğauharīs Lesart auf eine Verwechslung mit einem von b.Barrī			

¹⁰³ Bei How. die Variante فِي عَجَبًا.¹⁰⁴ Spit. nennt als weitere Quellen: a.-'Amāṭal Ma'tūr 73,-5 (2. Hv); Farrā' Ma'ānī I 138,2; Mub. Muqtadāb II 41,1 (an.); Muhaṣṣaṣ XIV 61,6 (A, an.); Qurṭ. Ğāmi' III 35,3 / III 25,13 (A); Rummānī Ḥurūf 165,7 (mit Versanfang فِي عَجَبًا); ŠSM 3,-6 / 12,-1; Zaġġāġī Ğumal 78,1; Wild ḥattā 208 Nr. 2.¹⁰⁵ S. hierzu Ullmann Paralip. 182 z.St.¹⁰⁶ Hier aber der ṣadr: *qad naṭ'unu l-'aira fī maknūni fā'ilihī*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung		Reim	Metrum	Versanfang
		nicht identifizierten – <i>qaul al-āħar</i> – Vers von ‘Abīd b.Abraš (s. oben) zurück. In Lis. ist dieser Korrektur bei dem Zuhair-Zitat bereits Rechnung getragen.				
		a) S. auch Ḥiz. IV 504,-3 / XI 258,-3 ff. = Bağd. ŠAM IV 109,1 ff.				
469	238 b 4	Sā‘ida b. Ĝu’aiya; Hud. (Hell) Nr. 2,19 / (Farr) III 1128 Nr. 2,19	تَشِمٰ	b	قَدْ أُوْبَيْتْ	
470	91 a 8	a.Du’ād Nr. 34,30	جَارٌ	h	قَدْ قَصَرَنَا ¹⁾	
		1) Dieser Anfang nur bei Sīrāfī ŠASīb. I 125,-1 / I 181,1 und bei b.Ya’ṣ ŠMuf. I 796,13 / VI 37,-3 (hier nur der <i>ṣadr</i> ^a anon., fehlt in Schaw.Ind.), sonst <i>fa-/wa-qasarnā</i> bzw. <i>-quṣirna</i> . ¹⁰⁷				
		a) In Ed. K. <i>as-sanā’ā</i> statt <i>aš-ṣitā’ā</i> und Fn.: <i>wa-s-sanā’ - bi-l-madd - aš-ṣaraf wa-r-rifa!</i> ¹⁰⁸				
471	212 a 12	-Nu‘mān b.-Mundīr	قِيلٌ	b	قَدْ قِيلَ ذلِكَ ¹⁾	
		1) Bei ‘Ainī Maq. II 66,-11 und Bağd. ŠAM II 8,2 <i>mā qīlā</i> statt <i>dālikā</i> . ¹⁰⁹				
472	104 a 4	Mu’arriḡ -Sulamī ¹⁾	بِدارٍ	k	قَدَرْ أَحَلَّكَ	
		1) So Bakrī Mu’ḡam 397,3 / II 635,2 (s.n. <i>Rabaḍa</i>) > Ḥiz. II 274,14 / IV 472,2 und Bağd. ŠAM VII 30,7: <i>wa-huwa šā’ir islāmī min šu’arā’ ad-daula al-umawīya</i> . ¹¹⁰				
473	115 a 9 ¹⁾		فَسْرَا	t	فَرَعْتُ	
		1) Bei Lane nur der <i>ṣadr</i> . Zu Lis. II 61 ist hinzuzufügen X 135,-3 / VIII 264 a 2 (<i>qr'</i>), wo falsch <i>qaṣarta l-hawā qaṣran</i> (> Tāḡ V 465,-17 / XXI 552 a -6). Der Vers noch bei b.Ĝinnī Ḥaṣ. II 445,2. – Der zweite in Lis. II 61,5 / I 572 a -8 (znb) zitierte Vers <i>fa-in hijta ... šabrā</i> erscheint auch bei Marzq. Azmina II 313,1 / II 383,-10, fälschlich Ġarīr zugeschrieben.				
474		Hufāf Nr. 5,16 ¹⁾	سُمْرٌ	w	فَرُوا أَضْيَافَهُمْ	
		1) Nur der <i>ṣadr</i> anon.: Maqāyīs II 474,-1 (<i>rbḥ</i>); Muġmal I 413 a 8; Rāġib Mufradāt 184,7. ¹¹¹				
475		Šammāḥ App. 449,2 (Nr. 31) ¹⁾	تُفْنَقَ	t	فَضَيْتَ أُمُورًا	
		1) Rāġib Mufradāt 416,12 nur der <i>ṣadr</i> , anon.				
476	202 b 2 ¹⁾	Imrlq. Mu‘all. (Arn) 2 V. 1 / (Lyall) 1 V. 1 / b.-Anb. ŠSab‘ 15 V. 1	فَحْوَمَلٍ	t	قِفَا نَبِكٍ	

¹⁰⁷ Spiter. ergänzt die Belege: Lis. VI 409,-4 / V 98 b -2; Muħkam VI 121 a 14 (*qṣr*).

¹⁰⁸ In beiden Editionen *as-sanā’ā*; die Fn. in der zweitgenannten Ausgabe.

¹⁰⁹ Spitaler ergänzt die Belege: Aḡ. XIV 96,4 / XV 366,7 u. XVI 24,8 / XVII 187,3; Aidamur Durr IV 308,-1; b.-Anb. Zāhir II 189,7; b.‘Abd R. ‘Iqd I 213,-16; b.‘Aqīl ŠAlf. 42,-5; Baṣrī Ḥam. II 289,2; Fārisī Mušk. 57,-1 (an.); Ĝāhiż Bur-ṣān 57,-3; a.Ḥaiyān Manhaḡ 59,-11; Māw. Amtāl 205,4; b.Mu’tazz Tab. 204,9; Qāsim Daqā’iq 487,9 (an.); Rāġib Muḥ. II 176,11 / II 133 / II 293,6; Sīrāfī ŠASīb. I 231,9 / I 352,7; b.Šaḡ. Amālī I 341,8 u. II 347,6; Šabbān ḤUšm. I 242,5 (A); a.‘Ubaid Amtāl 73,8; Yūsī Amtāl II 122,5 (an.).

¹¹⁰ Spitaler ergänzt die Belege: a.Ḥaiyān Manhaḡ 307,7; Muħkam V 120 a -4 (*nḥl*) > Lis. XIV 176,8 / XI 653 a 4; Muħkam VI 184 a 6 (*qdr*) > Lis. VI 382,-2 / V 74 b -5; b.Šaḡ. Amālī II 37,-7; Ta’lab Maġālis 476,-1 (2 Vv); Zubaidī Tab.² 130,1.

¹¹¹ Spitaler nennt hier noch Bağdādi Ḥašiya I 250,14. Gemeint ist wohl Bağd. Ḥaš. ŠBānat, jedoch findet sich der Vers nicht an genannter Stelle.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

- 1) Das Zitat der beiden Anfangsworte in Zam. Kaššāf zu S. 2,1 geben Is‘āf 22 v -11 Anlass zur Anführung der ganzen Mu‘allaqa, während ŠŠK und ‘Ilyān überhaupt keinen Kommentar geben.

477 Hassān b.Tābit¹⁾ قَفَاعُكَ أَحْسَنُ الْمُنْذِرِ mtq

- 1) S. Dīw. (‘Ar) Nr. 322,2 m. Apparat; b.‘Abd R. ‘Iqd V 356,5 = 395,13; Qazzāz Ḏar. 131,3 / 217,-3 (ṣadr, anon.). In Ag. XIV 4,13 / XV 161,-2, ‘Iqd II 134,3 und Nuw. Nih. III 178,6 ist das metrisch bedingte *qafā’uka* (statt *qafāka*) *qadāluka* ersetzt. (In Tuḥfa Bahīya 39,12 ist der Text zugunsten von *qafāka* geändert: *qafāka mubirrun ‘alā waḡhiḥī*).

478 146 a 16¹⁾ -Quṭāmī Nr. 13,1 الْوَدَاعَ w قِبْلَيِ قِبْلَةِ

- 1) Bei Sīb. nur der ṣadr.

479 210 b 19 ‘Umar b.a.R. Nr. 409,1 / ‘Arğī Nr. 49,9 قُلْتُ إِذْ أَقْبَلْتُ رَمْلًا h

480 41 b 1 Kuṭaiyir Nr. 54,11 بَرَّتِ قَلِيلُ الْأَلَّا يَا t

481 170 b 13¹⁾ Ta’abbaṭa Šarran²⁾ وَالْمَسَالِكِ قَلِيلُ التَّشَكُّكِ t

- 1) In Zam. Kaššāf I 518,10 zu S. 4,46 = Baidāwī Anwār I 212,11 der ṣadr anon. In ŠŠK 209,6 anon., bei Is‘āf 242 r 9 und ‘Ilyān 87,1 identifiziert.

- 2) S. a.Tammām (Marzq. Š)Ham. I Nr. 13,3 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 41,-3 / (K) I 47,10.

482 184 a 16¹⁾ قَلِيلُ مِنْكَ قَلِيلُ w قَلِيلُ مِنْكَ

- 1) Quelle für ‘Gāmi‘ ist b.Hiš.Muġnī (K) I 100,3 / (K²) I 107 / (D) I 113 Nr. 162 / (B) I 177 Nr. 161 (der ṣadr allein ib. II 188,-6 / II 675 / II 751,-1 / II 358 Nr. 1135). anon., in ŠŠK nicht kommentiert. Als Dichter wird bei ‘Abbāsī Ma‘āhid II 89,7 / III 259,-2 a.Naṣr Aḥmad -Mīkālī angegeben, s. aber die Richtigstellung in Bağd. ŠAM II 343,2 ff. – Der Vers anon. noch bei Subkī Ṭab. V 91,-11 und Rāzī Amṭāl 76,7 (mit *yanfa‘unī* statt *yakfīnī*); Fīrūzābādī Baṣā’ir I 307,8.

483 Dū-Rumma Nr. 39,50 / Nr. 67,50¹⁾ طَائِرٌ t قَلِيلًا كَتَحْلِيلٍ

- 1) Der ṣadr in Zam. Kaššāf IV 564,8 zu S. 66,2; in ŠŠK und ‘Ilyān kein Kommentar. Kommentiert in Is‘āf 581 v 1.

484 31 a 7¹⁾ Huṭai'a Nr. 1,21 / Nr. 36,19 الْكَرَبَّا b قَوْمٌ إِذَا عَقَدُوا قَوْمٌ إِذَا < وَهُمْ إِذَا

- 1) Der ṣadr anon. in Tahdīb I 197 b 2 (‘qd) > Lis. IV 289,10 / III 297 a 13.

k

485 73 a 8¹⁾ وَبُرُودٌ h كَادَتِ النَّفْسُ

- 1) Baṭal. Iqtidāb 389,-1 / III 246,9 (lies Zubaid statt Zaid) und Bağd. ŠAM VIII 27,1 ff. schreiben den Vers a.Zubaid zu und fügen V. 6 und 9 seiner *martiya* Dīw. Nr. 9 als ihm vorausgehend hinzu. In der überlieferten, 59 Verse umfassenden Form des Dīw. findet sich der Vers

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

allerdings nicht^{a)}. Dagegen gehört der Vers nach Muḥ. al-Amīr, *Hāšiya* zum Muġnī, Rand b.Hiš. Muġnī (K) II 183,4 ff. zu einer *mariya* von Muḥ. b.Munādir (s. l. statt Mubādir), von der bis zu 56 Verse überliefert sind – nach Zam. Rabī IV 199,-2 soll sie an die 300 Vv umfasst haben – (Mub. Kāmil 747,16 / III 1427,8 ff.: 39 Vv; b.-Mu'tazz Ṭab. 122,-1 ff.: 34 Vv; b.Dāwūd Zahra I 367,14 ff.: 19 Vv; Mub. Ta'āzī 307 ff.: 27 Vv); allerdings findet sich der vorliegende Vers nicht in den überlieferten Fragmenten.

- a) Der Vers wird oft anon. zitiert, z.B. Ġaw. ŠAK 297,5; Baṭal. Iqtiḍāb 218,-8 / II 226,3; a.Haiyān Manhağ 70,4; b.Ūṣfūr Ḏarā'ir 61,3; Mu'afā Ġalīs I 192,-4 = II 123,-5.

486	294 a 1 ¹⁾	Ṭirimmaḥ ² Nr. 10,2	b	كَادُوا بِنَصْرٍ	
¹⁾ Sinq. Durar II 5,1 hat übersehen, daß in Suyūṭī Ham' II 5,-13 / IV 100,7 (zu Nr. 1005) der Dichter bereits genannt ist. – Im Dīw. ist <i>lī li-tulhiqahum</i> mit Ham' in <i>kai li-tulhiqahum</i> zu verbessern. – S. auch Spit. Schaw. 417 z.St. – Bei Hārūn Šaw. 577,-4 ist der Vers nicht identifiziert.					
487		Ka'b b.Z. Nr. 3,20 / p. 49,3	t	كَانَ دُخَانَ	
488		Zuhair (K) 354,3 ¹⁾	w	كَانَ صَرِيفَ	
¹⁾ Der Vers anon. bei Rāzī Tafsīr VI 70,7 zu S. 20,63; der <i>ṣadr</i> anon.: Jeffery Muqadd. 109,13; bei a.Hātim Addād 110,5 wird der Vers Ka'b (d.h. b.Zuhair) zugeschrieben.					
489		a.Nuwās (Ahlw) Nr. 7,3 / (W) III Nr. 22 V.3	b	كَانَ صُغْرَى	
490		Ṭufail Nr. 1,37	¹¹² t	كَانَ عَلَى أَعْطَافِكَ	
491	118 b 4	Muḍarris b.Rib̄ī; Buht. Ḥam. Nr. 1409 V. 1 / 412,-2; Dīw. Nr. 24,1	t	كَانَ عَلَى ذِي نَاظِرٍ	
492		Zuhair (Ahlw) Nr. 9,10 / (K) 37 ult.	b	كَانَ عَيْنَيَ	
493	136 a 20	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 17,5 / (Faiṣ) Nr. 3,5	t	كَانَ مَجَرَّ	
494	72 a 10	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,16 / (Faiṣ) Nr. 1,16	b	كَانَهُ خَارِجًا	
495	108 b 5 ¹⁾	Far. (Hell) Nr. 439 V. 13	b	كَانَهُ وَجْهًا	
¹⁾ In Schaw.Ind. 294 a 2 ist der <i>ṣadr</i> nicht identifiziert.					
496		Tibr. ŠSiqt III 1210,12	mns	كَانَهَا ¹⁾ الْبَدْرُ	
¹⁾ Marzq. Azmina II 55,6 / II 112,-5: <i>ka-annahū</i> .					
497	H. 206,8 ¹⁾	Ḩar. Maq. (S) I 126,-1 / (K) 80,1 / (Şar) II 22,5 (11. maq.)	hz	وَتَنْعَطُ كَانِي لَكَ	
¹⁾ Der <i>ṣadr</i> in b.Hiš. Muġnī (K) I 163,-4 / (K ²) I 192,-1 / (D) I 210 Nr. 344 / (B) I 297 Nr. 343; in ŠSM ohne Kommentar, fehlt daher in Schaw.Ind. – S. Bağd. ŠAM IV 174,8 ff.					

¹¹² Spitaler gibt als Reimwort *mutalabbibi*; wohl ein Kopierfehler. – Der mit diesem Text beginnende Vers (Ṭufail Nr. 1,38; im Druck falsch 37), allerdings mit a.řafihī, endet mit dem Reimwort *yadhabī*. Auf *mutalabbibi* endet Vers 37 (im Druck falsch 38); dieser beginnt mit *ka-anna ՚alā a.řafihī*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
498	204 a 1	Imrlq. Mu‘all. (Arn) 14 V. 32 / (Lyall) 18 V. 41 / b.-Anb. ŠSab’ 70 V. 41	مُحَلِّٰ	٦	كِبِيرٌ
499	86 b 24	Aḥṭal 108,3 / Nr. 19,64 = Naq. ĠA Nr. 46,61	الْبَقْرُ	b	كُرُّ عَلَى حَرَيْكَمٍ ^{۱۰}
500	156 a 2	Bišr b.a. Ḥażim Nr. 29,1	شَافِيٰ	w	كَفَى بِالثَّانِي
501	18 a 8 ^{۱۱}	Ğanūb; Hud. (Farr) II 578 Nr. 1,1	مَغْلُوبٌ	b	كُلُّ امْرَئٍ
	1)	So bei Sīb. (Der) I 401,8 / (H) III 99,1; Şant. Taḥṣīl I 451,-2; Zam. Mufaşşal 113,14 (ṣadr); Sīrāfī ŠASīb. II 96 Nr. 441 / II 87 Nr. 391. Im Dīw. karrū ‘alā ḥarrataihim ya‘murūnahumā.			
502	56 a 4 ^{۱۲}		وَالْحَسَدُ	rm	كُلُّ غَرَاءٍ
	1)	Zu Sīb. (Der) II 172,15 / (H) III 549,7 ist 173,11 / 551,2 (nur ṣadr) zu ergänzen. Der ṣadr noch Fārisī Ḥuḡġa I 213,-6 / I 286,3. Von Sīrāfī ŠASīb. nicht kommentiert.			
503	41 a 9	a. Ši‘r -Hilālī ^{۱۳}	الْمُلِمَاتِ	b	كِلَا أَخْيَ
	1)	Dieser mir sonst nicht nachweisbare Name bei Bağd. ŠAM IV 257,-2 und bei Yazīdī Amālī 157,3; beide Quellen zitieren eine lange Qaṣīde, der fragliche Vers steht aber – als 12. – nur in der ersten Quelle.			
504	93 b 15	Iyās b.Mālik -Tā’ī ^{۱۴} ; a.Tammām (Marzq. Š)Ham. II Nr. 194,5 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 295,8 / (K) II 75,-1	قَادِرٌ	٦	كِلَا ثَقَلَيْنَا
	1)	In Ḥālid. Ašbāh II 170,7 Marwān b.Mālik -Hanafī zugeschrieben.			
505	287 b 10	‘Abdallāh b.Mu‘āwiya Nr. 56,6	تَغَانِيَا	٦	كِلَانَا غَنِيٌّ
506		Muzāḥīm Nr. 7,1 ^{۱۱۴} / Nr. 1,1 ^{۱۱۵}	الثُّرَابُ	w	كِلَانَا يَا مُعَاذُ
	1)	Aufgrund eines Versehens von J. Goldziher in ZDMG 42 p. 590,1 schreibt G.Weil in b.-Anb. Inṣāf dt. 169,4 den Vers Mağnūn zu.			
507	129 a 14		خَمِصُ	w	كُلُوا فِي بَعْضٍ
508	23 a 14	Nāb. D. (Ahlw) Nr. 1,1 / (Faiṣ) Nr. 4,1	الْكَوَاكِبُ	٦	كَلِيلِي
509	106 b 6	Far.; Naq. ĠF Nr. 49,35	عِشَارِيٰ	k	كَمْ عَمَّةٌ
510	177 a 6	Quṭāmī Nr. 1,39	أَحْتَمِلُ	b	كَمْ نَالَنِي
511	188 b 14	a. Ḥaiya -N. Nr. 56,1 ^{۱۱۵}	يُزِيلُ	w	كَمَا خُطٌّ
512	67 a 6 ^{۱۱}	a.-‘Alā’ -Ma‘arī; (Ş)Siqt V 1912,2 (Nr. 91,3)	سَائِحٌ	٦	كَمْعَتِسِلٍ

^{۱۱۳} S. Maid. Amṭāl II 69,-4 / III Nr. 3117.^{۱۱۴} Spitaler ergänzt hier: Muṭarrizī Muğrib II 208,-1 (kṭkt; an.); Fr. Prov. I 161 zu Nr. 36.^{۱۱۵} Spitaler ergänzt hier: Aidamur Durr I 170,5 (an.); Fāriqī Ifṣāḥ 115,-4 (an.); Ṣafadī Ġaīt I 338,8 (an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung		Reim	Metrum	Versanfang
1)	Hier ist der bei b.Ya‘īš allein zitierte <i>şadr</i> irrtümlich als ‘ağuz behandelt. Richtig Hārūn Šaw. 84,3.					
513		Suwaid b.a.Kāhil; Muf. Nr. 40,88	نَرْعٌ	rm		كَمِهْتُ
514		Duraid b.-Şimma Nr. 15,30	أَنْجِدٌ	t		كَمِيشُ
515		Salāma b.Ğandal 11,2 / Nr. 1,28	الظَّنَابِيبُ	b		كُنَّا إِذَا
						كُنْتُ مِنْهُ < رَمَانِي بِامْرٍ
516	118 b 19	a.Đu‘aib Nr. 5,18 / Hud. (Farr) I 76 Nr. 5,18	جَارُهَا	t		كَنْعِتٍ
517	213 b 21	-Rā‘ī Nr. 58,83	هَدِيلًا	k		كَهْدَاهِ
518	235 b 10		وَكُونِي بِالْمُكَارِمِ < وَكُونِي	h		كَيْفَ أَصْبَحْتَ ¹⁾ الْكَرِيمُ
1)	Bei b.‘Uṣfūr Ḱarā’ir 161,4 = Bağd. ŠAM VII 326,-2 mit Vertauschung der Verba: <i>amsaita</i> - <i>aşbahta</i> .					

1

519	116 b 16	‘Adī b.Zaid Nr. 9,22	وَالْفَقِيرًا	h		لَا أَرَى
520	105 a 24	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 11,3 / (Faiṣ) Nr. 7,3	دُوَار	b		لَا أَعْرَفُ
521	144 a 12	-Namir Nr. 25,4	فَاجْزَعِي	k		لَا تَجْزَعِي
522	294 a 3 ¹⁾			b		لَا تَخْرُجُ
1)	Der Halbvers, ein <i>şadr</i> , findet sich bereits in ‘Ain IV 207,1 (<i>hzr</i>), ist von -Azharī in Tahdīb VII 199 a 5 übernommen worden und von da in Lis. V 318,-5 / IV 236 b -3 (und Tāḡ III 174,2 / XI 156 a -7) übergegangen. Auch Takmila II 492 a -9 kennt keine Ergänzung.					
523	101 b 16	b.Ṭabāṭabā Nr. 77,1	الْقَمَرُ	mns		لَا تَعْجِبُوا
524	66 b 9	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,43 / (Faiṣ) Nr. 1,43	بِالرَّقِيدِ	b		لَا تَقْدِيفُنِي
525	227 a 14		عَظِيمُ	k		لَا تَنْهَى
526	142 b 13 / 164 a 1 ¹⁾		الرَّاقِعُ / الرَّاقِقُ	s		لَا نَسَبَ
1)	Bei Sīb. (Der) I 314,10 / (K) I 359,9 nur der <i>şadr</i> . S. auch Bağd. ŠAM IV 341,-1 ff.					
527	57 b 17	-Afwah 10 V. 8	سَادُوا	b		لَا يَصْلُحُ
						لَا تَأْوِلُنِي < طَلَبُوا
528	186 b 17	Mutan. 386,-6 / (Ps.-‘Ukb. Š) II 17,-1	وَالرَّحِيلُ	w		لَا كَبَتَ
529	269 b 18	Đū-Iṣba‘ -‘Adwānī; Muf. Nr. 31,4	فَتَخْرُونِي	b		لَا إِنْ
530		Aśā Hamdān Nr. 44,1 ¹⁾	مُسْلِمٌ	t		لَئِنْ فَتَتَّشِي

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
1)	In Zam. Kaššāf IV 88,4 zu S. 38,24 nur der <i>şadr</i> anon.; in ŠŠK nicht registriert, fehlt daher in Schaw.Ind.; 'Ilyān zitiert ihn zusammen mit einem 2. Vers und gibt Aṣā Hamdān als Dichter an, vgl. dazu Geyer z.St. p. 326.				
531	275 a 4 ¹⁾		لِتَقْمِنُ الْمُسْلِمِينَا ه		
1)	ŠŠM 205,20 / 602,9 zitiert den Vers, von dem in b.Hiš.Muğnī (K) I 189,12 / (K ²) I 227 / (D) I 251 Nr. 414 / (B) I 342 Nr. 412 nur der <i>şadr</i> erscheint, ohne Kommentar. Vollständig in Muğnī (K) II 130,-13 / II 552 / (D) II 609 Nr. 954 / (B) II 208 Nr. 950, aber in ŠŠM nicht registriert. S. Bağd. ŠAM IV 344,-4 und VII 178,-8 sowie b.-Anb. İnsāf 214,16 (lies hier <i>fa-li-taqdī</i> statt <i>fa-taqdī</i>).				
532	140 a 1 ¹⁾		لِحَافِي مُقَنْعٌ ت		
1)	Zu den hier genannten Dichternamen ist noch hinzuzufügen 'Urwa b.-Ward (N) Nr. 17,1 (Versanfang: <i>fīrāšī firāšū</i>); ferner Tufail App. Nr. 23,3, wobei sich Krenkow auf Bakrī Mu'gam 178,9 / I 250,-5 (s. n. Busaiṭa) bzw. Ṣarīšī ŠMaq. II 236,23 (44. <i>maq.</i>) stützt. Ṣarīšī bietet aber nur die <i>nisba</i> al-Ğanawī, was Krenkow entsprechend ergänzt hat und auch Bekrī so ergänzt haben kann. Es ist aber auch die Ergänzung Ka'b b.Sād möglich; s. Ḥiz. II 180,-11 / IV 254,3.				
533	57 a 4	Ğarīr Nr. 44,10	لَحْبَ الْوَقُودُ و		
534		a.-'Atāhiya Nr. 28,1	لِدُوا ذَهَابُ		
535	182 a 11		لِسَلْمَى خَلْلُ	w	¹⁾
1)	So anon. in 'Ain III 262,-2 (<i>wḥš</i>) > Tahdīb V 144 a 6 > Lis. VIII 262,10 / VI 368 b 11; noch Mutan. 172,7 (korrupt bei Ps.-'Ukbarī ŠMutan. ¹ I 419,20: <i>qaul</i> «as-Sulamī»: <i>li-Maiyata</i> ...). – Sīb. (Der) I 237,17 / (K) I 276,-1 zitiert den <i>şadr</i> , aber mit <i>li-'Azzata</i> statt mit <i>li-Salmā</i> , und weist ihn Kuṭaiyir zu. Ṣantamarī, Taḥṣīl I 276,-1, zitiert den ganzen Vers, aber mit <i>li-Maiyata</i> , dazu auch die Var. mit <i>li-'Azzata</i> . – Die dimetrische Form des <i>şāhid</i> erscheint auch in erweiterter trimetrischer Form: <i>li-Maiyata mūhišan ṭalalun qadīmu</i> * <i>'afāhu kullu as̄hamā mustadīmu</i> (Sch.Ind. 228 b 16). – Wie diese Varr. aus dem «Prototyp» des K.-'Ain entstanden sind, bleibt unklar. Nach einem Bericht in Ḥiz. I 532,-2 / III 211,-6 stellt a.'Alī -Fārisī in seiner <i>Taḍkira qaṣrīya</i> jedenfalls fest: <i>man rawā auwalahū</i> « <i>li-'Azzata mūhišan</i> » <i>qāla: huwa li-Kuṭaiyir</i> ... <i>wa-man rawāhu</i> « <i>li-Maiyata mūhišan</i> » <i>qāla: innahū li-Ḏī r-Rumma</i> (man denkt an Dīw. Nr. 76/19); die Verteilung ist klar: <i>fa-inna 'Azzata maḥbūbat Kuṭaiyir wa-Maiyatu maḥbūbat Ḏī r-Rumma</i> . Bei Bağd. ŠAM II 185,1 findet sich eine originelle Vermutung: <i>wa-lā yab'udu annahū</i> (d.h. Kuṭaiyir) <i>kannā bi-Maiyata 'an 'Azzata tamwīhan wa-taṣānnu 'an</i> .				
536	271 a 3	Farazdaq ¹⁾	لَشَّتَانَ مُسْتَوْيَانَ ت		
1)	Die von 'Ainī Maq. I 543,-9 mit Bestimmtheit ausgesprochene Zuweisung an Farazdaq (<i>aqūlu: qā'iluhū huwa l-F.</i>) wird ib. IV 201,8 stark zurückgenommen: <i>wa-lam ara ahādan 'azāhu ilā qā'ilihī wa-qad qīla innahū li-l-Farazdaq wa-llāhu a'lam</i> . Die Nennung Farazdaqs finde ich sonst nur bei Mu'afā Ğalīs I 265,4. – Lane zitiert nur den <i>şadr</i> .				
537	183 a 17 ¹⁾	a.Tammām	لُجَابٌ عَوَاسِلُ ت		
1)	Der <i>şadr</i> unidentifiziert 294 a 4, nach b.Ya'īš ŠMuf. I 121,2 / I 99,5.				

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
538	118 b 11 ¹⁾	Tauba b.-Ḥumaiyir Nr. 1,37 / Nr. 1,38	تَ أَزُورُهَا	لِعَزَّةٍ < لِمَيَّةٍ	لَعْلَكَ يَا
	1) Der <i>ṣadr</i> unidentifiziert 294 a 5, nach Šant. Tahṣīl I 328,-3. Dessen Hinweis <i>wa-qad taqaddamat illatuhū</i> bezieht sich auf seinen Kommentar I 312,5 zu Sīb. (Der) I 270,15 / (H) II 200,2. Vgl. Spit. Schaw. 417 z.St.				
539	145 a 11	Mutammim; Muf. Nr. 67,49 / Dīw. Nr. 12,55	أَجْدَعًا تَ		لَعْلَكَ يَوْمًا
540	27 a 23	Mutan. Nr. 137,36	لِعَائِبٍ تَ		لَعْمَرُكَ مَا ¹⁾
	1) So der Anfang in Zam. Kaššāf IV 308,-2 zu S. 46,26, nur der <i>ṣadr</i> , anstelle von <i>yarā anna mā</i> im Dīw.				
541	136 a 4	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 17,16 / (Faiṣ) Nr. 3,20	الْأَقْرَاعُ تَ		لَعْمَرِي وَمَا
	1) Dieser <i>ṣadr</i> wird in zahlreichen Versen als Beteuerungsformel verwendet, z.B. ‘Āmir b.-Tufail Nr. 11,7; Dū-Rumma Nr. 80,1 / 63,1; Ḥansā’ 234 V. 1; Naq. Ĝ I 79,-2; Waṭīma Ridda 29,1; ¹¹⁶ Ṭab. Ta’rīḥ I 2014,4; Mub. Kāmil 349,15 / II 735,-2; Qālī Amālī III 54,-3 / 53,-2; a.Tammām (Marzq. Š)Ham. III Nr. 614,1 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 643,-1 / (K) IV 19,-1 u.a.				عَمْرِي ¹⁾
542	226 a 10 ¹⁾		ذَمَامُ تَ		لِقَاءُ
	1) In Zam. Kaššāf IV 425,-1 zu S. 53,32 = a.Ḥaiyān Baḥr VIII 155,4 nur der <i>ṣadr</i> , anon. Der ganze Vers bei ‘Ilyān 122,-3.				
543	278 a 12	Ḥumaid b.Ṭ. 135 V. 4 ¹⁾	فَرَوِينَا k		لَقِحَ
	1) Nach Qālī Amālī I 171,8 / 169,10. Ebenso Yūsī Amālī II 108,-6. Bei Lane, dessen Quelle Lis. XI 138,-1 / IX 234 b 3 (< Muḥkam I 204 a 5 [‘ŷf]) und Tāḡ VI 190,7 / XXIV 125 a 8 ist, nur der <i>ṣadr</i> , anon.				
544	184 b 9 ¹⁾		مَالُ w		لَقْدْ زَعَمْتُ
	1) Einzige Quelle ist hier ŠŠK, der zwar auf Zam. Kaššāf IV 40,-1 zu S. 37,31 = a.Ḥaiyān Baḥr VII 357,-9 zurückgeht, der nur den <i>ṣadr</i> zitiert, aber nicht den dort verwendeten Anfang <i>la-qad za’amat</i> , sondern <i>a-lā za’amat</i> hat. Ihm folgt ‘Ilyān 101,-12. Die beiden in ŠŠK zitierten Verse finden sich, zusammen mit einem dritten, z.T. mit abweichendem Text in a.Tammām (Marzq. Š)Ham. IV Nr. 788,1 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 766,2 / (K) IV 135,5, wo als Dichter Yazīd b.al-Ğahm genannt ist. In Baṣrī Ḥam. II 12 Nr. 30 werden die Verse anonym überliefert, der Hsg. stellt aber fest, daß eine Hs Yazīd b.al-Ḥakam b.a.l-‘Āṣ at-Taqaṭī als Dichter nennt. Nūrī Hammūdī al-Qaisī nimmt daher die Verse vermutungsweise in seine Sammlung der Fragmente des Yazīd b.al-Ḥakam auf; s. Šu’.Um. III 268 Nr. 31. ‘Ask. Ma‘ānī I 82,2 ff. zitiert die Verse als <i>qaul ba’d al-‘arab</i> . Is‘āf 507 v -13 zum <i>ṣāhid</i> : <i>wa-l-bait lam ara man nasabahū</i> .				
545	231 a 8	Ǧarīr Nr. 42,42	وَشَامُ w		لَقْدْ وَلَدَ

¹¹⁶ Reim (a)*l-aswadi*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
546	246 b 15	-Ba'īt; Naq.ČF Nr. 27,9 / Ši'r Nr. 58,9	أَرْشَمَا	ṭ	لَقَى
547		'Abd Allāh b. 'Anama; Aṣm. Nr. 63,6 / 8,6 u. Ahfaš Iḥt. Nr. 61,6	وَالْفُضُولُ	w	لَكَ الْمُرْبَاعُ
548		-Aḥnas b.Šihāb; Muf. Nr. 41,8	وَجَانِبُ	ṭ	لِكُلٌّ أُنَاسٌ
549	165 b 18	Ta'abbaṭa Šarran; Muf. Nr. 1,10 / Dīw. Nr. 22,15 / Nr. 21,15	سَبَاقُ	b	لِكِنَّمَا
550	124 a 15		وَالْأَسُ	b	لِلْبَسُ < وَلْبَسُ لِلَّهِ
1) Vgl. Fischer Schwur 44 ² .					
551	71 a 20 ¹⁾	b.Āḥmar Nr. 12,5	لَمْ تَدْرِ	k	لَمْ أَكُنْ < وَإِنْ مُدَّتْ
1) Hier anon. nach Lane aus Tāḡ ¹ II 50,11 (wo falsch <i>mutahaddidi</i>) ¹¹⁷ bzw. aus Lis. III 108,11 / II 284 a 2 (< Muḥkam VII 228 a -9 [rdğ]). Die Zuweisung an b.Āḥmar schon in 'Ain VI 205,2 (hier und Fn. 1 Fehler b.Āḥmad; richtig Hs Berl. 1635 p. 586,-10 / Hs Teheran 5348 342 v 14) und in Tahdīb XI 250 b 5 in einem Passus, der nur in einer Hs enthalten ist und deshalb in Lis. fehlt.					
552		Ğarīr; Naq.ČF Nr. 17,2 / Dīw. II d. Nr. 36,2 ¹⁾	مِيلُ	b	لَمْ يَرْكُوا
1) Bei Ṣafadī Ğaiṭ I 303,-5 <i>ba'da an</i> statt <i>ba'da mā</i> . – Tibrīzī's Kommentar zur Burda des Ka'b b.Zuhair, Tibr. ŠBurda 276,-4, hat: <i>lā yarkabū ... 'alā akfālihā</i> . – Mużaffar Nādra 221,-3 schreibt den Vers Ka'b al-Āṣqarī zu, um ihn anschließend 221,-1 Ğarīr zuzuweisen, wobei er allerdings den Reim <i>milū</i> durch <i>uzufū</i> ersetzt. Mużaffar scheint hier einiges verwechselt zu haben. Es gibt einen anonymen, mehrfach belegten, weitgehend mit dem Vers des Ğarīr identischen und ihm wohl nachgebildeten Vers mit folgendem Wortlaut: <i>lam yarkabū l-ḥaila illā ba'da mā harimū * fa-hum tiqālun 'alā aktāfiḥā 'unufun</i> , s. Muḥkam II 132 a -3 ('nf) > Lis. XI 163,-2 / IX 257 b -6; Muhaṣṣaṣ VI 181,-6; Saraquṣṭī Afāl I 213 a 7; <i>harimū</i> ist durch <i>kabirū</i> ersetzt in Naq.Č.F. 16,7; Ma'arrī Ğufrān 196,1; a.-'Amaīṭal Ma'tūr 32,7 (mit korruptem <i>sadr</i>); Rāġib Muḥ. II 375,9 / II 284 / II 637,-8 (nur <i>sadr</i>).					
553	196 a 10	a.Qais b.-Aslat Nr. 16,4 ¹¹⁸	أَوْقَابٍ	b	لَمْ يَمْنَعْ ¹⁾
1) Bei Suyūṭī Ašbāh III 16,8 (Anfang: <i>lam yuhriğ</i>) / II 608 Nr. 389 aš-Šammāḥ zugeschrieben.					
554	179 b 5	'Abda; Muf. Nr. 26,49 / Dīw. Nr. 10,49	الْمَرَاجِلُ	b	لَمَّا نَرَلَنَا
555		Ğarīr; Naq.ČF Nr. 40,11 / Dīw. II d. Nr. 33,11	الْأَخْطَلِ	k	لَمَّا وَضَعْتُ
Līmīyah < līslamī لَنَا إِبْلَانِ < هُمَا إِبَلَانِ					

¹¹⁷ Richtig in Tāḡ² V 597 b 7.¹¹⁸ Spitaler notiert hierzu: b.-Haššāb Murtağal 109,-4 (an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
556	249 b 7	Ḩassān b. T. (H) 6,3 / ('Ar) Nr. 4,33	دَمَا	٩	لَنَا الْجَفَنَاتُ
557	an. ¹⁾		السُّمْرُ	٩	لَيْغَمَ
1)	Erster von drei anonymen Versen bei a.Tammām (Marzq. Š)Ham. II Nr. 295,1 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 404,1 / (K) II 181,12 = Qālī Amālī II 105,7 / 103,-10 ff. (Bakrī Simṭ 733,-2 f.: V. 1,3); s. Mubarrad Fāḍil 61,4 ff. (5 Verse: <i>imra'a min banī Asad tarṭī bnahā</i>). V. 2-3 schreibt b.Dāwūd Zahra II 50,-3 einem <i>rağul min Ṭaiyi'</i> zu. – Der <i>ṣadr</i> anonym 'Ukbarī Imlā' I 28,-9 zu S. 2,80 <i>b'iṣa mā štarū ... in yakfirū</i> .				
			m		
558			وَالْكَرْمُ	b	مَا أَعْظَمَ ¹⁾
1)	So Rāḡib Muḥ. I 144,5 / I 111 / I 227,8 nur der <i>ṣadr</i> . Der vollständige Vers findet sich bei Flügel Gefährte 78,2; s. das Zitat bei Fleischer Sprüche 100,15, wo aber <i>wa-a'żamu</i> statt <i>mā a'żama</i> . Das zweimalige <i>ahl</i> im 'ağuz ist je nachdem <i>ahla</i> bzw. <i>ahlu</i> zu vokalisieren.				
559	74 a 1	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,39 / (Fais) Nr. 1,39	يَدِي	b	مَا إِنْ أَتَيْتَ ¹⁾
1)	So fälschlich in dem anon. Zitat des <i>ṣadr</i> bei Lane statt <i>ataitu</i> . Zu den zahlreichen Varr. des Versbeginns s. Ahlwardt z.St.				
560	205 b 20 ¹⁾	Farazdaq	وَالْجَدَلُ	b	مَا أَنْتَ
1)	Lane zitiert nur den <i>ṣadr</i> anon., seine Quelle ist b.-Anb. Inṣāf 212,3 bzw. Tāḡ IX 68,9 / XXXIII 459 a 3 s.v. <i>lwm</i> (< Tahdīb XV 462 b -3 [?]; Lis. XVI 41,13 / XII 565 a 9).				
561		-Rā'ī Nr. 58,1	رَحِيلًا	k	مَا بَالُ دَفْكَ ¹⁾
1)	In Zuhair (K) 351,-5 der <i>ṣadr</i> anon., aber, was Weipert nicht vermerkt, mit <i>dillika</i> statt <i>daffika</i> .				
562	15 b 3	Ḍū-Rumma Nr. 1,1 / Nr. 1,1	سَرْبُ	b	مَا بَالُ عَيْنِكَ
563		'Abd Manāf b.Rib'; Hud. (W) Nr. 139,1 / (Farr) II 671 Nr. 1,1	رَقَدَا	b	مَا ذَا يَغْيِرُ
564	98 a 14	Far. (B) 98 a 14 / (Hell) Nr. 465 V. 33 / (§) 378,-1	الْأَشْبَارُ	k	مَا زَالَ
565		a.-'Atāhiya Nr. 246,4 ¹⁾	فَقَبِيْرُ	b	مَا كُلُّ رَأْيٍ
1)	Vgl. Spit. Schaw. 421,10 ff.				
566	260 a 11 ¹⁾	Mutan. 669 Nr. 252,12	السُّفْنُ	b	مَا كُلُّ مَا
1)	Der <i>ṣadr</i> erscheint anon. in b.Hiš. Muġnī (K) I 170,-7 / (K ²) I 200,-1 / (D) I 220 Nr. 364 / (B) I 309 Nr. 363, wird aber in ŠŠM nicht erwähnt. Vgl. Bağd. ŠAM IV 237,6 (Nr. 330).				
567	72 a 23	Huṭai'a Nr. 7,39 / Nr. 39,23	مُوْقَدِّ	٩	مَتَّى تَأْتِيهِ

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
568		Zuhair (Ahlw) Nr. 16,29 / (K) 19,1	فَتَضْرَمْ	ٰ	مَتَّى تَبْعُثُهَا
569		'Amr b.Kult.; Mu'all. (Arn) 136 V. 66 / (Lyall) 119 V. 58 / b.-Anb. ŠSab' 408 V. 56	الْقَرِيبَا	w	مَتَّى تَعْتَقِدْ
570	29 a 4	a.Waḡza ¹⁾	وَالْقَصَبْ	b	مَجْنُوبَةُ ²⁾
	1)	Der Vers gehört zu einer als lang bezeichneten Qaṣīde in Aḡ. XI 84,7 ff. / XII 250,7 ff., wo 10 Verse zitiert sind. – Der ṣadr lautet in der Überlieferung von b.-Sikkīt in Tahdīb XI 373 a -5 (šml) maḡnūbatu ... mašmūlun, nach anderer Überlieferung mašmūlatun ... maḡnūbun; s. Lis. XIII 390,11 f. / XI 367 a -8 ff. bzw. Tāḡ VII 398,26 / XXIX 293 b -7 ff. ¹¹⁹			
	2)	Der ṣadr anon. mit ad-dalli statt al-unsi bei Marzq. Azmina II 77,-1 / II 140,-8 (vgl. ibid. 344,7 / 415,2).			
571		Aṣā Nr. 177	بَلَا	w	مُحَمَّدُ
572		-Hasan b.Wahb ¹⁾	الْحِرَابْ	w	مَدَادْ
	1)	So auch Sūlī Adab 101,-7 und 'Ask. Ma'ānī II 83,-5. Auch b.a.-Baḡl und a.Tammām werden genannt, vgl. b.-Šaḡ. Ḥam. II Nr. 746 App. Lane 631 b -6 (ḥlk) zitiert nur den ṣadr anon., seine Quelle ist Tāḡ VII 122,-11 / XXVII 122 b 13 (< Lis. XII 297,8 / X 415 a -6 < Muḥkam III 29 a -8).			
573	36 a 23 ¹⁾	-Aḥwaṣ b.Yarbūṭ-Riyāḥī	غُرَابُهَا	ٰ	مَشَائِيمُ
	1)	S. Schaw.Ind. 297 zu 35 b 21; ferner Ḍundiğānī Farḥa 32 f. Nr. 3 = Baḡd. ŠAM VII 56, 1 (Nr. 727); Baṣrī Ḥam. II 289 Nr. 105 V. 2.			
			مَشْمُولَةُ < مَجْنُوبَةُ		
			مِشْيَةً < دَعُوا التَّخَاجُورَ		
574	138 b 16	Qais b.Darīḥ	شَفِيعْ	ٰ	مَضَى زَمْنُ
575	26 a 7	al-Baṭṭ	رَبْرَبْ	ٰ	مَعَادَ الْإِلَهِ
576	19 b 15	Sā'ida b.Ǧu'ayya; Hud. (Hell) Nr. 1,32 / (Farr) III 1111 Nr. 1,32	وَمِسَابِقْ	k	مَعْهُ بِسْقَاءُ
577	138 a 22	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 17,15 / (Faiṣ) Nr. 3,15	رَائِعْ	ٰ	مَقَالَةُ
578	205 a 2 ¹⁾	a.Kabīr -Hudalī	مُهَبَّلْ	k	مِمَّنْ
	1)	Die Angabe Lāmīya V. 14 f. ist irreführend. V. 14 hat inhaltlich mit den angeführten Belegen nichts zu tun. Die Verse 14 und 15 lauten in der Dīwānüberlieferung auf ḡairi muhabbalin bzw. ḡaira muṭaqqalin aus; s. Hud. (K. ¹⁾) II 92 / (Farr) III 1072. Seit Sīb. wird in der grammatischen Literatur V. 15 als ṣāhid für metrisch bedingte Nunation - 'awāqidun - verwendet, erscheint aber mit dem fast identischen, grammatisch angepassten Ende von V. 14 ḡaira muhabbalin. So dann auch a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. I Nr. 12,1 und 2 / (Tibr.			

¹¹⁹ Spitaler hat in seinen Ausgaben weitere Quellen notiert: Muḥkam VII 323 b 11 (ḡnb); b.Qut. Anwā' 167,-6 (nur der ṣadr); Zuhair (K) 61,5.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung		Reim	Metrum	Versanfang
		Š)Ham (Fr) 37,5 u. 16 / (K) I 42,9 bzw. -11 mit konsequenter Durchführung der Ver-				
		tauschung.				
579	269 b 4		عَنِي	w	يَا الَّتِي	مِنْ اجْلِكِ يَا الَّتِي
580		Kumait Hāš. Nr. 4,66 ¹⁾	تَصْهُلُ	‡	مِنَ الْجُرْدِ	
1)	Der <i>ṣadr</i> dieses Verses – im Dīwān mit ‘alā l-ğurdi beginnend – findet sich anon. in Suyūṭī Ham ² IV 286 Nr. 1243, wo in Fn. 1 aus ad-Damāmīnīs Šarḥ at-Tashīl (Hs Damaskus Zāh. 6720 II 54), ebenfalls anon., der ‘ağuz ergänzt ist. Im Erstdruck des Ham’ II 50,-2 ist der Halbvers nicht durch den Druck hervorgehoben und deshalb von Šinqīṭī – Durar II 62 – übersehen worden, fehlt daher auch in Schaw.Ind. und bei Hārūn Šaw. Der Vers wird bei b.-Kalbī Ḥail 11,-1 f. / 161,-6 al-Kumait b. Ma’rūf zugeschrieben (in dem Zitat aus b.al-Kalbī in Tāḡ VII 60,16 / XXVI 350 b -2 [lḥq] nur al-Kumait), mit dem Anfang nağā’ibū min (vgl. Kumait b.M. 173 Nr. 10 = Šu’.muq. 196 Nr. 10 sowie Müller Kumait 160 Nr. 43).					
581	292 a 8 ¹²⁰		الْمَطِيَّةُ	w		مَنْ رَا
582		Labīd (Kuw) Nr. 9,15	يُجْتَبِرُ	b	فَقْدٌ مَوْأِيٌّ	مِنْ فَقْدٍ مَوْأِيٌّ
583	7 a 2			rğ	لَدْ شَوْلًا	مِنْ لَدْ شَوْلًا
584	168 b 4 ¹²¹	Umaiya b.a.-Şalt Nr. 40,13 / Nr. 68,17	ذَائِقُهَا	mns	لَمْ يَمْتُ	مِنْ لَمْ يَمْتُ
585	10 a 21	-Faḍl b.-‘Abbās Nr. 15,2 ¹²²	الْكُرْبَ	rm	يُسَاجِلُنِي	مِنْ يُسَاجِلُنِي
586	270 b 15 / 268 b 11 ¹⁾		مِثْلَانِ / سِيَّانِ	b	يَفْعَلِ	مَنْ يَفْعَلِ
					الْحَسَنَاتِ	الْحَسَنَاتِ
1)	Laut a.Zaid Naw. 31,-5 / 207,-2 schreibt Sīb. den Vers ‘Abd ar-Rahmān b. Ḥassān b. Ṭābit zu (so dann auch Mub. Muqtadāb II 72,-2, ‘Ainī Maq. IV 433,2 und, unter Beziehung auf a.Zaid, Ḥiz. III 644,-7 / IX 50,-6. Ebenso Lis. XIII 49,3 / XI 47 a 2, wobei zu beachten ist, daß der ganze Passus 48,-4 – 49,5 / 46 b 18 – 47 a 7 aus Ṣihāḥ – IV 1630 b -8 – 1631 a 10 (<i>bḡl</i>) – stammt, wo aber der Vers anonym ist. Die Ergänzung des Namens geht wohl auf den in Lis. anschließend zitierten b.Barrī [nicht erhalten] zurück). In den Edd. von Sīb.s Kitāb ist allerdings Ḥassān b. Ṭābit genannt, außerdem lautet bei Sīb. das Reimwort nicht <i>miṭlāni</i> , sondern <i>sīyāni</i> . Zu der Var. des <i>ṣadr</i> <i>man ya’ali l-haira fa-r-rahmānu yaškuruhū</i> s. den Kommentar bei a.Zaid, ‘Ainī und Ḥiz. a.a.O.; a.Haiyān Baṛr II 20,3 hat <i>yahfażuhū</i> statt <i>yaškuruhū</i> . Sīrāfi ŠASīb. II 114 Nr. 459 / II 109 Nr. 408 nennt nur Ka’b b. Mālik (vgl. Dīw. Nr. 67,1). Für weitere Nachweise s. Sīrāfi ² II 109 Fn. 2; Qazzāz Ḏar. 155 Fn. 3 / 249 Fn. 2 und Hārūn Šaw. 402,8.					
			مَنْ يَفْعَلِ الْخَيْرَ فَالرَّحْمَانُ < مَنْ يَفْعَلِ الْحَسَنَاتِ			

¹²⁰ Aus Lis. XIX 3,4 / XIV 291 b -4 und Lane 998 c (*r’y*), wo der Versbeginn wie hier angegeben lautet. Spitaler notiert hier am Rand: Ma’arrī ‘Abat 167,-7 (/ 364,4) und Ma’arrī Šāhil 498,-3, wo der Vers gemäß Metrum richtig mit *wa-man* beginnt.

¹²¹ Spitaler nennt hier weitere Quellen: Bakrī Simṭ d. 20³; a.-Faraḡ Maqātil 527,9; Ḥiz. I 457,15 / III 47,6 (an.); Sīrāfi ŠASīb. II 161,1 / II 168,1.

¹²² Spitaler ergänzt die Quellen: Fārābī DA II 390 a -2; Yūsī Amṭāl II 106,-7.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung		Reim	Metrum	Versanfang
587	127 a 9	Huṭai'a Nr. 20,16 / Nr. 71,15		وَالنَّاسِ	b	مَنْ يَفْعُلُ الْخَيْرَ لَا يَعْدَمْ
588		-Faḍl b.‘Abbās Nr. 51,1		مَدْفُونًا	b	مَهْلًا بَنِي عَمَّنَا
589	73 b 13	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,42 / (Faiṣ) Nr. 1,42		وَلِدٍ	b	مَهْلًا فِدَاءً / فِدَاءً / فِدَاءً

n

نَجَائِبٌ مِنْ < مِنَ الْجُرْدِ
نَجُوسُ < يَحُوسُ

590	86 a 1	Tarafa (Ahlw) Nr. 5,46 / (Sel) Nr. 2,46	يَنْتَقِرُ	rm	نَحْنُ فِي الْمَسْتَأْتَةِ
591		‘Abīd b.-Abraṣ Nr. 20,11 ¹⁾	وَشِمَالٍ	rm	نَحْوَ قُرْصٍ

1) Bei Zam. Ğibāl 123,-9 / 187,-3 (hier fehlerhaft *nhn*) wird der *ṣadr* zitiert und Hātim zugeschrieben (vgl. Dīw. [K] 292 Nr. 106).

592	206 b 14	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 20,10 / (Faiṣ) Nr. 5,11	وَسَائِلِي	‡	نَصَحْتُ بَنِي عَوْفٍ
593	110 a 10	Musaiyab b.‘Alas Nr. 9,13	يَدْرِي	k	نَصَفَ النَّهَارُ
594	88 b 13	rağul min Qais ¹⁾	الْقُدُورُ ²⁾	w	نُغَالِي اللَّحْمَ

1) So b.Qut. Ma‘ānī 386,-3; Qālī Bāri‘ 61,17 / 392,9; Bakrī Simṭ 493,-4. Nur *aš-ṣā’ir*: Farrā’ Ma‘ānī II 383,-3; Murtadā Amālī III 15,1 / I 551,8;¹²³ anon.: Asās II 171 b 11 (ğlw).

2) Reim *al-qadīrū*: Muḥkam VI 37 b -6 (ğlw) > Lis. XIX 368,7 / XV 131 b 13. Vgl. Hārūn Šaw. 168,3, wo außer auf Lis. auch auf b.Ğinnī Muḥtasab II 219,-6 verwiesen ist. Hier liegt aber eine Emendation des Hsg. vor, der das *al-qudūrū* der Hs als *taṣhīf* betrachtet.

595		Hufaf b.Nudba Nr. 1,22 ¹²⁴ / Aşm. ² Nr. 2,22	مُحْمِقِ	‡	نَمَتْهُ جَوَادُ
-----	--	--	----------	---	------------------

h

596	65 b 2	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,49 / (Faiṣ) Nr. 1,50	النَّكَدِ	b	هَا إِنَّ ذِي عِذْرَةً
597	57 b 16		رَشْدُ	b	هَا بَيْنَا ذَا
598	290 a 17 ¹⁾		مُغْرِيَا	‡	هَبَّتُ الْوُمْ

1) Der *ṣadr* ist 294 a 8 registriert (vgl. Spit. Schaw. 418 z.St.).

¹²³ In der zweiten Auflage ebenfalls mit dem Reimwort القَدِيرُ.

¹²⁴ Spitaler ergänzt hierzu: Saraquṣṭī Afāl II 276 a 9 (A, an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
599	280 a 8 ¹⁾		وَاللِّيْنَا b	b	هَتَّاكُ
1)	Die hier genannten Namen al-Qulāḥ und b.Muqbil stammen aus Lis. I 216,-3 / I 223 a -10 (bwb). Lane 272 c 34 (bwb) nennt b.Muqbil nach «a copy of §». In der Tat so in Ṣihāḥ I 90 a 11: qāla b.Muqbil aš-ṣā‘ir. Der Name ist offenbar späterer Einschub, der aber bereits in Tāḡ I 153,-10 / II 47 b -4 verwertet ist: wa-fī ṣ-Ṣihāḥ: li-b.Muqbil. Vgl. auch b.Barrī in Tanbīh I 43 a 6 f., der den Vers nach -Ǧauharī anonym zitiert, um ihn anschließend al-Qulāḥ b.Ǧanāb zuzuweisen. Auf welche Quelle die Zuweisung an b.Muqbil zurückgeht, ist unklar. Tahdīb zitiert den Vers überhaupt nicht, Muḥkam zitiert ihn laut Ausweis der hāšiya im Lisān fī nūshā min al-Muḥkam, da aber dieser bis auf weiteres nicht ediert ist, lässt sich nicht feststellen, ob der Vers dort anonym zitiert ist oder nicht. ¹²⁵ – b.Barrī nennt wie erwähnt al-Qulāḥ b.Ǧanāb als Dichter, was durch Baṭal. Iqtiḍāb 472,-8 / III 427,4 bestätigt wird (statt Ḥabāb ist Ǧanāb zu lesen; ebenso ist in Lis. I 216,-3 / I 223,-10 > Tāḡ I 153,-10 / II 47 b -5 statt Ḥubāba zu lesen). Der Dichter wird gewöhnlich als al-Qulāḥ b.Ḥazn zitiert; s. Arāḡīz Muq. 389 Nr. 12. – In Takmila I 71 b 11 bringt Ṣağānī als ‘ağuz des Verses einen vollkommen abweichenden Text: mil’u t-tawāyati fihi l-haddu (l. al-ğiddū ?) wa-l-līnu, und schreibt ihn al-Qattāl al-Kilābī zu. Er soll aus einer Qaṣīde stammen, in der abyāt muqwāt, also Verse mit iqwā’ vorkommen. In den erhaltenen Fragmenten seines Dīwāns ist nichts Einschlägiges zu finden.				
600	14 a 1	Sā‘ida b.Ǧu’ayya; Hud. (Hell) Nr. 1,1 / (K ¹) I 167 V. 1 / (Farr) III 1095 Nr. 1,1	تَشْعُبٌ	k	هَجَرَتْ غَضْبُ
601	15 a 9 ¹⁾		ذِيْبُ	b	هَذَا سُرَاقَةُ
1)	Die hier angeführte Stelle ŠŠM 200,19 / 587,-6 bezieht sich auf b.Hiš. Muġnī (K) I 182,-8, wo aber, zumindest in dem (auch in Schaw.Ind. benützten) Druck von 1302 der in Schaw.Ind. 280 b 8 registrierte ‘ağuz *yuqatṭi‘ū l-laila tasbīhan wa-qur’ānan * steht. ¹²⁶ (Den dort genannten Dichtern kann noch ‘Imrān b.Hiṭṭān hinzugefügt werden; s. b.Durust. Kuttāb 98,-8 / 158,4 (nicht im Dīwān ed. Ihsān ‘Abbās). – Vgl. noch Fischer Auflös. 167 Fn. 3.				
602	11 a 14		وَلَا أَبْ	k	هَذَا وَجَدْكُمْ
603	237 a 9	a.Du’ād Nr. 57,2	أَهْدَامْ	b	هَرْقُنْ
604	35 b 2	Ḏū-Rumma Nr. 5,63 / Nr. 26,59	نَصَائِبْ	t	هَرْقَنَاهْ
605		al-As‘ar al-Ǧu’fī ¹⁾	مَضَى	k	هَلْ بَانَ قَبْلَى
1)	Es handelt sich um den matla‘ einer Qaṣīde, von der in Aṣm. Nr. 1 / Nr. 44 29 Verse überliefert sind, die aber den maṭla‘ nicht enthalten. Dieser lautet: hal bāna qalbuka min Sulaimā fa-štafā * wa-la-qad ‘unīta bi-ḥubbihā fī-mā maḍā; s. Ḥātimī Ḥilya I 174,2 (wa-l-As‘ar al-Ǧu’fī fī qaṣīdatihī llatī auwaluhā, mit stark verderbtem Text); b.Nāqiyā Ğumān 233,8 / 229,3; Șarīṣī				

¹²⁵ S. den jetzt vorliegenden Muḥkam-Band XII 210 a 1 mit anonym (fa-ammā qauluhū) zitiertem Vers.

¹²⁶ S. (K²) I 218; in (B) I 331 Nr. 397 ist dieser zweite Halbvers vom Herausgeber in eckigen Klammern ergänzt; vgl. (D) I 240 Nr. 399.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		ŠMaq. II 190,-11 (falsch <i>dāna</i> statt <i>bāna</i>); Aidamur Durr I 30,3. Nur der <i>ṣadr</i> bei b.Rašīq ‘Umda I 105,8.			
606	239 a 6	‘Antara Nr. 21,1 / Nr. 1,1	k		هَلْ غَادَرْ تَوْهُمْ
					هُمُ الْأِمْرُونَ < هُمُ الْقَائِلُونَ
607		A’šā Nr. 107,3	ت		هُمُ السَّمْنُ أَنْ يُفَرَّدَا
					هُمُ الْفَاعِلُونَ < هُمُ الْقَائِلُونَ
608	252 a 14		ت		هُمُ الْقَائِلُونَ ¹⁾ مُعْظَمًا
		1) So Sīb. (Der) I 79,12 / (K) I 96,-3; Farrā’ Ma‘ānī II 386,-5; Mub. Kāmil 206,3 / I 468,-5; Ta’lab Mağālis I 123,-1; Tahdīb II 169 b -6 (<i>tl</i>) > Lis. X 106,-5 / VIII 236 b -12; b.Barrī Tanbīh (Berl) 28 v 6 (<i>hyn</i>) > Lis.XVI 291,-1 / XIII 135 a 3; Šinq. Durar II 215,16. – Dagegen Ṣihāḥ VI 2559 b 7 > Lis. XX 370,-7 / XV 480 a -5 (s.v. <i>hā</i>) mit Reimwort <i>mufzī’ā</i> , s. Schaw.Ind. 149 a 9; dazu Marzb. Muwaššaḥ 95,-10 / 149,-4; Mużaffar Naḍra 275,-2; Qazzāz Ḫar. 129,5 / 214,-1 – <i>humu</i> <i>l-āmirūna</i> : Zam. Mufaşşal 38,5 (1. Hv); b.Ya’ṣ ŠMuf. I 311,19 / II 125,3; Ḥiz. II 187,-5 / IV 270,- 7. – <i>humu l-fā’ilūna</i> : Zam. Kaššāf IV 45,4 (1.Hv.) zu S. 37,54; ŠŠK 297,15; Ḥiz. II 187,14 / IV 269,-5.			
609	52 b 6		w		هُمُ الْلَاوَنَ ¹²⁷
610	146 b 6	Qurād b.Ḥanaš ¹⁾	ت		هُمُ صَابِيَا ¹²⁸
		1) So nach Baṣrī Ḥam. I 80 Nr. 175 / (K) Nr. 177,3. Darauf bezieht sich auch ŠŠM 164,4 / 479,3, wo falsch Ḥunaiš. Der 1. Vers (mit Reimwort <i>Tubba’ā</i> , vgl. Schaw.Ind. 146 b 14) findet sich, ebenfalls Qurād b.Ḥanaš zugeschrieben, auch bei Zubair b.B. Čamh. I 18,-1, gefolgt von 11 weiteren, in Baṣr. Ḥam. nicht enthaltenen Versen, von denen einige in Aḡ. X 25,-10 ff. / XI 111,-2 ff. ^{a)} und bei Marzb. Mu’ğam 327,-2 / 205,-2 erscheinen. Dem gegenüber steht die von ŠŠM aus dem <i>Muntahā t-talab</i> des Muḥ. b.Maimūn ^{b)} genommene Zuweisung an Suwaid b.a.Kāhil, die aber nur drei Verse umfasst. Die früheste mir bekannte Stelle ^{c)} mit diesem Namen ist Harawī Uzhīya 278,2, gefolgt von b.-Šaḡ. Amālī II 267,11 und b.Barrī Tanbīh II 35 a 6 (<i>bd</i>) > Lis. IV 267,11 / III 277 a -10 bzw. II 283 b 3 (<i>šms</i>) > Lis. VII 421,5 / VI 115 a -4. Dabei handelt es sich stets um den <i>ṣāhid bi-ağda’ā</i> . Die anderen im Dīwān des Suwaid b.a.K. Nr. 22 App. noch genannten Belege, denen eine Vielzahl weiterer hinzugefügt werden könnte, zitieren den Vers anonym.			
		a) hier 25,-7 / 112,2 allerdings auch: <i>wa-yuqālu bal qālahā Rabī’ b.Qa’nab</i> .			
		b) Darauf stützt sich auch Baġd. ŠAM IV 64,10 f. (<i>fi kitāb Muntahā t-talab ... fi ǵimni qaṣī-</i> <i>datin ...</i>) – in den überlieferten Teilen nicht enthalten.			
		c) abgesehen von Čamh. ¹ III 493 b 3, wo aber der Name vom Hsg. Krenkow ergänzt ist. In Čamh. ² III 1316 a 11 fehlt er dann auch. ¹²⁹			
611		-Mu’addal -Lait ¹⁾	ت		هُمُ يُفْرِشُونَ
					الْمُغَالِيَا

¹²⁷ Spitaler: *humu llā ūna*.¹²⁸ In manchen Quellen beginnt der Vers mit *wa-hum ṣalabū*.¹²⁹ Hier heißt es stattdessen *wa-qālati mra’atun mina l-‘arabi* und der Vers beginnt mit *wa-naḥnu ṣalabnā r-ra’sa*.

- 1) S. a.Tammām (Marzq. Š)Ham. IV Nr. 791,3 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 767,-8 / (K) IV 136,-12^{a)}; Zam. Kaššāf I 212,-5 zu S. 2,167^{b)}; b.Dāwūd Zahra II 283,9.

- a) In Ḥam. (K) IV 136 V. 6 Druckfehler *al-muğālibā*, ebenso, offenbar abhängig davon, Ğurğ. Dalā'il 100,1 und Nuw. Nih. VII 67,8 !
- b) Hier nur der *ṣadr*, anon. Fehlt bei ŠŠK und ‘Ilyān und daher auch in Sch.Ind. Kommentiert in Is’āf 131 r -4 ff.

612 16 b 3 Šu’ba b.Qumair¹³⁰ فَتَكْبُرُ هُمَا إِبْلَانْ

- 1) So a.Zaid Naw. 142,-1 / 416,5. a.Zaid zitiert 4 Verse, der *ṣahid* steht 143,6 / 417,1; die Be- hauptung in Ḥiz. III 381,-7 f. / VII 565,-2: *wa-huwa bait mufrad lam yaḍkur ḡairahū wa-lā qā’ila-hū* ist also ein Irrtum.¹³¹ Zamahšarī zitiert im Mufassal 75,4, im Kaššāf IV 434,10 zu S. 54,12 und im Fā’iq II 24,-8 nur den *ṣadr*, u.zw. anonym und mit *lanā* statt *humā*. – Der *ṣadr* findet sich aber, worauf in Ḥiz. III 381,-8 / VII 565,-5 (*wa-hāḍā l-miṣrā’ waqa’ā fi ši’raini*) bzw. 383,9 / 569,10 hingewiesen wird, auch in einem Gedicht von ‘Auf b.‘Aṭīya (b.)al-Ḥari‘; s. Aşm. Nr. 66,1 / Nr. 59,1, mit dem Reimwort *nusālimā*, vgl. Schaw.Ind. 253 a 2.

613 250 b 16¹ فَدَعَاهُمْ هُمَا أَخْوَا

- 1) Sīb. nennt als Dichterin Durnā bint ‘Ab’aba, ebenso b.Ya’īš ŠMuf. I 340,5 / III 21,5, und dann ‘Ainī Maq. III 472,8 nach Zam., der allerdings in Mufassal 42,13 nur Durnā bietet. Dem gegenüber hat Sīrāfī ŠASīb. I 149,6 / I 218,2 die Var. Durnā bint Saiyār, die die Billigung al-Ğundiğānīs, Farha 50,-7, findet. In ŠHam. (Fr) 486,8 / (K) III 63,-9 jedoch registriert Tibrīzī eine Überlieferung von a.Riyāš (GAS II 68 Nr. 2), nach der die von a.Tammām einer ‘Amra al-Ḩaṭ’amīya zugeschriebenen Verse von ad-Darmā’ bint Saiyār b.‘Ab’aba al-Ğahdarīya stammen sollen, wobei das Wort *darmā’* von a.-‘Alā’ (al-Ma’arrī) ausdrücklich lexikalisch gewürdigt wird (statt ‘Ab’aba ib. 486,15 / 64,2 auch Gabgaba). - Nach a.Zaid Naw. 115,-2 / 365,4 ist die Dichterin eine *imra’ā min banī Sa’d*, nach Marzb. Muwaššah 228,2 / 356,2¹³² *min banī Qais*.

614 86 a 11 تَابَّاتَا هُمَا تَفَلَّا < هُمَا نَفَثَا هُمَا حُطَّتَا

615 240 b 1¹ فَار. (B) I 111,7 / (§) 771,-3 رَجَامْ هُمَا نَفَثَا

- 1) Der Vers wird wegen der im *ṣadr* vorkommenden Form *famawaihimā* seit Sībawāih in der grammatischen Literatur behandelt, aber stets mit der hier aufgenommenen «Variante», nie mit dem im Dīwān überlieferten Wortlaut *humā tafalā ... liğāmī*. Dieser Unterschied beim Reimwort hat offenbar in Schaw.Ind. einen Verweis auf den Dīwān bzw. dessen Lesart verhindert. – Die Lesart *tafalā* wird nur in Ḥiz. II 270,-10 / IV 463,1 kurz und ohne Kommentar erwähnt. Ebenfalls nur in einer Quelle – abgesehen vom Dīwān – registriert wird *ašuddu liğāmī*, nämlich bei b.-Sīrāfī, dessen beide vorliegende Edd. allerdings einen unterschiedlichen Text haben: ŠASīb. (H) II 235,1 schreibt und vokalisiert *ašuddu liğāmī*, (S)

¹³⁰ Spitaler schreibt den Namen Šu’ba b.‘Umair.

¹³¹ An der Ḥiz.-Stelle Zeile -6 / -1 heißt es, aş-Şağānī schreibe im ‘Ubāb den Vers dem Šu’ba b.Qumair zu.

¹³² Hier mit dem Reimwort وَدَعَاهُمَا.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

II 258,-3 dagegen bietet أشد لجام mit finalem *mīm* und *kasra*, was analog zur Vokalisation Sīb.s nur *ašadda liğāmi(n)* vokalisiert werden kann. Praktisch bedeutet das, daß *riğāmi(n)* durch *liğāmi(n)* ersetzt ist. b.-Sīrāfi ist auch der einzige, der mit seinen eigenen Worten den Sinn des ‘ağuz umschreibt^{a)}, er äußert sich aber nicht über seine Auffassung der syntaktischen Konstruktion, die natürlich von der Vokalisation *ašadda* bzw. *ašuddu* bestimmt wird^{b)}.

- a) 235,1 / 258,-2: *yurīdu annahū yağ'alu fī famī llađī yasubbuhū wa-yuhāğīhi liğāman yuskituhū bihī. mā nāhu annahū yahğūhu bi-mā lā yumkinuhū an yuğība 'anhu fa-yakūnu dālīka l-hağwu bi-manzilati l-liğāmi.*
- b) und die in den Übersetzungen des Verses zum Ausdruck kommt, s. Boucher Diw.frz. 293,-2: «Ils ont craché la salive de leur bouche dans la mienne, mais j'ai serré le mors sur la gueule du chien bargneux» bzw. Jahn Sīb. II 1 p. 363,21: «Sie beide haben in meinen Mund aus ihrem Mund gespieen [...] gegen den Beller [lies so statt <Bettler> – Spit.], den Heuler (als eine Vertheidigung) mit den stärksten Steinwürfen». How. Gr. I 854,1: «They two have spat into my mouth from their two mouths a most severe reviling against the barker, the howler».

616	189 a 5	Zuhair (Ahlw) Nr. 14,34	يُغْلُوا	ٰت	هُنَالِكَ
617	153 a 12	Čarīr Nr. 16,45	جَنْفُ	ب	هُوَ الْخَلِيفَةُ
618	119 b 4 ^{d)}	-A'war -Šannī Nr. 6,1	مَقَادِيرُهَا	مَتْقَدِيرُهَا	هَوْنُ عَلَيْكَ

- 1) Der hier noch genannte Name Āḥram^{a)} as-Sinbisī findet sich nur in Ġāmī aus mir unbekannter Quelle.¹³³ Über den Dichter scheint nichts bekannt zu sein, b. Ġinnī schweigt sich im *Mubhiğ fī tafsīr asmā' Šu'arā' dīwān al-Ḥamāsa* aus.¹³⁴

- a) So in Schaw.Ind. 302 a zu 119 b 1 nach Tibr. ŠHam. (Fr) 296,17 / (K) II 77,9 korrigiert, ebenso bei Marzq. ŠHam. II 600,4, wo aber die Hss al-Āḥzam bieten (so auch Bāqir Ġāmī [Iṣb.] I 157,8). Bei Bağd. ŠAM II 256,5 und 258,-1 aber wieder al-Āḥzam, *bi-mu'-ğamatain*.

619	s. 30 b 3		وَهَوْيَتُ	ب	هَوَيَنَى وَهَوَيْتُ
-----	-----------	--	------------	---	----------------------

- 1) Der ‘ağuz lautet: *azmāna kuntu manūtan bī hawan wa-ṣabā*; er ist mir nur aus a. Haiyān Bahr II 296,-14 (zu S. 2,259) bekannt. Der ṣadr wird in Schaw.Ind. 30 b 3 und bei Hārūn Šaw. 30,11 im Anschluß an Šinq. Durar II 143,-4 (< Suyūṭī Ham' II 109,-7 / V 140 Nr. 1522^{d)}) irrtümlich als ‘ağuz aufgefasst. (Der Verweis Hārūns auf den Reim āmālī p. 314,8 ist gegenstandslos. Der betreffende Vers – vgl. Schaw.Ind. 195 b 23 – hat bis auf die beiden ersten Wörter nichts mit dem in Rede stehenden zu tun).

- a) hier mit falscher Vokalisation *hawaiyanī wa-hawaitu*.¹³⁵

¹³³ In Ed. Iṣbahān III 307,-10 al-Āḥram as-Sinbisī.

¹³⁴ Spitaler nennt hierzu noch: Bakrī Faṣl 232,2 / 286,9 (an.); Baṣrī Ḥam. II 2 Nr. 2; Ġāhiż Three 29,-3 (= Ras. III 337,-1); a. Haiyān Bahr VII 235,12 (an.); a. Haiyān Manhağ 255,13 (an.); Mağm. Ma'ānī 10,7 / 36,5; Mub. Muqtadāb IV 196,2 (an.); Sīrāfi ŠASīb. I 162,8 / I 238,3; Suyūṭī Ašbāh (B) IV 81,3 (an.); Fr. Prov. I 572 zu Nr. 174.

¹³⁵ So auch in der Ed. Šinq. Durar.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
620			mtq		هِيَ النَّفْسُ ^{۱)}
	1)	b.Hiš. Muğnī (K) II 102,-5 / (K ²) II 489 / (D) 542 Nr. 879 / (B) II 138 Nr. 875 zitiert wörtlich einen Passus aus Zam. Kaşşāf III 187,4 zu S. 23,37 mit Ausnahme des Satzes <i>hiya n-nafsu tataḥammalu mā hummilat</i> , bei dem im Muğnī <i>tataḥammalu</i> durch <i>tah̄milu</i> ersetzt ist und der in den Drucken des Muğnī als (Halb-)Vers hervorgehoben ist. So zitiert ihn auch Bağd. ŠAM VII 68 Nr. 733 ^{a)} und so kann er als <i>mutaqārib</i> -Vers verstanden werden. ^{b)}			
	a)	<i>mattala bihī sāhib al-Kaşşāf</i> .			
	b)	Bağdādī zitiert ib. 69,10 ff. aus einem von ihm oft erwähnten Muğnī-Kommentar von Ibn Mullā al-Ḥalabī (s. H.H [Kon] I 475,13 / [Ist] II 1753,-9: st. 990; s. auch Maiman Iqlīd-Khiz. 111 b) <i>az-zāhiru annahū niṣfu baitin mina l-mutaqāribi wa-lam aqif’ alā tatimmatin taqtaḍī annahū miṣrā’un auwalu au ṭānin, wa-lā ‘alā qā’ilihī</i> . – Ob die Form <i>tataḥammalu</i> auf dem Weg vom Kaşşāf zum Muğnī bewusst oder nur durch einen Lese- oder Schreibfehler zu <i>tah̄milu</i> geworden ist, lässt sich nicht entscheiden. Dagegen bei Baidāwī Anwār II 5,-1 zu S. 23,37 lautet der Satz: <i>hiya n-nafsu mā hammaltahā tataḥammalu</i> , was eindeutig ein <i>ṭawīl</i> -Halbvers ist. Derselbe Text bei Ḥidr al-Mauṣilī (GAL S II 515, st. 1007), <i>al-Is’āfī ṣarḥ šawāhid al-Qādī</i> (d.i. al-Baidāwī) <i>wa-l-Kaşşāf</i> (s. GAL S I 509 Nr. 17 bzw. 740 Nr. 39) Hs Edinburgh 447 r 16 als <i>ṣadr</i> , ergänzt durch den <i>‘ağuz wa-li-d-dahri aiyāmun tağūru wa-ta’dilu</i> . Den Dichter kennt Ḥidr nicht. Dieser Vers wird zusammen mit zwei weiteren bei Bağd. ŠAM a.a.O. 68,-2 ‘Alī b.al-Ğahm zugeschrieben, vgl. dessen Dīwān 162 (<i>dail</i>) Nr. 74 Anf. (insgesamt 26 Verse aus verschiedenen Quellen). – Die <i>mutaqārib</i> -Version wird weder in ŠSM noch in ŠSK erwähnt. Die <i>ṭawīl</i> -Version zitiert ‘Ilyān 104,14 anon. – Geht man von dem dem Ganzen zu Grunde liegenden Wortlaut des Kaşşāf aus, liegt überhaupt kein zu registrierender metrisch fassbarer <i>sāhid</i> vor. Der <i>mutaqārib</i> -Halbvers des Muğnī ist, bewusst formuliert oder durch Fehler entstanden (s. oben Fn. b), ohne eigentliche Daseinsberechtigung und im gegebenen Zusammenhang allenfalls als Kuriosum zu registrieren.			
			w		
621		Nāb.D. (Ahlw) Nr. 21,25 ¹⁾	t	وَابَا مُضِلُّوْهُ	وَابَا نَبِيلٍ
	1)	Zam. Kaşşāf III 509,10 zu S. 32,10 zitiert den <i>ṣadr</i> anon., in ŠSK wird er nicht besprochen und fehlt deshalb in Schaw.Ind. Bei ‘Ilyān 102,-11 ist er berücksichtigt und ergänzt, aber nicht identifiziert; s. noch Is’āf 493 r 15 <i>fa-āba</i>			
622	166 b 2	‘Auf b.-Aḥwaṣ ¹⁾	مُرَاقِ	w	وَابْسَالِي
	1)	S. a.Zaid Naw. 151,9 / 431,-5.			
623	63 a 3	A’ṣā Šaibān ¹⁾	b	الْبَلَدِ	وَابْكَنَ
	1)	So Şūlī Adab 177,7; s. A’ṣā Rabī'a Nr. 6, wo aber für den hier gemeinten Vers keine weiteren Belege geliefert werden. Solche sind – alle anon. und mit kleinen Varianten – Muf. 19,17 f. =			

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		348,-2 f. (danach Ḥiz. IV 580,-13 / XI 435,8 bzw. 581,-12 / 437,-1); b.-Anb. ŠSab' 383,8 f., Yāqūt Buldān (W) I 935,11 s.n. Tamad. ŠSM 191,1 / 561,-3 zitiert den Vers, von dem b.Hiš. Muğnī (K) I 177,5 / (K ²) I 211 / (D) I 232 Nr. 380 / (B) I 322 Nr. 379 nur den ṣadr bringt, ohne Kommentar, Bağd. ŠAM IV 280,-4 ff. erörtert ihn dagegen ausführlich.			
624		Zuhair (Ahlw) Nr. 15,30	فَوَاضْلَهُ	ٰ	وَأَيْضَنَ فِيَاضَ
625	203 a 15	a.Tālib ¹⁾	لِلْأَرَاملُ	ٰ	وَأَيْضَنَ يَسْتَسْقِي
		1) S. b.Hišām Sīra 174,-5 und Schaw.Ind. 304 a 21 zu 191 a 8.			
626	63 a 8	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,32 / (Faiṣ) Nr. 1,27	الشَّمَدِ	b	وَاحْكُمْ
627	155 b 7	a.Kabīr Nr. 3,15 / (Farr) III 1087 Nr. 3,15	الْمُضَعَّفُ	k	وَإِذَا الْكُمَاءُ
628	vgl. 210 a	A`ṣā Nr. 3,18 20 ¹⁾	حِبَالَهَا	k	وَإِذَا تُجَوِّرُهَا
		1) Hier falsch <i>hibālā</i> aufgrund des fehlerhaften Textes in ŠŠK ^{a)} , der auch bei 'Ilyān 95,15 wiederholt (richtig in ŠŠK [1307] 93,14) ¹³⁶ und bei A`ṣā Nr. 178 registriert ist. a) richtig <i>hibālahā</i> ib. 201,2.			
629	5 a 21	a.-Nağm Nr. 1,4	الْأَدَمَاءُ	k	وَأَرَى الْبِيَاضَ
630	146 b 1 ¹⁾		انْخَدَعًا	b	وَاسْتَمْطَرُ
		1) Häufig ist der 'ağuz belegt, z.T. in Verbindung mit einer Anekdoten, z.B. Baih. Maḥāsin 541,13 / II 296,3 (<i>maḥāsin al-`afw</i>); Tauḥ. Baṣā'ir VII 193,8 / VII 122,6; Zam. Rabī I 729,1; Ibš. Mustaṭraf I 167,4 / I 413,11 (<i>bāb</i> 36); b.Hindū Kalim 69,-3; Rāḡib Mağma' I 404,-1. ¹³⁷ Der ṣadr erscheint seinerseits als 'ağuz in einem verschiedenen Dichtern zugeschriebenen Vers; s. Hātimī Risāla 38 Nr. 88; Ḥālid. Ašbāh I 80,-4; b.Nubāṭa Sarḥ 395,-4; 'Adī b.-Riqā' 277 Nr. 5, jeweils mit App.			
631		Dirham b.Zaid ¹⁾	الْمَجْدُخُ	mtq	وَأَطْعُنُ
		1) S. Ğumalī Ṭab. I 294 Nr. 386 (6 Verse). – Zam. Kaššāf I 202,8 zu Sure 2,144 (= a.Haiyān Baḥr I 418,-4) zitiert den ṣadr anon., u.zw. mit <i>az'anu</i> , was sinnvoll ist, aber aus den mir bekannten Parallelstellen nicht belegt werden kann (z.B. Fārābī DA I 108 b -2 > Ṣihāḥ I 358 a 6 (<i>ğdh</i>) = b.Barri Tanbīh I 231 b 1 = Muḥkam III 45 b -7 = Tahdīb IV 128 b -2 > Lis. III 245,8 / II 421 b -11; b.Qut. Anwā' 37,-4; Marzq. Azmina I 179,10 / I 170,5; Is'āf 130 v 5 u.a.) Ğumalī a.a.O. hat <i>wa-udliju</i> statt <i>wa-at'unu</i> . In ŠŠK fehlt der Vers, daher ebenso in Schaw.Ind.			
632	248 b 17	Hātim Nr. 42 V. 29 / Nr. 47,29	تَكْرُمًا	ٰ	وَأَظْعَنُ < وَأَطْعُنُ
633	174 b 7	Labīd (Br) Nr. 39,21 / (Kuw) Nr. 26,22	بِالْأَمْلُ	rm	وَأَغْفِرُ
634		Huṭai'a Nr. 8,5 / Nr. 34,5	الْعَشَاءُ	w	وَأَكْنِبِ الْنَّفْسَ
					وَأَكْرِبُ

¹³⁶ Diese Ausgabe stand nicht zur Verfügung.¹³⁷ S. auch Marzolph Arabia Nr. 710.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
635	68 b 2	a.-‘Alā’ -Ma‘arrī; Siqt I 217,-4 ¹³⁸ / (Š)Siqt III 1004,15 (Nr. 43,63)	جَمَادٍ	ḥ	وَالَّذِي حَارَتْ
636	72 b 25	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,38 / (Faiṣ) Nr. 1,38	وَالسَّنَدِ	b	وَالْمُؤْمِنْ
637	153 a 2	Bišr b.a.Ḥāzim Nr. 31,11	تُرْحُفُ	k	وَإِلَيْهِ ابْنْ
	1)	So Ḥiz. I 72,4 / I 149,11; b.-Anb. ŠSab‘ 500,-3; b.Ǧinnī Ḥud. 115,-2 u.a.; in anderen Quellen fa-, so Aḡ. XV 87,-10 / XVI 357,9; Sīb. (Der) I 189,-2 / (H) II 9,-2; Sīrāfī ŠASīb. II 31 Nr. 383 / II 14 Nr. 336 u.a.; ein <i>tashīf šani</i> – so der Hsg. des Dīw. – ist <i>qāla bnu</i> in Lis. XI 30,4 / IX 130 b 9 (zhf) = Tāḡ VI 124,-7 / XXIII 374 a 1 aus b.Barrī (nicht erhalten) statt <i>fa-ilā</i> .			
638		Šanfarā; Muf. Nr. 20,19	وَأَقْلَتِ	ṭ	وَأَمْ عَيَالِ
639		Ṭarafa (Ahlw) Nr. 4,73 / (Sel) Nr. 1,73	أَجْهَدِ	ṭ	وَانْ أَدْعَ
640		-Muqanna‘ -Kindī; a.Tammām (Marzq. Š)Ham. III Nr. 438,6 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 524,-3 / (K) III 100,-1	مَجْدًا	ṭ	وَانْ أَكْلُوا
641	294 a 9 ¹⁾		أَشْعَرَا	ṭ	وَانْ الْأَلَاءِ
	1)	S. Spit. Schaw. 418 z.St.			
642	68 b 16	-Ašhab b.Rumaila Nr. 4, 1	خَالِدٌ	ṭ	وَانْ الَّذِي حَانَتْ
643	278 a 8	-Muraqqiš -Akbar; Muf. 886 App. II 2 ¹⁾	فَادْعِينَا	b	وَانْ دَعْوَتِ
	1)	Die Zuschreibung ist uneinheitlich, s. Schaw.Ind. – Zu Bašāma b.Ḥazn: Die Form Ḥazn bei Tibr. ŠHam. (Fr) 45,1 / (K) I 50,-9 (so auch Āmidī Mu’talif 66,-10 / 87,-3; ebenso b.Ǧinnī Mubhiġ 17,-4 / 26,-2); aber Ǧaz’ bei Marzq. ŠHam. I 100,2 (Nr. 14). Falsch Ḥarrī: Ṣihāḥ VI 2417 a -3 (zby) (= b.Barrī Tanbīh [Berl] 184 v -10) > Lis. XIX 247,-10 / XV 22 b 11. Davon unabhängig wieder Ḥazn in Tāḡ X 231,9 / XXXVIII 521 a -6 f. (zbw) ¹³⁹ .			
644	204 b 5 ¹⁾	Imrlq.; Mu‘all. (Arn) 4 V. 6 / (Lyall) 5 V. 6 / b.-Anb. ŠSab‘ 25 V. 6	مُعَوَّلٌ	ṭ	وَانْ شِفَائِي
	1)	S. Spit. Schaw. 418 zu 294 a 10.			
645		Samau‘al (Ch) Nr. 1,7 ¹⁴⁰	وَسَلُولٌ	ṭ	وَانْ لَكَوْمُ
646	177 a 11 ¹⁾	Šanfarā Lām. V. 8	أَعْجَلٌ	ṭ	وَانْ مُدَّتْ
	1)	In b.Hiš. Muğnī (K) II 134,16 / (K ²) II 560 / (D) 619 Nr. 965 / (B) II 218 Nr. 961 ist das Ende des ṣadr und der Anfang des ‘ağuz zitiert: <i>lam akun</i> * <i>bi-a‘galihim</i> .			
647	294 a 11 ¹⁾		يَلُومُ	ṭ	وَانَتِ الَّذِي
	1)	Die Quelle für Bāqir Ǧāmi‘ (III 104,-5) ist b.Hiš. Muğnī (K) II 109,9 / (K ²) II 504 / (D) 558 Nr. 894 / (B) II 154 Nr. 890, wo der ṣadr. In ŠSM fehlt der Vers; Baḡd. ŠAM VII 86,-5 liefert			

¹³⁸ Diese Ausgabe stand nicht zur Verfügung.

¹³⁹ In Ed.² allerdings حرى.

¹⁴⁰ So in Spitalers Vorlage. Der 7. Vers des Gedichts endet mit طَبِيلٌ; der 8. Vers, der mit dem Reimwort وَسَلُولٌ endet, beginnt jedoch mit *wa-naḥnu unāsun*. So auch in der Ed. von Muḥ. Husain Āl Yāsīn, Bagdad 1374/1955 (Nafā’is al-Maḥtūṭāt 3).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
Ergänzung und Fundstelle: a.Tammām (Marzq. Š)Ham. III Nr. 569,1 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 605,14 / (K) III 177,13. S. auch ‘Ubaidī Taḍkira 475 Nr. 67,1; b.-Dumaina 42 Nr. 19,1; Hārūn Šaw. 342,-1.					
648		Aš‘ar -Raqabān; Marzb. Mu‘ğam 211,1 / 19,-6	مُرْ	mtq	وَأَنْتَ مَلِيْخٌ
649	149 b 12	Ašā Nr. 13,2	وَالصَّلَعَا	b	وَأَنْكَرْتُنِي
650	235 a 17	a.Haiya -N. Nr. 64,2	مِنَ الْفَمَّا	‡	وَإِنِّي لَمِمَّا
651	40 b 4 ¹⁾	an.	اسْتَقْلَلَتْ	‡	وَأَثْ فَتَى
1) Der ṣadr – ohne wa- – auch Sīb. (Der) I 264,13 / (K) I 305,-6 / (H) II 187,-3; s. 293 a 5 und Spit. Schaw. 412 z.St.					
652		Tarafa (Ahlw) Nr. 4,87 / (Sel) Nr. 1,87	مُجَرَّدٌ	‡	وَبِرْكٌ
653	135 a 4	a.Du‘aib; Hud. (Farr) Nr. 1,13	أَتَضَعَضُعُ	k	وَتَجَلِّدِي
654	107 b 9 ¹⁾		كَالنَّسْرُ	‡	وَتَذُكُّرُ نُعْمَاهُ
1) Der ṣadr 294 a 15 (s. Spit. Schaw. 419 z.St.) nach How. Gr. I 781,9; auch Hiz. III 198,20 / VII 111,9 (< a.Haiyān Irtiṣāf II 264 Nr. 453). Der ganze Vers noch bei a.Haiyān Manhağ 294,1 mit ilā anta dā qiddaini im ‘ağuz.					
655	190 a 3		أَقْلَى	‡	وَتَرْمِيَنَى
656	291 b 12	‘Abd Yağūt; Muf. Nr. 30,12	يَمَانِيَا	‡	وَتَضْحَكُ
657	130 b 13	a.Tammām 181,8 / Nr. 86,1	وَمِيظُونٌ	ḥ	وَشَيَاءِكِ
658		Imrlq. (Ahlw) Nr. 40,20 / (Ibr) 172,-2	مُلْصَقٌ	‡ ¹⁴¹	وَجَاءَ
659	53 a 2	‘Utaiy b.Mālik -‘Uqailī ¹⁾	صَاحِي	w	وَجَاءُونَا
1) Diesen Namen nennt Tibr. Tahdīb İslāh 233,10 im Zusammenhang mit 7 wāfir-Versen, deren zweiter der in Rede stehende šāhid ist. Auch der sechste dort zitierte Vers (Reim an-nawāhi) erscheint in Verbindung mit dem Namen ‘Utaiy b.Mālik (ohne nisba), u.zw. in Lis. XX 184,-9 / XV 313 a 13 (aus b.Barrī Tanbīh [Berl] 228 v 10 [nhy]); anon. noch Lis. III 467,-4 / II 627 b -9 aus Tahdīb V 256 b -4 (nwh). In einer vom Hsg. benutzten Hs des Tahdīb ist allerdings Ğanīy statt ‘Utaiy punktiert, und so auch in b.-Sikkīt Alfāz 596,5 (laut Tibrīzī, s. préface III). In dieser Form erscheint der Name auch in Lis. III 385,9 / II 551 a -2 = Tāğ II 201,10 / VII 32 b -3 (fyḥ). Der betreffende Passus stammt aber aus b.Barrī I 262 a 3, wo ‘Utaiy gedruckt ist. – Nur als ba’ḍ banī ‘Uqail erscheint der Dichter bei Farrā’ Ma‘ānī III 243,12 = Tab. Tafsīr ¹ XXX 46,6 zu Sure 81,26, wo der siebte der bei Tibrīzī registrierten wāfir-Versen (Reim li-ṣ-ṣiyāhi) zitiert wird.					
660		Kumait Hāš. Nr. 2,29	وَمُغَرْبٌ	‡	وَجَدْنَا لَكُمْ
661	193 a 17	Far. (Hell) Nr. 532 V. 1 / (Ş) 652,-5	الْفَصِيلٌ	w	وَجَدْنَا نَهْشَلًا
1) S. Schaw.Ind. 294 b 1 und Spit. Schaw. 420 z.St. (lies 193 a statt 192 b).					

¹⁴¹ Spitaler schreibt ma/ulṣaqi.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
662	273 b 11	Čarīr Nr. 15,54	أَحْيَا	b	وَحَبَّذَا
663		a.Du'aib Nr. 12,23 / Hud. (Farr) I 147 Nr. 12,23	لَوَائِلٍ	‡	وَحَتَّىٰ
664		Imrlq. (Ahlw) Nr. 29,11 / (Ibr) 127,1 ¹⁾	قَصَرَةٌ	md	وَحَدِيثُ
1)	Der <i>ṣadr</i> wird in Zam. Kaššāf IV 75,4 zu Sure 38,11 und IV 87,-1 zu 38,24 zitiert. Der in Schaw.Ind. 120 a 10 aus ŠŠK 141,12 (= 'Ilyān 140,15) registrierte anonyme <i>basīt</i> -Vers kommt dagegen im Kaššāf nicht vor. Er ist mir auch sonst nicht nachweisbar.				
665		'Urfuṭa b.a.-Tammāḥ; ¹⁾ a.Zaid Naw. 117,5 / 368,1	رُواعَا	w	وَخَادَعْتُ
1)	Bei Yāqūt Buldān (W) I 180,21 / (B) I 134 a 1 (s.n. <i>Irāb</i>) lautet der Name Munqid b.'Urfuṭa. – Im Muḥkam I 70 b -4 s.v. <i>ḥd'</i> (> Lis. IX 415,-8 / VIII 63 b -6) zitiert b.Sīda den <i>ṣadr</i> anon. nach a.Zaid (nicht in den Nawādir), im Muhaṣṣaṣ III 81,11 gibt er irrtümlich an: <i>anṣadahū Sība-waih</i> .				
666	196 b 6	-Aswad b.Ya'fur ¹⁾	بِالْبَاطِلِ	s	وَخَالِدٌ
1)	So b.'Uṣfur Ḍarā'ir 176,-4 und danach Bağd. ŠAM VII 280,-5. Ibid. 281,-3 aus den – nicht erhaltenen – Aḡfāl von (a.'Alī) al-Fārisī ein zweiter Vers. In den Fragmentensammlungen von R. Geyer und Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī fehlen die Verse. Čāmi' (und nach ihm How.) zitiert den Vers anon., seine Quelle b.Hiš. Muġnī (K) II 159,-6 / (K ²) II 611 / (D) 676 Nr. 1035 / (B) II 279 Nr. 1031 hat nur den <i>ṣadr</i> . Kein Kommentar in ŠŠM. – In Ḥiz. I 174,10 / I 360,7 und Bağd. ŠAM VII 280,11 <i>fa-Ḥālidun</i> statt <i>wa-Ḥālidun</i> .				
667		Imrlq. (Ahlw) Nr. 65,13 / (Ibr) 92,2	حُسَانٌ	‡	وَخَرْقٌ
			وَدَعْ عَنْكَ نَهْبًا < دَعْ عَنْكَ نَهْبًا		
668	77 a 17	A'šā Nr. 17,20	فَاعْبُدَا	‡	وَذَا النُّصُبِ
669	62 a 15	Imrlq. (Ahlw) Nr. 14,3 / (Ibr) 185,-2	أَبِي الْأَسْوَدِ	mtq	وَذِلَّكَ مِنْ
670		an.; s. Tābit Ḥalq 171,-2	خَلَالًا ¹⁾	w	وَذِي أُشْرِ
1)	Der 'ağuz des bei Tābit b.a.Tābit anon. zitierten Verses ist, worauf der Hsg. aufmerksam macht, mit Dū-Rumma Nr. 57,24 / Nr. 51,24 identisch. Für das unmetrische <i>tanīyatihī</i> der Ed. Macartney haben Hss und die Ed. 'Abd al-Quddūs a.Şāliḥ <i>nibtatihī</i> . Eine Parallelüberlieferung zu dem Vers existiert nicht.				
671	122 b 20	Dū-Rumma Nr. 41,31 / Nr. 36,31	الْحَادِسُ	‡	وَرَمْلٌ
672	64 b 5		الْمُتَرَدِّدُ	k	وَزَعْمَتَ
673		a.Du'aib Nr. 5,23 / Hud. (Farr) I 78 Nr. 5,23	نُعَارُهَا	‡	وَسُودٌ
674	210 a 21		حَصَّلَ ¹⁾	‡	وَصَلَ ¹⁾
1)	b.Hiš. Muġnī (K) II 33,14 / (K ²) II 358 / (D) 396 Nr. 670 / (B) I 499 Nr. 667 zitiert den Anfang des 'ağuz eines Verses aus dem Lehrgedicht Ḥirz al-Amānī von -Qāsim b.Firruh aš-Šāṭibī, bekannt als aš-Šāṭibīya (GAL I 409 Nr. 12), 21,-2 (V. 101). Der <i>ṣadr</i> lautet: <i>wa-waṣluka baina s-</i>				

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		<i>sūrataini faṣāḥatun</i> ; s. Bağd. ŠAM VI 105,4. Bei dem in Schaw.Ind. nach Bāqir Ĝāmī genannten Namen Abū Šāma Šihāb ad-Dīn aš-Šāṭibī ist die <i>nisba</i> aš-Šāṭibī zu streichen; s. auch oben Nr. 192 s.v. <i>bada’tu</i> . – Abū Šāma, bekannt als Verfasser der <i>Rauḍatain fī aḥbār ad-daulatain</i> (GAL I 317 Nr. 4), schrieb einen Kommentar zur Šāṭibīya. – In ŠŚM fehlt ein Kommentar zum Muġnī-Zitat.			
675	294 b 2 ¹⁾		وَلَائِيَا	ٰ	وَصَلْتُ
	1)	S. Spit. Schaw. 419 z.St.			
676	19 b 18	Sā‘ida b. Ĝu’ayya; Hud. (Hell) Nr. 15,2 bzw. Huðaifa b. Anas; (Farr) II 559 Nr. 5,2 m. App.	وَمِنْهُبٌ	ٰ	وَعَمَّى ¹⁾
	1)	bei b.Dur. Ištiqāq 57,3 / 92,6 <i>wa-sadda</i> .			
677	106 a 9	Nāb. D. (Ahlw) Nr. 11,14	مِنْ عَارٍ	b	وَعَيَّرْتُنِي
678		Dū-Rumma Nr. 17,8 / 46,8	تَصْعِيدُ	b	وَغَادَرَ
679	194 a 7	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,32 / (Ibr) 16,-1	الْمُتَعْشِكِلُ	ٰ	وَفَرَعَ
680	15 a 7	‘Alqama (Ahlw) Nr. 2,37 / (Ch, Qab) Nr. 1,37 ¹⁾	ذُنُوبٌ	ٰ	وَفِي كُلِّ حَيٍّ
	1)	S. noch Aḥfaš Iḥt. Nr. 102,37.			
681		a.-‘Atāhiya Nr. 103,5	وَاحِدٌ	mtq	وَفِي كُلِّ شَيْءٍ
682		Zuhair (Ahlw) Nr. 14,35 / (K) 113,1	وَالْفَعْلُ	ٰ	وَفِيهِمْ
683	294 b 4 ¹⁾		الْعَاشِرَةُ	mtq	وَقَائِعُ
	1)	S. Spit. Schaw. 419 z.St.			
684	104 a 21	al-Aḥṭal ¹⁾	بِمُقدَّارٍ	b	وَقَالَ
	1)	Dieser Name erscheint zuerst bei Šant.; bei Sīb., der ursprünglich nur von <i>qaul aš-šā’ir</i> spricht, liegt spätere Ergänzung vor. – Von Šant. übernimmt b.Ya’īš und später ‘Abbāsī Ma‘āhid den Namen, wobei das Ende des ‘ağuz yamdī li-miqdāri kommentarlos in yağrī bi-miqdāri verändert ist (b.Ya’īš hat ausserdem <i>yuqdā</i> statt <i>yamdī</i> , was letztenendes Schreibfehler sein wird). So dann auch Hiz. III 660,9 / IX 89,-4, wo Bağdādī feststellt, den Vers nicht im Dīwān Aḥṭals gefunden zu haben. Er überliefert ausserdem 660,1 / 90,1 nach Kirmānī ²⁾ bzw. ‘Abbāsī Ma‘āhid I 92,8 / I 271,6 dazu einen zweiten Vers. – Die Verse zusammen offensichtlich nicht von Aḥṭal. Möglicherweise hat ein bei Damīrī Ḥayāt II 538,4 / II 420,-2 (<i>kalb</i>) = Ĝuzūlī Matālī ³⁾ II 19,12 = ‘Āmilī Kaškūl 160,6 / II 208,-10 im Anschluß an einen vielzitierten Vers von Aḥṭal, (Şlh) 225, überliefelter Vers (Reim <i>bi-miqdāri</i>) zu dieser Zuweisung geführt; vgl. (Şlh) 226 App.			
	a)	fi šarḥ abyāt al-Muwaṣṣah (von al-Ḥabīṣī, Verfasser eines Kommentars zur Kāfiya von b.al-Ḥabīb, s. H̄H [Ist.] II Sp. 1371,12). So ist das <i>fi l-Muwaṣṣah</i> in Hiz. zu ergänzen; s. Maiman Iqlīd-Khiz. 84 b 3.			
	2)	Bei Sīb. und Šant. <i>li-miqdāri</i> (s. 108 a 3).			

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
685	H. 284,-5 ¹⁾		ٰ		وَقَالَ اضْرِبْ السَّاقَيْنِ أُمْكَ هَابِلْ
1)	Hārūn registriert diesen Text in Übereinstimmung mit seinen Quellen (ausgenommen Sīb.) als ‘ağuz eines anonymen ṭawīl-Verses, beachtet aber nicht, daß der ursprüngliche Wortlaut bei dem von ihm an erster Stelle genannten Sīb. II 295,-1 / II 272,-7 / IV 146,-2 ein durch wa-qālū eingeleiteter Prosasatz idribi s-sāqaini ... ist, ein Sachverhalt, den sonst nur die modernen Herausgeber von Astar. ŞŞāf. II 262 Fn. Z. 12 feststellen, nämlich daß Sība-waih lam yağ‘al qaulahū «wa-qālū: idrib ...» baitan mina š-ši‘ri bi-hilāfi mā şana‘a l-mu’allifu (d.i. b.al-Ḥāḡib) wa-b. Činnī (nämlich in seinem Muhtasab I 38,10). (In den Indices bei ŞŞāf. II 35,7 ist natürlich die Auffassung als ‘ağuz eines ṭawīl-Verses aufrechterhalten). Die Auffassung als ṭawīl-Vers ist nur dadurch möglich geworden, daß das einleitende wa-qālū fälschlich in Sīb.s Prosawortlaut einbezogen oder zu wa-qāla geändert wurde. So denn b. Činnī im Muhtasab a.a.O., in den Ḥaṣ. II 145,5 (fa-qāla ba-ḍuhum ohne Bezug auf Sīb.) und III 141,1 (ka-bait al-Kitāb); später al-Baḡdādī in seinem ŞŞawŞāf. (178,-3) und auch Astar. ŞŞāf. a.a.O. 262,-1 mit der nur bei ihm erscheinenden Var. wa-qad adribu ... (nicht so in Baḡd. ŞŞŞāf. a.a.O.). Einzig Qurṭ. Čāmi‘ I 136,9 / I 95,-3 f. hat «qāla: adribu ...», was Sīb.s Text am nächsten kommt, wenn auch der šāhid – zumindest im Druck – als Vers behandelt ist. Auf die unterschiedlichen Vokalisationsmöglichkeiten des Satzes braucht hier nicht eingegangen zu werden; vgl. jedoch Suyūtī Ašbāh I 17,10 / I 25 Fn. 4. Der Fall führt also in dem gegebenen Zusammenhang nur ein Scheindasein.				
686	291 a 1		كَمَا هِيَا	ٰ	وَقَائِلَةٌ
687			(نَصْلِي) ¹⁾	hz	وَقَدْ أَخْتَلِسْ
1)	Der şadr anon. in Zam. Kaşşāf IV 137,2 zu S. 39,56, zitiert bei ŞŞK 38,-5. Er gehört zu einem ‘ağuz, der gewöhnlich so zitiert wird: lā yadmā lahā naṣlī. Der Vers findet sich in einem längeren Gedicht, das al-Find az-Zimmānī zugeschrieben wird, s. -Find -Zimmānī Nr. 8 (22 Verse); Is‘āf 539 r -7, Bakrī Simṭ 505,1 u.a. Aber auch Imra‘ al-Qais b. Ābis wird als Dichter genannt, s. Sīrāfī Aḥbār -Naḥw. 29,3 (10 Verse); Mub. Kāmil 546,5 / III 1110,4 (V. 8) u.a.				
688	164 b 15	Imrlq. (Ahlw) Nr. 40,17 / (Ibr) 172,1	فَبَلْ	ٰ	وَقَدْ أَغْنَدِيَ قَبْلَ المُنْطَقَ
689	205 b 1	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,47 / (Ibr) 1,49 ¹⁾	هَيْكَلْ	ٰ	وَقَدْ أَغْنَدِيَ وَالطَّيْرُ
1)	Dies die gewöhnliche Ergänzung des häufig anonym zitierten şadr. An sich wären auch andere Ergänzungen möglich, so durch Imrlq. (Ahlw) Nr. 35,15 / (Ibr) 75,2 (hier wukurātihā; [Ahlw] Nr. 52,47 / [Ibr] 36,-1; ‘Alqama [Ahlw] Nr. 1,19 / Aḥfaš İḥt. Nr. 2,19).				
690	Zuhair Nr. 1,31 / 72,4		نَشَاءُ	w	وَقَدْ أَغْدُو
691	83 a 15	Imrlq. (Ahlw) Nr. 19,18 / (Ibr) 160,1	بَشَرْ	mtq	وَقَدْ رَأَيْنِي
692		Imrlq. (Ahlw) Nr. 40,16 / (Ibr) 171,-1	الْمُتَوَرِّقِ	ٰ	وَقَدْ رَكَدَتْ
693	263 b 19 ¹⁾	Tirimmāh Nr. 47,15 / Nr. 34,45	السَّنَائِسِ	ٰ	وَقَدْ ضُمِّرَتْ

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
1)	In Schaw.Ind. nicht identifiziert. Nachgewiesen bei Takmila I 354 a -10 (<i>tl̄t</i>) und, wohl danach, in Tāḡ I 607,7 / V 187 a 8. Bei Lane nur der <i>ṣadr</i> , anonym; falsch <i>ḍamarat</i> .				
694	61 a 15	Nāb. D. (Ahlw) Nr. 5,2 / (Dér, Faiṣ, Ibr) Nr. 1,2	أَحَدٌ	b	وَقَفْتُ فِيهَا
695		Dū-Rumma Nr. 48,3 / Nr. 25,3	الْبَلَاقِعُ	ٖ	وَقَنَا ^{١)}
1)	Der <i>ṣadr</i> an. falsch mit <i>wa-waqafnā</i> in Fā’iq III 444,-5.				
696	206 b 6	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,3 / (Ibr) 9,2	فَتَجَمَّلُ	ٖ	وُقُوفًا بِهَا
697	149 a 12	‘Amr b. Š. Nr. 2,19	مُقْنَعًا	ٖ	وَكَائِنْ رَدَدْنَا
698	37 a 24	A’ṣā Nr. 22,17	مِنْهَا بِهَا	mtq	وَكَائِسٌ
699	294 b 6 ²⁾			k	وَكَانَهَا ^{٢)}
1)	S. Spit. Schaw. 420 z.St.; Hārūn Ṣaw. 581,8.				
2)	In Muḥaṣṣaṣ XI 138,-7 und Lis. II 54,1 / I 565 b 5 (<i>tyb</i>) – wohl < Muḥkam ¹⁴² – <i>fa-ka-anna-hā</i> .				
700	217 a 15	Aḥṭal 245,1 / Nr. 135,34	حَلِيلَهَا	ٖ	وَكَرَارٌ
701	264 a 16 ¹⁾		الْفَرْقَدَانُ	w	وَكُلُّ أُخْ
1)	Zu den verschiedenen Zuschreibungen vgl. die Angaben bei ‘Amr b.M. 233 zu Nr. 65.				
702	122 a 5	Šammāḥ Nr. 8,2	مُعَارِزٌ	ٖ	وَكُلُّ خَيْلٍ
1)	Statt dieses der Qaṣīde entnommenen ‘ağuz werden in ŠŠK 137,8 zwei andere Halbverse angegeben, mit dem Reimwort <i>ğadīru</i> (Schaw. Ind. 91 a 15) bzw. <i>muṣādiru</i> (Schaw. Ind. 108 a 14, wo falsch <i>muṣādīri</i>). Während letzteres offenbar <i>taṣhīf</i> für <i>mu’ārizu</i> ist, ist ersteres Ende eines ganz anderen Textes: <i>fa-bi-ṣ-ṣaddi wa-l-i’rādi ‘anhu ğadīrun</i> «... der verdiente es, daß man sich von ihm abwendet». Woher diese Var. stammt, ist unbekannt.				
703		Hamza Durra 491,-5	الْمُجِيدٌ	w	وَكَمْ فَرَّ
704	108 b 8	a. Ĝundab; Hud. (Ksg) Nr. 38,3 / (Farr) I 358 Nr. 8,1	وَيُئْرِي	ٖ	وَكُنْتُ
705	144 a 7		صَنَاعًا	w	وَكُونَى ^{١)}
1)	In Marzq. Azmina II 319,-7 / II 390,1 nur der <i>ṣadr</i> , mit <i>kūnī</i> .				
706	4 b 16	Zuhair (Ahlw) Nr. 1,35 / (K) 73,-3	نِسَاءٌ	w	وَلَا أَدْرِي
707	6 b 13	b. Harma (B) Nr. 1,3	وَتَنْكُوُهَا	mns	وَلَا أَرَاهَا
708	206 b 7 ¹⁾		وَتَجْهَلُ	ٖ	وَلَا تَشْتَمِ
1)	Bei Sīb. und b.Ya’ṣ wird der Vers Ğarīr zugeschrieben (nicht im Dīw.), Sīrāfi ŠASīb. II 134,2 / II 132,-4 nennt jedoch stattdessen Ğahḍar b. Mu’āwiya, die Ed. Sultānī auch al-Ḥaṭīm b.al-Milāṣ (s. hier auch die Fnn. 1-3). Vielleicht ist aber Ğarīr eine Verlesung von Ğahḍar.				
709		‘Ask. Amtāl ²⁾ I 355,7 ¹⁾	قَابِلٌ	ٖ	وَلَا تَعْتَرِضُ
1)	Nur der <i>ṣadr</i> in Rāḡib Muḥ. I 10,-1 / I 8 / I 22,5.				

¹⁴² S. IX 185 a 8 (*tyb*).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
710		Mutalammis Nr. 5,2	أَمْلَسُ t		وَلَا تَقْبَلْنَ
					وَلَا زِلْتُ < وَمَا زِلْتُ
711	23 a 6	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 1,19 / (Faiṣ) Nr. 4,19	الكتائب t		وَلَا عَيْبٌ
					وَلَا نَائِبٌ < مَشَائِبُ
					وَلَا هَدَاكَ < وَمَا هَدَاكَ
712	266 b 6	a.-Ğūl -Tuhawī	بِلِين w		وَلَا يَجْزُونَ
713	20 b 12	Qais b.-H. Nr. 15,1 / Nr. 16,1	الآخراب ¹⁴³ k		وَلَا صِرْفَنَّ
714	155 a 16	Maisūn bint Bahḍal	الشُّفُوفِ w		وَبُئْسُ ¹⁾
					1) Bei Sīb., b.Ya‘īš u.a. <i>la-lubsu</i> , vgl. ‘Ainī Maq. IV 398,17 und Ḥiz. III 592,-6 / VIII 503,9; ‘Ilyān 79,-13: <i>wa-riwāyat «la-lubsu» ‘alā annahū huwa l-mubtada’ taḥrīf wa-in katurat.</i>
715	195 b 15	Čamīl Nr. 17 V. 3 / 178,-1	الهَارِل k		وَلَرْبَّ
716	108 a 1	Aṣā Nr. 18,27 ¹⁾	لِكَثِيرٍ s		وَلَسْتُ بِالْكَثِيرٍ
					1) Der ṣadr anon. ‘Ainī Maq. I 522,-8; Bağd. ŠAM IV 327,10.
717	23 b 5	Hudba b.Ḥašram Nr. 4,3 ¹⁾	الْمُتَعَلِّبٌ t		وَلَسْتُ بِمُفْرَاجٍ
					1) Zuweisungen an -Ba‘īt, Ta‘abbaṭa Šarran, a.-‘Atāhiya, s. App. zur Stelle.
718	273 a 7 ¹⁾		يَعْنِيْنِي k		وَلَقَدْ أُمُّهُ
					1) Auf die bei Sīb. I 370,16 / I 416,6 / III 24,4 stehende Angabe <i>li-rağul min banī Salūl muwallad</i> , die immer wiederholt wird, ist als von späteren Bearbeitern stammend nichts zu geben. Der Vers findet sich als dritter von fünf Versen in Aṣm. Nr. 77 / Nr. 38 und wird einem Šimr (Šamir ?) b.‘Amr al-Ḥanafī zugeschrieben. V. 3 und 4 werden aber bei Buḥt. Ḥam. Nr. 913 / 271,8 einem ‘Umaira b.Ğābir al-Ḥanafī zugeschrieben. Dieser ist vielleicht mit ‘Umair b.Ğābir al-Ḥanafī identisch, von dem b.-Šaḡ. Ḥam. I 197 Nr. 148 einige ṭawīl-Vers auf -3rū überliefert, vgl. Marzb. Mu‘ğam 243,13 / 72,1 und Madā'inī Ta‘āzī 76,5.
719	98 b 10		الْأَوَّلِ k		وَلَقَدْ جَنَيْتُكَ
720	255 b 18 ¹⁾		سِهَامُهَا k		وَلَقَدْ عَلِمْتُكَ
					1) Dieser Vers wird in Schaw.Ind. im Anschluß an Sīb. als V. 39 von Labīds Mu‘allaqa definiert. Für den ‘ağuz
		inna l-manāyā lā taṭīšu sihāmuḥā			
		trifft das auch zu. Der ṣadr des šāhid			
		wa-la-qad ‘alimtu la-ta’tiyanna manīyatī			
		hat aber nichts mit dem Mu‘allaqa-Vers zu tun. Vielmehr gehört er zu dem ersten von drei ‘Āmir b.Ḥauṭ zugeschriebenen Versen in a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. IV Nr. 736 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 731,-2 / (K) IV 103,4 ^{a)} , nur daß in Ḥam. dem <i>manīyatī</i> des šāhid vielmehr ‘ašīyatun entspricht. Es handelt sich, wie bereits Nölddeke in Fünf Mo‘all. II 79,-7 vermutet hat, um eine «Zusammenfügung von zwei disperaten Halbversen». Das ‘ašīyatun ist			

¹⁴³ In beiden Dīwān-Ausgaben lautet das Reimwort *al-ağrāfi*; s. Sch.Ind. 155 a 6. Dort notiert Spitaler b.Šaḡ. Amālī I 236,9 (an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

offensichtlich zwecks Verdeutlichung des gedanklichen Zusammenhangs der beiden Vershälften durch *manīyatī* ersetzt. Auf wen diese Kombination zurückgeht, ist unbekannt. Sīb. hat den Vers für seine Zwecke benutzt; daß auch die Zuweisung an Labīd von ihm stammen sollte, ist wenig wahrscheinlich.^{b)} Daß der *ṣadr* vom überlieferten Text der Mu‘al-laqa abweicht, ist natürlich von den Kommentatoren festgestellt worden; s. ‘Ainī Maq. II 405,-4 f.; Ḥiz. IV 14,-4 f. / IX 161,-6 u.a. – Der Vers wird weder von b.-Sīrāfī noch von -Nah-hās besprochen.^{c)}

- a) Weitere Belege: Ǧāḥiẓ Burṣān 66,10, Āmidī Mu’talif 34,-10 / 40,1; Rāḡib Muḥ. I 355,-8 / I 275 / I 573,5; Marzq. Šām. II 876,-2; Tibr. Šām. (Fr) 399,12 / (K) II 176,-8; Ṣihāḥ s.r. ‘dm V 1983 a 2 (nicht Lisān!). Die Tatsache, daß der Vers Ṣihāḥ V 1983 a 2 (*wa-la-qad ‘alimtu*) im Lis. fehlt, könnte damit zusammenhängen, daß im Ṣihāḥ sechs Zeilen später wieder ein Vers mit *wa-la-qad* beginnt. Der Kopist könnte von der 2. Zeile auf die 8. Zeile übergesprungen sein.

Den *ṣadr* zitiert Lane 2139 a -7 (‘lm) aus Tāḡ II 392,4 / VIII 256 b 7 (*šhd*), einem Zitat aus Fīrūzābādī Baṣā’ir (s. Fn. c), wo der Halbvers anon. zitiert ist. Allerdings ist statt ‘ašīyatān, wie Lane vokalisiert, eben ‘ašīyatun zu lesen. Lanes Übersetzung wird dadurch gegenstandslos.

- b) Zum Problem der Sībawaih-ṣawāhid vgl. Ḥiz. I 187,26 ff. / I 389,9 bzw. Fück Arabiya 30,15 f.
- c) Immerhin wurde er Gegenstand der modernen einheimischen Textkritik. So wird in der Randbemerkung zu der oben angezogenen Stelle Tāḡ II 392,4 / VIII 256 b 7 *manīyatī* für das richtige ‘ašīyatun vorgeschlagen. Und in der von Muḥ. ‘Alī -Naḡgār besorgten Edition der in Tāḡ a.a.O. als Quelle benutzten Baṣā’ir des gleichen Verfassers Fīrūzābādī (III 351,9) ändert der Hsg. ebenfalls ‘ašīyatun in *manīyatī*.

721	95 b 9		وَلِكِنْ أَجْرًا	أَجْرُ	ٰ
722	294 b 9 ^{d)}		وَلِكِنْ نَظَرَاتِ	نَظَرَاتِ	ٰ

- 1) S. Spit. Schaw. 420 z.St. – Weitere Belege: Qālī Amālī III 128,-7 / 127,-5; b.‘Uṣfūr Ḏarā’ir 86,2.

In seinem Dīwān Mağnūn schreibt Farrāḡ p. 328 Nr. 18 die Verse grundlos Mağnūn zu.

723	196 a 1	Imrlq. (Ahlw) Nr. 52,58 / (Ibr) 39,2	أَمْثَالِي	أَمْثَالِي	ٰ
724	257 b 10 ^{e)}	= Nr. 441	وَعْلَامَةٌ	وَعْلَامَةٌ	ٰ

- 1) Der hier zitierte Lane, der nur den *ṣadr* bietet, schöpft aus Tāḡ V 58,-9 / XVIII 448 a 5 (‘wd).

Dieser liefert den ‘aḡuz, aber mit der falschen aus Lis. IX 56,-6 / VII 193 a 14 (< Tahdīb III 69 b 3) übernommenen und so auch in anderen Quellen erscheinenden Form *yūṣtarā* statt *yūṣtarā*. Der Vers wird als Beleg für *srw* VIII «auswählen» angeführt; s. ‘Ask. Taṣḥīf (K) 290,-4 (vgl. noch b.Qut. Ma‘ānī 1203,-5; Yazīdī Amālī 67,2; b.Ḥālaw. I’rāb 44,6). – Bei b.-Anb. Muḍakkar 92,6 (wo ebenfalls *yūṣtarā*) geht ihm nach al-Farrā’ ein Vers auf ... *tamāmah* voraus (nicht bei Farrā’ Muḍakkar 120,-1).

725	137 a 7	Hiṣām ahū Dī-Rumma ^{f)}	أَوْجَعُ	أَوْجَعُ	ٰ
-----	---------	----------------------------------	----------	----------	---

وَلَمْ تُتَسْبِي

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung		Reim	Metrum	Versanfang
1)	So a.Tammām (Marzq. Š)Ham. II Nr. 264,5 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 369,-10 / (K) II 147,-4. Die Verse werden aber auch seinem Bruder Maśūd zugeschrieben; s. die Literatur bei Bakrī Simṭ 586,1 ff., Ḥālid. Ašbāh II 344 Fn. 4 und Ta'lab Qawā'id 84 Fn. 5.					
726	168 a 18		رَوَاهُقْهُ	‡	وَلَمْ يَرْتَفِعْ	
727	204 a 7	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,11 / (Ibr) 11,3	مُرْجِلِيٌّ	‡	وَلَمَا بَلَغْنَا ^{۱)}	
1)	In ŠŠK 257,14 wird nur der ṣadr zitiert, aber mit der m.W. sonst nirgends nachweisbaren Var. <i>wa-lammā balaġnā</i> ... statt <i>wa-yauma dahaltu</i>					
728	193 b 18	Imrlq. (Ahlw) Nr. 52,57 / (Ibr) 39,1	فَلَوْ أَنَّ الْأَطْبَاءِ < فَلَوْ أَنَّ الْأَطْبَاءِ		وَلَوْ أَنَّ الْأَطْبَاءِ < فَلَوْ أَنَّ الْأَطْبَاءِ	
1)	Im Dīwān <i>fa-lau</i> .		مَالِيٌّ	‡	وَلَوْ أَنَّ مَا أَسْعَى	
729	252 b 13	Mutalammis Nr. 1,9	مِيسَمَا	‡	وَلَوْ غَيْرُ	
730	232 a 10	Ka'b b.Mālik Nr. 60 ^{۱)}	أَتَلَعَّقُمْ	‡	وَلَوْ لَا بَنُوهَا	
1)	So auch Ps.-Gāhiż Mahāsin 236,1 / 278,8 ff., zitiert bei Bağd. ŠAM VI 310,10 ff.; auch bei Zam. Rabī I 509,3 ff. (Quelle für Dīw. Nr. 60). In b.Hiš. Muġnī (K) II 73,-8 / (K ²) II 431 / (D) II 482 Nr. 795 / (B) II 73 Nr. 793 schreibt b.Hišām den Vers az-Zubair b.al-'Auwām zu, was aber Bağdādī in ŠAM VI 310,-3 als Versehen (<i>ištibāh nażar</i>) bezeichnet. Von Muġnī hängen dann 'Ainī, ŠŠM, Is'āf 238 r 10 und Bāqir Ĝāmi' sowie Zam. Kaşṣāf I 507,8 zu S. 4,34 ab (fehlt in ŠŠK).					
731	189 a 4	-Qattāl -Kilābī Nr. 32,6 ¹⁴⁴	يُعَلَّلُ	‡	وَلِيٌ صَاحِبٌ	
1)	b.Ya'īš ŠMuf. I 372,7 / III 52,3 schlecht <i>yu'allilu</i> .					
732	209 a 16 ^{۱)}		أَمَلَا	‡	وَلَيْسَ الْمُوَافِينِ	
1)	Der ṣadr wird in b.Hiš. Muġnī (K) II 25,-6 / (K ²) II 345 / (D) II 716 Nr. 1104 / (B) I 483 Nr. 646 zitiert, in ŠŠK aber nicht besprochen; s. Bağd. ŠAM VI 58,2 (u. VII 365,-4).					
733	246 a 3	Labīd (Hub) 135,10 / (Kuw) Nr. 27,29	وَهَامُ	w	وَلَيْسَ النَّاسُ	
734		an., a.Haiyān Manhaġ 337,3 ^{۱)}	وَمُمْتَعُ	‡	وَلَيْسَ بِمُعْيِنِي	
1)	In a.Haiyān Baḥr VII 361,-8 Anfang des ṣadr.					
735	203 b 1	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,42 / (Ibr) 18,4	لَبِيلِي	‡	وَلَيْلِي	
736	111 b 7	Maġnūn Nr. 155,2	الدِّيَارَا	w	وَمَا حُبُّ	
737	294 b 10 ^{۱)}		بِيَاقِي	w	وَمَا الدُّنْيَا	
1)	S. Spit. Schaw. 421 z.St. Der Vers anon. noch bei Rāzī Tafsīr II 588,16 zu S. 3,3.					
738	202 a 8	Ḩazn b. Čanāb ^{۱)}	فَاجْعَلُ	‡	وَمَا الْمَرْءُ	
1)	Die in 'Ubaidī ŠMađn. 98,-4 gebotene und in Schaw.Ind. übernommene Lesung Ḥarb b. Hubāb ist mit Āmidī Mu'talif 101,-6 / 142,-5 und 'Ubaidī Taḍkira 321 Nr. 67,6 in Ḥazn					

¹⁴⁴ Spitaler notiert hier: Nöld. NBsS 234,-6.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
	b.Čanāb zu korrigieren. ^{a)}	Šāhīz Bayān III 227,-1 dagegen nennt den Dichter Minqar b.Farwa al-Minqarī, wohl eine Verschreibung von Mu‘āwiya b.Farwa al-Minqarī in b.Ḥamdūn Tadkira II 163,4 (Nr. 358). Dies wird durch Usāma Manāzil (Hs) 379,-2 ¹⁴⁵ / (Dam) II 178,7 / (K) 349,5 bestätigt, wo allerdings Farwa in Qurra verschrieben ist. – Ein dritter Dichternname, a.l-Maiyāḥ al-‘Abdī, findet sich bei Ḥalid. Ašbāh II 158,-2 und Baṣrī Ḥam. II 23 Nr. 58.			
	Der ṣadr des vorliegenden Verses hat Sprichwortcharakter, vgl. b.Qut. ‘Uyūn I 235,11 f.: <i>al-mar’u ḥaitu yağ’alu nafsahū</i> . In andere Formulierungen der Anekdoten ist die metrische Formulierung eingedrungen, z.B. Šāhīz Bayān II 103,-5 = III 228,4, auch Šāhīz Bigāl 32,-4, wo bereits der ganze Vers, usw. In Buḥt. Ḥam. Nr. 1109 / 336,-3 wird ein Vers von a.l-Lahhām at-Taġlibī überliefert, der diesen ṣadr enthält. Der ‘aǵuz lautet: <i>fa-abṣir bi-‘ainaika mra’an ḥaitu ya’midu</i> . ^{b)}				
	a)	Ebenso die Schaw.Ind. 334 aufgeführten Nachweise des Namens.			
	b)	Dieser Vers erscheint in b.Hamdūn Tadkira I 287,4 zwischen zwei Versen von ‘Adī b.Zaid eingebaut, mit <i>ta’midu</i> statt <i>ya’midu</i> .			
739		Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,20 / (Ibr) 13,3	مُقْتَلٌ	ṭ	وَمَا ذَرَفْتُ
740	104 a 18	Mu‘āwiya b.Ḥalīl -Naṣrī ¹⁾	بِكِيرٌ	ṭ	وَمَا رَاعَنِي
	1)	S. Hiz. III 625,15 / VIII 584,-5 = Baġd. ŠAM VI 306,-7 und vgl. b.Ǧinnī Ḥaṣ. II 434 ⁶ ; b.‘Uṣfūr Ḏarā’ir 263 ⁵ .			
741		‘Abd Allāh b.Aiyūb -Taimī ¹⁾	الْأُولُّ	mtq	وَمَا زَالْتُ
	1)	S. Ag. XVIII 115,8 / XX 44,9, wo der ṣāhid der zweite von fünf Versen ist. ¹⁴⁶ In der šawāhid-Literatur erscheint er aber immer anon. Lane 2310 a -2 zitiert den ṣadr aus Ṣihāḥ (V 1786 a 11 [ǵwl]), der als Quelle a.‘Ubaida angibt, d.i. wohl dessen Maġāz al-Qur’ān (II 169,4 f.). Auch für Ṭab. Tafsīr ¹ XXIII 31,-13 zu S. 37,47 ist a.‘Ubaida als Quelle anzunehmen. Ebenso zitiert b.-Anb. Mudakkar 412,4 a.‘Ubaida.			
742	78 b 15	A Ṣā Nr. 17,5	وَأَمْرَدَا	ṭ	وَمَا زَلْتُ ¹⁾
	1)	Lane 2738 c -9, wo nur der ṣadr anon.: <i>wa-lā ziltu</i> , so wohl in Lanes Hs des Qāmūs. Der Druck I 359,5 s.r. <i>mnd</i> hat <i>wa-mā ziltu</i> .			
743		‘Amr b.K.; Mu‘all. (Arn) 121 V. 6 / (Lyall) 109 V. 6	تَصْبِحِينَا	w	وَمَا شَرُّ
744		‘Amr b.Barrāqā ¹⁾	< فَأَبْثُ		وَمَا كِدْتُ
	1)	Von R.Weipert in ‘Amr b.Barr. 484 Nr. X aus Ḥātimī Ḥilya I 248,-8 nachgewiesen. S. ferner Baġd. ŠAM VIII 30 Nr. 897 zu b.Hiš. Muġnī (K) II 184,12 / (K ²) II 665 / (D) II 741 Nr. 1128 / (B) II 347 Nr. 1124, wo der ṣadr anon. und mit <i>wa-lā</i> statt <i>wa-mā</i> ; Aidamur Durr IV 241,-2. Fehlt in ŠSM und daher in Schaw. Ind.	b		وَمَا هَدَاكَ كَعَزَّامٍ

¹⁴⁵ Diese Ausgabe stand nicht zur Verfügung.¹⁴⁶ Spitaler notiert am Rand: Muhaṣṣaṣ XVII 6,4 (an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung		Reim	Metrum	Versanfang
745	157 a 1	Şahr al-Ğaiy; Hud. (Ksg) Nr. 18,21 / (Farr) I 300 Nr. 17,21	الشَّفِيفَا	mtq		وَمَاءٌ
746	269 b 2 ¹⁾		عِلْيَانٌ	b		وَمُبْلِدٌ ²⁾
	1)	mit Verweis auf Lis. IV 63,1 / III 94 b -4 (bld); s. auch ib. IV 391,-1 / III 387 a 11 (lbd). Beide Stellen gehen auf Tahdīb XIV 129 a -9 zurück, wo b.-A'rābī sagt: wa-arāda «mulbid» fa-qalaba. So Maqāyīs III 251,9 (şht).				
	2)	In Şihāh VI 2436 b -7 (lw) und b.Barrī Tanbīh (Berl) 193 r -6 > Lis. XIX 325,-10 / XV 92 a 1: wa-matlafin.				
747	3 b 15		الْمَعْزَاءُ	k		وَمُشَبَّحٌ ¹⁾
	1)	Dieser Versanfang findet sich gewissermaßen versteckt in Zam. Kaşşāf IV 460,6 zu S. 56,22. Hier verbindet Zam. den 'ağuz eines Verses mit dem Anfang des şadr des darauffolgenden Verses. Seine Quelle ist Sīb. (I 74,3 / I 88,-2 / I 173,-1), der die beiden Verse vollständig und anonym zitiert. Danach dann Naħħas ŠSīb. 113 Nr. 208 / 138 Nr. 224; Sīrāfi ŠASīb. I 262,-4 / I 396,-2; Şant. Nukat I 286,8 u. Taħṣil I 88,-12; b.Naqiyā Ğumān 320,11 / 296,9; Qurṭ. Ğāmi' II 306,3 / 205,1; ŠŠK 13,-5 und Hiz. II 348,15 / V 147,1. – In Asās s.r. šğg (I 478 b -9) und m'z (II 393 b 1) zitiert Zam. den 2. Vers zweimal, ebenfalls aus Sīb., an der 1. Stelle anonym, an der 2. unter Zuweisung an aš-Šammāḥ. Der 2. Vers erscheint anonym noch in Muħkam VII 129 b 11 (şğg) > Lis. III 128,10 / II 304 a 8; Tāġ II 63,9 / VI 56 a 6. – Im Dīwān des Šammāḥ sind beide Verse im App. 427 Nr. 3 zusammengefasst. ^{a)}				
	a)	Auch 'Ilyān 6,-7 nennt, wohl nach Asās, aš-Šammāḥ, daneben aber auch Dū r-Rumma. Bereits Ṣalāḥ ad-Dīn al-Hādī macht in seiner Ed. p. 428 Fn. Z. -9 darauf aufmerksam, daß Macartney («al-musta'rib Kārlail») in seiner Ed. des Dīwāns von Dū r-Rumma, 661 unter Nr. 2, den 2. Vers registriert, aber nur die anonymen Belege aus Lis., Tāġ und Asās anführt (das Asās-Zitat bezieht sich nicht auf die Wurzel m'z, wo tatsächlich aš-Šammāḥ genannt ist (s.o.)). Ob auf diesem Hintergrund auch die Angabe von 'Ilyān zu sehen ist, bleibt unklar. 'Ilyān, der 1936 gestorben ist (s. Kaħħala Mu'ġam XI 73 b / III 555 c; Ziriklī A'lām VII 199 b / VI 310 c), könnte die Ed. Macartney, erschienen 1919, eingesehen haben, was aber voraussetzt, daß er den Namen Dū r-Rumma bereits vorher in Betracht zog. Die Frage bleibt unbeantwortet.				
748	152 b 5		الْعَوَاطُفُ	t		وَمِنْ قَبْلِ
749		A'śā Nr. 12,45 ¹⁾	فَعِيرَا	mtq		وَمِنْ نَسْجٍ
	1)	Der şadr bei Zam. Kaşşāf IV 459,10 zu S. 56,15; Komm. bei 'Ilyān 60,-3; Is'āf 576 r -8; fehlt in ŠŠK und daher in Schaw.Ind.				
750	253 a 9		هَضْمًا	t		وَمِنْ يَقْرَبُ
			وَمِنَ الَّذِي < مِنَ الَّذِي			
751	212 b 13	aš-Šāṭibī ¹⁾	مُبْسِلًا	t		وَمَهْمَا تَصِلُّهَا
	1)	In b.Hiš. Muġnī (K) II 20,-7 / (K ²) II 332 / (D) I 369 Nr. 622 / (B) I 470 Nr. 619, wo der şadr als qaul aš-Šāṭibī zitiert ist. Gemeint ist a.-Qāsim Firruh aš-Šāṭibī (GAL I 409 Nr. 12 / S I 725)				

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
bzw. seine «Šātibīya», eine auf -3lā reimende <i>tawīl</i> -Versifizierung von Dānīs Taisīr fī l-qirā'āt as-sab', vgl. Nöld. GdK III 220. In Ğāmi' ist aš-Šātibīs Name mit dem Namen eines seiner Kommentatoren, Šihāb ad-Dīn a.Šāma (GAL I 317 Nr. 4 / S I 550) zusammengeworfen und so in Schaw.Ind. übernommen. ^{a)} Der šāhid wird in Bağd. ŠAM VI 3 Nr. 541 besprochen, fehlt aber in ŠSM.					
	a)	Korrektur des Namens ist an fünf Stellen nötig, s. 325 b 4.			
752	163 a 12	Dū-Rumma Nr. 52,39 / Nr. 13,39 Var.	يَخْرُقُ	ٰ	وَنَادَى
753	271 b 9 ^{b)}		وَاعْلَانٍ	b	وِنْعَمٌ
1)	Die fakultative Zuweisung hier und 271 a 2 an Farazdaq findet sich nur in Bāqir Ğāmi' aus ungenannter Quelle. Th. Nöldekes Verdacht in NBsS 219 Mitte, es könnte Grammatikerfabrikat vorliegen, ist aber wenig wahrscheinlich. – Die beiden Verse anon. noch in Ğamh. III 283 a 6 / II 1098 b 10 und III 486 a -6 / III 1308 b -11. Vgl. auch Bağd. ŠAM V 338,-7.				
754		Mutalammis Nr. 5,9	الْمُتَلَامِسُ	ٰ	وَهَذَا أَوْاَنُ
755	203 a 2	Imrlq. (Ahlw) Nr. 52,12 / (Ibr) 30,1	فَقَالٌ	ٰ	وَهَبَّتْ
756	228 a 3 ^{c)}		¹⁴⁷ قَرْمٌ	b	وَهُمْ إِذَا
1)	Zur Autorschaft des Verses bzw. der Qaṣīde, der er angehört, s. noch Schaw.Ind. 307 a zu 223 a 9. – In Zam. Kaššāf I 191,-5 zu S. 7,202 und in seinem Gefolge a.Ḥaiyān Baḥr IV 451,6 ist nur der <i>ṣadr</i> zitiert, der Anfang lautet aber <i>qaumun</i> , was aus <i>wa-hum</i> entstellt sein dürfte; <i>qaumun</i> auch in ŠŠK 279,14 und ‘Ilyān 115,-4, wo zwar der ‘ağuz ergänzt ist, aber als Reimwort <i>fudumu</i> statt <i>qazamu</i> aufweist. Das wird in ŠŠK als <i>li’ām</i> und bei ‘Ilyān als Pl. von <i>afdam</i> oder <i>fadm</i> = <i>la’īm</i> , <i>da’if</i> erklärt, was als solches sinnvoll ist, aber wohl ebenfalls nur eine Verlesung darstellt.				
757	166 b 20	‘Ailān b.Šugā‘	وَمُشْرِقٍ	ٰ	وَوَالِهِ لَوْ لَا
					وَوَقْفَنَا < وَقْفَنَا
758	224 a 10		الفِيلُ ^{d)}	mtq	وَيَحْمِي
1)	Lane 1814 c -20 (<i>dyf</i>) zitiert den <i>ṣadr</i> aus Muḥkam VIII 155 b 1 (> Lis. XI 114,13 / IX 211 a -11 = Tāḡ VI 175,19 / XXIV 64 b 8) s.r. <i>dyf</i> als Teil eines Verses von al-Buraiq al-Hudalī. Zweifellos ist der Text von Muḥkam und auch Muḥaṣṣaṣ, II 77,3, als richtig anzusetzen; die Wiederholung von <i>idā mā da ā</i> im Lisān (> Tāḡ) dürfte ein Schreiberversehen sein. ^{a)} Der hier vorliegende Text des Verses kann aber im Hudailiten-Dīwān so nicht nachgewiesen werden. Der ‘ağuz findet sich zwar in Hud. (W) Nr. 205,8, aber der <i>ṣadr</i> ist im Dīwān nicht zu belegen. Woher er stammt bzw. auf wen er zurückgeht, ist unbekannt. ^{b)} Daß auch der ‘ağuz ein Problem bietet – s. die weitgehende Ähnlichkeit mit dem ‘ağuz von Hud. (W) Nr. 169,4 – kann hier nicht erörtert werden.				
	a)	Daß im Muḥkam der šāhid Beleg für <i>muḍāf</i> = <i>mulğā</i> , <i>muḥrağ</i> , <i>muṭqal bi-ṣ-ṣarr</i> , im Muḥaṣṣaṣ für <i>failam</i> = ‘azīm ist, spielt hier keine Rolle.			

¹⁴⁷ Spitaler gibt an *qa/uza/umu*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung		Reim	Metrum	Versanfang
b)		Der Wortlaut des Muḥkam findet sich anonym bei Fārābī DA II 43 a -2, al-Buraiq zu- geschrieben in Ṣīḥāh V 2004 a 4 (<i>flm</i>) > Lis. XV 356,2 / XII 458 a -13. Der früheste mir bekannte Beleg ist ‘Ain VIII 331,9 (<i>flm</i>). ¹⁴⁸				
759	111 b 1	Ḏū-Rumma Nr. 27,19 / Nr. 47,19	الْحُوازَ	w		وَيَذَهِبُ
760	294 b 13	Lane 1969 b -20 < Ḥar. Maq. (S) I 127,-13 (im Komm.)		‡		وَيَعْتَدُهُ
761		Ḩansā’ 192 V. 4	شَلِيلٌ	s		وَيُلْ أَمَّهٌ
762	216 a 13		نَوَافِلٌ	‡		وَيَوْمٌ ¹⁾
1)		Statt dessen oft auch <i>wa-yauman</i> , z.B. b.Hiš. Muğnī (K) II 108,-6 / (K ²) II 503 / (D) II 557 Nr. 892 / (B) II 153 Nr. 888; vgl. Bağd. ŠAM VII 84,-3; ib. 85,-1: <i>wa-ruwiya bi-l-ġarri ‘alā anna l-wāwa wāwu rubba; wa-ruwiya bi-r-rafi ...</i> ; fehlt in ŠSM. – In Ma‘arrī ‘Abaṭ 112,3 / 220,2 schreibt al-Ma‘arrī den Vers al-Aḥṭal zu (ib. 190,2 / 418,2 anon.). Aus welcher Quelle die Zuweisung des Čāmi‘ an einen <i>raġul min banī ‘Āmir</i> stammt, ist unbekannt. Bağd. ŠAM VII 86,8 weiß nur, daß der Vers zu den 50 Sībawaih-Belegen gehört, <i>allatī ḡuhila qā’ilūhā</i> .				
763	204 a 7	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,11 / (Ibr) 11,3	مُرْجِلٌ	‡		وَيَوْمَ دَخَلْتُ
764	194 a 5	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,9 / (Ibr) 11,1	الْمُتَحَمِّلُ	‡		وَيَوْمَ عَفَرْتُ
765	181 a 6	Ǧarīr Nr. 12,3	تَعَوَّلُ	‡		وَيَوْمًا < وَيَوْمٌ
						وَيَوْمًا يُوَافِينَا
y						
766	85 b 6		وَذِكْرٌ	rm		يَا أَبَا الْأَسْوَدِ
767	181 a 2		تَصِلُّ	b		يَا أَحْسَنَ ¹⁾
1)		In b.Hiš. Muğnī (K) I 140,4 / (K ²) I 162 / (D) I 174 Nr. 294 / (B) I 257 Nr. 292 wird nur der <i>ṣadr</i> zitiert – <i>wa-hādā l-qadr huwa l-mašhūr</i> , wie Bağdādī in ŠAM IV 27,-1 feststellt. Die Ergänzung liefert Bağd. nach al-Farrā’ (s. ib. 27,13) und b.-Anb. Aḍdād 162,-6 / 251,-6. Der <i>ṣadr</i> kommt nach ihm in vielen Gedichten vor; er nennt drei Beispiele: Qais b. Ǧarīr (zu Ağ. VIII 123 / IX 199, wo aber der Vers fehlt); -‘Abbās b.-Aḥnaf (zu 158 f. / Nr. 354), wo aber der Vers fehlt); a.Nuwās (IV Nr. 126,1).				
768		a.-Aswad ² d. Nr. 112,3 ¹⁾	وَالَّهَا	k		يَا بَا الْمُغَيْرَةِ
1)		S. noch Hārūn Šaw. 430,1; Naśwān -Ḥūr 95,7; b. ‘Uṣfūr Ḏarā’ir 98,3; Tauḥ. Baṣā’ir III 439,7 / III 22,-3 (Nr. 31); ¹⁴⁹ Yağmurī Nūr 11,5; nur der <i>ṣadr</i> : a.Ḥaiyān Baḥr V 52,-10 (an.).				
769		-Aḥwāṣ Nr. 134,1 / Nr. 117,1	مُؤَكِّلٌ	k		يَا بْنَتَ عَاتِكَةَ
770	201 b 6	a.Qais Ṣirma b.a.Anas al-Anṣārī ¹⁾	عُقَالٌ	ḥ		يَا بَنِيَّ

¹⁴⁸ Spitaler notiert außerdem: Hud. (K¹) III 57,1; Muḥaṣṣaṣ II 77,3 (an.).

¹⁴⁹ Hier mit der Reimwortvariante *وَالَّذِكَا*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
1)	So b.Hišām Sīra 348,-9 bzw. 349,-1.				
771	50 a 14	Sa‘d b.Mālik ¹⁾	ك		يَا فَوْسَأَ حُكْمًا
1)	a.Tammām (Marzq. Š)Ham. II Nr. 167,1 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 248,6 / (K) II 29,11. Der Vers wird auch seinem Enkel ‘Amr b.Martad zugeschrieben, s. b.-Ğarrāḥ ‘Amr 59,-3 / 645,-2 / 39,-4; Marzb. Muğam 207,-10 / 14,7. Der Anfang des şadr erscheint bei Sīb. I 273,9 / I 315,5 / II 207,1, wird aber von den Kommentatoren nicht erfasst und fehlt daher auch in Schaw.Ind.				
772	93 a 12	Ğarīr Nr. 27,22	ب		يَا تَيْمُ
773	294 b 15 ¹⁾		وَاعْلَانًا	w	يَا حَبَّذَا
1)	Der şadr in ŠŠM 292,3 / 862,7 aus b.Hiš. Muğnī (K) II 90,9 / (K ²) II 463 / (D) II 515 Nr. 842 / (B) II 108 Nr. 839 ohne Kommentar; der ganze Vers Bağd. ŠAM VII 26 Nr. 707 und a.Haiyān Manhağ 406,4. Bei Hārūn Šaw. 240,4 fälschlich als ‘ağuz eingeordnet. S. noch Spīt. Schaw. 421 z.St.				
774	276 a 4 ¹⁾	Ğarīr Nr. 15,70	b		يَا خُزْرَ
1)	Hier falsch (nach Ğāmi‘ bzw. Howell) <i>tihnānā</i> .				
775	61 b 15	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,1 / (Faiṣ) Nr. 1,1	b		يَا دَارَ مَيْتَةً
776	283 b 13	Huṭai'a Nr. 89,1 ¹⁵⁰ / Nr. 44,1 ¹⁾	b		يَا دَارَ هِنْدِ
1)	So Sīrāfī ŠASīb. (S) II 319,-2 und Naḥḥās ŠSīb. 319 Nr. 638 / 335 Nr. 672 (A). Auch Usāma Ma-nāzil (Dam) II 126,4 / (K) 314,2 kennt die richtige Zuweisung. Bei Sīb.: <i>ba‘d as-Sādīyīn</i> .				
777	232 b 1 ¹⁾	‘Abīd b.-Abraş Nr. 4,6	k		يَا ذَا الْمُخَوَّفُنَا
1)	«IJ I 169» bezieht sich auf den dort angeführten Mufaşşal-Vers selbst, b.Ya‘īs bemerkt zu dem Vers nichts. Der Verweis auf b.Ya‘īs ist also durch «Mufaşşal § 51» zu ersetzen.				
778	280 b 3	Ğarīr Nr. 15,38	b		يَا رُبَّ غَابِطَنَا
779	165 a 12	Ğailān b.Salama -Taqafī ¹⁾	k		يَا رُبَّ مِثْلِكِ
1)	So Ağ. XII 46,-7 / XIII 203,3 und Ğundiğānī Farḥa 188 Nr. 121 in Polemik gegen Sīrāfī ŠASīb. (S) I 540,-1, der a.Mihğān -Taqafī als Dichter nennt. Bei b.-Anb. Addād 214,8 / 333,-4, wo der Vers anonym zitiert ist, lautet der Anfang: <i>fa-la-rubba</i> .				
780	34 a 8	Murra b.Maḥkān ¹⁾	b		يَا رَبَّةَ الْبَيْتِ
1)	Başrī Ḥam. II 235 Nr. 2,2; Aš‘ār -Luşūş 73,1 / I 111 V. 2.				
781	192 a 9	‘Abd Allāh b.Rawāḥa ¹⁾	rğ		يَا زَيْدَ
1)	So Sīrāfī ŠASīb. (S) II 27 Nr. 347. Die Angabe bei Sīb. <i>ba‘d walad Ğarīr</i> wird in Ḥiz. I 362,8 / II 303,9 zugunsten von ‘Al. b.Rawāḥa zurückgewiesen, s. auch b.Hišām Sīra 794,3. Mub. Kāmil (Wr) 563,10 nennt ‘Umar b. Lağā’ als Dichter.				

¹⁵⁰ Spitaler notiert hierzu: Takmila VI 437 a -7 (sfy).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung		Reim	Metrum	Versanfang
782	238 b 3	'Antara (Ahlw) Nr. 21,64 / (Maul) Nr. 1,64		تَحْرُمٌ	k	يَا شَاهَةً
783	127 a 5 ¹⁾			وَالْجِلْسُ	k	يَا صَاحِبَ
	1)	Nach Sīb., Zam. Mufaşşal 20,3, b.-Şağ. Amālī II 320,-5, Hiz. I 330,-10 / II 232,-3 (unter Beziehung auf Mufaşşal): Huzaz b.Laudān. Hiz. zitiert aber auch Ağ. XV 13,-4 / XVI 199,4, wo nach der Dichter Hālid b.-Muħāġir (b.Hālid b.-Walīd) ist. Während b.-Sīrāfī den Vers übergeht, zitiert ihn Nahħās ŠSīb. 215 Nr. 418 / 237 Nr. 441 anonym.				
784	168 a 19 ¹⁾	-Rā'ī Nr. 51,1		خَالِقُهُ	ٰ	يَا عَجَبًا
	1)	Das hier angeführte Reimwort <i>ṭarā'iqh</i> gehört zu dem bei Sīb. anon. zitierten <i>ṣadr</i> des <i>matla'</i> . Identifiziert bei Sīrāfī ŠASīb. II 342 Nr. 683 / II 399 Nr. 600.				
785		a.Du'ād Nr. 13,1 ¹⁾		بِالنَّبَاجِ	ٰ	يَا عَدِيَّاً
	1)	Zuweisung nach Ağ. XV 95 / XVI 372. Vom <i>matla'</i> wird sonst nur der <i>ṣadr</i> anon. zitiert, s. Ğumahī Ṭab. I 20,5; Mub. Muqtaḍab IV 215,2; Qazzāz Dar. 84,6 / 157,5; b.'Uṣfūr Darā'ir 27,2. Vgl. noch Hiz. III 134,12 / VI 508,3 aus Zaġġāġī Šarḥ ḥuṭbat Adab-Kātib (s. GAL S I 185,-10).				
786	294 b 16 ¹⁾			b		يَا عَلْقَمَ
	1)	Der Halbvers, ein <i>ṣadr</i> , wird von Hārūn Šaw. 582,-4 noch aus Ṣabbān HUšm. III 173,4 nachgewiesen. ¹⁵¹ Eine Ergänzung ist bislang nicht bekannt.				
787	52 a 9 ¹⁾			النَّفَاحِ	ٰ	يَا لَعْفَافِيَّا
	1)	Vgl. Fleischer Kl.Schr. I 391,-8. – Bei Mub. Muqtaḍab IV 257,3 und Zaġġāġī Lāmāt 84,6 lautet das Reimwort <i>al-waddāhi</i> . Während b.-Sīrāfī den Vers übergeht, zitiert ihn Nahħās ŠSīb. 223 Nr. 439 / 246 Nr. 463 anonym.				
788	104 b 23			جَارٍ	b	يَا لَعْنَةَ اللَّهِ
789	20 b 10 ¹⁾			ٰ		يَا لَقْوَمَ
	1)	Hier als 'ağuz verstanden. Naffāḥ Fihris 71,3 versteht den Halbvers als <i>ṣadr</i> . Beide Auffassungen lassen sich durch Parallelen belegen, vgl. einerseits z.B. Ṭarafa (Ahlw) Nr. 5,12 / (Sel) Nr. 2,12; a.Zubaid Nr. 2,5, andererseits z.B. Hud. (Ksg) Nr. 92,1 / (K) II 172,5 / (Farr) II 494 Nr. 3,1; 'Umar b.a.Rabī'a Nr. 235,2; Muf. Nr. 15,1; b.-Sikkīt Alfāż 455,5 = Lis. XV 41,6 / XII 151 b 9 (<i>hmm</i>); b.Hišām Sīra 517,3. ^{a)}				
	a)	Auch innerhalb eines Halbverses kommt <i>yā la-qaumin</i> vor, z.B. A'śā Nr. 36,5; Ağ. X 49,2 / XI 166,1; Ps.-Ğāhiż Maħāsin 281,9 / 318,-2.				
790	109 a 20 ¹⁾			وَالسَّمُورُ	b	يَا مَا أُمِيلَحَ
	1)	Den hier genannten Namen ist als weitere «Var.» hinzuzufügen: 'Alī b.Aḥmad al-'Urainī, Lis. XVII 101,1 f. / XIII 235 b 1 f. (<i>ṣdn</i> , mit <i>ṣadr</i> des <i>ṣāhid</i>), wobei dieser Name bereits in der 2. Zeile zu 'Alī b.Ḥamza entstellt ist. Die – nicht genannte – Quelle des Lis. ist b.Barī Tanbīh (Berl) 49 r 4 f., wo an beiden Stellen 'Alī b.Aḥmad; dafür ist die <i>nisba</i> zu al-Ğrny (?) entstellt.				

¹⁵¹ S. jetzt noch Ušmūnī ŠAlf. III 64,-1 Nr. 917 (1. Hv.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		– Für Kāmil at-Taqafī verweist Fischer 301 a zu 98 b 18 auf die richtige Lesung al-Muntafiqī bei Bāḥarzī (Dumya I 62 Nr. 20 / I 80 Nr. 20). ¹⁵² Daß stattdessen in ‘Abbāsī Ma’āhid II 53,17 u. 18 al-Mntqī steht, ¹⁵³ registriert Fischer 102 b 11.			
791	157 b 9 ¹⁾		مُعْتَرِفًا	mns	يَا مَالٌ
1)	Bei der Angabe Šant. I ist 335 zu streichen. – mu’tarifā ist nur scheinbares Reimwort, ‘ağuz. In Wirklichkeit handelt es sich um V. 5 und 6 einer Qaṣīde von ‘Amr b. Imra’ al-Qais al-Hazraqī, s. Qurašī Ğamh. 127 Mitte / 237 f. / 661, ff. (s. auch Ḥiz. II 189,-3 ff. / IV 275,-5), u.zw. um den șadr von V. 6 und den ‘ağuz von V. 5, die in dieser Reihenfolge zu einem Ganzvers zusammengesetzt erscheinen. Šantamarī bezieht die Zuweisung Sībawaihs an al-Anṣārī irrtümlich auf einen anderen Anṣārī, der wie ‘Amr b. Imra’ al-Qais zu den Hazraqī gehört, nämlich ‘Amr b. al-İtnāba al-Anṣārī al-Hazraqī. Danach auch Naffāḥ Fihris 115 und Hārūn Šaw. 235.				
792	165 b 11 ¹⁾	Umaiya b.a.-Şalt Nr. 15,1 / Nr. 71	رَاقِي	b	يَا نَفْسُ
1)	Obwohl in Zam. Kaşşāf I 99,-1 zu Sure 2,23, wo übrigens nur der șadr zitiert ist, als Dichter Umaiya angegeben ist, ist er in ŠŠK 196,-7 anonym (Ilyān 82,3 identifiziert ihn). – Das Reimwort rāqī auch bei ‘Ask. Şin. (Kon) 347,2 / (K) 454,-10 / (Qum) 492,-1; Ṭab. Tafsīr I 365,1 / II 489,9 und Qurṭ. Ğāmī‘ II 69,-7 / II 48,-11 (beide zu Sure 2,107) haben statt dessen bāqī.				
793	197 b 12 ¹⁾		بِسَيِّلٍ	ٰ	يُحَاوِلُنَّ
1)	Bei Lane nur der șadr. Die Quelle des Lisān ist Muḥkam VII 248 a 1 (dmğ).				
794		‘Idār b. Durra at-Tā’ī ¹⁾	كَالْمَعَارِيدِ	b	يَحْجُّ
1)	Diesen Namen nennt b. Barrī Tanbīh I 197 b -4 zu Șihāḥ (I 304 b 9) h̄ğğ > Lis. III 51,-5 / II 228 b 11. Er findet sich ferner in Lis. XI 225,1 / IX 313 b 8 (lđf). Da die hierfür in Frage kommenden Quellen Șihāḥ (IV 1425 b -4) und Muḥkam (VII 301 a -9) sind, die beide den Vers anonym zitieren, dürfte auch in dem vorliegenden Fall die Ergänzung des Namens auf den für die Wurzel lđf nicht erhaltenen b. Barrī zurückzuführen sein. – Nun heißt es aber bei b. Duraid, Ğamh. ¹ I 49 a -6 (h̄ğğ): wa-qāla l-āħarū – ‘Iyād b. Durra at-Tā’ī – wa-yuqālu: ‘Idār. Diese Angabe geht auf den Hsg. F. Krenkow zurück, der über seine Quelle für den Namen ‘Iyād keine Auskunft gibt. ^{a)} Ebenso unklar ist b. Hamza Tanbīhāt 138,2, wo der Name ‘Iyād b. Durra at-Tā’ī in Klammern steht, also Zusatz des Hsg. Maimanī ist. Die zugehörige Fn. erklärt den in Lis. s.r. lđf stehenden Namen ‘Idār einfach als tašhīf für ‘Iyād. Andere Stellen, an denen eine eindeutige Verbindung des šāhid mit ‘Iyād b. Durra at-Tā’ī bestünde, sind mir nicht bekannt. Zum Dichter selbst s. Marzb. Mu’ğam 269,7 / 113,4; vgl. a. Zaid Nawādir 64,-3 / 271,4. (Marzubānī nennt ihn islāmī, a. Zaid ġāhilī.) – Der Vers wird sehr oft zitiert, eine Auswahl von Belegstellen findet sich in WKAS II 244 b 1 ff.				
	a)	in Ğamh. ² I 86 b 3 wa-qāla l-āħarū.			

¹⁵² Die von Spitaler verwendete Edition – er gibt an «Halab 1930, 27-29» – konnte nicht nachgeprüft werden.

¹⁵³ In der zweiten Edition steht III 167,5 und 6 allerdings at-Tqfī statt al-Mntqī – als Verbesserung des Herausgebers.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
795			w		يَحُوسُ قَبِيلَةٌ ^{۱)}
	1)	Dieser anonym überlieferte <i>şadr</i> findet sich in: 'Ain III 271,-8 (<i>hws</i>) > Muḥaṣṣaṣ VI 192,-1; Muḥkam III 368 b 9 > Lis. VII 359,-2 / VI 59 a 15. Damit ist zu vergleichen ein – in Tahdīb II 386 a 5 (' <i>mr</i>) = Lis. VI 284,13 / IV 606 b 1 ohne Bestätigung Ġarīr (Dīw. [Anh] 1034 Nr. 68) zugeschriebener – Vers, den ich zunächst nach Ṣihāḥ IV 1423 b 6 (<i>kff</i>) = Muḥkam VI 415 a -8 (<i>kff</i>) > Lis. XI 217,8 / IX 306 a -4 = 'Ubāb (Fā') 543,8 (<i>kff</i>) zitiere: <i>nağusu 'imāratān wa-nakuffu uhrā * lanā ḥattā yuğāwizahū dalīlu</i> . S. noch a. 'Ubaid Ġar.-ḥad. III 404,-7 (<i>gws</i>) > Tahdīb XI 139 a -5 > Lis. VII 343,9 / VI 43 b -7. In den zum Lemma <i>kff</i> und <i>gws</i> erwähnten Quellen ist auch dieser Vers anonym zitiert. ¹⁵⁴			
796	78 b 18	an.	وَتُضْهِدَا	k	يَدِيَانِ
	1)	Der <i>ma'a katrati tadāwulihī fī kutubi l-luğati wa-n-naḥwi</i> (Hiz. III 349,14 / VII 482,-5) anonyme Vers wird auch mit dem Reimwort <i>wa-tuqharā</i> – so b.-Šāḡ. Amālī II 35,-4 – oder <i>wa-tuhḍamā</i> – so Ṣihāḥ VI 2540 a 9 (ydy) – zitiert, s. Schaw.Ind 117 a 8 bzw. 249 a 3. Bei ib. 78 b 18 ist zu IJ I die Seitenzahl 601 zu ergänzen, auf der der Vers zum erstenmal erscheint. – Für den Reim <i>wa-tuḍhadā</i> entscheidet sich b. Barrī Tanbīh (Berl) 246 v -3 unter Berufung auf Sīrāfīs Sīb.-Komm. – s. Sīb. (K) II 33 Rand -9 – «und andere».			
797		'Antara ^{۱)}	خَشْبٌ	mtq	بَذَبَثٌ
	1)	a. Tammām (Marzq. Š)Ḥam. I Nr. 144,1 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 206,-2 / (K) I 218,6. Bei 'Antara (Ahlw) Nr. 3,3 und (Maul) Nr. 22,3 lautet der Anfang <i>tadā'aba</i> .			
798	97 b 11	Zaid al-Fawāris; a. Tammām (Marzq. Š)Ḥam. IV Nr. 737,3 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 732,-8 / (K) IV 103,-3	أَتَغَيِّرَ	ṭ	مَرَانِي
799	136 a 9	Su'dā bint aš-Šamardal ^{۱)} al-Ğuhānīya; Asm. Nr. 46,14 / 27,14	الشَّجَاعَةُ	k	بَرِدُ
	1)	Zum Namen der Dichterin vgl. b. Barrī Tanbīh II 108 a 9 ff. (<i>h̄dr</i>) und Lis. V 275,6 / IV 199 b 11. Zu dem dortigen Ğāḥiẓ-Zitat s. Ḥay. V 160,11 / V 554,5. – Bei Fārābī DA I 324 a -1, Muf. 212,6 und Maqāyīs I 363,2 (<i>tb'</i>), II 76,-3 (<i>h̄dr</i>) ^{a)} anonym mit <i>qāla, qaul aš-šā'ir</i> . In Ṣihāḥ III 1190 b -7 (<i>tb'</i>) wird der Vers a. Du'aib zugeschrieben, vermutlich aufgrund einer Verwechslung mit a. Du'aib Nr. 1,61, dessen Reimwort <i>Tubba'u</i> lautet. In Lis. IX 379,3 bzw. 13 / VIII 30 b -13 bzw. 31 a 8 (<i>tb'</i>) sind die Verhältnisse nach Muḥkam II 43 b -3 (<i>qālat al-Ğuhānīya</i>) bzw. 44 a 5 (<i>qaul a. Du'aib</i>) richtiggestellt. – Mit dem abweichenden <i>şadr * naridu l-miyāha qadīmatan wa-ḥadītatan *</i> findet sich der Vers auch in 'Ain II 79,-7 (<i>tb'</i>), u.zw. al-Farazdaq zugeschrieben. – Schließlich sei noch erwähnt, daß Raba'i Niżām 111,14 = 189,-3 / 147,7 = 224,8 Lailā al-Aḥ-yalīya als Dichterin nennt.			
	a)	Hier Fn. 5 wird der Vers aufgrund einer Verwechslung dem Mufaddalīyāt-Dichter al-Ḥādira ad-Ḏubyānī zugeschrieben (Metrum zwar <i>kāmil</i> , aber Reim -3rī!).			

¹⁵⁴ Der Text dieser Anmerkung fand sich nicht im für die übrigen Versanfänge ausgearbeitet vorliegenden Manuskript; er wurde Spitalers Materialsammlung zu diesem Aufsatz entnommen und ergänzt.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
800	194 a 11	Imrlq.; (Ahlw) Nr. 48,52 / Mu'all. (Arn) 26 V. 57 / (Lyall) 22 V. 58 / b.-Anb. ŠSab' 87 V. 58	المُنْتَلِ	٩	يَرِلُ
801	32 a 9	'Abd ar-Rahmān b. Asad al-Asadī; Buht. Ham. Nr. 434 / 137,-5 ¹⁾	ذَهَابًا	w	يَسُرُ
1)	Hier lautet der <i>sadr</i> : yawaddu l-mar'u lau nafida l-layālī.				
802		A'šā Nr. 6,15	مُكْتَهِلُ	b	يُضَاحِكُ
803	195 a 12	Imrlq.; (Ahlw) Nr. 48 V. 66 / Mu'all. (Arn) 31 V. 71 / (Lyall) 26 V. 72 / b.- Anb. ŠSab' 100 V. 72	الْمُنْتَلِ	٩	يُضِيءُ
804	175 b 12	Labīd (Br) Nr. 39,49 / (Kuw) Nr. 26,50	فَشَلْ	rm	يُعْرُقُ
805	195 a 15	Hassān b.T. (H) 17,1 / ('Ar) Nr. 13,12	الْمُقْبِلُ	k	يُغَشَّونَ
806	206 a 14	Umaiya b.a.'Ā'id; Hud. (Ksg) Nr. 92,42 / (Farr) II 504 Nr. 3,42	وَانِسِحَالٍ	mtq	يَغْضُ
807	231 b 7	-Farazdaq u.a. ¹⁾	يَتَسِّمُ	b	يُغْضِي
1)	Neben den Angaben in Sch.Ind. (auch ib. 308 b 1) s. Bağd. ŠAM V 311-323 und vgl. Hell Loblied 372 V. 6.				
808	266 a 9	Ǧābir b.(at-)Tā'lab -Ǧarmī; a.Tammām (Marzq. Š)Ham. III Nr. 482,2 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 560,5 / (K) III 134,11	يَأْمِينٌ	٩	يَقُولُ اتْصِحْنَى ¹⁾
1)	So Lane 2801 c -9 (nur <i>sadr</i>) nach Tā'lab; Tā'lab II 238,-16 / VII 179 a 7 < Lis. III 455,10 / II 616 a 2 (<i>nṣḥ</i>), aber <i>taqūlu</i> ; bei b.Barrī Tanbīh I 276 b -2, der Quelle des Lisān, jedoch <i>fa-qultu</i> , und in Takmila II 119 a -8 <i>fa-qāla</i> . Ganz anderer Wortlaut des <i>sadr</i> in Baṣrī Ham. II 222 Nr. 321: <i>ya-qūlūna ḥabbirnā fa-anta amīnuhā</i> . – Im 'ağuz haben Lisān und Tā'lab <i>ḥabbartuhā</i> , b.Barrī Tanbīh und Takmila dagegen <i>ḥabbartuhū</i> wie in Ham. In Baṣrī Ham. statt dessen <i>ḥabbartuhum</i> ; in Buht. Ham. Nr. 755 V. 3 / 225,3 <i>nabba'tuhū</i> .				
809		-Farazdaq od. -Hazīn -Laitī; a.Tammām (Marzq. Š)Ham. IV Nr. 709,3 / (Tibr. Š)Ham. (Fr) 710,-9 / (K) IV 82,-3 ¹⁾	يَسْتَلِمُ	b	يَكَادُ يُمْسِكُ
1)	Vgl. Hell Loblied 372 V. 3.				
810	189 a 1	Uhaiha b.-G. Nr. 12,1 ¹⁾	يَعْدِلُ ²⁾	mtq	يَلُوْمُونَى ³⁾
1)	Den Quellenangaben im Dīw. ist hinzuzufügen: Bağd. ŠAM VI 133,3 (V. 1-5,7) aus a.Hanīfa Nabāt.				
2)	Bei Farrā' Ma'ānī I 316,3 und Schaw.Ind. 224 b 16 <i>alwamu</i> .				
3)	Bei Marzq. Azmina II 335,-7 / II 405,-1 <i>la-qad lāmanī</i> .				

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung		Reim	Metrum	Versanfang
811		Lis. XVII 297,-7 / XIII 410 b 3 (<i>m'n</i>) ¹⁾ > Tāğ IX 347,12 / XXXVI 181 a 5	اعْتَرَاهُ	w		بِعْجٌ
1)	Der Vers stammt wie der vorhergehende aus b.Barrī Tanbīh (Berl) 78 r 4 f., wobei zu beachten ist, daß der <i>ṣadr</i> in Übereinstimmung mit Farrā' Ma'ānī III 295,13 ¹⁵⁵ > Ṭab. Tafsīr ¹ XXX 175,17 (zu S. 107,6) bzw. Fārābī DA I 373 a 7 > Ṣihāḥ VI 2205 a 4 > Lis. XVII 297,5 / XIII 410 a 5 (wo nur der <i>ṣadr</i>) bei b.Barrī und Muḥkam II 145 a 6 (= Muḥaṣṣaṣ IX 121,2) auf <i>ṣabban</i> endet, während in Lis. (und Tāğ) aus ungenannter Quelle dafür <i>maṛjan</i> steht (in Paronomasie zum Versbeginn <i>yamuğğu</i>). ^{a)}					
	a) So auch bei Ṣarīšī ŠMaq. II 156,9 (39. <i>maq.</i> Anf.), wo als Quelle a.Ḥanīfa angegeben ist.					
812	245 b 10	Zuhair (Ahlw) Nr. 16,17 / (K) 14,-1	وَمُنْزِمٌ	ṭ		بِيَمِنًا
813	236 a 18 ¹⁾	'Antara; (Ahlw) Nr. 21,39 / (Maul) Nr. 1,39 / Mu'all. (Arn) 155 V. 33 / (Lyall) 97 V. 34 / b.-Anb. ŠSab' 332 V. 34	الْمُكْدَمٌ	k		بِنْبَاعٌ
1)	In Schaw.Ind. ergänze Lane 275 c wie in 236 a 16.					
814	25 b 21 ¹⁾		خَصْبٌ	k		بِنْهُونَ
1)	Der <i>ṣadr</i> wird in Zam. Kaśṣāf I 127,-2 zu S. 2,36 und IV 396,-2 zu S. 51,9 anonym ohne 'ağuz zitiert. In ŠŠK wird aber der Halbvers auf zweierlei Weise ergänzt: 20,9 (zu S. 2,36) erscheint er als 'ağuz und wird durch einen <i>ṣadr</i> – <i>yamṣūna rasman fauqa qunnatihī</i> – ergänzt, und 43,6 (zu S. 51,9) erscheint er als <i>ṣadr</i> und wird durch einen 'ağuz – <i>miṭla l-mahā yarta'na fī hiṣbi(n)</i> – ergänzt. Während letztere Kombination sonst nirgends belegt scheint, findet sich erstere noch bei b.Qut. Ma'ānī 382,-6; Mufaḍḍal Fāhir 177,4 / 217,6; b.-Anb. Zāhir II 20,6; dazu Lis. XX 221,4 / XV 346 a -3 (<i>nyh</i>) aus unbekannter Quelle. ¹⁵⁶ – Statt <i>rasman</i> ist mit den anderen Quellen <i>dusman</i> zu lesen; statt <i>qunnatihī</i> haben die anderen Quellen <i>qubbatihī</i> . Statt <i>yamṣūna</i> und <i>yanhauna</i> hat Fāhir <i>yamṣīna</i> und <i>yanhaina</i> ; Zāhir falsch <i>yunhauna</i> .					
815		'Ain IV 160,-3 (<i>hlğ</i>) = Asās I 244 b -8; ¹⁵⁷ Marzq. ŠHam. I 47,-2 (A)	كَالْبَعِيرِ	w		بِنْوَعٌ
816		'Alqama (Ahlw) Nr. 13,26 / Muf. Nr. 120,28	الرُّومُ	b		بُورِحَى
817	168 b 7	Umaiya b.a.-Ṣalt Nr. 40,12 / Nr. 68,16	يُوافِقُهَا	mns		بُوشِلُّ

¹⁵⁵ Spitaler notiert hier den Beleg b.-Anb. Zāhir I 416,-2.

¹⁵⁶ Der zweite Halbvers lautet hier jedoch: *yanhauna 'an aklin wa-'an šurbin*; s. Sch.Ind. 26 a 17.

¹⁵⁷ Hier ergänzt Spitaler am Rand den Dichternamen Muhalhil.

Anhang

Literaturverzeichnis	90
<i>Arabische Quellen</i>	90
<i>Sekundärliteratur</i>	120
Abkürzungen für Institute, Reihen, Zeitschriften	125
Weitere Abkürzungen	126
Dichterindex	127
<i>Namentlich unbezeichnete Dichter</i>	132
Reimindex	133
Konkordanz	146

Literaturverzeichnis

Zu jeder Quelle sind nach doppeltem Schrägstrich die Versnummern genannt, in denen aus dem Werk, zum Teil auch mehrfach, zitiert wird.

Nicht zur Verfügung standen die folgenden Quellen: b.-Atīr (Kairo 1373) zu Nr. 242; Baiḍāwī Anwār (Ist. 1203) zu Nr. 446; b.Hiš. Muġnī (K²); Ma‘arrī Siqṭ zu Nr. 635; Rāḡib Muḥ. in der Ed. Kairo 1326; ŠŠK (1307) zu Nr. 628; der in den Schaw.Ind. verwendete ŠŠŠud. in der Ed. Kairo 1291; Usāma Manāzil (Hs) zu Nr. 738. Belege daraus konnten folglich nicht nachgeprüft werden.

Arabische Quellen

- Afwah – Ši‘r al-Afwah al-Audī, in: Maimanī Ṭar. Ad. 5-24 // 527
- Ağ. – a.l-Faraḡ ‘Alī b.al-Ḥusain al-Iṣbahānī: *al-Ağānī*, Bd.I-XX, Nachdr. Beirut 1390/1970 von Būlāq 1285 / Bd. I-XXIV, Nachdr. Beirut o.J. von Kairo: Dār al-Kutub 1927-79 // 24, 77, 92, 181, 249, 277, 374, 390, 395, 471, 477, 570, 610, 637, 741, 767, 779, 783, 785, 789
- b.Āḥmar – Ši‘r ‘Amr b.Āḥmar al-Bāhili, ed. Ḥusain ‘Aṭwān, Damaskus: Mağma‘ al-Luġa al-‘Arabiya o.J. [um 1970] // 239, 312, 334, 551
- Aḥwaṣ – Ši‘r al-Aḥwaṣ al-Anṣārī, (Sām): ed. Ibrāhīm as-Sāmarrā‘ī, Nağaf 1388/1969 / (K): ed. ‘Ādil Sulaimān Ğamāl, Kairo 1390/1970 // 326, 769
- Āḥfaš Iḥt. – al-Āḥfaš al-Asğar: *Kitāb al-iḥtiyārain*, ed. Faḥr ad-Dīn Qabāwa, Damaskus: Mağma‘ al-Luġa al-‘Arabiya 1394/1974 // 167, 306, 547, 680, 689
- Āḥfaš Ma‘ānī – al-Āḥfaš al-Ausaṭ: *Ma‘ānī l-Qur’ān*, ed. Fā’iz Fāris, Bd. I-II, Kuwait² 1401/1981 // 246, 266, 291, 312, 355
- Aḥṭal – Ši‘r al-Aḥṭal riwāyat a.‘Abd Allāh Muḥ. b.al-‘Abbās al-Yazīdī ‘an a.Sa‘īd as-Sukkarī, (Şlh): ed. A. Şāliḥānī, Nachdr. Beirut 1969 von 1891 / (Qb): ed. Faḥr ad-Dīn Qabāwa, Bd. I-II, Aleppo 1390-1/1970-1 // 6, 148, 150, 185, 499, 684, 700
- Aidamur Durr – Muḥ. b.Saif ad-Dīn Aidamur: *Durr al-farīd wa-bait al-qasīd*, Facs. ed. by Fuat Sezgin, Bd. I-VII, Frankfurt a. M. 1408-18/1988-97 (Publications of the Institute for the History of Arabic-Islamic Science, Series C, Facsimile Editions, 45) // 357, 471, 511, 605, 744
- Alf Laila – (Hab): *Tausend und Eine Nacht*, arabisch. Nach einer Handschrift aus Tunis, Bd. I-VIII: hrsg. v. Maximilian Habicht, Bd. IX-XII: fortgesetzt von Heinrich Leberecht Fleischer, Breslau 1825-43 / (Būl): *Alflaila wa-laila – The book of a thousand and one night*, reprinted on an original copy of the Bulaq edition of 1252 a.h., Bd. I-II, Nachdr. Bagdad o.J. [ca. 1965] // 18

- Āmidī Mu'talif – al-Āmidī: *al-Mu'talif wa-l-muhtalif*, ed. Fritz Krenkow, Kairo 1354 (zus. mit Marzb. Mu'ğam) / ed. 'Abd as-Sattār Aḥmad Farrāğ, Kairo 1381/1961 // 272, 432, 643, 720, 738
- b.-Anb. Aḍḍād – a.Bakr Muḥ. b.al-Qāsim al-Anbārī: *Kitābo-'l-Adhdād sive Liber de vocabulis arabicis quae plures habent significaciones inter se oppositas*, ed. M.Th. Houtsma, Lugduni Batavorum 1881 / *al-Addād*, ed. Muḥ. a.l-Fadl Ibrāhīm, Kuwait 1960 (T'A 2) // 427, 767, 779
- b.-Anb. Inṣāf – a.l-Barakāt 'Abd ar-Raḥmān b.Muḥ. b.a.Sa'id al-Anbārī: *al-Inṣāf fī masā'il al-hilāf bain an-nahwīyīn al-baṣrīyīn wa-l-kūfīyīn – Die grammatischen Streitfragen der Basrer und Kufer*, ed. Gott-hold Weil, Leiden 1913 // 207, 506, 531, 560
- b.-Anb. Muḍakkar – a.Bakr Muḥ. b.al-Qāsim al-Anbārī: *al-Muḍakkar wa-l-mu'annat*, ed. Ṭāriq 'Abd 'Aun al-Ǧannābī, Bagdad 1978 (ITI 33) // 113, 238, 324, 441, 724, 741
- b.-Anb. ŠSab' – ... : *Šarḥ al-qasā'id as-sab' at-tiwāl al-ǧāhiliyyāt*, ed. 'Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Kairo 1963 (D'A 35) // 45, 108, 110, 183, 194, 201, 214, 216, 259, 278, 300, 302, 360, 407, 408, 415, 421, 442, 454, 476, 498, 569, 623, 637, 644, 800, 803, 813
- b.-Anb. Waqf – ... : *Īdāh al-waqf wa-l-ibtidā' fī Kitāb Allāh 'azza wa-ġalla*, ed. Muhyī d-Dīn 'Abd ar-Raḥmān Ramadān, Bd. I-II, Damaskus: Maġma' al-Luġa al-‘Arabīya 1390/1971 // 222, 445
- b.-Anb. Zāhir – ... : *az-Zāhir fī ma'anī kalimāt an-nās*, ed. Hātim Şālih ad-Dāmin, Bd. I-II, Bagdad 1399/1979 // 238, 242, 266, 283, 332, 374, 404, 410, 414, 471, 811, 814
- b.-Anb. Zīna – a.l-Barakāt b.al-Anbārī: *Zīnat al-fuḍalā' fī l-farq bain ad-dād wa-ż-żā'*, ed. Ramadān 'Abd at-Tauwāb, Beirut 1391/1971 // 40
- Arāğīz Muq. – Muḥ. Yaḥyā Zain ad-Dīn: «Arāğīz al-muqillīn», in: MML'AD 57 (1982) 150-172, 427-445, 615-638, 59.1 (1984) 389-409, 790-795, 68 (1993) 251-273, 70 (1995) 256-282 // 599
- Asās – Ğār Allāh Maḥmūd b.'Umar az-Zamahšarī: *Asās al-balāğā*, Bd. I-II, Kairo 1341/1922 // 20, 162, 249, 286, 313, 337, 384, 392, 409, 414, 594, 747, 815
- Astar. ŠŠāf. – Rađī ad-Dīn al-Astarābādī: *Šarḥ Šāfiyat b.Hāğib (ma' šarḥ šawāhidihī li-'Abd al-Qādir al-Bağdādī)*, edd. Muḥ. Nūr al-Hasan u. Muḥ. az-Zafzāf u. Muḥ. Muhyī d-Dīn 'Abd al-Hamīd, Bd. I-IV, Kairo 1358 // 280, 318, 685
- Aswad b.Ya'fur (= A'šā Nahşal) – *Dīwān al-Aswad b.Ya'fur*, ed. Nūrī Hammūdī al-Qaisī, Bagdad 1390/1970 (SKT 15) // 666
- a.-Aswad – *Dīwān a.l-Aswad ad-Du'alī*, ed. 'Abd al-Karīm ad-Duğailī, Bagdad 1373/1954 / ed. Muḥ. Ḥasan Āl Yāsīn, Bagdad 1384/1964 (Nafā'is al-maḥtūtāt 2) // 768
- A'šā – Gedichte von 'Abū Baṣīr Maimūn ibn Qais al-'A'šā nebst Sammlungen von Stücken anderer Dichter des gleichen Beinamens und von al-Musayyab ibn 'Alas, ed. Rudolf Geyer, London 1928 (GMS N.S. VI) // 12, 48, 100, 105, 129, 132, 157, 182, 185, 187, 188, 225, 260, 267, 298, 310, 345, 348, 387, 391, 413, 435, 451, 468, 571, 607, 628, 649, 668, 698, 716, 742, 749, 789, 802
- A'šā Bāhila – in: A'šā, p. 266-69 // 168

- Aṣā Hamdān – in: Aṣā, p. 311-43 // 530
- Aṣā Nahšal (= al-Aswad b.Ya‘fur) – in: Aṣā, p. 293-310 // 383
- Aṣā Rabī‘a – in: Aṣā, p. 276-82 // 623
- Aṣā Tarūd – in: Aṣā, p. 284-285 // 142
- Aṣār -Luṣūṣ – ‘Abd al-Mu‘īn al-Mallūḥī: «Aṣār al-luṣūṣ wa-aḥbāruhum», in: MMLAD 59 (1984) 68-78 / Bd. I-III, Beirut² 1993 // 460, 780
- Aṣhab b.Rumaila – Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī: «al-Aṣhab b.Rumaila», in: MMM'A 1 (1982) 179-208 // 642
- Aṣm. – *Sammlungen alter arabischer Dichter, I. Elaçma’iyyāt nebst einigen Sprachqaṣīden*, ed. W. Ahlwardt, Berlin 1902 / al-Aṣma’iyyāt, edd. Aḥmad Muḥ. Šākir u. ‘Abd as-Salām Hārūn, Kairo 1375/1955 (Dīwān al-‘arab 2) // 146, 160, 270, 396, 419, 547, 595, 605, 612, 718, 799
- b.-Aṭīr Nih. – Mağd ad-Dīn a.s-Sā‘ādāt al-Mubārak b.Muḥ. b.al-Aṭīr: *an-Nihāya fī ḡarīb al-hadīt wa-l-aṭār*, Bd. I-IV, Kairo 1311 // 61
- b.-Aṭīr Usd – ‘Izz ad-Dīn a.l-Ḥasan ‘Alī b.al-Aṭīr: *Usd al-ḡāba fī ma ṛifat aṣ-ṣahāba*, Bd. I-V, Teheran 1280 / ed. Ḥalīl Ma’mūn Šīḥā, Bd. I-V, Beirut 1418/1997 // 318
- Aṣwār -Šannī – *Dīwān al-Aṣwār aš-Šannī*, Bišr b.Munqid (al-qarn al-auwal al-hiğrī), ed. as-Saiyid Ḍiyā’ ad-Dīn al-Ḥaidarī, Beirut 1419/1999 // 618
- Azharī ŚTaṣrīḥ - Ḥālid b.‘Abdallāh al-Azharī: *Śarḥ at-Taṣrīḥ ‘alā t-Taudīḥ*, Bd. I-II, Kairo 1344/1925 // 328, 361
- ‘Abbās b.-Aḥnaf – *Śarḥ dīwān al-‘Abbās b.al-Aḥnaf*, ed. ‘Abd al-Maġīd al-Mullā, Bagdad 1947 / *Dīwān* [...], ed. ‘Ātika al-Ḥazraqī, Kairo 1373/1954 // 767
- ‘Abbās b.Mirdās – *Dīwān al-‘Abbās b.Mirdās as-Sulamī*, ed. Yaḥyā al-Ǧubūrī, Bagdad: Wizārat at-Taqāfa wa-l-I'lām 1388/1968 (SKT 8) // 2, 22
- ‘Abbāsī Ma‘āhid – ‘Abd ar-Rahīm b.Aḥmad al-‘Abbāsī: *Ma‘āhid at-tanṣīṣ ‘alā šawāhid at-Talḥīṣ*, Bd. I-II, Kairo 1316 / ed. Muḥ. Muhyī d-Dīn ‘Abd al-Ḥamīd, Bd. I-IV, Nachdr. Beirut o.J. von Kairo 1367/1947 // 47, 371, 482, 684, 790
- ‘Abd Allāh b.H. – Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī: «‘Abd Allāh b.Hammām as-Salūlī», in: MM'I 37.4 (1407/1986) // 94, 180
- ‘Abd Allāh b.M. – Śi‘r ‘Abd Allāh b.Mu‘āwiya, ed. ‘Abd al-Ḥamīd ar-Rādī, Beirut 1396/1976 // 505
- ‘Abd Allāh b.Z. – Śi‘r ‘Abd Allāh b.az-Zibārā, ed. Yaḥyā al-Ǧubūrī, Beirut² 1401/1981 // 373
- b.‘Abd-Barr Bahğā – a.‘Umar Yūsuf b.‘Abd Allāh b.‘Abd al-Barr an-Namarī: *Bahğat al-mağālis wa-uns al-muğālis*, ed. Muḥ. Mursī al-Ḥūlī, Bd. I-II, Kairo 1962, 1973 // 61, 371

- b.‘Abd R. ‘Iqd – b.‘Abd Rabbih: *al-‘Iqd al-farīd*, edd. Aḥmad Amīn u. Aḥmad az-Zain u. Ibrāhīm al-Ibyārī u. ‘Abd as-Salām Hārūn, Bd. I-VII, Kairo 1940-53 // 272, 371, 393, 471, 477
- ‘Abda – Ši‘r ‘Abda b. at-Tabīb, ed. Yaḥyā al-Ǧubūrī, Bagdad 1391/1971 // 404, 450, 554
- ‘Abīd b.-Abraṣ – *The Dīwāns of ‘Abīd Ibn al-Abraṣ, of Asad, and ‘Āmir Ibn at-Ṭufail, of ‘Āmir Ibn Ṣaṣā’ah*, ed. Charles Lyall, Leyden-London 1913 (GMS XXI) // 468, 591, 777
- ‘Adī b.-Riqāq – *Dīwān ši‘r ‘Adī b.ar-Riqāq al-‘Āmilī*, ‘an a.l-‘Abbās Aḥmad b.Yaḥyā Ta‘lab, edd. Nūrī Hammūdī al-Qaisī u. Ḥātim Ṣāliḥ ad-Dāmin, Bagdad: al-Mağma‘ al-‘Ilmī al-‘Irāqī 1407/1987 // 185, 354, 630
- ‘Adī b.Zaid – *Dīwān ‘Adī b.Zaid al-‘Ibādī*, ed. Muḥ. Ğabbār al-Mu‘aibid, Bagdad 1385/1965 (SKT 2) // 13, 66, 181, 448, 519
- ‘Ain – a.‘Abd ar-Raḥmān al-Ḥalīl b.Aḥmad al-Farāhīdī: *al-‘Ain*, edd. Mahdī al-Maḥzūmī u. Ibrāhīm as-Sāmarrā’ī, Bd. I-VIII, Bagdad 1400-6/1980-5 (Silsilat al-ma‘āġim wa-l-fahāris 16, 43, 41, 43, 49, 47, 50, 56) // 118, 181, 197, 266, 281, 283, 286, 315, 320, 371, 409, 522, 535, 551, 758, 795, 799, 815
- ‘Ainī Maq. – al-‘Ainī: *al-Maqāṣid an-naḥwīya*, am Rand von: Ḥiz.¹ // 9, 15, 43, 52, 65, 67, 75, 272, 291, 336, 390, 404, 471, 536, 586, 613, 714, 716, 720
- ‘Alawī Mawāsim – Ča‘far b.as-Saiyid Muḥ. al-Baitī al-‘Alawī [as-Saqqāf]: *Mawāsim al-adab wa-ātār al-āġam wa-l-‘arab*, Kairo 1326/[1908] // 451
- ‘Alī b.-Ğahm – *Dīwān ‘Alī b.al-Ğahm*, ed. Ḥalīl Mardam, Beirut² 1369/1949 // 620
- ‘Alī b.a.Ṭālib – *Dīwān ‘Alī b.a.Ṭālib*, (Bq): Būlāq 1251/1835 / (Bt): Bagdad-Beirut o.J. // 61, 74, 166
- ‘Alqama – (Ahlw): Six Poets, 103-114 / (Ch): ‘Alqama Ben ‘Abada - Dīwān, édité par Mohammed Ben Cheneb, Alger-Paris 1925 (Bibliotheca Arabica) / (Qab): *Dīwān ‘Alqama al-Fahl bi-śarḥ al-A‘lam aš-Šāntamarī*, edd. Luṭfī aṣ-Ṣaqqāl u. Durrīya al-Ḥaṭīb u. Faḥr ad-Dīn Qabāwa, Aleppo 1389/1969 (Kunūz aš-ši‘r al-‘arabī 1) // 215, 346, 417, 431, 437, 680, 689, 816
- a.-‘Amaīṭal Ma’tūr – a.l-‘Amaīṭal al-A‘rābī: *al-Ma’tūr – Das Buch der Wörter mit gleichem Laut und verschiedener Bedeutung*, ed. F. Krenkow, London 1925 // 270, 464, 552
- ‘Āmilī Kaškūl – Muḥ. Bahā’ ad-Dīn al-‘Āmilī: *al-Kaškūl li-ḥātimat al-udabā ’wa-ka bat aż-zurafā’*, Kairo 1316 / *al-Kaškūl al-kāmil*, ed. Muḥ. as-Saiyid ‘Alī Baḥr al-‘Ulūm, Bd. I-IV, Beirut² 1403/1983 // 684
- ‘Āmir b.-Ṭufail – *The Dīwāns of ‘Abīd Ibn al-Abraṣ, of Asad, and ‘Āmir Ibn at-Ṭufail, of ‘Āmir Ibn Ṣaṣā’ah*, ed. Charles Lyall, Leyden-London 1913 (GMS XXI) // 164, 340, 351, 393, 541
- ‘Amr b.-Ahtam – Ši‘r (az-Zibriqān b.Badr wa-)‘Amr b.al-Ahtam, ed. Su‘ūd Maḥmūd ‘Abd al-Ğābir, Beirut: Mu’assasat ar-Risāla 1404/1984 // 154
- ‘Amr b.Aḥmar – Ši‘r ‘Amr b.Aḥmar al-Bāhilī, ed. Ḥusain ‘Aṭwān, Damaskus: Mağma‘ al-Luġa al-‘Arabīya [1970] // 104

- ‘Amr b.Barr. – Reinhard Weipert: «Studien zu ‘Amr b.Barrāqa al-Hamdānī», in: *Studia Arabica et Islamica, Festschrift for Ihsān ‘Abbās*, Beirut: American University 1981, 473-485 // 744
- ‘Amr b.K. Mu‘all. – s. Mu‘all. (Arn) / (Lyall) // 108, 110, 194, 569, 743
- ‘Amr b.M. – Ši‘r ‘Amr b.Ma‘dikarib az-Zubaidī, ed. Muṭā‘ at-Ṭarābīšī, Damaskus: Mağma‘ al-Luġa al-‘Arabīya 1394/1974 // 55, 701
- ‘Amr b.Q. – *The Poems of ‘Amr Son of Qamīah of the Clan of Qais Son of Tha‘labah, a Branch of the Tribe of Bakr Son of Wā'il*, ed. Charles Lyall, Cambridge 1919 // 394
- ‘Amr b.Š. – Ši‘r ‘Amr b.Ša‘s al-Asadī, ed. Yaḥyā al-Ǧubūrī, Nağaf 1976 // 697
- ‘Antara – (Ahlw): Six Poets, p. 33-52, App. p. 178-83 / (Maul): Dīwān ‘Antara, ed. al-Maulawī, Kairo 1964 // 606, 782, 797, 813
- ‘Antara Mu‘all. – s. Mu‘all. (Arn) / (Lyall) / b.-Anb. ŠSab‘
- b.‘Aqīl ŠAlf. – Bahā‘ ad-Dīn ‘Abd Allāh b.‘Abd ar-Raḥmān b.‘Aqīl: Šarḥ Alfīyat b.Mālik, am Rand: as-Suyūtī’s *al-Bahgā al-mardīya fī šarḥ al-Alfiyya*, Kairo 1344 // 471
- ‘Arğī – Dīwān al-‘Arğī riwāyat ... ‘Utmān b.Ǧinnī, edd. Ḥiḍr at-Tā’ī u. Rašīd al-‘Ubaidī, Bagdad 1375/1956 // 64, 170, 395, 479
- b.‘Asākir Ta’r.Dimašq – b.‘Asākir: *Ta’rīħ Madīnat Dimašq*, Bd. I, ed. Ṣalāḥ ad-Dīn al-Munağgid, Damaskus: al-Mağma‘ al-‘Ilmī al-‘Arabī 1371/1951 // 111
- ‘Ask. Amtāl – a.Hilāl al-Ḥasan b.‘Abd Allāh al-‘Askarī: Čamharat al-amṭāl, am Rand von Maid. Amtāl, Kairo 1310 / edd. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm u. ‘Abd al-Mağīd Qaṭāmiš, Bd. I-II, Kairo 1384/1964 // 9, 340, 709
- ‘Ask. Ma‘ānī – ... : Dīwān al-ma‘ānī, Bd. I-II, Kairo: Maktabat al-Qudsī 1352 // 544, 572
- ‘Ask. Maṣūn – a.Āḥmad al-Ḥasan b.‘Abd Allāh al-‘Askarī: *al-Maṣūn fil-adab*, ed. ‘Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Kuwait 1960 (T‘A 3) // 40
- ‘Ask. Ṣin. – a.Hilāl al-Ḥasan b.‘Abd Allāh al-‘Askarī: *K. aş-ṣinā‘atain*, (Kon): Konstantinopel 1320 / (K): edd. ‘Alī Muḥ. Biğāwī u. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Kairo² 1971 / (Qum): ed. Mufid Qumaiḥa, Beirut 1401/1981 // 439, 792
- ‘Ask. Taşhīf – a.Āḥmad al-Ḥasan b.‘Abdallāh b.Sa‘īd al-‘Askarī: Šarḥ mā yaqa‘ fīhi t-taşhīf wa-t-taḥrīf, (K): ed. ‘Abd al-‘Azīz Āḥmad, Kairo 1383/1963 / (D:) Bd. I, edd. as-Saiyid Muḥ. Yūsuf u. Āḥmad Rātib an-Naffāḥ, Damaskus: Mağma‘ al-Luġa al-‘Arabīya 1975 // 441, 724
- a.-Atāhiya – *Abū l-‘Atāhiya - aš-āruh wa-aḥbāruh*, ed. Šukrī Faiṣal, Damaskus 1384/1965 // 352, 534, 565, 681

Bağd. Ḥāš.ŠBānat – ‘Abd al-Qādir b.‘Umar al-Bağdādī: *Ḩāsiya ‘alā Šarḥ Bānat Su‘ād li-b.Hiśām*, ed. Nazīf Muḥarram Ḥawāġa, Bd. I-II, Wiesbaden-Stuttgart 1980, 1990 (BI 27) // 451, 474

Bağd. ŠAM – ... : *Šarḥ abyāt Muğnī l-labīb*,edd. ‘Abd al-‘Azīz Rabāḥ, Aḥmad Yūsuf Daqqāq, Bd. I-VIII, Damaskus 1393-1401/1973-81 // 3, 18, 38, 39, 43, 51, 52, 65, 67, 75, 99, 139, 159, 167, 192, 206, 232, 261, 272, 290, 304, 324, 355, 367, 390, 440, 463, 468, 471, 472, 482, 485, 497, 503, 518, 526, 531, 535, 566, 573, 610, 618, 620, 623, 647, 666, 674, 716, 730, 732, 740, 744, 751, 753, 762, 767, 773, 807, 810

Bağd. ŠŚawŠāf. – ... : *Šarḥ šawāhid Šāfiyat b. Hāḡib* = Bd. IV von Astar. ŠŚāf. // 280, 685

Bāḥarzī Dumya – ‘Alī b.al-Ḥasan al-Bāḥarzī: *Dumyat al-qasr wa-‘usrat ahl al-‘aṣr*, ed. ‘Abd al-Fattāḥ Muḥ. al-Ḥulw, Bd. I-II, Kairo 1971 / ed. Sāmī Makkī al-‘Ānī, Bd. I-II, Kuwait² 1405/1985 // 790

Baiḍāwī Anwār – *Beidhawī commentarius in Coranum ex codd. parisiensibus dresdensibus et lipsiensibus*, ed. H.O. Fleischer, Bd. I-II, Nachdr. Osnabrück 1968 von 1846-8 // 65, 446, 481, 620

Baihaqī Ḍurar – Hussam El-Saghir: *Abū l-Ḥasan al-Baihaqī und seine Sprichwörtersammlung Ḍurar al-amṭāl wa-durār al-aqwāl*, Frankfurt a.M. (Diss.) 1984 // 24

Baih. Maḥāsin – Ibrāhīm b.Muḥ. al-Baihaqī: *al-Maḥāsin wa-l-masāwī*, ed. Friedrich Schwally, Giessen 1900-2 / ed. Muḥ. a.l-Fadl Ibrāhīm, Bd. I-II, Kairo 1380/1961 // 61, 630

-Baṭṭ – Nāṣir Rašīd Muḥ. Ḥusain: «Šīr al-Baṭṭ al-Muġāšī», in: Maġallat Kull. al-Ādāb fī Ğāmi‘at al-Baṣra 14 (1979) 1-48 // 546

Bakrī Faṣl – a.‘Ubaid ‘Abd Allāh al-Bakrī: *Faṣl al-maqāl*, edd. ‘Abd al-Maṛḡīd ‘Ābidīn u. Iḥsān ‘Abbās, Khartoum 1958 / Beirut 1391/1971 // 9, 618

Bakrī Mu‘ğam – ... : *Mu‘ğam mā sta‘ğam*, ed. Ferdinand Wüstenfeld, Göttingen-Paris 1876 / ed. Muṣṭafā as-Saqqā, Bd. I-IV, Kairo 1364-71/1945-51 // 24, 87, 359, 472, 532

Bakrī Simṭ – ... : *Simṭ al-la’ālī fī šarḥ Amālī al-Qālī*, ed. ‘Abd al-‘Azīz al-Maimanī, Bd. I-II, Kairo 1354/1936 // 24, 75, 84, 153, 317, 376, 468, 557, 584, 594, 687, 725

Balād. Futūḥ – Aḥmad b.Yahyā b. Ğābir al-Baḡdādī al-Balādūrī: *Futūḥ al-buldān*, ed. M. J. de Goeje, Lugduni Batavorum 1863 / ed. Kairo 1319/1901 // 111

Balawī Alif – a.l-Haḡgāġ Yūsuf Muḥ. al-Balawī: *Alif bā'*, Bd. I-II, Nachdr. Beirut: ‘Ālam al-Kutub o.J. von Kairo 1287 // 207, 371, 427

Band. Taqfiya – a.Bišr al-Yamān b.a.l-Yamān al-Bandānī: *at-Taqfiya fī l-luġa*, ed. Ḥalīl Ibrāhīm al-‘Aṭīya, Bagdad 1976 (ITI 14) // 65

Bāqir Ĝāmi‘ – b.‘Alī ar-Riḍā Muḥ. Bāqir aš-Šarīf: *al-Ĝāmi‘ aš-šawāhid*, Bd. I-III, Iṣbahān 1380 / (İşb.): Iṣbahān o.J. // 18, 47, 75, 246, 440, 618, 647

b.Barrī Tanbīh – a.Muḥ. ‘Abd Allāh b.Barrī: *at-Tanbīh wa-l-īdāḥ ‘ammā waqa‘ fī ṣ-Sīḥāḥ*, edd. Muṣṭafā Ḥiġāzī u. ‘Abd al-‘Alīm aṭ-Ṭahāwī, Bd. I-II, Kairo 1980 f. / (Berl): Hs Berlin 1954 // 65, 82, 120, 150, 165, 172, 228, 243, 267, 271, 291, 355, 364, 458, 468, 599, 608, 610, 631, 643, 659, 746, 790, 794, 796, 799, 808, 811

Başrī Ḥam. – Şadr ad-Dīn b.a.l-Farağ b.al-Ḥusain al-Başrī: *al-Ḥamāsa al-Başrīya*, Bd. I-II, Hyderabad 1383/1964 / (K): ed. ‘Ādil Ğamāl Sulaimān, Bd. I, Kairo 1398/1978 // 9, 75, 274, 277, 471, 544, 573, 610, 618, 738, 780, 808

Baṭal. Iqtiḍāb – a.Muḥ. ‘Abd Allāh b.Muḥ. al-Baṭalyausī: *al-Iqtiḍāb fī šarḥ Adab al-kuttāb*, ed. ‘Abd Allāh Efendi al-Bustānī, Nachdr. Beirut 1973 von 1901 / edd. Muṣṭafā as-Saqqā u. Ḥāmid ‘Abd al-Maġīd, Bd. I-III, Kairo 1983 // 180, 331, 485, 599

Bišr b.a.Ḥāzim – *Dīwān Bišr b.a.Ḥāzim al-Asadī*, ed. ‘Izzat Ḥasan, Damaskus 1379/1960 // 132, 500, 637

Buḥt. Ḥam. – *Le Kitāb al-Ḥamāsa de Aboû ‘Ubādat al-Buḥturī*, ed. L. Cheikho, Beyrouth 1910 / *al-Ḥamāsa*, ed. Kamāl Muṣṭafā, Kairo 1929 // 77, 123, 243, 381, 491, 718, 738, 801, 808

Bustī Rauḍa – b.Ḥibbān al-Bustī: *Rauḍat al-‘uqalā’ wa-nuzhat al-fuḍalā’*, edd. Muḥ. Muhyī d-Dīn ‘Abd al-Ḥamīd u. Muḥ. ‘Abd ar-Razzāq Ḥamza u. Muḥ. Ḥāmid al-Fiqī, Beirut 1395/1975 // 166

Damīrī Ḥayāt – ad-Damīrī: *Ḥayāt al-hayawān*, Bd. I-II, Kairo 1330 / ed. Aḥmad Ḥasan Basaḡ, Bd. I-II, Beirut 1415/1994 // 274, 286, 684

Daqā’iq -Tasrīf s. a.-Qāsim Daqā’iq

b.Dāwūd Zahra – a.Bakr Muḥ. b.a.Sulaimān Dāwūd al-İsfahānī: *az-Zahra*, I: *an-niṣf al-auwal*, ed. A.R. Nykl, Chicago 1932 / II: *an-niṣf at-ṭānī*, edd. Ibrāhīm as-Sāmarrāī u. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī, Bagdad 1975 (SKT 37) // 113, 238, 324, 485, 557, 611

Dīk -Ginn – *Dīwān Dīk al-Ǧinn*, edd. Aḥmad Maṭlūb u. ‘Abdallāh al-Ǧubūrī, Beirut 1383/1964 / ed. Mužhir al-Ḥaḡgī, Damaskus 1987 // 325

a.Du’ād – Gustave E. Von Grunebaum: «Abū Du’ād al-Iyādī: Collection of Fragments», in: WZKM 51 (1948/52) 83-105 u. 249-282 // 177, 305, 470, 603, 785

b.-Dumaina – *Dīwān b.ad-Dumaina ṣan’at a.l-‘Abbās Ṭa’lab wa-Muhammad b.Habīb*, ed. Aḥmad Rātib an-Naffāḥ, Kairo 1378/1959 (Kunūz aš-ṣi’r 1) // 647

b.a.-Dunyā Makārim – b.a.d-Dunyā: *Makārim al-ahlāq - The Noble Qualities of Character*, ed. James A. Bellamy, Beirut-Wiesbaden 1973 (BI 25) // 74

b.Dur. Ištiqāq – a.Bakr Muḥ. b.Duraid: *al-Ištiqāq (Ibn Doreid’s genealogisch - etymologisches Handbuch)*, ed. Ferdinand Wüstenfeld, Göttingen 1854 / ed. ‘Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Kairo 1378/1958 // 676

Duraid b.-Ṣimma – *Dīwān Duraid b.as-Ṣimma al-Ǧušamī*, ed. Muḥ. Ḥair al-Biqāī, Damaskus 1401/1981 // 338, 429, 514

b.Durust. Kuttāb – ‘Abdallāh b.Ǧa’far b.Durustawah: *Kitāb al-kuttāb ou le guide des écrivains*, ed. Louis Cheikho, Beyrouth 1927 / edd. Ibrāhīm as-Sāmarrāī u. ‘Abd al-Ḥusain al-Fatlī, Kuwait 1397/1977 // 601

Dahabī Muštabih – Muḥ. b.‘Alī ad-Ḏahabī: *al-Muštabih fī asmā’ ar-riğāl* (*al-Moschtabih*), ed. P. de Jong, Lugduni Batavorum 1881 / ed. ‘Alī Muḥ. al-Biğāwī, 1 Bd. in 2 Teilen, Kairo 1962 // 24

a. Du'aib – *Der Diwan des Abu Du'aib*, ed. Joseph Hell, Hannover 1926 // 319, 333, 402, 404, 516, 663, 673, 799

Dū-Rumma – *The Dīwān of Ghailān ibn ‘Uqbah known as Dhu 'r-Rummah*, ed. by Carlile Henry Hayes Macartney, Nachdr. Bagdad o.J. von Cambridge: University Press 1919 / *Dīwān Dīr-Rumma*, şarḥ a.Naṣr Aḥmad b.Hātim al-Bāhilī, riwāyat a.l-‘Abbās Ta’lab, ed. ‘Abd al-Quddūs a.Şalih, Band I-III, Damaskus: Mağma‘ al-Luğā al-‘Arabiya 1392/1972 f. // 1, 23, 41, 42, 90, 95, 115, 165, 174, 195, 219, 262, 293, 327, 371, 465, 483, 535, 541, 562, 604, 670, 671, 678, 695, 747, 752, 759

-Faḍl b.-‘Abbās – Mahdī ‘Abd al-Ḥusain an-Naġm: «Ši‘r al-Faḍl b.al-‘Abbās al-Lahabī», in: Mağallat al-Balāğ 6.7, 8 (1976) 3-9, 45-57, 6.9 (1977) 39-43 = Beirut 1419/1999 // 585, 588

Fā’iq – az-Zamahşarī: *al-Fā’iq fī ḡarīb al-ḥadīt*, edd. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm u. ‘Alī Muḥ. al-Biğāwī, Bd. I-IV, Kairo 1971 // 9, 74, 320, 384, 465, 612, 695

Faiyūmī Mişbāḥ – Aḥmad b.Muḥ. b.‘Alī al-Muqrī’ al-Faiyūmī: *al-Miṣbāḥ al-munīr fī ḡarīb aš-Šarḥ al-kabīr li-r-Rāfi‘ī*, ed. Muṣṭafā as-Saqqā, Kairo o.J. / 1 Bd. in 2 Teilen, Kairo² 1909 // 355

Faiyūmī ŠŠŠud. s. ŠŠŠud.

Far. – Dīwān, (B): *Divan de Férazdak récits de Mohammed-ben-Habib d'après Ibn-El-Arabi*, publié [...] par R. Boucher, (2 Teile), Paris 1870 / (Hell): *Divan des Farazdak*, zweite Hälfte, ed. Joseph Hell, München 1900-1 / (Ş): *Şarḥ dīwān al-Farazdaq*, ed. ‘Abd Allāh Ismā‘īl aş-Şāwī, Kairo 1354/1936 // 207, 245, 372, 382, 495, 564, 615, 661

Fārābī DA – a.Ibrāhīm Ishāq b.Ibrāhīm al-Fārābī: *Dīwān al-adab*, ed. Aḥmad Muḥtār ‘Umar, Bd. I-IV, Kairo 1394-9/1974-9 // 162, 165, 175, 395, 400, 447, 585, 631, 758, 799, 811

a.-Farağ Maqātil – a.l-Farağ al-İsfahānī: *Maqātil aṭ-ṭālibīyīn*, ed. Aḥmad Şaqr, Nachdr. Beirut 1970 von Kairo 1368/1949 // 384, 584

Fāriqī Ifṣāḥ – a.Naṣr al-Ḥasan b.Asad al-Fāriqī: *al-Ifṣāḥ fī šarḥ abyāt muškilat al-i'rāb*, ed. Sa‘id al-Afġānī, Beirut³ 1400/1980 // 511

b.Fāris Itbā‘ – a.l-Ḥusain Aḥmad b.Fāris: *al-Itbā‘ wa-l-Muzāwağā*, ed. R. Brünnow, Gießen: Alfri 1906 // 148

b.Fāris Şāhibī – ... : *aṣ-Şāhibī fī fiqh al-luğā*, ed. Muṣṭafā aš-Şuwaimī, Beirut 1383/1963 // 283, 368

Fārisī Ḥuğğa – a.‘Alī al-Ḥasan al-Fārisī: *al-Ḥuğğa fī īlal al-qirā īt as-sab‘*, edd. ‘Alī an-Naġdī Nāṣif u.a., Bd. I, Kairo 1385/1965 / *al-Ḥuğğa li-l-qurrā’ as-sab‘a*, edd. Badr ad-Dīn Qahwağī u. Başır Ğuwaiğatī, Bd. I-IV, Damaskus 1404/1984 // 33, 280, 502

Farisī Mušk. – ... : *aš-Ši‘r au Şarḥ al-abyāt al-muškilat al-i'rāb*, ed. Maḥmūd Muḥ. aṭ-Tanāḥī, 2 Teile in einem Bd., Kairo 1408/1988 // 471

Farrā' Ma‘ānī – Yaḥyā b.Ziyād al-Farrā': *Ma‘ānī l-Qur’ān*, Bd. I-II, edd. Aḥmad Yūsuf Naġātī u. ‘Alī an-Naġġār, Kairo 1374/1955, 1966 // 33, 161, 243, 299, 445, 464, 594, 608, 659, 810, 811

Farrā' Muḍakkar – ... : *al-Muḍakkar wa-l-mu’annat*, ed. Ramaḍān ‘Abd at-Tauwāb, Kairo 1975 // 441, 724

-Find –Zimmānī – Ḥātim Ṣāliḥ ad-Dāmin: «Śi‘r al-Find az-Zimmānī», in: MM‘I 37,4 (1986) 288-313 // 687

Fīrūzābādī Baṣā’ir – Maġd ad-Dīn Muḥ. b.Ya‘qūb al-Fīrūzābādī: *Baṣā’ir dawī t-tamyīz fī laṭā if al-kitāb al-āzīz*, ed. Muḥ. ‘Alī an-Naġġār, Bd. I-VI, Kairo 1384-93/1964-73 // 325, 482, 720

Ǧāhiẓ Bayān – a. ‘Uṭmān ‘Amr b.Baḥr al-Ǧāhiẓ: *al-Bayān wa-t-tabyīn*, ed. ‘Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd. I-IV, Kairo: Maṭba‘at Laġnat at-Ta’līf wa-t-Tarġama wa-n-Našr 1367-9/1948-50 (Maktabat al-Ǧāhiẓ) // 738

Ǧāhiẓ Biġāl – ... : *al-Qaul fī l-biġāl*, ed. Charles Pellat, Kairo 1375/1955 (Maktabat al-Ǧāhiẓ) // 738

Ǧāhiẓ Burṣān – ... : *al-Burṣān wa-l-ūrġān wa-l-ūmyān wa-l-hūlān*, ed. Muḥ. Mursī al-Ḥūlī, Kairo-Beirut 1392/1972 // 471, 720

Ǧāhiẓ Ḥay. – ... : *al-Ḥayawān*, ed. Muḥ. Efendi Sāsī al-Maġribī at-Tūnisī, Bd. I-VII, Kairo 1324-5/1906-7 / ed. ‘Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd. I-VII, Kairo² 1949-50 // 9, 65, 207, 286, 799

Ǧāhiẓ Ras. – ... : *Rasā’il al-Ǧāhiẓ*, ed. ‘Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd. I-IV, Kairo 1399/1979 (Maktabat al-Ǧāhiẓ) // 618

Ǧāhiẓ Three – ... : *Talāṭ rasā’il / Three essays*, ed. J. Finkel, Kairo 1382/[1962] // 618

Ps.-Ǧāhiẓ Maḥāsin – Gerlof van Vloten: *Le livre des beautés et des antithèses attribué à al-Djahiz*, [...] de Basra, Nachdr. Amsterdam 1974 von Leyde 1898 / *al-Maḥāsin wa-l-addād*, edd. ‘Alī Fā’ūr u. Aḥmad Rammāl u. Ḥusain Nūr ad-Dīn, Beirut 1411/1991 // 286, 730, 789

Ǧamh. – a.Bakr Muḥ. b.al-Ḥasan b.Duraid al-Azdī: *Ǧamharat al-luġa*, Bd. I-IV, Nachdr. Beirut: Dār Ṣādir o.J. von Hyderabad 1344-51 / ed. Ramzī Munīr al-Ba’labakkī, Bd. I-III, Beirut 1987-8 // 172, 222, 266, 270, 331, 459, 610, 753, 794

Ǧāmi‘ s. Bāqir Ǧāmi‘

Ǧamīl – Francesco Gabrieli: «Ǧamīl al-‘Udrī, Studio Critico E Raccolta Dei Frammenti», in: RSO 17 (1937) 40-71, 133-172 / *Dīwān Ǧamīl*, ed. Ḥusain Naṣṣār, Kairo [1937] // 127, 309, 461, 715

Ǧarīr – *Dīwān Ǧarīr bi-ṣarḥ Muḥ. b.Ḥabīb*, ed. Nu‘mān Muḥ. Amīn Ṭāhā, Bd. I-II, Kairo 1969, 1971 (D‘A 43) // 5, 26, 68, 70, 122, 128, 151, 238, 240, 279, 294, 414, 420, 457, 533, 545, 552, 555, 617, 662, 765, 772, 774, 778, 795

b.-Ǧarrāḥ ‘Amr – *Die Mukātarah von at-Ṭayālisī*, hrsg. v. R. Geyer; mit einer Beilage: *Die alte Einteilung der arabischen Dichter und das ‘Amr-Buch des Ibn al-Jarrāḥ*, von H.H. Bräu, Wien 1927 (AWW Bd. 203.4, p. 7-75) / Ḥamad al-Ǧāsir: «Man ismuḥū ‘Amr min aš-ṣu‘arā’», in: *al-‘Arab* 4 (Riyad 1969

- f.) 193-209, 335-338, 420-426, 636-646, 739-757 / ed. ‘Abd al-‘Azīz b.Nāṣir al-Māni‘, Kairo 1412/1991 // 771
- b.-Ğauzī ડamm – a.l-Farağ ‘Abd ar-Rahmān b.al-Ğauzī: *Damm al-hawā*, ed. Muṣṭafā ‘Abd al-Wāhid, Kairo 1381/1962 / ed. Aḥmad ‘Abd as-Salām ‘Aṭā, Beirut 1407/1987 // 18
- Ğawālīqī Mu‘arrab – a.Mansūr Mauhūb b.Aḥmad al-Ğawālīqī: *al-Mu‘arrab min al-kalām al-a‘ğamī ‘alā ḥurūf al-mu‘ğam*, ed. Aḥmad Muḥ. Šākir, Kairo 1361 // 355
- Ğaw. ŠAK – ... : *Şarḥ Adab al-kātib*, ed. Muṣṭafā Ṣādiq ar-Rāfi‘ī, Kairo 1350 // 331, 485
- Ğīm – a.‘Amr aš-Šaibānī: *Ğīm*, edd. Ibrāhīm al-İbyārī (Bd. I) u. ‘Abd al-‘Alīm aṭ-Ṭahāwī (Bd. II) u. ‘Abd al-Karīm al-‘Izbāwī (Bd. III), Kairo 1394/1974 f. // 162
- b.Ğinnī Hud. – a.l-Fatḥ ‘Uṭmān b.Ğinnī: *at-Tamām fī tafsīr aš-ṣār’ Huḍail*, edd. Aḥmad Nāğī al-Qaisī u. Ḥadīğa ‘Abd ar-Razzāq al-Ḥadīṭī u. Aḥmad Maṭlūb u. Muṣṭafā Ğawād, Bagdad 1381/1962 // 637
- b.Ğinnī Haş. – ... : *al-Haşā’iṣ*, ed. Muḥ. ‘Alī an-Nağğār, Bd. I-III, Kairo 1371-6/1952-6 // 331, 400, 473, 685, 740
- b.Ğinnī Mubhiğ – ... : *al-Mubhiğ fī tafsīr asmā’ šu‘arā’ Dīwān al-ḥamāsa*, Damaskus 1348 / Beirut² 1403/1983 // 643
- b.Ğinnī Muhtasab – ... : *al-Muhtasab fī tabyīn wuğūh şawādd al-qirā’at wa-l-iḍāh ‘anhā*, edd. ‘Alī an-Nağdī Nāṣif u. ‘Abd al-Ḥalīm an-Nağğār u. ‘Abd al-Fattāḥ Ismā‘īl Šalabī, Bd. I-II, Kairo 1386-9/1966-9 (Lağnat iḥyā’ at-turāṭ al-islāmī 9) // 155, 400, 594, 685
- b.Ğinnī Munṣif – ... : *al-Munṣif - şarḥ li-K. at-Taṣrīf li-l-imām a.‘Uṭmān al-Māzinī an-naḥwī al-Baṣrī*, edd. Ibrāhīm Muṣṭafā u. ‘Abd Allāh Amīn, Bd. I-III, Kairo 1373-9/1954-60 // 162, 335
- b.Ğinnī Sirr – ... : *Sirr şinā‘at al-i‘rāb*, edd. Muṣṭafā as-Saqqā u.a., Bd. I, Kairo 1374/ [1954] / ed. Ḥasan Hindāwī, Bd. I-II, Damaskus 1405/1985 // 190, 211
- Ğumahī Ṭab. – Muḥ. b.Sallām al-Ğumahī: *Tabaqāt fuḥūl aš-ṣu‘arā’*, ed. Maḥmūd Muḥ. Šākir, Bd. I-II, Kairo 1394/1974 // 306, 631, 785
- Ğurğ. Dalā’il – a.Bakr ‘Abd al-Qāhir b.‘Abd ar-Rahmān al-Ğurğānī: *Dalā’il al-i‘ğāz*, ed. Muḥ. Raṣīd Riḍā, Kairo⁵ 1372 // 611
- Ğurğ. Kināyāt – a.l-‘Abbās Aḥmad b.Muḥ. al-Ğurğānī: (*al-Muntaḥab min*) *Kināyāt al-udabā’ wa-iśārāt al-bulağā’*, Kairo 1326/1908 / ed. Maḥmūd Šākir al-Qaṭṭān, Kairo 2003 // 368
- Ğundiğānī Farḥā – al-Ğundiğānī: *Farḥat al-adīb fī r-radd ‘alā b.as-Sīrāfī fī Şarḥ abyāt Sībawaih*, ed. Muḥ. ‘Alī Sulṭān, Damaskus 1400/1980 // 573, 613, 779
- Ğuzūlī Maṭāli‘ – ‘Alā’ ad-Dīn ‘Alī b.‘Abd Allāh al-Bahā’ī al-Ğuzūlī: *Maṭāli‘ al-budūr fī manāzil as-surūr*, Bd. I-II, Kairo 1299 // 684

- Harawī Ḍar.** – a.‘Ubaid Aḥmad b.Muḥ. b.Muḥ. al-Harawī: *K. al-ǵarībain - ǵarībai al-Qur’ān wa-l-hadīt*, Bd. I-VI, Hyderabad 1406-13/1985-93 // 266
- Harawī Uzhiya – a.l-Ḥasan ‘Alī b.Muḥ. al-Harawī: *al-Uzhiya fī ‘ilm al-ḥurūf*, ed. ‘Abd al-Mu‘īn al-Mallūḥī, Damaskus: Mağma‘ al-Luġa al-‘Arabīya 1391/1971 // 393, 610
- b.Harma – *Dīwān Ibrāhīm b.Harma*, (B): ed. Muḥ. Ğabbār al-Mu‘aibid, Bagdad: al-Mağma‘ al-‘Ilmī al-‘Irāqī 1389/1969 / (D): edd. Muḥ. Naffā‘ u. Ḥusain ‘Aṭwān, Damaskus 1389/1969 // 72, 438, 707
- b.Hibbān > al-Bustī
- b.Hindū Kalim – ‘Abd Allāh b.al-Ḥasan b.Hindū: *al-Kalim ar-rūḥānīya fī l-ḥikam al-yūnānīya*, ed. Muṣṭafā al-Qabbānī ad-Dimašqī, Kairo 1318/1900 // 630
- b.Hiš. Muğnī – Ğamāl ad-Dīn b.Hišām al-Anṣārī: *Muğnī l-labīb ‘an kutub al-a‘arīb*, Bd. I-II, (K): Kairo 1302 / (K²): ed. Muḥyī d-Dīn ‘Abd al-Ḥamīd, Kairo o.J. / (D): edd. Māzin al-Mubārak u. Muḥ. ‘Alī Ḥamīd Allāh, Damaskus 1384/1964 / (B): ed. Barakāt Yūsuf Habbūd, Beirut 1419/1999 // 18, 67, 159, 191, 192, 207, 261, 390, 410, 440, 463, 482, 485, 497, 531, 566, 601, 620, 623, 646, 647, 666, 674, 730, 732, 744, 751, 762, 767, 773
- b.Hišām Sīra – *Das Leben Muhammed's nach Muhammed Ibn Ishāk bearbeitet von Abd el-Malik Ibn Hischām*, ed. Ferdinand Wüstenfeld, 2 Teile in 3 Bdn, Göttingen 1858 // 242, 318, 625, 770, 781, 789
- Hudba b.-Ḥašram – Šī‘r Hudba b.al-Ḥašram al-‘Udrī, ed. Yaḥyā al-Ǧubūrī, Damaskus 1976 (IT‘A 46) // 357, 717
- Hud. (Farr) – Šarḥ aš-ṣār al-Hudalīyīn, ṣan‘at a.Sa‘īd as-Sukkarī, edd. ‘Abd as-Sattār Aḥmad Farrāḡ u. Maḥmūd Muḥ. Šakir, Bd. I-III, Kairo 1384/1965 (Kunūz aš-ṣīr 3) // 21, 37a, 57, 75, 119, 140, 143, 210, 220, 229, 235, 250, 258, 261, 269, 297, 311, 319, 333, 337, 365, 379, 402, 411, 412, 440, 449, 458, 469, 501, 516, 563, 576, 578, 600, 627, 653, 663, 673, 676, 704, 745, 789, 806
- Hud. (Hell) – *Die Diwane der Hudailiten-Dichter Sa‘ida Ibn Ḍu’ajja, Abu Ḥiraš, al-Mutanahhil und Usama Ibn al-Ḥariṭ*, ed. Joseph Hell, Leipzig 1933 (Neue Hudailiten-Diwane II) // 21, 250, 261, 311, 337, 365, 440, 449, 469, 576, 600, 676
- Hud. (K) – *Dīwān al-Hudalīyīn*, ed. Aḥmad az-Zain, Bd. I-III, Kairo: Dār al-Kutub 1364-9/1945-50 // 578, 600, 758, 789
- Hud. (Ksg) – *The Hudsailian Poems Contained in the Manuscript of Leyden*, ed. in Arabic and translated with annotations by John Godfrey Lewis Kosegarten, Vol. I, London 1854 // 229, 458, 704, 745, 789, 806
- Hud. (W) – J. Wellhausen: *Skizzen und Vorarbeiten, Erstes Heft*, 2. Lieder der Hudhailiten, Arabisch und Deutsch, Berlin 1884, p. 101-175 (Letzter Teil der Lieder der Hudhailiten) u. arab. P. 1-129 // 75, 140, 258, 563, 758

b.a.-**Hadīd ŠNahğ** – b.a.l-**Hadīd: Šarḥ Nahğ al-balāğā**, Bd. I-IV, Kairo 1329 / Bd. I-XX, Kairo² 1385-7/1965-7 // 9, 384

a.**Haiya** -N. – **Ši'r a.Haiya an-Numairī**, ed. Yaḥyā al-Ǧubūrī, Damaskus 1975 (IT'A 40) // 291, 511, 650

a.**Haiyān Baḥr** – **Aṭīr ad-Dīn a.'Abd Allāh Muḥ. b.Yūsuf b.Haiyān al-Andalusī: Baḥr al-muhiṭ**, Bd. I-VIII, Kairo 1328 // 44, 98, 111, 132, 158, 165, 171, 180, 222, 238, 242, 243, 253, 266, 299, 332, 362, 368, 371, 395, 399, 400, 409, 421, 429, 464, 542, 544, 586, 618, 619, 631, 734, 756, 768

a.**Haiyān Irtišāf** – ... : **Irtišāf ad-darab min Lisān al-'arab**, ed. Muṣṭafā Aḥmad an-Nammās, Bd. I-III, Kairo 1404-9/1984-9 // 457, 654

a.**Haiyān Manhağ** – ... : **Manhağ as-sālik**, ed. Sidney Glazer, New Haven 1947 // 76, 121, 290, 361, 369, 471, 472, 485, 618, 654, 734, 773

Ham. Basr. – s. Baṣrī **Ham**.

b.**Hamdūn Taḍkira** – Muḥ. b.al-Ḥasan b.Muḥ. b.'Alī b.Ḥamdūn: **at-Taḍkira al-Ḥamdūniya**, edd. İhsān 'Abbās u. Bakr 'Abbās, Bd. I-IX + Fahāris, Beirut: Dār Ṣādir 1996 // 384, 738

Hamza Durra – **Ḥamza** b.al-Ḥasan al-İsbahānī: **ad-Durra al-fāhira fī l-amṭāl as-sā'ira**, ed. 'Abd al-Maġīd Qaṭāmiš, 2 Bde, Kairo 1971 f. (D'A 46) // 9, 35, 392, 703

b.**Hamza Tanbīhāt** – a.l-Qāsim 'Alī b.Ḥamza al-Baṣrī at-Tamīmī: **at-Tanbīhāt 'alā aqālīt at-ruwāt fī kutub al-luğā al-muṣannafāt**, ed. 'Abd al-'Azīz al-Maimanī, Kairo 1977 – zusammen mit: Farrā' Manqūş (D'A 41) // 228, 794

a.**Ḩanīfa Nabāt** II – a.**Ḩanīfa** Aḥmad b.Dāwūd ad-Dīnawarī: **an-Nabāt - The Book of Plants**, Part of the Monograph Section, ed. Bernhard Lewin, Wiesbaden 1974 (BI 26) // 271, 316

Ḩar. Durra – al-Qāsim b.'Alī al-Ḥarīrī: **Durrat al-ǵauwāṣ fī auhām al-ḥawāṣṣ**, ed. Heinrich Thorbecke, Leipzig 1871 // 74

Ḩar. Maq. – ... : (S): **Les séances de Hariri**, ed. Silvestre de Sacy, deuxième édition par M. Renaud et M. Derenbourg, Bd. I-II, Paris 1847-53 / (K): **al-Maqāmāt al-adabīya**, Kairo 1333 / (Şar): **Šarḥ maqāmāt al-Ḥarīrī li-a.l- Abbās Aḥmad b.al-Mu'min aš-Şariṣī**, ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Bd. I-V, Kairo 1389/1969 // 497, 760

-**Ḩārit** b.Ḥālid – **Ši'r al-Ḩārit** b.Ḥālid al-Maḥzūmī, ed. Yaḥyā al-Ǧubūrī, Bagdad 1392/1972 // 390, 395

Ḩārit b.Ḥ. Mu'all. – s. Mu'all (Arn) / (Lyall) // 45

Ḩassān b.T. – **Dīwān Hassān b.Tābit**, (H): ed. Hartwig Hirschfeld, Leyden-London 1910 (GMS XIII) / (Bq): **Šarḥ dīwān ...**, ed. 'Abd ar-Raḥmān al-Barqūqī, Nachdr. Beirut 1980 von Kairo 1929 / ('Ar): ed. Walīd N. 'Arafāt, Bd. I-II, London 1971 (GMNS 25) // 43, 99, 256, 265, 288, 301, 318, 370, 477, 556, 805

Ḩātim – **Der Dīwān des arabischen Dichters Ḥātim Ṭej nebst Fragmenten**, herausgegeben, übersetzt und erläutert von Friedrich Schulthess, Leipzig 1897 / (K): **Dīwān ši'r Ḥātim b.'Abd Allāh at-Tā'i wa-**

ahbāruh, riwāyat Hišām b.Muḥ. al-Kalbī, ed. ‘Ādil Sulaimān Ğamāl, Kairo (2. erweit. Aufl.)
1411/1990 // 7, 27, 92, 141, 591, 632

a.Ḥātim Addād – a.Ḥātim as-Siġistānī: *al-Addād*, in: August Haffner, *Drei arabische Quellenwerke über die Addād – Talāṭat kutub fī l-addād*, Nachdr. Beirut o.J. von 1913, p. 71-162 // 488

a.Ḥātim Nahl – ... : *Il libro della palma*, ed. Bartolomeo Lagumina, in: Atti della Reale Accademia dei Lincei, Rom 1891, ser. IV, vol. VIII / *an-Nahl*, ed. Ibrāhīm as-Sāmarrā’ī, Riyad-Beirut 1405/1985 // 348

Ḥātimī Ḥilya – a.‘Alī Muḥ. b.al-Ḥasan b.al-Muẓaffar al-Ḥātimī: *Hilyat al-muḥādara fī ṣinā’at aš-ṣi’r*, ed. Ḍa’far al-Kitānī, Bd. I-II, Bagdad 1979 (SKT 83) // 222, 605, 744

Ḥātimī Risāla – ... : *ar-Risāla al-mūḍiḥa fī ḏikr sariqāt a.ṭ-Taiyib al-Mutanabbī wa-sāqīt ši’rihī*, ed. Muḥ. Yūsuf Nağm, Beirut 1385/1965 // 630

ḤH – Ḥāggī Ḥalīfa: *Kaṣf az-żunūn ‘an usāmī l-kutub wa-l-funūn*, (Kon): Bd. I-II, Konstantinopel 1310 / (Ist): Bd. I-II, ed. Istanbul 1941-3 // 207, 255, 620, 684

Humaid b.Ṭ. – *Dīwān Humaid b.Ṭaur al-Hilālī*, ed. ‘Abd al-‘Azīz al-Maimanī, Nachdr. Kairo o.J. von 1371/1951 // 113, 299, 363, 543

Huṣrī Zahr – a.Ishāq Ibrāhīm b.‘Alī al-Huṣrī al-Qairawānī: *Zahr al-ādāb wa-tamar al-albāb*, ed. ‘Alī Muḥ. al-Biġāwī, in 2 Bdn, Kairo 1389/1969 // 273, 361

Huṭai’ā – Ignaz Goldziher: «Der Dīwān des Garwal b.Aus Al-Huṭej’ā», in: ZDMG 46 (1892) 1-53, 173-225, 471-527 u. 47 (1893) 43-85, 163-201 / *Dīwān al-Huṭai’ā bi-ṣarḥ b.as-Sikkīt wa-s-Sukkārī wa-s-Siġistānī*, ed. Nu’mān Amīn Ṭāhā, Kairo 1378/1958 (Turāṭ al-‘arab 5) // 93, 125, 205, 247, 484, 567, 587, 634, 776

Ḥaf. ŠDurra – Aḥmad b.Muḥ. al-Ḥafāḡī: *Šarḥ Durrat al-ǵauwāṣ fī auhām al-ḥawāṣṣ li-l-Harīrī*, Konstantinopel 1299 // 74

Ḥaf. Šifā’ – ... : *Šifā’ al-ǵalīl fī-mā fī kalām al-‘arab min ad-dahīl*, Bulaq 1282 [/1865] / ed. Muḥ. ‘Abd al-Mun‘im Ḥafāḡī, Kairo 1371/1952 // 355

b.Ḥālaw. I’rāb – al-Ḥusain b.Aḥmad b.Ḥālawah: *I’rāb talāṭīn sūra min al-Qur’ān al-karīm*, Kairo 1360/1941 // 441

Ḥālid. Ašbāh – a.Bakr Muḥ. und a.‘Utmān Sa’īd al-Ḥālidīyān: *al-Ašbāh wa-n-nazā’ir*, ed. as-Sayyid Muḥ. Yūsuf, Bd. I-II, Kairo 1958, 1965 // 75, 77, 84, 351, 381, 504, 630, 725, 738

Ps.-Ḥalīl Ĝumal – al-Ḥalīl b.Aḥmad: *al-Ĝumal fī n-naḥw*, ed. Faḥr ad-Dīn Qabāwa, Beirut 1405/1985 // 180, 246

Ḩansā’ – *Commentaires sur le diwan d’al-Ḩansā’*, ed. L. Cheikho, Beirut 1895 // 109, 541, 761

b.-Ḥaššāb Murtağal – ‘Abd Allāh b.Aḥmad b.al-Ḥaššāb: *al-Murtağal*, ed. ‘Alī Ḥaidar, Damaskus 1392/1972 // 553

Ḩāzin Tafsīr – ‘Alā’ ad-Dīn ‘Alī b. Muḥ. b. Ibrāhīm al-Baġdādī aš-Šūfī al-ma‘rūf bi-l-Ḩāzin: *Tafsīr al-Qur ān al-ġalīl al-musammā Lubāb at-ta ḫil fī ma ānī t-tanzīl*, Bd. I-VI, Kairo 1309 // 332

Ḩidāš – Šīr Ḥidāš b. Zuhair al-Āmirī, ed. Yaḥyā al-Ǧubūrī, Damaskus: Maġma‘ al-Luġa al-‘Arabīya 1406/1986 // 99

Ḩiz. – ‘Abd al-Qādir b. ‘Umar al-Baġdādī: *Ḩizānat al-adab wa-lubb lubāb lisān al-‘arab*, Bd. I-IV, Nachdr. Beirut o.J. von Bulaq 1299 / ed. ‘Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd. I-XIII, Kairo 1979-86 // 9, 15, 48, 52, 107, 139, 142, 153, 162, 207, 238, 246, 272, 290, 295, 313, 336, 364, 390, 468, 472, 532, 535, 584, 586, 608, 612, 615, 623, 637, 654, 666, 684, 714, 720, 740, 747, 781, 783, 785, 791, 796

Ḩufāf – Šīr Ḥufāf b. Nudba as-Sulamī, ed. Nūrī Hammūdū al-Qaisī, Bagdad 1968 // 474, 595

-Ḩuraimī – *Dīwān al-Ḩuraimī*, edd. ‘Alī Ğawād aṭ-Ṭāhir u. Muḥ. Ğabbār al-Mu‘aibid, Beirut 1971 // 446

Ibš. Mustaṭraf – Muḥ. b. Aḥmad al-Ibshīhī: *al-Mustaṭraffī kull fann mustazraf*, Bd. I-II, Kairo 1314 / ed. Mufid Muḥ. Qumaiḥa, Bd. I-II, Beirut² 1406/1986 // 18, 61, 630

Imrlq. – (Ahlw): s. Ahlw. Div. p. 115-162 / (Ibr): *Dīwān Imra’ al-Qais*, ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Kairo³ 1969 (D'A 24) // 15, 30, 36, 60, 73, 78, 88, 101, 134, 145, 198, 203, 214, 248, 268, 285, 368, 389, 409, 417, 430, 658, 664, 667, 669, 679, 688, 689, 691, 692, 696, 716, 727, 728, 735, 739, 755, 763, 764, 800, 803

Imrlq. Mu‘all. – s. Mu‘all. (Arn) / (Lyall) und b.-Anb. ŠSab‘ // 216, 278, 421, 442, 454, 476, 498, 644

Imrlq. Mu‘all. (Gandz) – Salomon Gandz: *Die Mu‘allaqa des Imrulqais*, Wien 1913 (AWW Bd. 170.4) // 417

Iqlīd s. Maiman Iqlīd-Ḩiz.

Is‘āf – Ḥiḍr b. ‘Aṭā’ Allāh al-Mauṣilī: *al-Is‘āffī sharḥ šawāhid al-Qādī* (d.i. al-Baidāwī) *wa-l-Kaššāf*, Ms. Edinburgh, Univ.-Libr. 2-3 // 38, 44, 168, 169, 205, 220, 225, 255, 263, 266, 286, 371, 398, 409, 453, 455, 476, 481, 483, 544, 611, 620, 621, 631, 687, 730, 749

İşfahānī Zahra s. b. Dāwūd Zahra

Itlīdī I'lām – Muḥ. Diyāb al-Itlīdī: *I'lām an-nās bi-mā waqā'a li-l-Barāmika ma‘ banī l-‘Abbās*, Kairo² 1370/1951 // 18

‘Ilyān – Muḥ. ‘Ilyān al-Marzūqī aš-Šāfi‘ī: *Mašāhid al-insāf‘ alā šawāhid al-Kaššāf*, als Anhang zu: Zam. Kaššāf, Kairo 1354 // 44, 65, 113, 169, 205, 220, 221, 242, 255, 266, 376, 453, 455, 481, 542, 544, 620, 621, 628, 664, 714, 747, 749, 756, 792

‘Iqd s. b. ‘Abd-R. ‘Iqd

Ka'b b.Mālik – *Dīwān Ka'b b.Mālik al-Anṣārī*, ed. Sāmī Makkī al-'Ānī, Bagdad 1386/1966 // 275, 586, 730

Ka'b b.Z. – *Le Dīwān de Ka'b ibn Zuhair*, ed. Tadeusz Kowalski, Kraków 1950 / Šarḥ dīwān Ka'b b.Zuhair ṣan'at ... as-Sukkarī, Kairo 1369/1950 // 49, 169, 186, 214, 339, 487

a.Kabīr – *Le Dīwān d'Abū Kabir al-Huḍalī*, publiée avec le commentaire d'as-Sukkarī, traduit et annoté par Fehim Bajraktarević, in: JA 211 (1927) 5-94 // 412, 419, 627

a.Kabīr (Lām) – *La Lāmiyya d'Abū Kabir al-Huḍalī*, publiée avec le commentaire d'as-Sukkarī, traduite et annotée par Fehim Bajraktarević, in: JA 203 (1923) 59-115 // 235, 269, 379, 411

Kahhāla Mu'gam – 'Umar Ridā Kahhāla: *Mu'gam al-mu'allifīn tarāġim muṣannafī kutub al-ārabīya*, Bd. I-XV, Damaskus 1376-81/1957-61 / Bd. I-IV, Beirut: Mu'assasat ar-Risāla 1414/1993 // 747

b.-Kalbī Ḥail – Hišām b.Muḥ. b.as-Sā'ib al-Kalbī: *Nasab al-ḥail* – Les «Livres des chevaux», ed. G. Levi della Vida, Leyde 1928 / Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī u. Ḥātim Ṣāliḥ ad-Dāmin: «Nasab al-ḥail fī l-ḡāhilīya wa-l-islām wa-aḥbāruhā li-b.al-Kalbī», in: MM'I 36.4 (1406/1985) 130-200 // 82, 351, 580

Kaššāf > Zam. Kaššāf

b.Katīr Tafsīr – Ismā'il b.Katīr al-Qurašī ad-Dimašqī: *Tafsīr al-Qur'ān al-karīm*, Bd. I-IV, Kairo² 1373/1954 // 266

Kumait Hāš. – *Die Hāsimijjāt des Kumait*, ed. Josef Horovitz, Leiden 1904 // 29, 138, 173, 179, 347, 580, 660

Kumait b.M. – Ḥātim Ṣāliḥ ad-Dāmin: «Ši'r al-Kumait b.Ma'rūf al-Asadī», in: al-Maurid 4.4 (1975) 157-176 // 580

Kumait b.Z. – *Ši'r al-Kumait b.Zaid al-Asadī*, ed. Dāwud Sallūm, Bd. I-III, Bagdad 1969-70 // 40, 378

Kurā' Munağğad – a.l-Ḥasan 'Alī b.al-Ḥasan al-Hunā'ī al-mašhūr bi-Kurā': *al-Munağğad fī l-luġa*, edd. Aḥmad Muḥtār 'Umar u. Dāḥlī 'Abd al-Bāqī, Kairo 1396/1976 // 286

Kuṭaiyir – *Dīwān Kuṭaiyir 'Azza*, ed. Iḥsān 'Abbās, Beirut 1391/1971 // 56, 59, 175, 480

Labīd – (Hub): *Das Leben des Lebīd mit einem Theile seiner noch nicht veröffentlichten Gedichte*, ed. Anton Huber, Leiden 1887 / (Br): A. Huber: *Die Gedichte des Lebīd, nach der Wiener Ausgabe übersetzt und mit Anmerkungen versehn aus dem Nachlasse des Dr. A. Huber*, ed. Carl Brockelmann, Leiden 1891 / (Kuw): Šarḥ dīwān Labīd b.Rabī'a al-'Āmirī, ed. Iḥsān 'Abbās, Kuwait 1962 (T'A 8) // 10, 83, 106, 133, 137, 156, 176, 241, 296, 360, 398, 453, 582, 633, 733, 804

Labīd Mu'all. – s. Mu'all. (Arn) / (Lyall) // 183, 259, 360

Lis. – Ğamāl ad-Dīn a.l-Faḍl Muḥ. b.Mukarram b.Manzūr: *Lisān al-'arab*, Bd. I-XX, Būlāq 1300-08 / Bd. I-XV, Beirut 1955-56 // 9, 13, 14, 15, 20, 61, 65, 77, 82, 87, 92, 109, 115, 118, 120, 126, 132, 135, 147, 148, 150, 155, 161, 162, 165, 181, 190, 197, 211, 222, 228, 239, 242, 243, 253, 266, 267, 270,

271, 281, 283, 286, 291, 293, 312, 313, 316, 317, 328, 331, 332, 336, 337, 342, 354, 355, 364, 384, 393, 400, 408, 409, 410, 411, 414, 427, 428, 432, 438, 441, 447, 458, 460, 468, 470, 472, 473, 484, 522, 535, 543, 551, 552, 560, 570, 572, 581, 586, 594, 599, 608, 610, 631, 637, 643, 659, 665, 699, 724, 746, 747, 758, 789, 790, 794, 795, 799, 808, 811, 814

Ma'arrī 'Abaṭ – a.l-'Alā' al-Ma'arrī: 'Abaṭ al-walīd fī l-kalām 'alā šī'r a.'Ubāda al-Walīd b.'Ubaid al-Buhturī, ed. As'ad Tarābuzūnī al-Madanī, Damaskus 1355/1936 / ed. Nādiyā 'Alī ad-Daula, Damaskus 1398/1978 // 399, 581, 762

Ma'arrī Ḍufrān – ... : Risālat al-ḍufrān, ed. 'Ā'iša 'Abd ar-Rahmān bint Šāṭi', Kairo 1397/1977 (D'A 4) // 552

Ma'arrī ŠSiqṭ – Yaḥyā b.'Alī at-Tibrīzī, 'Abd Allāh b.Muḥ. al-Baṭalyausī, Qāsim b.Husain al-Ḥuwārizmī: Šurūḥ Siqṭ az-zand (li-l-Ma'arrī), edd. Muṣṭafā as-Saqqā u.a., Bd. I-V, Kairo 1406-8/1986-7 // 496, 512, 635

Ma'arrī Ṣāhil – a.l-'Alā' al-Ma'arrī: Risālat aṣ-ṣāhil wa-š-ṣāhiğ, ed. 'Ā'iša 'Abd ar-Rahmān bint Šāṭi', Kairo 1975 (D'A 51) // 581

Madā'inī Ta'āzī – a.l-Ḥasan 'Alī b.Muḥ. al-Madā'inī: at-Ta'āzī, edd. Ibtisām Marhūn aṣ-Ṣaffār u. Badrī Muḥ. Fahd, Bagdad 1391/1971 // 718

Mağm.Ma'ānī – Mağmū'at al-ma'ānī, Konstantinopel 1301 / ed. 'Abd al-Mu'īn al-Mallūhī, Damaskus 1408/1988 // 618

Mağnūn – Dīwān Mağnūn Lailā, ed. 'Abd as-Sattār Aḥmad Farrāğ, Kairo o.J. // 75, 193, 324, 715, 736

Maid. Amṭāl – a.l-Faḍl Aḥmad b.Muḥ. b.Aḥmad b.Ibrāhīm al-Maidānī: Mağma' al-amṭāl, Kairo 1310 / ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Bd. I-IV, Kairo 1977-9 // 9, 65, 83, 281, 286, 351, 398, 501

Maiman Iqlīd-Khiz. – M. 'Abd al-'Azīz Maiman [ar-Rāğkūtī]: Iqlīd al-Khizāna or Index of Titles of Works referred to or quoted by 'Abd al-Qādir al-Baghdādī in his Khizānat al-adab, Lahore 1927 // 142, 162, 304, 405, 620, 684

Maimanī Ṭar.Ad. – 'Abd al-'Azīz al-Maimanī: aṭ-Ṭarā'if al-adabīya, Kairo 1937 // 527

b.Maiyāda – Šī'r b.Maiyāda, ed. Muḥ. Nā'if ad-Dulaimī, Mosul 1970 / ed. Ḥannā Ğamīl Ḥaddād, Damaskus: Mağma' al-Luğā al-'Arabīya 1402/1982 // 303

Ma'n b.Aus – Paul Schwarz: Gedichte des Ma'n Ibn Aus, Leipzig 1903 / Dīwān Ma'n b.Aus al-Muzanī, edd. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī u. Ḥātim Ṣalīḥ ad-Dāmin, Bagdad 1977 // 92

Maqāyīs – a.l-Ḥusain Aḥmad b.Fāris: Mu'ǧam maqāyīs al-luğā, ed. 'Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd.I-VI, Kairo² 1389-92/1969-72 // 9, 20, 197, 242, 283, 286, 332, 395, 409, 474, 746, 799

Marzb. Mu'ǧam – a.'Ubaid Allāh Muḥ. b. Imrān al-Marzubānī: Mu'ǧam aš-šu'arā', zus. mit Āmidī Mu'talif, ed. Fritz Krenkow, Kairo: Maktabat al-Qudsī 1354, p. 199 ff. / ed. 'Abd as-Sattār Aḥmad Farrāğ, Kairo 1379/1960 // 440, 610, 648, 718, 771, 794

- Marzb. Muwaššah – ... : *al-Muwaššah fī ma'āhiq al-'ulamā' 'alā š-šu'arā'*, Kairo 1343 / ed. 'Alī Muḥ. al-Bīgawī, Kairo 1385/1965 // 608, 613
- Marzb. Nisā' – ... : *Aš'ār an-nisā'*, edd. Sāmī Makkī al-'Ānī u. Hilāl Nāğī, Bagdad 1396/1976 // 397
- Marzq. Azmina – a. 'Alī al-Marzūqī al-İsfahānī: *al-Azmina wa-l-amkina*, Bd. I-II, Hyderabad 1332 / ed. 'Abd al-Laṭīf Şarāra, Bd. I-II, Doha 1388-9/1968-9 // 92, 361, 473, 496, 570, 631, 705, 810
- Marzq. ŠHam. – ... : *Šarḥ Dīwān al-ḥamāsa*, edd. Aḥmad Amīn u. 'Abd as-Salām Hārūn, Bd. I-IV, Kairo 1371-2/1951-3 // 92, 153, 355, 388, 618, 643, 720, 815
- Maṭrūd – Maṭrūd b. Ka'b al-Ḥuzā'i - ḥayātuh wa-mā tabaqqā min ši'rīh, ed. Muḥ. Nā'if ad-Dulaimī, in: Mağallat al-Balāğ 7.1 (1977) 32-44, 7.2 (1977) 11-19 // 373
- Mauṣilī Is'āf s. Is'āf
- Māw. Amtāl – a.l-Ḥasan 'Alī b. Muḥ. al-Māwardī: *al-Amtāl wa-l-hikam*, ed. Fu'ād 'Abd al-Mun'im Aḥmad, Riyad 1420/1999 // 471
- a.Mihğān – (Landb): *Dīwān a.Mihğān at-Taqaṭī*, in: *Primeurs Arabes I*, ed. Le Comte de Landberg, Leyde 1886 / (Abel): Ludwig Abel: *De Abū Mihğān poeta arabico ejusque carminibus*, Lugduni Batavorum 1887 / (Mnğ): *Dīwān a.Mihğān at-Taqaṭī*, ed. Ṣalāḥ ad-Dīn al-Munağğid, Beirut 1389/1970 // 426
- Mu'āfā Čalīs – a.l-Faraḡ Mu'āfā b.Zakarīyā' an-Nahrawānī: *al-Čalīs aṣ-ṣāliḥ al-kāfi wa-l-anīs an-nāṣīḥ aṣ-ṣāfi*, edd. Muḥ. Mursī al-Ḥūlī (Bd. I-II) u. Iḥsān 'Abbās (Bd. III-IV), Beirut 1981, 1983, 1987 // 162, 427, 485, 536
- Mu'all. – (Arn): Aug. Arnold: *Septem Mo'allaḳāt - Carmina Antiquissima Arabum*, Lipsiae 1850 / (Lyall): Charles James Lyall: *A Commentary on Ten Ancient Arabic Poems: namely, the seven Mu'allaḳāt, and poems by al-A'sha, an-Nābighah, and 'Abīd ibn al-Abraṣ; by the Khaṭīb Abū Zakarīyā Yaḥyā at-Tibrīzī*, Nachdruck Ridgewood 1965 von Calcutta 1894 // 108, 110, 183, 194, 201, 214, 216, 259, 278, 300, 302, 360, 407, 408, 415, 421, 442, 454, 476, 498, 569, 644, 743, 800, 803, 813
- Mu'aqqir – Reinhard Weipert: «Mu'aqqir al-Bāriqī», in: Spīt.-FS, p. 175-203 // 386
- Mu'arriğ Quraiš – *Hadf min nasab Quraiṣ 'an Mu'arriğ b.'Amr as-Sadūsī*, ed. Ṣalāḥ ad-Dīn al-Munağğid, Beirut² 1396/1976 // 92
- Mub. Fāḍil – a.l-'Abbās Muḥ. b.Yazīd al-Mubarrad: *al-Fāḍil*, ed. 'Abd al-'Azīz al-Maimanī, Kairo 1375/1956 // 557
- Mub. Kāmil – ... : *al-Kāmil*, (Wr): ed. W. Wright, Bd. I-II, Nachdr. Hildesheim-Zürich-New York 1992 von Leipzig 1864-92 / (D): ed. Muḥ. Aḥmad ad-Dālī, 3 Bde + Fahāris, Beirut 1406/1986 // 142, 283, 374, 393, 485, 541, 608, 687, 781
- Mub. Muqtaḍab – ... : *al-Muqtaḍab*, ed. Muḥ. 'Abd al-Ḥāliq 'Adīma, Bd. I-IV, Kairo 1385-8 // 180, 355, 464, 586, 618, 785, 787

Mub. Ta‘āzī – ... : at-Ta‘āzī wa-l-marātī, ed. Muḥ. ad-Dībāḡī, Damaskus: Maġma‘ al-Luġa al-‘Arabīya
1396/1976 // 485

Muḍarris – Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī: «Muḍarris b.Ribī‘ al-Asadī», ed., in: MM‘I 37.1 (1406/1986) 53-90
// 214, 491

Muf. – a.l-‘Abbās al-Mufaddal b.Muḥ. ad-Ḍabbī: Dīwān al-mufaddalīyāt (*The Mufaddalīyāt, an anthology of ancient Arabian odes*) ma‘ šarḥ wāfir li-a.Muḥ. al-Qāsim b.Muḥ. b.Baššār al-Anbārī, ed. Charles James Lyall, Bd. I-II, Nachdr. Bagdad o.J. von Oxford 1921 bzw. 1918 // 25, 34, 172, 214, 257, 270, 283, 291, 308, 331, 346, 404, 462, 513, 529, 539, 548, 549, 554, 623, 638, 643, 656, 789, 799, 816

-Mufaddal Amṭāl – ... : Amṭāl al-‘arab, Konstantinopel 1300 / ed. Iḥsān ‘Abbās, Beirut 1401/1981 // 243

Mufaddal Fāhir – al-Mufaddal b.Salama: *The Fākhir of al-Mufaddal Ibn Salama*, ed. C. A. Storey, Leyden 1915 / al-Fāhir, edd. ‘Abd al-‘Alīm aṭ-Ṭahānī u. Muḥ. ‘Alī an-Naḡğār, Kairo 1380/1960 // 65, 118, 814

Muğmal – a.l-Husain Ahmād b.Fāris: Muğmal al-luġa, ed. Zuhair ‘Abd al-Muḥsin Sultān, 2 Bde in 4 Teilen, Beirut 1404/1984 // 320, 474

Muġnī > b.Hiš. Muġnī

Muḥīṭ – a.l-Qāsim aṣ-Ṣāḥib b.‘Abbād: al-Muḥīṭ fī l-luġa, ed. Muḥ. Ḥasan Āl Yāsīn, Bd. I-XI, Beirut 1414/1994 // 320

Muḥkam – ‘Alī b.Ismā‘īl b.Sīda: al-Muḥkam wa-l-muḥīṭ al-a‘ẓam fī l-luġa, edd. Muṣṭafā as-Saqqā u. Ḥusain Naṣṣār u.a., Bd. I-XII, Kairo 1377-1420/1958-99 // 9, 15, 92, 109, 115, 135, 148, 150, 155, 162, 190, 197, 211, 239, 242, 280, 281, 286, 316, 317, 331, 336, 337, 400, 411, 428, 432, 438, 447, 459, 460, 470, 472, 543, 551, 552, 570, 572, 594, 599, 631, 665, 699, 747, 758, 793, 794, 795, 811

Muḥaṣṣaṣ – ... : al-Muḥaṣṣaṣ, Bd. I-XVII, Nachdr. (in 5 Bden) Beirut o.J. von Būlāq 1316-21 // 20, 271, 331, 397, 409, 438, 460, 464, 552, 665, 699, 741, 758, 795, 799, 811

Mumazzaq – R. Geyer: «Beiträge zur Kenntnis altarabischer Dichter, 2. al-Mumazzaq», in: WZKM 18 (1904) 1-27 // 396

b.Muqbil – Dīwān Ibn Muqbil, ed. ‘Izzat Ḥasan, Damaskus 1381/1962 (Maṭbū‘at Mudīriyat Iḥyā’ at-Turāṭ al-Qadīm 5) // 117, 199, 213, 336, 439

Murtaḍā Amālī – a.l-Qāsim ‘Alī aš-Šarīf al-Murtaḍā: Ḡurar al-fawā‘id wa-durar al-qalā‘id (= al-Amālī), edd. Muḥ. Badr ad-Dīn an-Nāṣānī al-Ḥalabī u. Ahmād b.al-Amān aš-Šinqīṭī, Bd. I-IV, Kairo 1325/1907 / ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Bd. I-II, Kairo 1373/1954 // 594

Musaiyab b.‘Alas - in: Dīwān al-Aṣā, p. 347-359 // 50, 593

Mutalammis – *Die Gedichte des Mutalammis*, arabisch und deutsch bearbeitet von K[arl] Vollers, Leipzig 1903 (Beiträge zur Assyriologie V.2) / Dīwān ši‘r al-Mutalammis ad-Ḏuba‘ī, riwāyat al-

Aṭram wa-a.‘Ubaida ‘an al-Asma‘ī, ed. Ḥasan Kāmil aş-Şairafī, Kairo: Ma‘had al-Maḥṭūṭāt al-‘Arabīya 1390/1970 // 136, 233, 320, 330, 710, 729, 754

Mutammim – *Mālik wa-Mutammim ibnā Nuwaira al-Yarbū’ī*, ed. Ibtisām Marhūn aş-Şaffār, Bagdad 1968 // 539

Mutan. – *Dīwān al-Mutanabbī, šarḥ ... al-Wāhidī*, ed. Fridericus Dieterici, Berlin 1861 // 4, 80, 264, 463, 528, 535, 540, 566

b.-Mu‘tazz Ṭab. – a.l.-‘Abbās ‘Abd Allāh b.al-Mu‘tazz: *Ṭabaqāt aš-šu‘arā’*, ed. ‘Abd as-Sattār Aḥmad Farrāḡ, Kairo 1375/1956 (D‘A 20) // 471, 485

Muṭaqqib – *Dīwān šī‘r al-Muṭaqqib al-‘Abdī*, ed. Ḥasan Kāmil aş-Şairafī, Kairo 1391/1971 (MMM‘A 16) // 291

b.Muṭarrif Qurṭain – a.‘Abd Allāh Muḥ. b.Aḥmad b.Muṭarrif al-Kinānī: *al-Qurṭain au kitābi Muškil al-Qur’ān wa-Ğarībuh li-b.Qutaiba*, ed. Muḥ. Amīn al-Ḩāngī al-Kutubī, Kairo 1355 // 316

Muṭarrizī Muğrib – a.l-Fathī Nāṣir ad-Dīn al-Muṭarrizī: *al-Muğrib fī tartīb al-mu‘rib*, edd. Maḥmūd Fāḥūrī u. ‘Abd al-Ḥamīd Muḥtār, Bd. I-II, Aleppo 1399-1402/1979-82 // 434, 506

Muzāḥīm – F. Krenkow: *The Poetical Remains of Muzāḥīm al-‘Uqailī*, Leiden 1920 / Nūrī Hammūdī al-Qaisī u. Ḥātim Ṣāliḥ ad-Dāmin: «Šī‘r Muzāḥīm al-‘Uqailī», in: RIMA 22.1 (1976) 83-146 // 126, 375, 506

Muzarrid – *Dīwān al-Muzarrid b. Dirār al-Ğaṭafānī bi-riwāyat b.as-Sikkīt wa-ğairih wa-śarḥ Ta‘lab*, ed. Ḥalīl Ibrāhīm al-‘Atīya, Bagdad 1382/1962 // 291

Muzhir s. Suyūṭī Muzhir

Muẓaffar Nādra – al-Muẓaffar: *Nādrat al-iğrīd fī nuṣrat al-qarīd*, ed. Nuhā ‘Ārif al-Ḥasan, Damaskus: Mağma‘ al-Luġa al-‘Arabīya 1396/1976 // 552, 608

Nāb.D. – *Dīwān an-Nābiġā ad-Ḏubyānī*, (Ahlw): s. Ahlw. Six Div. p. 2-32 / (Dér): ed. Hartwig Derenbourg, Paris 1869 / (Fais): ... *bi-tamāmih ṣan‘at b.as-Sikkīt*, ed. Šukrī Faiṣal, Beirut 1968 / (Ibr): *Dīwān an-Nābiġā ad-Ḏubyānī*, ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Kairo 1977 (D‘A 52) // 71, 86, 120, 175, 185, 217, 244, 283, 314, 342, 366, 380, 418, 466, 493, 494, 508, 520, 524, 541, 559, 577, 589, 592, 596, 621, 626, 636, 677, 694, 711, 775

Nāb.Ğ. – Maria Nallino: *Le Poesie di an-Nābiġah al-Ğa‘dī*, Roma 1953 // 85, 175, 234, 416

Naffāḥ Fihris – Aḥmad Rātib an-Naffāḥ: *Fihris šawāhid Sībawāih*, Beirut 1389/1970 // 789, 791

Naġġār Manār – Muḥ. ‘Abd al-‘Azīz an-Naġġār: *Manār as-sālik ilā Auḍāḥ al-masālik li-b.Hišām al-Miṣrī*, Bd. I-II, Kairo 1349 // 75

a.-Naġm – *Dīwān a.n-Naġm al-‘Iglī*, ed. ‘Alā’ ad-Dīn Aḡā, Riyad 1401/1981 / *Dīwān of Abū’n-Naġm - Materials for the Study of Raġaz Poetry I.*, ed. Jaakko Hämeen-Anttila, Helsinki 1993 (Studia Orien-talia 72) // 629

Nahšal b.Ḥ. – Ḥātim Ṣāliḥ ad-Ḏāmin: «Ši‘r Nahšal b.Ḥarrī», in: Mağallat Kull. Uṣūl ad-Dīn (Universität Bagdad) I (1975) 104-175 // 243

Nahḥās ŠSib. – a.Ğa‘far Aḥmad b.Muḥ. an-Nahḥās: Šarḥ abyāt Sībawāih, ed. Aḥmad Ḥaṭṭāb, Bagdad 1394/1974 / ed. Wahba Mutawallī ‘Umar Sālima, Kairo 1405/1985 // 288, 747, 776, 783, 787

Naisabūrī ‘Uqalā’ – a.l-Qāsim al-Ḥasan b.Muḥ. b.Habīb [an-Naisabūrī]: ‘Uqalā’ al-maġānīn, ed. ‘Umar al-As‘ad, Beirut 1407/1987 // 325

-Namir – Ši‘r an-Namir b.Taulab, ed. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī, Bagdad [1968] // 15, 321, 422, 436, 521

Naq.ĞA – Naqā‘id Ğarīr wa-l-Aḥṭal, ed. A. Ṣāliḥānī, Nachdr. Beirut: Dār al-Mašriq 1986 von Beyrouth: Imprimerie Catholique 1922 // 499

Naq.ĞF – Naqā‘id Ğarīr wa-l-Farazdaq, ed. A.A. Bevan, Bd. I-II, Leiden 1905-9; III Indices and Glossary, ib. 1908-12 // 7, 8, 18, 79, 238, 358, 362, 382, 420, 455, 464, 509, 541, 546, 552, 555

b.Nāqiyā Ğumān – ‘Abdallāh b.Muḥ. b.Nāqiyā al-Baġdādī: al-Ğumān fī tašbīhāt al-Qur’ān, edd. Aḥmad Maṭlūb u. Ḥadīğa al-Ḥadīṭī, Bagdad 1387/1968 (SKT 7) / ed. Muṣṭafā aṣ-Ṣāwī al-Ğuwainī, Alexandria: al-Ma‘ārif 1974 // 9, 92, 605, 747

Naśwān -Hūr – Naśwān b.Sa‘īd al-Ḥimyarī: al-Hūr al-īn ‘an kutub al-‘ilm aš-šarā‘if dūn an-nisā’ al-‘afā‘if, ed. Kamāl Muṣṭafā, Beirut-Sanaa 1985 // 768

b.Nubāta Sarḥ – Ğamāl ad-Dīn Muḥ. b.Muḥ. b.Nubāta al-Miṣrī: Sarḥ al-‘uyūn fī šarḥ Risālat b.Zaidūn, ed. Muḥ. a.l-Fadl Ibrāhīm, Kairo 1383/1964 // 630

Nuṣaib – Ši‘r Nuṣaib b.Rabāḥ, ed. Dāwūd Sallūm, Bagdad 1968 // 405

Nuw. Nih. – Ṣihāb ad-Dīn Aḥmad b.‘Abd al-Wahhāb an-Nuwairī: Nihāyat al-‘arab fī funūn al-adab, Bd. I ff., Nachdr. Kairo o.J. von 1347-74/1929-55 // 477, 611

a.Nuwās – (Ahlw): *Diwan des Abu nowas nach der Wiener und Berliner Handschrift, mit Benutzung anderer Handschriften*, ed. Wilhelm Ahlwardt, I. Die Weinlieder, Greifswald 1861 / Der Dīwān des Abū Nuwās, Bd. I-III: ed. Ewald Wagner, Beirut-Wiesbaden 1958, 1972, 1988 (BI 20 a-c) / Bd. IV: ed. Gregor Schoeler, Beirut-Wiesbaden 1972 (BI 20 d) // 11, 284, 489, 767

a.Qais b.-Aslaṭ – Dīwān a.Qais Ṣaifī b.al-Aslat al-Ausī, ed. Ḥasan Muḥ. Bāḡūda, Kairo 1391/1973 // 553

Qais b.-Ḥud. – Ḥātim Ṣāliḥ ad-Ḏāmin: «Ši‘r Qais b.al-Ḥudādīya», in: al-Maurid 8.2 (1979) 203-220 / in: Šu‘.Muq. 5-43 // 185

Qais b.-Ḥ. – Der Dīwān des Ḳais Ibn Ḥaṭīm, ed. Thaddäus Kowalski, Leipzig 1914 / Dīwān Qais b.al-Ḥaṭīm ‘an b.as-Sikkīt wa-ǵairuh, ed. Nāṣir ad-Dīn al-Asad, Kairo 1381/1962 (Kunūz aš-ši‘r 2) // 28, 172, 713

b.Qais-Ruq. – Der Dīwān des ‘Ubaid-Allāh Ibn Ḳais ar-Rukājjāt, ed. N. Rhodokanakis, Wien 1902 // 158

b.Qaiyim Tibyān – Muḥ. b.a.Bakr b.Qaiyim al-Ğauzīya: at-Tibyān fī aqsām al-Qur’ān, ed. Muḥ. Ḥāmid al-Faqī, Kairo 1352/1933 / ed. Ṭāhā Yūsuf Ṣāhīn, Kairo 1388/1968 // 325

- Qālī Amālī – a.‘Alī Ismā‘īl al-Qālī: *al-Amālī*, Bd. I-II, III (= *ad-Dail wa-n-nawādir*), Kairo 1324 / Nachdr. Beirut o.J. von Kairo 1344/1926 // 84, 317, 376, 388, 541, 543, 557, 715
- Qālī Bārī‘ – ... : (Facs): *A Facsimile of the Manuscript of al-Kitāb al-Bārī‘ fi l-lughah*, ed. A.S. Fulton, London: British Museum 1933 / (Ta‘): *al-Bārī‘ fi l-luğā*, ed. Hāsim aṭ-Ta‘ān, Bagdad-Beirut 1975 // 286, 441, 594
- Qāmūs – Mağd ad-Dīn a.ṭ-Tāhir Muḥ. b.Ya‘qūb al-Fīrūzābādī: *al-Qāmūs al-muhiṭ*, Bd. I-IV, Kairo 1332/1913 // 742
- Qāsim Daqā‘iq – al-Qāsim b.Muḥ. b.Sa‘īd al-Mu‘addib: *Daqā‘iq at-taṣrīf*, edd. Aḥmad Nāḡī al-Qaisī u. Ḥātim Ṣāliḥ aḍ-Ḍāmin u. Ḫusain Taurāl, Bagdad: al-Mağma‘ al-‘Ilmī al-‘Irāqī 1407/1987 // 39, 178, 414, 471
- Qaṣ.ğāh.nād. – Yaḥyā al-Ǧubūrī: *Qaṣā‘id ḡāhilīya nādira*, Beirut 1402/1982 // 75
- Qattāl -Kilābī – *Dīwān al-Qattāl al-Kilābī*, ed. Iḥsān ‘Abbās, Beirut 1381/1961 // 731
- Qazzāz Ḍar. – al-Qazzāz: (*Darā‘ir aš-ṣī‘r au*) *Mā yağūz li-ṣ-ṣā‘ir fī d-darūra*, edd. Muḥ. Zaġlūl Sallām u. Muḥ. Muṣṭafā Haddāra, Alexandria 1972 / edd. Ramaḍān ‘Abd at-Tawwāb u. Ṣalāḥ ad-Dīn al-Hādī, Kairo 1401/1981 // 39, 246, 477, 586, 608, 785
- Qiftī Inbāh – Ğamāl ad-Dīn a.l-Ḥasan ‘Alī b.Yūsuf al-Qiftī: *Inbāh ar-ruwāt ‘alā anbāh an-nuğāt*, ed. Muḥ. a.l-Fadl Ibrāhīm, Bd. I-IV, Kairo 1369/1950 ff. // 185
- Quḥaif – F. Krenkow: «Al-Quhaif al-'Uqaili. His Poetical Remains Collected and Translated», in: JRAS (1913) 341-368 / Ḥātim Ṣāliḥ aḍ-Ḍāmin: «Ṣī‘r al-Quḥaif al-'Uqailī», in: MM'I 37.3 (1986) 222-253 // 32
- Qurašī Ğamh. – a.Zaid Muḥ. al-Qurašī: *Ğamharat aš-ṣār al-‘arab fī l-ğāhilīya wa-l-islām*, Būlāq 1308 / Beirut: Dār Ṣādir u. Dār Beirut 1383/1963 / ed. ‘Alī Muḥ. al-Biġāwī, Bd. I-II, Kairo 1387/1967 // 791
- Qurṭ. Ğāmī‘ – a.‘Abd Allāh Muḥ. b.Aḥmad al-Anṣārī al-Qurṭubī: *al-Ğāmī‘ li-ahkām al-Qur’ān*, Bd. I-XX, Kairo: Dār al-Kutub al-Miṣrīya 1353-69/1934-50 / 20 Teile in 10 Bdn + Fahāris, Beirut: Dār al-Kutub al-‘Ilmīya 1408/1988 // 242, 253, 266, 464, 685, 747, 792
- b.Qut. Anwā‘ – ‘Abd Allāh b.Muslim b.Qutaiba ad-Dīnawarī: *al-Anwā‘*, Hyderabad 1375/1956 // 570, 631
- b.Qut. Ḡar.-ḥad. – ... : *Ḡarīb al-ḥadīt*, ed. ‘Abd Allāh al-Ǧubūrī, Bd. I-III, Bagdad 1397/1977 (ITI 23) // 40
- b.Qut. Ḡar.-Qur. – ... : *Tafsīr ḡarīb al-Qur’ān*, ed. Aḥmad Ṣaqr, Beirut 1398/1978 // 316
- b.Qut. Ma‘ānī – ... : *al-Ma‘ānī l-kabīr*, 3 Teile, Hyderabad 1368/1949 // 65, 270, 331, 594, 724, 814
- b.Qut. Šī‘r – ... : *aš-ṣī‘r wa-ṣ-ṣu‘arā‘* (Liber poësis et poëtarum), ed. M. J. de Goeje, Lugduni Batavorum 1904 // 272

b.Qut. ‘Uyūn – ... : (Brock): Carl Brockelmann: *Ibn Qutaiba’s Uyūn al-ahbār*, nach den Handschriften zu Constantinopel und St. Petersburg, Teil 1, Berlin: Emil Felber 1900 (Ergänzungshefte zur Zeitschrift für Assyriologie, Semitistische Studien Heft 18) / *Uyūn al-ahbār*, Bd. I-IV, Kairo: Dār al-Kutub 1343-9/1925-30 // 75, 111, 153, 243, 317, 371, 738

-Qutāmī – *Dīwān des ‘Umeir Ibn Schujeim al-Qutāmī*, ed. J. Barth, Leiden 1902 // 478, 510

Raba‘ī Niżām – ‘Isā b.Ibrāhīm ar-Raba‘ī: *Niżām al-ġarīb*, ed. Paul Brönnle, Kairo o.J. [1913] / ed. Muḥ. b.‘Alī al-Akwa‘ al-Ḥawālī, Damaskus-Beirut 1400/1980 // 799

Rabī‘ a b.M. – Šī‘ Rabī‘ a b. Maqrūm ad-Ḍabbī, ed. Nūrī Hammūdī al-Qaisī, Auszug aus: Mağallat al-Ādāb 11 (1968) // 185, 249

Rađī ŠKāf. – Rađī ad-Dīn al-Astarābāđī: *Šarḥ Kāfiyat Ibn al-Hāğib*, Bd. I-II, Konstantinopel 1310 // 162

Rađī ŠŠāf. – ... : *Šarḥ Šāfiyat Ibn al-Hāğib*, edd. Muḥ. Nūr al-Hasan u. Muḥ. az-Zafzāf u. Muḥ. Muhyī d-Dīn ‘Abd al-Ḥamīd, Bd. I-IV, Kairo 1356 // 162

Raffā‘ Muḥibb – as-Sarī ar-Raffā‘: *al-Muḥibb wa-l-mahbūb wa-l-mašmūm wa-l-mašrūb*, edd. Mişbāh Ḍalāwunğī (Bd. I-III) u. Māğid Ḥasan ad-Ḏahabī (Bd. IV), Damaskus 1406-7/1986-7 // 75, 371

Rāğib Mağma‘ – a.l-Qāsim al-Ḥusain b. Muḥ. ar-Rāğib al-İsfahānī: *Mağma‘ al-balāğā*, ed. ‘Umar ‘Abd ar-Raḥmān as-Sārisī, Bd. I-II, Amman 1406/1986 // 630

Rāğib Mufradāt – ... : *al-Mufradāt fī ġarīb al-Qur’ān*, Kairo 1324 // 60, 166, 237, 266, 283, 318, 325, 380, 384, 404, 431, 474, 475

Rāğib Muḥ. – ... : *Muḥādarāt al-udabā’ wa-muḥāwarāt aš-šu‘arā’ wa-l-bulağā’*, Bd. I-II, Kairo 1287 / Bd. I-II, Kairo 1326 / 4 Teile als Band I-II, Beirut o.J. [ca. 1965] // 75, 207, 222, 427, 471, 552, 558, 709, 720

-Rā‘ī – *Der Dīwān des Rā‘ī an-Numairī*, ed. Reinhard Weipert, Beirut 1980 (BTS 24) // 214, 403, 443, 467, 517, 561, 784

Rām. Muḥaddit – a. Muḥ. al-Hasan b. ‘Abd ar-Raḥmān ar-Rāmahurmuzī: *al-Muḥaddit al-fāṣil bain ar-rāwī wa-l-wā‘ī*, ed. Muḥammad ‘Ağğāğ al-Ḥaṭīb, Beirut 1391/1971 // 427

b.Rašīq ‘Umda – a. Alī al-Hasan b. Rašīq al-Qairawānī al-Azdī: *al-‘Umda fī mahāsin aš-ši‘r wa-ādābihī wa-naqdihī*, ed. Muḥ. Muhyī d-Dīn ‘Abd al-Ḥamīd, Kairo 1374/1955 // 409, 605

Rāzī Amtāl – Muḥ. b.a.Bakr b. ‘Abd al-Qādir ar-Rāzī: *al-Amtāl wa-l-hikam*, Amman 1406/1986 // 482

Rāzī Tafsīr – Muḥ. Faḥr ad-Dīn ar-Rāzī: *Mafātiḥ al-ġaib al-muštahir bi-t-Tafsīr al-kabīr*, Bd. I-VIII, ed. Konstantinopel 1308 // 158, 242, 274, 488, 737

Rummānī Ḥurūf – a.l-Hasan ‘Alī b. ‘Isā ar-Rummānī: *Ma‘ānī l-ḥurūf*, ed. ‘Abd al-Fattāḥ Ismā‘il Ṣalabī, Kairo 1973 // 464

Ruqai‘ – Nūrī Hammūdī al-Qaisī: «Ruqai‘ al-Wālibī», in: MM‘I 36.3 (1406/1985) 143-167 // 388

Salāma b. Ġandal – *Le Diwan de Salāmat Ibn Gandal*, ed. Louis Cheikho, Beyrouth 1910 / *Dīwān Salāma b. Ġandal, riwāyat al-Asma‘i wa-b.‘Amr aš-Šaibānī*, ed. Faḥr ad-Dīn Qabāwa, Aleppo 1387/1968 // 515

Samau’al – (Ch): *Dīwān as-Samau ՚al – riwāyat a. ’Abd Allāh Niftawaih*, ed. L. Cheikho, Beirut 1920 // 645

Saraquṣṭī Afāl – a. ’Utmān Sa’īd b. Muḥ. as-Saraquṣṭī: *al-Afāl*, ed. Ḥusain Muḥ. Muḥ. Šaraf, Bd. I-IV, Kairo 1395-1400/1975-80 // 286, 552, 595

Sarrāğ Maṣāri‘ – a. Muḥ. Ğāfar b. Aḥmad b. al-Ḥusain as-Sarrāğ: *Maṣāri‘ al-’uṣṣāq*, Konstantinopel 1301 // 18

Sīb. – *Sībawaih: Kitāb*, (Der): ed. Hartwig Derenbourg, Bd. I-II, Nachdr. Hildesheim-New York 1970 von Paris 1881 / (K): Bd. I-II, Kairo (Būlāq) 1316 / (H): ed. ’Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd. I-V, Kairo 1977 // 176, 280, 336, 355, 499, 502, 526, 535, 538, 608, 637, 651, 685, 718, 747, 771, 796

b.-Sikkīt Alfāz – a. Yūsuf Ya’qūb b. as-Sikkīt: *Tahdīb al-alfāz* (La critique du langage, avec les commentaires du ... at-Tibrizi), ed. Louis Cheikho, Beirut 1896-8 // 659, 789

b.-Sikkīt Iṣlāh – ... : *Iṣlāh al-manṭiq*, edd. Aḥmad Muḥ. Šākir u. ’Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Kairo² 1375/1956 (D’A 3) // 161, 271

Sīrāfi Ḥibār -Nahw. – a. Sa’īd al-Ḥasan b. ’Abd Allāh as-Sīrāfi: *Aḥbār an-nahwīyīn al-Baṣrīyīn*, ed. Fritz Krenkow, Beirut-Paris 1936 // 687

Sīrāfi Ḏarūra – ... : *Darūrat aš-šīr*, in: Gustav Jahn, *Sībawaihi's Buch über die Grammatik*, Bd. I.2 Erklärungen, Hildesheim 1969 / ed. Ramaḍān ’Abd at-Tauwāb, Beirut 1405/1985 // 162

Sīrāfi ŠASīb. – ... : *Šarḥ abyāt Sībawaih*, (H): Bd. I-II, ed. Muḥ. ’Alī ar-Rayyiḥ Hāšim, Kairo 1394/1974 f. / (S): Bd. I-II, ed. Muḥ. ’Alī Sultānī, Damaskus: Mağma‘ al-Luġa al-‘Arabīya 1396/1976 // 17, 312, 336, 364, 470, 471, 499, 584, 586, 613, 615, 618, 637, 708, 747, 776, 779, 781, 784

Sīrāfi ŠKSīb. – ... : *Šarḥ Kitāb Sībawaih*, Bd. I, edd. Ramaḍān ’Abd at-Tauwāb u. Maḥmūd Fahmī Ḥiḡāzī u. Muḥ. Hāšim ’Abd ad-Dā’im, Kairo 1986 // 74, 445

Subkī Ṭab. – Tāḡ ad-Dīn a. Naṣr ’Abd al-Wahhāb as-Subkī: *Ṭabaqāt aš-Šāfi ḥya al-kubrā*, Bd. I-VI, Kairo 1324 [1906] // 482

Suhaim – *Dīwān Suhaim ’Abd Banī l-Hashās*, ed. ’Abd al-‘Azīz al-Maimanī, Kairo 1369/1950 // 214

Surāqa – S.M. Husain: «The Poems of Surāqah b. Mirdās al-Bāriqī - An Umayyad Poet». In: JRAS (1936) 475-490, 605-628 / Peter Hahn: *Surāqa b. Mirdās, ein schiitischer Dichter aus der Zeit des zweiten Bürgerkrieges (63-75 d.H.)*, Göttingen (Diss.) 1938 / *Dīwān Surāqa al-Bāriqī*, ed. Ḥusain Naṣṣār, Kairo 1947 // 54

a.-Su’ūd Tafsīr – a.s-Su’ūd: *Tafsīr*, am Rd. von Rāzī Tafsīr // 445

Suwaid b.a.K. – *Dīwān Suwaid b.a.Kāhil al-Yaṣkurī*, ed. Šākir al-‘Āšūr, Basra 1972 // 308, 610

Suyūtī Ašbāh – Ğalāl ad-Dīn a.l-Faḍl ‘Abd ar-Rahmān as-Suyūtī: *al-Ašbāh wa-n-nażā’ir fī n-naḥw*, Bd. I-IV, Beirut 1405/1984 / ed. Ibrāhīm Muḥ. ‘Abd Allāh, Bd. I-III, Damaskus: Maġma‘ al-Luġa al-‘Arabīya 1406-7/1985-6 // 87, 553, 685

Suyūtī Buğya – ...: *Buğyat al-wu‘āt fī ṭabaqāt al-luġawīyīn wa-n-nuḥāt*, ed. Kairo 1326 [/1908] / ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Bd. I-II, Kairo 1384/1964 // 159, 185, 306, 367

Suyūtī Ham‘ – ... : *Ham‘ al-hawāmi‘ - šarḥ Ğam‘ al-ġawāmi‘ fī ‘ilm al-‘arabīya*, ed. Muḥ. Badr ad-Dīn an-Naṣānī, Bd. I-II, Beirut: Dār al-Ma‘rifa o.J. / edd. ‘Abd as-Salām Muḥ. Hārūn u. ‘Abd al-‘Āl Sālim Mukarram, Bd. I-VII, Kuwait 1394-1400/1975-80 // 7, 152, 207, 211, 223, 328, 392, 398, 400, 440, 441, 486, 580, 619

Suyūtī Muzhir – ... : *al-Muzhir fī ‘ulūm al-luġa wa-anwā‘ihā*, Bd. I-II, Būlāq 1282 / ed. Fu‘ād ‘Alī Manṣūr, Bd. I-II, Beirut 1418/1998 // 65, 67, 283

Suyūtī ŠŠMuġnī – s. ŠŠM

b.-Šağ. Amālī – Hibat Allāh b.aš-Šağarī: *al-Amālī aš-Šağarīya*, Bd. I-II, Hyderabad 1349 / ed. Maḥmūd Muḥ. aṭ-Tanāḥī, Bd. I-III, Kairo 1413/1992 // 48, 159, 211, 246, 393, 471, 472, 610, 713, 783, 796

b.-Šağ. Ḥam. – ... : *al-Ḥamāsa aš-Šağarīya*, edd. ‘Abd al-Mu‘īn al-Mallūḥī u. Asmā‘ al-Ḥimṣī, Bd. I-II, Damaskus 1970 (ITQ 23, 24) // 277, 572, 718

b.-Šağ. Muht. – ... : *Muhtārāt šu‘arā‘ al-‘arab*, ed. ‘Alī Muḥ. al-Biġāwī, Kairo 1394/1974 // 185

Šammāḥ – *Dīwān aš-Šammāḥ b. Dirār ad-Dubyānī*, ed. Ṣalāḥ ad-Dīn al-Hādī, Kairo 1968 (D‘A 42) // 112, 116, 295, 475, 702, 747

Šams – Našwān b.Sa‘id al-Ḥimyarī: *Šams al-‘ulūm wa-dawā‘kalām al-‘arab min al-kulūm*, ed. K. V. Zettersteen, Leiden 1951 / Bd. I-II, Beirut o.J. / edd. Ḥusain b. ‘Abd Allāh al-‘Amrī u. Muṭahhar b. ‘Alī al-Iryānī u. Yūsuf Muḥ. ‘Abd Allāh, Bd. I-XII, Damaskus 1420/1999 // 313, 447

Šanfarā Lām. – Georg Jacob: *Schanfarà-Studien*, 1. Teil: Der Wortschatz der Lāmīja nebst Übersetzung und beigefügtem Text, München 1914 (BAdW Abh. 8) // 401, 646

Šant. Nukat – a.l-Ḥaġġāġ Yūsuf b.Sulaimān b. Ḫisā, al-Ālam aš-Šantamarī: *an-Nukat fī tafsīr Kitāb Sībawāih*, ed. Zuhair ‘Abd al-Muḥsin Sultān, Bd. I-II, Kuwait 1407/1987 // 747

Šant. Taḥṣīl – ... : *Taḥṣīl ‘ain ad-dahab min ma‘dan ḡauhar al-adab fī ‘ilm maġāzāt al-‘arab*, am Fuß der Seiten von Sīb., Kairo 1316 // 176, 499, 535, 538, 747

Šarīšī ŠMaq. – a.l-‘Abbās Aḥmad b. ‘Abd al-Mu‘min al-Qaisī aš-Šarīšī: *Šarḥ Maqāmāt al-Ḥarīriya*, Bd. I-II, Nachdr. Beirut 1399/1979 von Kairo 1314 // 118, 181, 238, 532, 605, 811

Šāṭibī Šāṭibīya – al-Qāsim b.Firruh b. Ḥalaf b.Aḥmad aš-Šāṭibī: *Matn aš-Šāṭibīya*, ed. Muḥ. ‘Abd ad-Dāyim Ḥamīs, Ṭanṭā 1412/1992 // 674

Šinq. Durar – Aḥmad b.al-Amīn aš-Šinqīṭī: *ad-Durar al-lawāmi‘ ‘alā Ham‘ al-hawāmi‘ šarḥ Ğam‘ al-ğawāmi‘ fī l-‘ulūm al-‘arabīya*, Bd. I-II, Kairo 1328 [1910] // 7, 179, 223, 439, 440, 441, 486, 580, 608, 619

Šī‘r -ḥawāriġ – Iḥsān ‘Abbās: *Šī‘r al-ḥawāriġ*, Beirut³ 1974 // 374

Širbīnī Hazz – Yūsuf b.Muḥ. aš-Širbīnī: *Hazz al-quḥūf fī šarḥ qaṣīdat Abī Šādūf*, Kairo 1308 // 361

ŠŠK – Muhibb ad-Dīn: *Tanzīl al-āyāt ‘alā šawāhid min al-abyāt* Šarḥ šawāhid al-Kaśšāf, Būlāq 1281/1864 // 38, 44, 113, 155, 165, 169, 205, 225, 242, 255, 263, 266, 295, 366, 395, 409, 453, 481, 608, 628, 664, 687, 702, 727, 747, 756, 792, 814

ŠŠM – Ğalāl ad-Dīn ‘Abd ar-Rahmān b.a.Bakr as-Suyūṭī: *Šarḥ šawāhid al-Muġnī*, Kairo 1322 / ed. Aḥmad Ḥāfir Kūğān, Damaskus 1386/1966 // 18, 52, 65, 75, 97, 185, 290, 306, 335, 405, 464, 531, 601, 610, 623, 773

ŠŠŠud. – Muḥ. ‘Alī al-Faiyūmī aš-Šāfi‘ī: *Šarḥ šawāhid Šuḍūr ad-dahab fī ma‘rifat kalām al-‘arab*, Kairo 1291 / Kairo 1353 // 43, 466

Šu‘.muq. – Ḥātim Ṣāliḥ ad-Dāmin: *Šu‘arā’ muqillūn*, Beirut 1407/1987 // 185, 336, 580

Šu‘.Um. – Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī: *Šu‘arā’ Umaiyyūn*, Bd. I-IV, Bagdad 1396-1405/1976-85 // 544

Şabbān ḤUşm. – Muḥ. b.‘Alī aş-Şabbān (1206/1792): *Hāsiyat aş-Şabbān ‘alā Šarḥ al-Uşmūnī ‘alā Alfiyat Ibni Mālik wa-mā‘ah Šarḥ aş-šawāhid li-l-‘Ainī*, Bd. I-IV, Kairo: Ḫsā al-Bābī al-Ḥalabī o.J. // 9, 282, 361, 471, 786

Şafadī Ḍaiṭ – Ḥalīl b.Aibak aş-Şafadī: *al-Ḍaiṭ al-musağħam fī šarḥ Lāmīyat al-‘aġam*, Bd. I-II, Beirut 1395/1975 // 282, 511, 552

Şafadī Wāfi – ... : *al-Wāfi bi-l-wafayāt*, Teil 1: ed. Hellmut Ritter, Wiesbaden 1962 (BI 6a) // 159

Şağānī Fa‘āli – a.l-Faḍā‘il al-Ḥasan b.Muḥ. b.al-Ḥasan aş-Şağānī: *Mā banathu l-‘arab ā fa‘āli*, ed. ‘Izzat Ḥasan, Damaskus: al-Mağma‘ al-‘Ilmī al-‘Arabī 1383/1964 // 35

a.Şahr (Dmi) – Kirill Dmitriev. *Das poetische Werk des Abū Ṣahr al-Hudalī - Eine literaturanthropologische Studie*, Wiesbaden: Harrassowitz 2008 (Diskurse der Arabistik 15) // 75, 140

Şihāḥ – a.Naṣr Ismā‘il b.Ḥammād al-Ğauharī: *aṣ-Şihāḥ - tāğ al-luğā wa-ṣihāḥ al-‘arabīya*, ed. Aḥmad ‘Abd al-Ğafūr ‘Aṭṭār, in 6 Bdn, Nachdr. Beirut 1399/1979 von Kairo 1376/1956 f. // 13, 14, 132, 150, 161, 162, 165, 172, 175, 181, 243, 267, 270, 283, 291, 312, 313, 332, 342, 354, 355, 400, 408, 409, 411, 447, 458, 468, 586, 599, 608, 631, 643, 720, 741, 746, 758, 794, 795, 796, 799, 811

-Şimma – Ḥamad al-Ğāsir: «aṣ-Şimma al-Qušairī aš-šā‘ir», in: Maġallat al-‘Arab 2.2 (1387/1967) 127-175 / (Faiṣ): *Dīwān aṣ-Şimma b.‘Abd Allāh al-Qušairī*, ed. ‘Abdal‘azīz Muḥ. al-Faiṣal, Riyad 1401/1981 // 287

Şūlī Adab – a.Bakr Muḥ. aṣ-Şūlī: *Adab al-kuttāb*, ed. Muḥ. Bahġa al-Atarī, Nachdr. Beirut o.J. von Kairo 1341 // 572, 623

Ta'abbaṭa Šarran – Ši'r Ta'abbaṭa Šarrān, edd. Sulaimān Dāwūd al-Qargūlī u. Ğabbār Ta'bān Ğāsim,

Nağaf 1393/1973 / *Dīwān Ta'abbaṭa Šarran wa-aḥbāruh*, ed. 'Alī Ɗū l-Fiqār Šākir, Beirut

1404/1984 // 377, 549, 614

Taft. Muṭauwal – Sa'd ad-Dīn at-Taftāzānī: *al-Muṭauwal 'alā t-Talḥīṣ*, Konstantinopel 1330/[1912] //

47, 246

Tāḡ – al-Faiḍ Muḥ. Murtadā b. Muḥ. az-Zabīdī: *Tāḡ al-‘arūs min ḥawāhir al-Qāmūs*, (K): Bd. I-X, Nachdr.

Beirut o.J. von Kairo 1306 f. / (Kuw): ed. 'Abd as-Sattār Aḥmad Farrāḡ u.a., Bd. I-XL, Kuwait

1385-1422/1965-2001 (T'A 16) // 9, 14, 15, 20, 61, 63, 97, 109, 115, 118, 135, 147, 148, 155, 165,

172, 190, 211, 222, 224, 228, 239, 253, 271, 286, 293, 317, 318, 325, 336, 355, 364, 383, 384, 409,

419, 432, 438, 441, 447, 458, 473, 522, 543, 551, 560, 570, 572, 580, 599, 637, 643, 659, 693, 720,

724, 747, 758, 808, 811

Tahdīb – a. Mansūr Muḥ. b. Aḥmad al-Azharī: *Tahdīb al-luġa*, edd. 'Abd as-Salām Muḥ. Hārūn u.a., Bd.

I-XV, Kairo 1384-7/1964-7 (Turāṭunā) // 15, 20, 118, 126, 147, 167, 181, 239, 243, 253, 266, 271,

281, 286, 291, 293, 316, 328, 332, 393, 400, 408, 441, 458, 459, 484, 522, 535, 551, 560, 570, 608,

631, 659, 724, 746, 795

Tahdīb Mustadrak – ... : *Tahdīb al-luġa – al-Mustadrak ‘alā l-aṛzā as-sābi‘ wa-t-tāmin wa-t-tāsi‘*, ed. Rašīd

'Abd ar-Rahmān al-'Ubaidī, Kairo 1975 // 337

Takmila – al-Ḥasan b. Muḥ. b. al-Ḥasan aş-Şağānī: *at-Takmila wa-d-dail wa-ṣ-ṣila li-kitāb Tāḡ al-luġa wa-ṣ-*

ṣīḥāḥ al-‘arabīya, edd. 'Abd al-'Alīm aṭ-Ṭahāwī (Bd. I, IV) u. Ibrāhīm Ismā'īl al-Abyārī (Bd. II, V)

u. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm (Bd. III, VI), Kairo 1970-9 // 147, 148, 150, 239, 267, 354, 522, 599, 693,

776, 808

a.Tammām – *Dīwān a.Tammām aṭ-Ṭā’ī*, ed. Muḥ. Ğamāl, o.O. o.J. / *Dīwān a.Tammām bi-ṣarḥ al-Ḥaṭīb at-*

Tibrīzī, ed. Muḥ. 'Abduh 'Azzām, Bd. I-IV, Kairo⁴ 1976 (D'A 5) // 657

a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. – a.Tammām Ḥabīb b.Aus aṭ-Ṭā’ī: *Dīwān al-ḥamāsa*, edd. Aḥmad Amīn u.

'Abd as-Salām Hārūn, Bd. I-IV, Kairo 1371-2/1951-3 // 69, 75, 76, 92, 113, 123, 155, 292, 306,

349, 351, 381, 384, 388, 397, 399, 481, 504, 541, 544, 557, 578, 611, 640, 647, 720, 725, 771, 797,

798, 808, 809

a.Tammām (Tibr. Š)Ḥam. – a.Tammām Ḥabīb b.Aus aṭ-Ṭā’ī: *Dīwān al-ḥamāsa*, (Fr): Aš ՚ar al-Ḥamāsa –

Hamasa Carmina, ed. Georg Guil. Freytag, Bonnae 1828 / (K): *Ṣarḥ ‘alā dīwān aš-՚ar al-ḥamāsa*,

Bd. I-IV, Kairo 1296 // 69, 75, 76, 92, 113, 123, 155, 292, 306, 349, 351, 381, 384, 388, 397, 399,

481, 504, 541, 544, 557, 578, 611, 640, 647, 720, 725, 771, 797, 798, 808, 809

a.Tammām Wahš. – ... : *al-Wahšīyāt*, ed. 'Abd al-'Azīz al-Maimanī, Kairo 1963 (D'A 33) // 277, 317, 361

Tanūḥī Faraḡ – a. Alī al-Muḥassīn at-Tanūḥī: *al-Faraḡ ba'd aš-ṣidda*, ed. 'Abbūd aš-Šāliḡī, Bd. I-V, Beirut

1398/1978 // 18

Ps.-Tanūḥī Mustağād – ... : *al-Mustağād min fa’alāt al-ağwād*, ed. Leo Pauly, Stuttgart 1939 (Bonner Orientalistische Studien 23) / ed. Muḥ. Kurd ‘Alī, Damaskus: al-Mağma‘ al-‘Ilmī al-‘Arabī 1365/1946 // 18

Tauba b.-Humaiyir – *Dīwān Tauba b.al-Humaiyir al-Ḥafāḡī, ṣāḥib Lailā al-Aḥyālīya*, ed. Ḥalīl Ibrāhīm al-‘Aṭīya, Bagdad 1387/1968 / ed. Ḥalīl Ibrāhīm al-‘Aṭīya, Beirut 1998 // 538

Tauḥ. Baṣā’ir – a. Haiyān at-Tauḥīdī: *al-Baṣā’ir wa-d-dahā’ir*, edd. Ibrāhīm al-Kailānī, Damaskus 1964 (Bd. I-IV) u. Wadād al-Qādī, Lībiyā-Tunis 1398/1978 (Bd. VII) / ed. Wadād al-Qādī, Bd. I-IX+ Fahāris, Beirut 1408/1988 // 630, 768

Tibr. ŠBurda – Fritz Krenkow: «Tabrīzī’s Kommentar zur Burda des Ka’b ibn Zuhair», in: ZDMG 65 (1911) 241-279 // 552

Tibr. ŠHam. – al-Ḥaṭīb a.Zakarīyā’ Yahyā at-Tibrīzī, (Fr): *Aš ʿar al-Ḥamāsa – Hamasae Carmina*, ed. Georg Guil. Freytag, Bonnae 1828 / (K): *Šarḥ alā dīwān aš-ʿar al-ḥamāsa*, Bd. I-IV, Kairo 1296 // 355, 613, 618, 643, 720

Tibr. ŠSiqt – s. Ma’arrī ŠSiqt

Tibr. Tahdīb İslāḥ – ... : *Tahdīb İslāḥ al-maṇṭiq*, ed. Fahr ad-Dīn Qabāwa, Beirut 1403/1983 // 659

Tuğībī Muḥtār – Ismā’īl b. Aḥmad at-Tuğībī: *al-Muḥtār min ši’r Baṣṣār - iḥtiyār al-Ḥālidīyain*, ed. Muḥ. Badr ad-Dīn al-‘Alawī, Nachdr. Beirut o.J. von Aligarh 1353/1934 // 123, 242

Tuhfa Bahīya – *at-Tuhfa al-bahīya wa-t-ṭurfa aš-ṣahīya*, Nachdr. Beirut 1401/1981 von Konstantinopel 1302 // 477

Ta’āl. Fiqh – a. Manṣūr ‘Abd al-Malik at-Ta’ālibī: *Fiqh al-luġa wa-sirr al-‘arabīya*, Kairo 1341/1923 / edd. Ḥālid Fahmī u. Ramaḍān ‘Abd at-Tauwāb, Bd. I-II, Kairo 1418/1998 / ed. Yāsīn al-Aiyūbī, Beirut 1419/1999 // 119

Ta’āl. Tamṭīl – ... : *at-Tamṭīl wa-l-muḥāḍara*, ed. ‘Abd al-Fattāḥ Muḥ. al-Ḥulw, Kairo 1381/1961 // 31

Tābit Ḥalq – a. Muḥ. Tābit b.a.Tābit: *Halq al-insān*, ed. ‘Abd as-Sattār Aḥmad Farrāḡ, Kuwait 1965 (T^A 14) // 670

Ta’lab Mağālis – a.l.-‘Abbās Aḥmad b.Yahyā Ta’lab: *Mağālis*, ed. ‘Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd. I-II, Kairo² 1960 (D^A 1) // 316, 428, 445, 472, 608

Ta’lab Qawā’id – ... : *Qawā’id aš-ši’r*, ed. Ramaḍān ‘Abd at-Tauwāb, Kairo 1966 // 725

Ta’lab ŠZuhair – s. Zuhair

Ta’labī Anbiyā’ – a. Ishāq Aḥmad b. Muḥ. at-Ta’labī: *Qīṣāṣ al-anbiyā’ al-musammā ‘Arā’is al-mağālis*, Kairo 1308 // 118

Tab. Tafsīr – a. Ğa'far Muḥ. b. Ğarīr at-Ṭabarī: Ğāmi 'al-bayān fī tafsīr al-Qur ān, Bd. I-XXX, Kairo 1321 / edd. Maḥmūd Muḥ. Šākir u. Aḥmad Muḥ. Šākir, Bd. I ff., Kairo o.J. (Turāt al-islām) // 98, 118, 158, 162, 169, 171, 222, 243, 253, 266, 270, 659, 741, 792, 811

Tab. Ta'rīħ – ...: Ta'rīħ - Annales, ed. M. J. de Goeje u.a., Bd. I-XV, Nachdr. Beirut 1965 von Leiden 1879-1901 (Rawā'i' at-turāt al-'arabī 3) // 111, 118, 374, 541

Tabāṭabā – Ši'r b. Tabāṭabā al-'Alawī, ed. Ğābir al-Ḥāqānī, Bagdad 1975 // 523

Ṭaifūr Mantūr – Aḥmad b.a. Ṭāhir Ṭaifūr: [al-Manṭūr wa-l-manżūm; Bd. 11:] Balāğāt an-nisā', ed. Kairo 1326/1908 / ed. Aḥmad al-Alfī, Beirut 1987 // 397

Ṭar.Ad. – s. Maimanī Ṭar.

Ṭarafa – (Ahlw): s. Ahlw. Div. p. 53-74 / (Sel): Dīwān de Ṭarafa Ibn al-'Abd al-Bakrī, publié par Max Seeligsohn, Paris 1901 / (Dam): Dīwān Ṭarafa b.al-'Abd - šarḥ al-A'lam aš-Šantamari, edd. Durrīya al-Ḥaṭīb u. Luṭfī aš-Šaqqāl, Damaskus 1395/1975 // 53, 62, 65, 91, 123, 276, 322, 353, 590, 639, 652, 789

Ṭarafa Mu'all – s. Mu'all. (Arn) / (Lyall) // 300

Ṭirimmāħ – The Poems of Ṭufail Ibn 'Auf al-Ghanawī and at-Ṭirimmāħ Ibn Ḥakīm at-Ṭā'yī, ed. F. Krenkow, London 1927 (GMS 25) / Dīwān at-Ṭirimmāħ, ed. 'Izzat Ḥasan, Damaskus 1388/1968 // 150, 486, 693

Ṭufail – The Poems of Ṭufail Ibn 'Auf al-Ghanawī and at-Ṭirimmāħ Ibn Ḥakīm at-Ṭā'yī, ed. F. Krenkow, London 1927 (GMS 25) // 212, 490, 532

Uḥaiha b.-Ğ. – Dīwān Uḥaiha b.al-Ğulāḥ al-Ausī al-Ğāhilī, ed. Ḥasan Muḥ. Bāḡūda, Taif 1399/1979 (Nādī at-Ṭā'if al-adabī 49) // 810

Umaiya b.a.-Şalt – (Sch): Umajja ibn Abi ș Salt. Die unter seinem Namen überlieferten Gedichtfragmente, ed. Friedrich Schultheß, Leipzig 1911 / (Had): Umaiya b.a.ş-Şalt, ḥayātu h wa-ši'ruh, ed. Bahğa 'Abd al-Ğafūr al-Ḥadīṭī, Bagdad 1975 (SKT 41) // 307, 584, 792, 817

Usāma Lubāb – Usāma b. Munqid: Lubāb al-ādāb, ed. Aḥmad Muḥ. Šākir, Kairo 1354/1935 // 409

Usāma Manāzil – ... : al-Manāzil wa-d-diyār, (Dam): Bd. I-II, Damaskus 1385/1965 / (K): ed. Muṣṭafā Ḥiğāzī, Kairo: Lağnat İḥyā' at-Turāt al-Islāmī 1387/1968 // 324, 738, 776

Ušmūnī ŠAlf. – a.l-Ḥasan Nūr ad-Dīn 'Alī b.Muḥ. b. Īsā al-Ušmūnī: Ṣarḥ al-Ušmūnī 'alā Alfiyat Ibn Mālik, ed. Ḥasan Ḥamad, Bd. I-IV, Beirut 1419/1998 // 786

'Ubāb (Fā') – al-Ḥasan b.Muḥ. b.al-Ḥasan aš-Şagānī: al-'Ubāb az-zāhir wa-l-lubāb al-fāhir, ḥarf al-fā', ed. Muḥ. Ḥasan Āl Yāsīn, Bagdad 1981 (Silsilat al-ma'āgim wa-l-fahāris 41) // 427, 795

- a.‘Ubaid Amṭāl – a.‘Ubaid al-Qāsim b.Sallām: *al-Amṭāl*, ed. ‘Abd al-Maġīd Qaṭāmiš, Damaskus-Beirut 1400/1980 // 24, 65, 83, 471
- a.‘Ubaid Ḍar.-ḥad. – ... : *Ḍarīb al-ḥadīt*, ed. Muḥ. ‘Abd al-Mu’īd Ḥān, Bd. I-IV, Hyderabad 1384-7/1964-7 // 266, 795
- a.‘Ubaida Maġāz – a.‘Ubaida: *Maġāz al-Qur’ān*, ed. M. Fuat Sezgin, Bd. I-II, Kairo 1374/1954 // 15, 158, 253, 266, 270, 283, 741
- ‘Ubaidī ŠMaḍn. – ‘Ubaid Allāh al-‘Ubaidī: *Šarḥ al-Maḍnūn bih ‘alā ḡair ahlih - Commentaire d’Al-‘Ubaidī sur la poesie arabe choisie par al-‘Izzi*, ed. I. B. Yahuda, Kairo 1331/1913 f. // 89, 388, 738
- ‘Ubaidī Tadkira – Muḥ. b. ‘Abd ar-Rahmān b. ‘Abd al-Maġīd al-‘Ubaidī: *at-Tadkira as-sa ḫīya fī l-aš ṣār al-‘arabīya*, ed. ‘Abd Allāh al-Ǧubūrī, Nağaf 1391/1972 // 75, 397, 647, 738
- ‘Udail b.Farḥ – ‘Abdallāh at-Tilbānī: «Il poeta umayyade al-‘Udayl ibn al-Farḥ», in: AION N.S. 14 (1964) 759-772 / Šu‘.Um. I 275-322 // 114
- ‘Uḡair – Muḥ. Nāyif ad-Dulaimī: «Ši‘r al-‘Uḡair as-Salūlī», in: al-Maurid 8.1 (1979) 207-242 // 135
- ‘Ukbarī Imlā’ – ‘Abd Allāh b.al-Ḥusain al-‘Ukbarī: *Imlā’ mā manna bihī r-raḥmān min wuġūh al-i ṛāb wa-l-qirā ḥāt fī ḡamī ‘al-Qur’ān*, 2 Teile in einem Bd., Kairo 1306 // 397, 557
- Ps.-‘Ukb. ŠMutan. – ... : *Šarḥ at-Tibyān ‘alā Dīwān a.ṭ-Taiyib Aḥmad b.al-Ḥusain al-Mutanabbi*, Bd. I-II, Kairo 1308 / (Saq): edd. Muṣṭafā as-Saqqā u. Ibrāhīm al-Abyārī u. ‘Abd al-Ḥafīẓ Šalabī, Bd. I-IV, Nachdr. Beirut 1387/1978 von Kairo 1936-8 // 9, 181, 196, 264, 463, 528, 535
- ‘Umar b.a.Rabī‘a – *Der Diwan des ‘Umar ibn Abi Rebi‘a, nach den Handschriften zu Cairo und Leiden mit einer Sammlung anderweit überliefelter Gedichte und Fragmente*, ed. Paul Schwarz, Leipzig 1901 // 395, 424, 479, 789
- ‘Urwa b.-Ward – (N): *Die Gedichte des ‘Urwa ibn Alward*, ed. Theodor Nöldeke, Göttingen 1863 / (D): *Dīwān ‘Urwa b.al-Ward - šarḥ b.as-Sikkīt*, ed. ‘Abd al-Mu’īn al-Mallūḥī, Damaskus 1966 (ITQ 12) // 425, 532
- b.‘Uṣfūr Darā’ir – b.‘Uṣfūr al-Īsbīlī: *Darā’ir aš-ṣī‘r*, ed. as-Sayyid Ibrāhīm Muḥ., Kairo 1980 // 7, 107, 162, 211, 457, 485, 518, 666, 715, 740, 768, 785

Waṭīma – Wilhelm Hoenerbach: *Waṭīma’s Kitāb ar-Ridda aus Ibn Ḥaġar’s Isāba. Ein Beitrag zur Geschichte des Abfalls der Araberstämme nach Muhammads Tod*, Wiesbaden 1951 (AWLM Nr. 4) // 541

Waṭwāṭ Ḍurar - Muḥ. b.Ibrāhīm al-Waṭwāṭ: *Ḍurar al-ḥaṣā’iṣ al-wāḍiḥa wa-‘urar an-naqā’iṣ al-fāḍiḥa*, Kairo 1318 / ed. Beirut: Dār Ṣā‘b o.J. / ed. Ibrāhīm Šams ad-Dīn, Beirut 2008 // 61, 166

Yağmurī Nūr – al-Yağmurī: *Nūr al-qabas al-muhtaṣar min al-Muqtas (Die Gelehrtenbiographien des Abū ‘Ubaidallāh al-Marzubānī in der Rezension des Ḥāfiẓ al-Yağmūrī)*, ed. Rudolf Sellheim, Teil 1: Text, Beirut 1964 (BI 23a) // 768

b.Ya‘īš ŠMuf. – a.l-Baqā’ b.Ya‘īš: *Šarḥ Mufaṣṣal az-Zamahšarī*, Bd. I-II, ed. G. Jahn, Leipzig 1882 / Bd. I-X, Kairo o.J. // 113, 139, 162, 180, 204, 306, 313, 336, 339, 350, 355, 364, 377, 390, 430, 470, 537, 608, 613, 731

Ya‘qūbī Ta’rīḥ – *Ibn-Wādhih qui dicitur Al-Ja‘qubī Historiae*, pars prior, ed. M. Th. Houtsma, Lugduni Batavorum 1883 / Ta’rīḥ al-Ya‘qūbī, Bd. I-III, Beirut 1375/1955 // 65

Yāqūt Buldān – a.‘Abd Allāh Yāqūt b.‘Abd Allāh al-Ḥamawī ar-Rūmī al-Baġdādī: *Mu‘jam al-buldān*, (K): Bd. I-VIII, Kairo 1324/1906 / (W): ed. Ferdinand Wüstenfeld, Bd. I-VI, Nachdr. Teheran 1965 von Leipzig 1866-70 / (B): Bd. I-V, Beirut: Dār Ṣādir u. Dār Bairūt o.J. // 214, 324, 371, 374, 623, 665

Yāqūt Iršād – ... : *Iršād al-arīb ilā ma‘rifat al-adīb* (Dictionary of Learned Men), ed. D.S. Margoliouth, Bd. I-VII, London 1923-31 (GMS VI) / *Mu‘jam al-udabā’*, Bd. I-XX in 10 Teilen, Nachdr. Beirut: Dār Ihyā’ at-Turāṭ al-‘Arabī o.J. von Kairo 1357/1938 // 185

Yazīdī Amālī – a.‘Abd Allāh Muḥ. b.al-‘Abbās al-Yazīdī: *al-Amālī*, Nachdr. Beirut-Kairo o.J. von Hyderabad 1369 // 441, 503, 724

Yūsī Amtāl – al-Ḥasan al-Yūsī: *Zahr al-Akam fī l-amtāl wa-l-hikam*, edd. Muḥ. Haġġī u. Muḥ. al-Āḥḍar, Bd. I-III, Casablanca: Dār at-Taqqāfa 1401/1981 // 471, 543, 585

Zaġġāġī Aħbār – a.l-Qāsim ‘Abd ar-Rahmān az-Zaġġāġī: *Aħbār az-Zaġġāġī*, ed. ‘Abd al-Ḥusain al-Mubārak, Bagdad 1980 (SKT 95) // 371

Zaġġāġī Amālī – ... : *al-Amālī*, ed. ‘Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Kairo 1382 // 242

Zaġġāġī Ĝumal – ... : *al-Ǧumal -précis de grammaire arabe*, ed. Muḥammad b.a.Šanab, Paris² 1376/1957 // 464

Zaġġāġī Lāmāt – ... : *al-Lāmāt*, ed. Māzin al-Mubārak, Damaskus: Maġma‘ al-Luġa al-‘Arabīya 1389/1969 // 787

Zaid -Hail – *Dīwān Zaid al-Hail at-Tā’i*, ed. Nūrī Hammūdī al-Qaisī, Naġaf 1968 // 359

a.Zaid Naw. – a.Zaid al-Anṣārī: *an-Nawādir fī l-luġa*, ed. Beirut² 1387/1967 / ed. Muḥ. ‘Abd al-Qādir Aħmad, Beirut-Kairo 1401/1981 // 9, 65, 87, 393, 410, 586, 612, 613, 622, 665, 794

Zam. Fā’iq – s. Fā’iq

Zam. Čibāl – Čār Allāh a.l-Qāsim Maḥmūd b.‘Umar az-Zamahšarī: *al-Čibāl*, (N): Naġaf 1962 / (S): ed. as-Sāmarra’ī, Bagdad 1968 // 591

Zam. Kaššāf – ... : *al-Kaššāf*, ed. Muṣṭafā Husain Aħmad, Bd. I-IV, Kairo 1365/1946 // 44, 65, 113, 155, 205, 220, 225, 242, 249, 253, 255, 263, 266, 286, 295, 312, 366, 395, 397, 398, 409, 453, 455, 476, 481, 483, 530, 540, 542, 544, 608, 611, 612, 620, 621, 631, 664, 687, 730, 747, 749, 756, 792, 814

Zam. Mufaṣṣal – ... : *al-Mufaṣṣal*, ed. J. P. Broch, Christianiae 1879 // 2, 139, 295, 336, 350, 377, 398, 430, 499, 608, 612, 613, 783

- Zam. Mustaqṣā – ... : *al-Mustaqṣā fī amṭāl al-‘arab*, ed. Muḥ. ‘Abd al-Mu‘īd Ḥān, Bd. I-II, Hyderabad 1381/1962 // 9, 65, 75, 83, 197
- Zam. Rabī – ... : *Rabī’ al-abrār wa-nuṣūṣ al-aḥbār*, ed. Salīm an-Nu‘aimī, Bd. I-IV, Bagdad 1976-82 (ITI 13) // 9, 18, 61, 630, 730, 485
- Ziriklī A‘lām – Ḥair ad-Dīn az-Ziriklī: *al-A‘lām – qāmūs tarāğim li-ašhar ar-riğāl wa-n-nisā’ min al-‘arab*, Bd. I-X, Kairo² 1372-8/1954-9 / Bd. I-VIII, Beirut¹⁷: Dār al-‘Ilm li-l-Malāyīn 2007 // 747
- Ziyād – Šī‘r Ziyād *al-A‘yām*, ed. Yūsuf Ḥusain Bakkār, Beirut 1403/1983 // 292
- a.Zubaid – Šī‘r a.Zubaid *aṭ-Tā’ī*, ed. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī, Bagdad 1967 // 350, 485, 789
- Zubайдī Laḥn – a.Bakr Muḥ. b.al-Ḥasan az-Zubайдī: *Laḥn al-‘awāmm*, ed. Ramaḍān ‘Abd at-Tauwāb, Kairo 1964 // 283
- Zubайдī Ṭab. – ... : *Ṭabaqāt an-naḥwīyīn wa-l-luğawīyīn*, ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, (K¹): Kairo: Muḥ. Sāmī Amīn al-Ḥāngī 1373/1954 / (K²): Kairo 1373/1954 (D‘A 50) // 185, 283, 472
- Zubair b.B. Čamh. – az-Zubair b.Bakkār: *Čamharat nasab Quraiš wa-aḥbārihā*, ed. Maḥmūd Muḥ. Šākir, Bd. I, Kairo 1381/1962 // 610
- Zuhair – (Ahlw): Ahlw. Div. p. 75-102 / (K): *Šarḥ dīwān Zuhair b.a.Sulmā ṣan‘at ... Ta‘lab*, ed. Aḥmad Zakī al-‘Adawī, Kairo 1363/1944 // 20, 63, 92, 144, 184, 189, 191, 209, 221, 237, 341, 406, 444, 468, 488, 492, 561, 568, 570, 616, 624, 682, 690, 706, 812
- Zuhair Mu‘all. – s. Mu‘all. (Ahlw) / (Lyall) und b.-Anb. ŠSab‘ // 214, 302, 408
- b.Ζāfir Bad. – ‘Alī b.Ζāfir al-Azdī: *Badā’i‘ al- badā’ih*, am Rand von: ‘Abbāsī Ma‘āhid¹ / ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Nachdr. Beirut 1413/1992 von Kairo 1970 // 238

Sekundärliteratur

- Ahlw. Div. - W. Ahlwardt: *Divans of the Six Ancient Arabic Poets Ennābiga, Antara, Tharafa, Zuhair, Alqama and Imruulqais*, London 1870
- Ahlw. Hss. – ... : *Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin, Verzeichniss der arabischen Handschriften*, Bd. I-X, Berlin 1887-99 // 207
- Bauer Anfang - Thomas Bauer: «Wie fängt man eine Qaṣīde an? Formelhafte und nichtformelhafte Nasīb-Einleitungsverse», in: ZAL 25 (1993) 50-75 // 175, 185
- Boucher Far. – s. Far. (B) // 615

Canard Fa‘āli – M. Canard: *La forme arabe «fa‘āli»*, in: *Annales de l’Institut d’Etudes Orientales*, Faculté des Lettres de l’Université d’Alger, Tome I, Année 1934-35, p. 5-72 // 35

Caskel Reg. – Werner Caskel: *Ǧamharat an-nasab - Das genealogische Werk des Hišām Ibn Muḥammad al-Kalbī*, Bd. II: *Erläuterungen zu den Tafeln, Das Register*, Leiden: E.J. Brill 1966 // 15

Fischer Auflös. – A[ugust] Fischer: Auflösung der Akkusativrektion des transitiven Verbs durch die Präposition *li* im klassischen Arabisch, Leipzig 1910 (SAW Bd. 62, 161-188) // 601

A.Fischer, *Der Islam* 28 (1948) – s. Fischer Schwur

Fischer Schwur – ... : «Grammatisch schwierige Schwur- und Beschwörungsformeln des klassischen Arabisch», in: *Der Islam* 28 (1948) 1-105 // 95, 550

Fischer Wert – ... : Der Wert der vorhandenen Koran-Übersetzungen und Sure 111, Leipzig 1937 (SAW Bd. 89.2) // 251

Fischer ZDMG 49 – ... : «Noch einmal Aus b. Haġgar», in: *ZDMG* 49 (1895) 673-680 // 92

Fischer ZDMG 63 – ... : «Zwei Beiträge zur arabischen Grammatik», in: *ZDMG* 63 (1909) 597-603 // 2

Fleischer Kl.Schr. – Heinrich Leberecht Fleischer: *Kleinere Schriften*, Bd. I-III, Leipzig 1885-8 // 77, 118, 787

Fleischer Sprüche – ... : *Ali’s hundert Sprüche, arabisch und persisch paraphrasirt von Reschideddin Watwat, nebst einem doppelten Anhange arabischer Sprüche*, Leipzig 1837 // 558

Flügel Gramm.Schulen – Gustav Flügel: *Die grammatischen Schulen der Araber*, Leipzig 1862 (AKM II.4) // 313

Flügel Gefährte – ... : *Der vertraute Gefährte des Einsamen in schlagfertigen Gegenreden von Abu Mansur [...] Ettseālebi aus Nisābur*, Wien 1829 // 558

Fr. Prov. – G.W. Freytag: *Arabum Proverbia, vocalibus instruxit, Latine vertit, commentario illustravit*, tom. I-III, Bonnae 1838-43 // 65, 83, 281, 286, 351, 398, 501, 506, 618

Fraenkel Mehrlaut. – Siegmund Fraenkel: *Beiträge zur Erklärung der mehrlautigen Bildungen im Arabischen*, Leiden 1878 // 249

Fschr. Spuler – s. Spit. Schaw.

Fück Arabiya – Johann Fück: *Arabiya. Untersuchungen zur arabischen Sprach- und Stilgeschichte*. Berlin: Akademie-Verlag 1950 (SAW Bd. 45.1) // 339, 720

GAL – Carl Brockelmann: *Geschichte der arabischen Litteratur*, Bd. I-II, Supplement Bd. I-III, Leiden 1937-49 // 61, 142, 159, 192, 207, 304, 328, 674, 751, 785

GAS II – Fuat Sezgin: *Geschichte des arabischen Schrifttums*, Bd. II, Poesie bis ca. 430 H., Leiden: E.J. Brill 1975 // 613

Geyer MB – R. Geyer: *Zwei Gedichte von Al-’Aṣṭā’, I. Mâ Bukâ’u*, Wien 1905 (AWW Bd. 149.6) // 132

Goldziher ZDMG 42 – Ignaz Goldziher: «'Turâb' u. 'Haḡar' in zurechtweisenden Redensarten», in: ZDMG 42 (1888) 587-590 // 506

Goldziher ZDMG 46 – ... : «Der Dîwân des Ǧarwal b.Aus al-Ḥuṭej’ā», in: ZDMG 46 (1892) 1-53, 173-225, 471-527 // 249

Hārūn Ṣaw. – ‘Abd as-Salām Muḥ. Hārūn: *Mu’ǧam šawāhid al-‘arabīya*, Kairo 1392/1972 // 121, 392, 393, 404, 439, 486, 497, 512, 586, 594, 619, 647, 685, 699, 768, 773, 786, 791

Hārūn Tahq. – ... : *Tahqīqāt wa-tanbīhāt fī mu’ǧam Lisān al-‘arab*, Beirut 1407/1987 // 211

Hell Loblied – J. Hell: «Al-Farazdaks Loblied auf ‘Alī ibn al-Ḥusain (Zain al-‘Ābidīn)», in: *Festschrift Eduard Sachau zum siebzigsten Geburtstage*, ed. Gotthold Weil, Berlin 1915, p. 368-374 // 807, 809

How. Gr. – Mortimer Sloper Howell: *A Grammar of the Classical Arabic Language*, Bd. I-IV, Nachdr. Delhi 1986 von Allahabad 1883-1911 // 162, 180, 313, 615, 654

Jahn Sīb. – Gustav Jahn: *Sībawaihi's Buch über die Grammatik*, übersetzt und erläutert, Bd. I-II, Nachdr. Hildesheim: Georg Olms 1969 von Berlin 1895-1900 // 615

Jeffery Muqadd. – Arthur Jeffery: *Muqaddimatān fī ʿulūm al-Qurān: wa-humā muqaddimat Kitāb al-mabānī wa-muqaddimat Ibn ʿAtīya*, Kairo 1954 // 488

Kazz. Tamīm – Salah Kazzarah: *Die Dichtung der Tamīm in vorislamischer Zeit - Ein Beitrag zur Kenntnis der altarabischen Poesie*, Erlangen-Nürnberg (Diss.) 1982 // 218

Kraemer Stud. - Jörg Kraemer: «Studien zur altarabischen Lexikographie nach Istanbuler und Berliner Handschriften», in: Oriens 6 (1953) 201-238 // 61

Lane – Edward William Lane: *An Arabic-English Lexicon*, Book I, Part 1-8, Nachdr. Beirut: Librairie du Liban 1968 von London 1863-93 // 14, 109, 135, 183, 270, 314, 317, 318, 331, 342, 383, 408, 419, 434, 438, 441, 452, 454, 456, 458, 459, 572, 581, 599, 720, 741, 742, 758, 760, 808, 813

L.d.Vida Chevaux – s. b.-Kalbī -Ḫail

Lyall – s. Tibr. ŠQaṣ.

Marzolph Arabia – Ulrich Marzolph: *Arabia Ridens – Die humoristische Kurzprosa der frühen adab-Literatur im internationalen Traditionsgeflecht*, Band 2: Material, Frankfurt am Main 1992 // 630

Müller Fliegen – Kathrin Müller: «*Da war ihm, als müsse er fliegen vor Freuden»* – <*Tausendundeine Nacht* als Fundus für arabische Phraseologie, München 2001 (Beiträge zur Lexikographie des Klassischen Arabisch Nr. 15 = BAdW Sb 1) // 280

Müller Kumait – ... : *Kritische Untersuchungen zum Diwan des Kumait b.Zaid*, Freiburg (Diss.) 1979 (Islam-kundliche Untersuchungen 52) // 336, 580

Naffāḥ Fihris ŠSīb – Ahmad Rātib an-Naffāḥ: *Fihris šawāhid Sibawaih*, Beirut 1970 // 355

Nöld. BsS – Theodor Nöldeke: *Beiträge zur semitischen Sprachwissenschaft*, Strassburg: Karl J. Trübner 1904 // 286

Nöld. Del. – Th. Noeldeke: *Selectus veterum carminum arabicorum*, unveränd. Nachdr. Wiesbaden 1961 von Berolini 1890 // 468

Nöld. Fünf Mo‘all. – Theodor Nöldeke: *Fünf Mo‘allaqāt*, I: *Die Mo‘allaqāt des ‘Amr und des Ḥārith*, Wien 1899 (AWW Bd. 140), II: *Die Mo‘allaqāt ‘Antara’s und Labīd’s*, Wien 1900 (AWW Bd. 142), III: *Die Mo‘allaqa Zuhair’s*, Wien 1901 (AWW Bd. 144) // 720

Nöld. GdK – Th. Nöldeke: *Geschichte des Qorāns*, 2. Aufl. bearb. v. Friedrich Schwally, G. Bergsträsser und O. Pretzl, Bd. I-III, Leipzig 1909-38 // 192, 242, 751

Nöld. NBsS – Theodor Nöldeke: *Neue Beiträge zur semitischen Sprachwissenschaft*, Strassburg: Karl J. Trübner 1910 // 731, 753

Nöld. Z.Gr. – ... : *Zur Grammatik des classischen Arabisch*, Nachdr. Darmstadt 1963 (mit Nachträgen, bearbeitet durch A. Spitaler) von Wien 1896 // 107

Paret Früharab. Lieb. – Rudi Paret: *Früharabische Liebesgeschichten. Ein Beitrag zur vergleichenden Literaturgeschichte*, Bern 1927 (Sprache und Dichtung Heft 40) // 18

Rückert 1001 Spr. – Hartmut Bobzin: *1001 Alt-arabische Sprichwörter*, Deutsch von Friedrich Rückert. Aus dem Nachlaß ausgewählt, herausgegeben und eingeleitet, Wiesbaden 1988 // 286

Sacy Anth. – Antoine Isaac Silvestre de Sacy: *Anthologie grammaticale arabe, ou morceaux choisis de divers grammariens et scholiastes arabes*, Paris 1829 // 282

Schaw.Ind. – A. Fischer und E. Bräunlich: *Schawāhid-Indices – Indices der Reimwörter und der Dichter der in den arabischen Schawāhid-Kommentarenmund in verwandten Werken erläuterten Belegverse*, Leipzig-Wien 1934-45 (Neudruck Osnabrück: Zeller 1982)

Spit.-FS – *Studien aus Arabistik und Semitistik, Anton Spitaler zum siebzigsten Geburtstag von seinen Schülern überreicht*, hrsg. v. Werner Diem u. Stefan Wild, Wiesbaden 1980

Spit. Schaw. – Anton Spitaler: «Ergänzungen und Berichtigungen zu den Schawāhid-Indices von A. Fischer und E. Bräunlich». In: Ders.: *Philologica. Beiträge zur Arabistik und Semitistik*, hrsg. v. Hartmut Bobzin, mit Indices versehen von Stefan Weninger. Wiesbaden 1998, p. 405-422 // 46, 48, 108, 121, 178, 206, 215, 224, 227, 231, 236, 256, 280, 382, 385, 392, 425, 438, 443, 450, 486, 538, 565, 641, 644, 651, 654, 661, 675, 683, 699, 715, 737, 773

Spuler-Fs. > Spit.Schaw.

Ullmann Paralip. – Manfred Ullmann: *Paralipomena – Studien zur arabischen Grammatik, Textkritik und Motivgeschichte*, Wiesbaden: Harrassowitz 2015 // 403, 467

Ullmann Vielleicht – ... : *Arabisch ‘asā «vielleicht»: Syntax und Wortart*, München 1984 (Beiträge zur Lexikographie des Klassischen Arabisch Nr. 5 = BAdW Sb 4) // 357

Weipert Philology – Reinhard Weipert: *Classical Arabic Philology and Poetry. A Bibliographical Handbook of Important Editions from 1960 to 2000*. Leiden-Boston-Köln: Brill 2002 (Handbook of Oriental Studies. The Near And Middle East. Vol. 63) // 317

Wild *hattā* – Stefan Wild: «Die Konjunktion *hattā* mit dem Indikativ Imperfekt im klassischen Arabisch», in: Spit.-FS, p. 204-223 // 464

WKAS – *Wörterbuch der Klassischen Arabischen Sprache*, hrsg. durch die Deutsche Morgenländische Gesellschaft, bearbeitet von Manfred Ullmann, Bd. I-II, Wiesbaden: Harrassowitz 1970-2009 // 37a, 92, 195, 333, 391, 794

Wright Gr. – W. Wright: *A Grammar of the Arabic Language*, third edition revised by W. Robertson Smith and M.J. de Goeje, vol. I-II, Cambridge 1971 // 282

Wright Op.Ar. – William Wright: *Opuscula Arabica, collected and edited from a mss. in the University Library of Leyden*, Leyden 1859 // 92, 388

Abkürzungen für Institute, Reihen, Zeitschriften

AION – Annali dell’ Istituto (universitario) orientale di Napoli

AKM – Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes

AWLM – Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz, Abhandlungen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse

AWW – (Kais.) Akademie der Wissenschaften in Wien, Sitzungsberichte der Philosophisch-Historischen Classe

BAdW – Bayerische Akademie der Wissenschaften zu München, Abh: Abhandlungen, Sb: Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse

BI – Bibliotheca Islamica

BTS – Beiruter Texte und Studien

D‘A – Dahā’ir al-‘arab

GMS – Gibb Memorial Series

GMNS – Gibb Memorial New Series

IT‘A – Iḥyā’ at-turāṭ al-‘arabī

ITI – Iḥyā’ at-turāṭ al-islāmī

ITQ – Iḥyā’ at-turāṭ al-qadīm

JA – Journal Asiatique

JRAS – Journal of the Royal Asiatic Society

MM‘I'I – Maġallat Maġma‘ al-‘Ilmī al-‘Irāqī, Bagdad

MML‘AD – Maġallat Maġma‘ al-Luġa al-‘Arabīya, Damaskus

MMM‘A – Maġallat Ma'had al-Malḥūṭāt al-‘Arabīya, Kuwait

RIMA – Revue de l’Institut des Manuscrit Arabes, Kairo

RSO – Rivista degli Studi Orientali, Rom

SAW – (Königlich) Sächsische (Gesellschaft bzw.) Akademie der Wissenschaften, Abhandlungen der philologisch-historischen Klasse

SKT – Silsilat kutub at-turāṭ

T‘A – at-Turāṭ al-‘arabī

WZKM – Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes

ZAL – Zeitschrift für Arabische Linguistik

ZDMG – Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

Weitere Abkürzungen

a – erste Spalte	m.W. – meines Wissens
a. – <i>abū</i>	<i>maq.</i> – <i>maqāma</i>
A – erster Halbvers	<i>mulḥ.</i> – <i>mulhaq</i>
a.a.O. – an angegebenem Ort	NB – <i>nota bene</i>
Akk. – Akkusativ	p. – Seite
an. – Anonymus	Perf. – Perfekt
Anf. – Anfang	Pl. – Plural
anon. – anonym	r – <i>recto</i>
App. – Apparat	s. – siehe
‘A. – ‘Alī	S. – Sure
b – zweite Spalte	s.n. – <i>sub nomine</i>
b. – <i>ibn</i>	s.o. – siehe oben
B – zweiter Halbvers	s.r. – <i>sub radice</i>
B. – <i>Banū, Banī</i>	s.v. – <i>sub voce</i>
Bd. – Band	Sing. – Singular
betr. – betreffend	st. – starb
bzw. – beziehungsweise	Suff. – Suffix
c – dritte Spalte	u. – und
d.h. – das heißt	u.a. – und andere
d.i. – das ist	u.zw. – und zwar
ders. – derselbe	unt. – unten
Dīw. – Dīwān	usw. – und so weiter
d. – <i>dail</i>	Übs. – Übersetzung
Ed. – Edition	v – <i>verso</i>
f. – folgend	v. – von
Fn. – Fußnote	V. – Vers
Frg. – Fragment	Var. – Variante
H. – Hārūn Šaw.	Vb. – Verbum
hebr. – hebräisch	Verf. – Verfasser
Hs – Handschrift	vgl. – vergleiche
Hsg. – Herausgeber	z.B. – zum Beispiel
Hv – Halbvers	z.St. – zur Stelle
ib. – <i>ibidem</i>	Z. – Zeile
Kap. – Kapitel	z.T. – zum Teil
Komm. – Kommentar	zit. – zitiert
m. – mit	
M. – Muhammad	

Dichterindex

Dem doppelten Schrägstrich folgen die Versnummern, in denen der Dichternamen zitiert wird. Mit a. (Abū) oder b. (ibn) beginnende Namen sind den einfachen Namensformen nachgeordnet.

- al-**Afwah** al-Audī // 527
- b.Aḥmar s. ‘Amr b.Aḥmar al-Bāhilī
- al-**Aḥram** as-Sinbīsī // 618
- al-**Aḥwaṣ** al-Anṣārī // 326, 769
- al-**Aḥwaṣ** b.Yarbūt ar-Riyāḥī // 573
- al-**Aḥzam** // 618
- al-**Aḥnas** b.Šihāb // 548
- Aḥram** as-Sinbisī // 618
- al-**Aḥṭal** // 6, 148, 150, 185, 266, 499, 684, 700, 762
- al-**Aḥzam** // 618
- Anas b.Mudrik(a) // 356
- al-As‘ar al-Ğu‘fī // 270, 605
- Asmā’ b.Ḥāriğa // 277, 419
- al-Aswad b.Ya‘fur // 666
- a.l-Aswad ad-Du‘alī // 277, 768
- al-Ašā // 12, 48, 100, 105, 129, 132, 157, 182, 185, 187, 188, 225, 260, 267, 298, 310, 313, 345, 348, 387, 391, 413, 435, 451, 468, 571, 607, 628, 649, 668, 698, 716, 742, 749, 789, 802
- Ašā B.Asad // 432
- Ašā Bāhila // 168
- Ašā Hamdān // 530
- Ašā Nahšal // 383
- Ašā Rabī‘a // 623
- Ašā Šaibān // 623
- Ašā Ṭarūd // // 142
- Aś‘ar ar-Raqabān // 648
- al-Ašhab b.Rumaila // 642
- Aufā b.Maṭar // 218
- Aus b.Ḥağar // 348
- al-A‘war aš-Šannī // 618
- al-‘Abbās b.al-Āḥnaf // 767
- al-‘Abbās b.Mirdās as-Sulamī // 2, 22
- ‘Abd al-A‘lā al-Quraşī // 274
- ‘Abd Allāh b.Aiyūb at-Taimī // 741
- ‘Abd Allāh b.‘Anama // 547
- ‘Abd Allāh b.Hammām as-Salūlī // 94, 180
- ‘Abd Allāh b.Mu’āwiya // 505
- ‘Abd Allāh b.Rawāḥa // 171, 781
- ‘Abd Allāh b.Sabra al-Ḥaraşī // 317
- ‘Abd Allāh b.az-Zibā‘rā // 373
- ‘Abd ‘Amr b.Şuraiḥ // 351
- ‘Abd al-‘Azīz // 381
- ‘Abd Manāf b.Ribī‘ al-Hudalī // 258, 563
- ‘Abd ar-Rahmān b.Asad al-Asadī // 801
- ‘Abd ar-Rahmān b.a.Bakr // 181
- ‘Abd ar-Rahmān b.Ḥassān b.Ṭābit // 586
- ‘Abd ar-Rahmān b.Umm al-Ḥakam // 364
- ‘Abd aš-Šāriq b.‘Abd al-‘Uzzā al-Ğuhānī // 381
- ‘Abd Yağūt // 462, 656
- ‘Abda b.əṭ-Ṭabīb // 404, 450, 554
- ‘Abīd b.al-Abraş // 468, 591, 777
- ‘Ābid b.al-Mundir al-‘syri // 75
- ‘Adī b.ar-Riqā‘ al-‘Āmilī // 185, 354, 630
- ‘Adī b.Zaid al-‘Ibādī // 13, 66, 181, 448, 519, 738
- ‘Ailān b.Şuğā‘ // 757
- ‘Alī b.Aḥmad al-‘Urainī // 790
- ‘Alī b.al-Ğahm // 620
- ‘Alī b.Ḥamza // 790
- ‘Alī b.a.Ṭālib // 61, 74, 166
- ‘Alqama b.‘Abada // 215, 346, 404, 417, 431, 437, 680, 689, 816
- ‘Āmir b.Ḥauṭ // 720

‘Āmir b.āṭ-Ṭufail // 164, 340, 351, 393, 541
 ‘Amr b.al-Ahtam // 154
 ‘Amr b.Āḥmar al-Bāhilī // 104, 239, 312, 313,
 334, 551
 ‘Amr b.Barrāqa al-Hamdānī // 744
 ‘Amr b.Hind // 306
 ‘Amr b.Imra’ al-Qais al-Ḥazraqī // 791
 ‘Amr b.al-Ītnāba al-Anṣārī al-Ḥazraqī // 791
 ‘Amr b.Kulṭūm // 108, 110, 194, 569, 743
 ‘Amr b.Ma’dikarib az-Zubaidī // 55, 146, 701
 ‘Amr b.Martad // 771
 ‘Amr b.Milqaṭ // 124
 ‘Amr b.Qamī’ a // 394
 ‘Amr b.Qi‘ās al-Murādī // 96
 ‘Amr b.Šā’s al-Asadī // 697
 ‘Amr b.Yazīd // 388
 ‘Amra al-Ḥat̄’amīya // 613
 ‘Antara // 201, 407, 415, 606, 782, 797, 813
 al-‘Arḡī // 64, 170, 395, 479
 a.l-‘Atāhiya // 352, 534, 565, 681, 717
 ‘Ātika bint Zaid b.‘Amr b.Nufail // 335
 ‘Auf b.al-Āḥwaṣ // 622
 ‘Auf b.‘Aṭīya b.al-Ḥari‘ // 331, 612

b.a.l-**Bağl** // 572
 al-Baṭṭ al-Muġāšī‘ // 546, 575, 717
 Baśāma b.Ġaz’ s. Baśāma b.Ḥazn
 Baśāma b.Ḥazn an-Nahšalī // 153, 643
 Bišr b.a.Ḥāzim al-Asadī // 132, 500, 637
 al-Buraiq al-Hudalī // 758

ad-**Darmā** bint Saiyār b.‘Ab’aba al-Ğahdarīya
 // 613
 Dīk al-Ğinn // 325
 Dirham b.Zaid // 631
 a.Du’ād al-Iyādī // 177, 305, 470, 603, 785
 b.ad-Dumaina // 647
 Duraid b.aş-Şimma al-Ğušamī // 338, 429, 514
 Durnā bint ‘Ab’aba // 613
 Durnā bint Saiyār // 613

Dū l-İṣba‘ al-‘Adwānī // 529
 Dū r-Rumma // 1, 23, 41, 42, 90, 95, 115, 165,
 174, 195, 219, 262, 293, 295, 327, 371, 465,
 483, 535, 541, 562, 604, 670, 671, 678, 695,
 747, 752, 759
 a.Đu’āib al-Hudalī // 37a, 143, 210, 220, 297,
 319, 333, 402, 404, 516, 653, 663, 673, 799

Đābi‘ b.al-Ḥāriṭ al-Burğumī // 312
 ad-Đahħāk b.Hannām ar-Raqāšī // 273

al-Faḍl b.al-‘Abbās al-Lahabī // 585, 588
 Fā’id b.al-Mundir al-Qusairī // 75
 al-Farazdaq // 8, 18, 207, 245, 266, 312, 358,
 362, 372, 382, 410, 464, 495, 509, 536, 560,
 564, 615, 661, 753, 799, 807, 809
 al-Find az-Zimmānī // 687

Ğābir b.(aṭ-)Ta’lab al-Ğarmī // 808
 Ğadīma al-Abraš // 306
 Ğa’far b.‘Ulba // 131
 Ğahḍar b.Mu’āwiya // 708
 Ğahħaf b.Ḥakīm // 44
 Ğamīl al-‘Udrī // 127, 266, 309, 461, 715
 Ğandal b.‘Amr // 76
 Ğanūb al-Hudalī // 501
 Ğarīr // 5, 26, 68, 70, 79, 122, 128, 151, 238,
 240, 279, 294, 414, 420, 455, 457, 473, 533,
 545, 552, 555, 617, 662, 708, 765, 772, 774,
 778, 795
 Ğid’ b.Sinān al-Ğassānī // 9
 al-Ğumaiḥ // 257
 a.Ğundab al-Hudalī // 704

Ğailān b.Salama aṭ-Taqafī // 779
 Ğanīy s. ‘Utaiy
 a.l-Ğūl aṭ-Ṭuhawī // 712

b.Hammām as-Salūlī // 180
 b.Harma // 72, 438, 707
 Haubar al-Ḥāriṭī // 227

Hišām aḥū Dī r-Rumma // 725
 Hudba b.al-Ḥašram al-‘Udrī // 357, 717
 Huḍaifa b.Anas // 676

 al-Ḥādira ad-Dubyānī // 799
 Ḥaḡl b.Naḍla // 272
 a.Ḥaiya an-Numairī // 61, 291, 511, 650
 Ḥaiyān b.Čulba al-Muḥāribī // 87
 a.Ḥaiyān al-Muḥāribī s. Ḥaiyān
 Ḥarb b.Ḥubāb // 738
 al-Ḥarīrī // 47
 al-Ḥārit b.Ḥilliza al-Yaškurī // 45
 al-Ḥārit b.Ḥālid al-Maḥzūmī // 390, 395
 al-Ḥasan b.‘Alī aṭ-Ṭūsī // 255
 al-Ḥasan b.Wahb // 572
 Ḥassān b.Ṭābit // 43, 99, 242, 256, 265, 288,
 301, 318, 370, 477, 556, 586, 805
 Ḥātim b.‘Abd Allāh aṭ-Ṭāṭī // 7, 27, 92, 141,
 277, 359, 591, 632
 al-Ḥazīn al-Laitī // 809
 Ḥazn b.Čanāb // 738
 Ḥazīma s. Ḥazīma
 Ḥulya s. Ḥaiyān
 Ḥumaid b.Ḥuraīt b.Baḥdal // 162
 Ḥumaid b.Ṭaur al-Hilālī // 113, 162, 266, 299,
 363, 543
 al-Ḥuṭai'a // 93, 125, 205, 247, 484, 567, 587,
 634, 776

 Ḥalaf al-Āḥmar // 283
 al-Ḥalīf ad-Dimašqī // 325
 Ḥālid b.-Muhāġir (b.Ḥālid b.al-Walīd) // 783
 al-Ḥansā // 109, 541, 761
 al-Ḥaṭīm b.al-Milāṣ // 708
 Ḥazīma b.Malik b.Nahd // 24
 Ḥidāš b.Zuhair al-‘Āmirī // 99
 a.Ḥirāš al-Huḍalī // 250, 311, 365
 Ḥufāf b.Nudba as-Sulamī // 474, 595
 al-Ḥuraimī // 446
 Ḥuzaima s. Ḥazīma
 Ḥuzaz b.Laudān // 783

Imra' al-Qais // 15, 30, 36, 60, 73, 78, 88, 101,
 134, 145, 198, 203, 214, 216, 248, 268, 278,
 285, 368, 389, 409, 417, 421, 430, 442, 454,
 476, 498, 644, 658, 664, 667, 669, 679, 688,
 689, 691, 692, 696, 723, 727, 728, 735, 739,
 755, 763, 764, 800, 803
 Imra' al-Qais b.‘Ābis // 687
 Iyās b.Mālik aṭ-Ṭāṭī // 504

 ‘Idār b.Durra aṭ-Ṭāṭī // 794
 ‘Imrān b.Hiṭṭān // 601
 ‘Isām az-Zimmānī // 99
 ‘Iyād b.Durra s. ‘Idār

 Ka'b al-Ašqarī // 552
 Ka'b b.Mālik al-Anṣārī // 77, 242, 275, 586,
 730
 Ka'b b.Sa'd al-Ğanawī // 532
 Ka'b b.Zuhair // 49, 169, 186, 214, 339, 487,
 488
 a.Kabīr al-Huḍalī // 57, 235, 269, 379, 411,
 412, 419, 578, 627
 al-Kalḥaba // 25
 Kāmil al-Muntafiqī // 790
 Kāmil aṭ-Taqqafī s. Kāmil al-Muntafiqī
 Kanza umm Šamlā // 397
 al-Kumait // 336, 339, 580
 al-Kumait b.Ma'rūf al-Asadī // 336, 580
 al-Kumait b.Zaid al-Asadī // 29, 40, 138, 173,
 179, 336, 347, 378, 580, 660
 Kuṭaiyir ‘Azza // 56, 59, 175, 266, 480, 535

 Labīd b.Rabī'a al-‘Āmirī // 10, 83, 106, 133,
 137, 156, 176, 183, 241, 259, 296, 360, 398,
 453, 582, 633, 720, 733, 804
 a.l-Lahḥām at-Taġlibī // 364, 738
 Lailā (Frau von Sālim b.Quḥfān) // 226
 Lailā al-Āḥyālīya // 799
 Luğaim b.Şa'b // 35

al-**Mā`arrī**, a.l-`Alā` // 512, 635
 Mağnūn Lailā // 75, 193, 324, 506, 722, 736
 Maisūn bint Bahdal // 714
 b.Maiyāda // 303
 a.l-Maiyāḥ al-`Abdī // 738
 Mālik b.Ḥālid al-Ḥunāṭ al-Huḍalī // 458
 Mālik b.(a.)Ka'b // 77
 Mālik b.Zuġba al-Bāhilī // 167
 Ma'n b.Aus al-Muzanī // 92
 Marwān b.Mālik al-Ḥanafī // 504
 Mas'ūd ahū Ḑī r-Rumma // 725
 Maṭrūd b.Ka'b al-Ḥuzāṭ // 373
 a.Mihğān at-Taqafī // 426, 779
 Minqar b.Farwa al-Minqarī // 738
 Mis'ar b.Kidām // 274
 al-Mu`aḍḍal b.‘Abd Allāh al-Laitī // 349, 611
 Mu'aqqir al-Bāriqī // 386
 Mu'arriġ as-Sulamī // 472
 Mu'āwiya b.Bakr // 118
 Mu'āwiya b.Farwa al-Minqarī // 738
 Mu'āwiya b.Ḥalīl an-Naṣrī // 740
 Mu'āwiya b.Mālik // 34
 Muḍarris b.Ribī` al-Asadī // 214, 491
 al-Mufaḍḍal an-Nukrī // 16
 Muhalhil // 815
 Muḥammad b.Munādir // 485
 al-Mumazzaq // 396
 Munīr s. Mundır
 Mundır // 75
 Mundır b.Dirham al-Kalbī // 423
 Munqid b.‘Urfuṭa // 665
 al-Muqanna` al-Kindī // 640
 b.Muqbil // 117, 199, 213, 336, 439, 599
 al-Muraqqiš al-Akbar // 643
 al-Muraqqiš al-Asḡar // 214
 Murra b.Maḥkān // 460, 780
 Mūsā b.Ǧābir al-Ḥanafī // 452
 Musāfi` b.‘Abd Manāf // 92
 Musaiyab b.‘Alas // 50, 593
 al-Mutalammis aḍ-Ḍubaṭ // 136, 233, 320,
 330, 710, 729, 754

Mutammim b.Nuwaira al-Yarbūṭ // 539
 al-Mutanabbī // 4, 80, 196, 264, 463, 528, 535,
 540, 566
 al-Mutanaḥḥil al-Huḍalī // 337, 440
 al-Muṭaqqib al-`Abdī // 291
 Muzāḥim al-‘Uqailī // 126, 375, 506
 al-Muzarrid b.Ḍirār al-Ğaṭafānī // 291

 an-**Nābiġa ad-Ḍubyānī** // 71, 86, 120, 175,
 185, 217, 244, 272, 283, 314, 342, 366, 380,
 418, 466, 493, 494, 508, 520, 524, 541, 559,
 577, 589, 592, 596, 621, 626, 636, 677, 694,
 711, 775
 an-Nābiġa al-Ğā`dī // 85, 175, 234, 416
 a.n-Naġm al-‘Iġlī // 286, 629
 Nahşal b.Harrī // 153, 243
 an-Namir b.Taulab // 15, 321, 422, 436, 521
 a.Naṣr Aḥmad al-Mīkālī // 482
 Numair s. Šumair
 an-Nu'mān b.al-Mundır // 471
 Nuşaib b.Rabāḥ // 405
 a.Nuwās // 11, 284, 489, 767

Qā`id s. Fā'id
 Qais b.Ḍarīḥ // 574, 767
 Qais b.al-Ḥudādiya // 185
 Qais b.al-Ḩaṭīm // 28, 172, 713
 Qais b.Zuhair // 130
 a.Qais Ṣaifī b.al-Aslat al-Ausī // 553
 a.Qais Şırma b.a.Anas al-Anṣārī // 770
 b.Qais ar-Ruqaiyāt // 158
 Qā nab b.Ḍamra (b.Umm Ṣahīb) // 185
 Qarrāṣ al-Azdī // 222
 al-Qattāl al-Kilābī // 599, 731
 Qaṭarī b.al-Fuġā'a // 374
 Qauwāṣ b.‘Utba al-Audī // 222
 al-Quhaif al-‘Uqailī // 32
 al-Qulāḥ b.Ğanāb // 599
 al-Qulāḥ b.Hazn // 17, 599
 Qurād b.Hanaś // 610
 al-Quṭāmī // 354, 478, 510

Rabī b.Qa‘nab // 610
 Rabīa b.Maqrūm ad-Ḍabbī // 185, 249
 Rabīa b.Ǧušam an-Namarī // 15
 ar-Rā‘ī an-Numairī // 214, 403, 443, 467, 517,
 561, 784
 Ruqai‘ b.‘Ubaid al-Asadī // 388
 Rušaid b.Rumaiḍ al-‘Anazī // 267
 Ruwaišid b.Kaṭīr at-Ṭā‘ī // 155

Sa‘d b.Mālik // 771
 Sahm s. Šumair
 Sā‘ida b.Ǧu‘ayya al-Huḍalī // 21, 261, 337, 469,
 576, 600, 676
 Salāma b.Ǧandal // 515
 Salama b.al-Ḥaġġāġ al-Ǧuhanī // 381
 Samau’al // 645
 Su‘dā bint aš-Šamardal al-Ǧuhanīya // 799
 Suḥaim ‘Abd Banī l-Hasħas // 214
 Suḥaim b.Waṭīl // 82, 160, 291
 Sulaik b.Šaqīq s. Šaqīq b.Sulaik
 Sulaim b.Ribī // 92
 Sumair s. Šumair
 Surāqa b.Mirdās al-Bāriqī // 54
 Suwaid b.a.Kāhil al-Yaškuri // 308, 513, 610

Šabīb b.Ǧu‘ail // 272
 a.Šāma Šihāb ad-Dīn aš-Šāṭibī // 192
 Šamir b.‘Amr s. Šimr b.‘Amr
 aš-Šammāḥ b.Dirār ad-Dubyānī // 112, 116,
 295, 475, 553, 702, 747
 Šanfarā // 401, 638, 646
 a.Šaqīq Čaz̄ b.Riyāḥ al-Bāhilī // 167
 Šaqīq b.Sulaik al-Asadī // 384
 aš-Šāṭibī, b.Fīrruh // 192, 674, 751
 Šimr b.‘Amr al-Ḥanaftī // 718
 Šimr (al-Ǧassānī) s. Šumair
 a.š-Šīr al-Hilālī // 503
 Šu‘ba b.Qumair // 612
 Šumair b.al-Ḥāriṭ ad-Ḍabbī // 9
 Šutair s. Šumair

Šafīya, Frau von az-Zubair b.al-‘Auwām //
 335
 Ṣahṛ al-Ǧaiy al-Huḍalī // 745
 Ṣahṛ ahū l-Ḥansā // 92
 a.Ṣahṛ al-Huḍalī // 75, 140
 aṣ-Ṣimma b.‘Abd Allāh al-Qušairī // 287

Ta‘abbaṭa Šarrān // 9, 306, 377, 481, 549, 614,
 717
 Tauba b.al-Ḥumaiyir al-Ḥafāġī // 538
 a.Tammām // 537, 572, 657

b.Ṭabāṭabā al-‘Alawī // 523
 a.Ṭālib // 204, 343, 625
 a.t-Ṭamahān // 75
 Ṭarafa b.al-‘Abd // 53, 62, 65, 91, 123, 276,
 300, 322, 353, 590, 639, 652, 789
 aṭ-Ṭirimmāh // 150, 486, 693
 Ṭufail b.‘Auf al-Ǧanawī // 212, 490, 532
 Ṭufail al-Kilābī // 351

Uħaiħa b.al-Ǧulāḥ al-Ausī al-Ǧāhilī // 810
 a.Umaiya Aus al-Ḥanafī // 315
 Umaiya b.a.Ā'id al-Huḍalī // 119, 229, 806
 Umaiya b.a.ṣ-ṣalt // 307, 584, 792, 817
 Unaif b.Qitra al-Kalbī // 84
 Usaid b.‘Anqā // 376
 Usāma b.al-Ḥāriṭ al-Huḍalī // 449
 a.Usāma al-Ǧušamī // 440

‘Udail b.al-Farḥ // 114
 al-‘Uğair as-Salūlī // 135
 ‘Umair b.Ǧābir al-Ḥanafī // 718
 ‘Umaira b.Ǧābir al-Ḥanafī // 718
 ‘Umar b.al-Ḥaṭṭāb // 207
 ‘Umar b.Laġa’ // 781
 ‘Umar b.a.Rabī‘a // 304, 395, 424, 479, 789
 ‘Urfuṭa b.a.t-Ṭammāḥ // 665
 ‘Urwa ar-Raḥḥāl // 84
 ‘Urwa b.al-Ward // 425, 532

‘Utaiy b.Mālik al-‘Uqailī // 69, 659
 a.Waġza // 570
 Ward al-Hilālī // 324
 a.Ya‘qūb Yūsuf b.ad-Dabbāg aş-Šaqallī // 159
 Yazīd b.al-Ğahm // 544
 Yazīd b.al-Hakam b.a.l-‘Āṣ aṭ-Taqaṭī // 544
Zabbān b.Saiyār // 232
 Zaid al-Fawāris // 798
 Zaid al-Hail // 359

Zaiyān s. Zabbān
 Za‘id b.Şa‘şa‘a al-Faq‘asī // 38
 Ziyād al-A‘ğam // 292
 Ziyād b.Saiyār s. Zabbān
 a.Zubaid aṭ-Ṭā’ī // 350, 485, 789
 az-Zubair b.al-‘Auwām // 730
 Zuhair b.a.Sulmā // 20, 63, 144, 169, 184, 185,
 189, 191, 209, 214, 221, 237, 302, 341, 406,
 408, 444, 468, 488, 492, 561, 568, 616, 624,
 682, 690, 706, 812
 Zuhair b.Mas‘ūd ad-Ḏabbī // 410

Namentlich unbezeichnete Dichter

al-Anṣārī // 791
 ein Asadit // 289
 baḍ al-Anṣār // 316
 baḍ al-‘arab // 52
 baḍ banī ‘Uqail // 659
 baḍ al-muwallaḍīn // 67
 baḍ as-Sa‘dīyīn // 776
 baḍ aš-šu‘arā’ // 65
 baḍ al-udabā’ // 318
 baḍ walad Ḍarīr // 781
 al-Ğuhainīya // 799
 imra‘a min banī Asad // 557
 imra‘a min banī ‘Āmir // 397
 imra‘a min banī Qais // 613
 imra‘a min banī Sa‘d // 613

al-Ğarmī // 228
 al-Ğanawī // 532
 al-Hudalī // 2, 139, 337
 rağul min banī ‘Āmir // 762
 rağul min banī Rabī'a // 75
 rağul min banī Salūl muwallad // 718
 rağul min Ğarm // 292
 rağul min Kalb // 388
 rağul min Qais // 594
 rağul min Qais ‘Ailān // 405
 rağul min Rabī'a // 355
 rağul min Ṭāhiya // 459
 rağul min Ṭaiyi' // 393, 557
 umm al-Haġġāġ b.Yūsuf // 97

Reimindex

Der Index enthält neben den mit Nummer bezeichneten Versen auch die in Spitalers Kommentaren - lateinschriftlich - angegebenen Reimwortvarianten sowie die Reimwörter zusätzlich aufgenommener Verse.

Für den theoretisierten Reim gilt: x = beliebiger Konsonant; 2 = ū oder ī; 3 = kurzer Vokal; beim Metrum (Metr.) gilt: b = *basīt*, hz = *hazağ*, ḥ = *ḥafif*, k = *kāmil*, md = *madīd*, mns = *munsariḥ*, mtq = *mutaqārib*, rm = *ramal*, rğ = *rağaz*, s = *sarī*, ṭ = *ṭawīl*, w = *wāfir*. Die Reimfolge für z.B. den Buchstaben b lautet: -b, -bū, -bī, -bā; dabei ist die Einteilung für z.B. den Reim -bū: -xbū, -3bū, -2bū, -ābū, -āxibū. Die suffigierten Formen sind den jeweils unsuffigierten nachgestellt; z.B. steht -3buhū vor -2bū, auch wenn keine Beispiele für -3bū existieren.

Reim	Metr.	Reimwort	Nr.	Reim	Metr.	Reimwort	Nr.
-xūhā	w	ذُووهَا	339			سِنَاءُ	706
-xīhā	b	جَانِيهَا	123			نَشَاءُ	690
		فَوَادِيهَا	776	-ā'ī	ḥ	بَقَاءُ	350
		وَنَادِيهَا	154	-ā'ī	k	الْأَدْمَاءُ	629
-xā	k	مَضَى	605	-ā'ī	ṭ	وَسَمَاءُ	400
		وَالدَّهَا	768	-3'ā	k	وَأَيْ	270
		وَالذَّكَارَا	768	-ā'ā	ḥ	وَفَاءُ	159
-xāhū	w	اعْتَرَاهُ	811	-ā'ā	w	الْوَفَاءُ	202
-xāhā	w	رَضَاهَا	32				
		فَاهَا	193	-3b	mtq	خَيْسْبُ	797
-xāhumā	ṭ	فَدَعَاهُمَا	613	-3b	rm	الْكَرَبُ	585
		وَدَعَاهُمَا	613	-3bū	b	رَيْبُ	173
						سَرَبُ	562
-3'uhā	mns	وَتَنَكُؤُهَا	707			شَبَبُ	42
-ā'ū	b	الدَّاءُ	284			لَبَبُ	195
-ā'ū	ḥ	الثَّوَاءُ	45			مُنْقَلِبُ	41
-ā'ū	k	الْمَعْزَاءُ	747	-3bū	k	وَلَا أَبُ	602
-ā'ū	w	الدَّمَاءُ	406			تَشْعَبُ	600
		الْعَشَاءُ	634			وَمِسَابُ	576
		بُرَاءُ	392	-3bū	ṭ	أَغْصَبُ	277
		دَاءُ	237			أُكَدَّبُ	212

		تَحْطِبُ	179	-3bī	k	الْأَجْرَبُ	296
		تَنْعَبُ	348	-3bī	ṭ	الْمُتَقْلَبُ	717
		فَتَنَكُوا	612			تُقَضَّبُ	76
		مُذْنِبُ	92			رَبْرَبٌ	575
		مُظْلِبُ	175			شَعْبَشَبٌ	214
		وَالْبَبُ	138			قَرْهَبٌ	417
		وَمِنْهُبُ	676			مُتَاهَبٌ	490
		يَلْعَبُ	347			وَمُغْرَبٌ	660
-2bū	b	ذِيْبُ	601	-2bī	b	الظَّانِيْبُ	515
		مَغْلُوبُ	501	-2bī	k	قَرِيبٌ	172
-2bū	md	تَعِيْبُ	181	-2bī	ṭ	فَاصِيْبِي	422
-2bū	t	ذُنُوبُ	680	-2bī	w	الْمَيْشِيْبُ	43
		سُبُوبُ	215	-ābī	k	الْأَحْزَابُ	713
		ضَرُوبُ	204	-ābī	w	الْجَرَابُ	572
		غَرِيبُ	437			الصَّلَابُ	427
		فَتَغْيِبُ	363			ذَهَابٌ	534
		مَشِيْبُ	346			شَبَابِي	134
-2bū	w	قَرِيبُ	357	-ābihā	mtq	أَوْدَى بَهَا	391
-ābū	w	الْتُّرَابُ	506			مِنْهَا بَهَا	698
		مَعَابُ	161	-āxibī	ṭ	الْقَرَائِبُ	37
		يُصَابُ	328			الْكَنَائِبُ	711
-ābuḥā	ṭ	غُرَابُهَا	220, 573			الْكَوَاكِبُ	508
-āxibū	ṭ	الْمَوَاكِبُ	390			الْمَحَالِبُ	190
		وَجَانِبُ	548			الْمَعَالِبُ	190
-āxibuh	ṭ	أَدَاعِيْهُ	97			الْمَرَاكِبُ	390
		أَلَاعِيْهُ	97			الْمَوَاكِبُ	390
		نَصَائِيْهُ	604			لِعَائِبٌ	540
-xbī	k	خِصْبُ	814			وَحَاصِبٌ	236
		شُرْبُ	814	-xbā	ṭ	أَصْبَى	463
		وَالْكَعْبُ	419	-3bā	b	الْطَّلَبَا	460
-xbī	ṭ	الْكَرْبُ	77			الْكَرْبَا	484
-3bī	b	الْدَّهَبُ	489			خَرْبَا	355
		تُصِبُ	318			طَرَبَا	355
		نَسَبُ	142			وَالْقُرَبَا	780
		نَشَبُ	142			وَصَبَا	619
		وَالْقَصَبُ	570	-3bā	k	أَغْضَبَا	5

-3bā	ẗ	أَرْبَأْ	48	-2ḥuhā	ẗ	سَجِيْحُهَا	394
		تَصْوِيْبًا	383	-āḥū	k	فَاسْتَرَاحُوا	771
		مُعَذَّبًا	52	-āxiḥū	ẗ	سَائِحٌ	512
-3bah	mns	شَرَبَهُ	456			قَادِحُ	439
-2bā	ḥ	دَيْبَا	315			وَمَنَادِحُ	87
-2bā	mtq	وَالْجُنُوبَا	228	-āḥī	ḥ	النَّفَاحُ	787
-2bā	w	صَلِيبَا	250			الوَضَاحُ	787
-ābā	w	اِجْتِلَابَا	128	-āḥī	w	النَّوَاحِي	659
		أَصَابَا	79			جَنَاحِي	609
		ذَهَابَا	801			رَاحٌ	122
		غِضَابَا	34			صَاحِي	659
		كِلَابَا	420			لِلصَّيَاحُ	659
		وَاغْتِرَابَا	68	-āxiḥī	ẗ	السَّوَانِحُ	95
-āxibā	ẗ	الْمُعَالِبَا	611	-āḥā	k	نَجَاحَا	120
-xtū	b	فَوْتُ	155	-3d	rm	وَالْحَسَدُ	502
-2tū	w	تَبِيتُ	96	-xdū	ẗ	جَدُ	80
-ātū	md	شَمَالَاتُ	306			هِنْدُ	263
-ātū	w	الْأَسَاهُ	445			وَالْبَعْدُ	93
-3tī	k	أَجَنَّتِ	272	-3dū	b	رَشَدُ	597
-3tī	ẗ	اسْتَقَلَّتِ	651	-3dū	ẗ	تَعْمِدُ	738
		بَرَّتِ	480			وَيَقْصِدُ	364
		تَقَلَّتِ	59			يَعْمِدُ	738
		وَأَقْلَتِ	638	-2dū	b	تَصْعِيدُ	678
-ātī	b	الْمُلَمَّاتِ	503			مَفْوُودُ	168
-ātī	ẗ	الْغَفَالَاتِ	102	-2dū	ẗ	تَحُوُّدُ	98
		وَالْحِبَارَاتِ	14	-2dū	w	الْوَقُودُ	533
-ātī	w	بِالْتُّرَهَاتِ	54			تَدُومُ	246
-xtā	w	فَانْثِنَيَا	286			تَعُودُ	246
						تَقُودُ	246
-2ḡū	ẗ	نَيْجُ	333			وَالْحَدِيدُ	340
-āḡī	ḥ	بِالْنَّبَاجِ	785			يَسُودُ	356
-āḡīhā	mtq	بِادْرَاجِهَا	438	-2duhā	ẗ	جُمُودُهَا	403
-3ḡā	b	حَلَبَجا	21	-ādū	b	صَعِيدُهَا	126
-3ḥū	mtq	الْمِجَدُحُ	631			سَادُوا	527
						كَادُوا	486

-āxidū	mtq	واحدٌ	681		يَأْتِمِدُ	322	
-xdī	ẗ	الْجَعْدِ	114		بِالْيَدِ	231	
		حَمْدٍ	428		هَالِكٌ قَدِي	388	
-3dī	b	أُجْدٍ	418		مُتَخَدِّدٍ	239	
		أَحَدٍ	694		مُجَرَّدٍ	652	
		الْأَبِدِ	775		مُخْلِدٍ	91	
		الْبَلَدِ	623		مَعْهِدٍ	63	
		الشَّمَدِ	626		مُوقِدٍ	567	
		الْجَلَدِ	86		هُدُهُدٍ	205	
		النَّكَدِ	596		وَتَرْتَدِي	276	
		بِالرَّفَدِ	524	-2dī	b	كِالْمَعَارِيدِ	794
		حَسَدٍ	71	-2dī	ḥ	وَبُرُودٍ	485
		صَرَدٍ	380	-2dī	w	الْمُجِيدِ	703
		فَقَدٍ	466	-ādī	b	أَعْوَادٍ	72
		مُفْتَادٍ	494	-ādī	ḥ	بِفِرْصَادٍ	468
		نَكَدٍ	71	-ādī	k	جَمَادٍ	635
		وَالسَّنَدِ	636	-ādī	w	رُقَادٍ	457
		وَلَدٍ	589	-ādī		رَمَادٍ	370
		يَدِي	559			زِيَادٍ	130
-3dī	k	ازْدَدٌ	314			مُرَادٍ	55
		الْمُتَرَدِّدٌ	672	-āxidī	ẗ	الْأَبَاعِدِ	207
		الْمُتَعَمِّدٌ	335			حَالِدٍ	642
		الْمُتَنَنِّدٌ	335			مُعَانِدٍ	149
		الْمُورِدٌ	314	-xdā	ẗ	بُدَّا	38
		مُتَحَدِّدٌ	551			بَرْدَا	395
		مُتَخَدِّدٌ	551			مَجْدَا	640
-3dī	mtq	أَبِي الْأَسْوَدِ	669			مُرْدَا	287
		سُرَدٌ	229			نَجْدَا	324
-3dī	ẗ	إِبْعَدٌ	338	-3dā	b	الشُّرُدَا	258
		أَجْهَدٌ	639			رَقَدَا	563
		أَعْوَدٌ	424	-3dā	k	الْأَجْرَدَا	345
		الْأَسْوَدِ	541	-3dā	ẗ	وَتُضْهَدَا	796
		الْمُتَشَدِّدٌ	53			الْمُسْتَهَدَا	129
		الْمُسَرَّدٌ	429			فَاعْبُدَا	668
		الْمُمَدَّدٌ	300			فَتَغَرَّدَا	443
		أَنْجُدٌ	514			مُحَمَّدَا	387, 451

		وَأْمَرْدَا	742	-2rū	ٖ	أُمُورُ	243
		أَنْ يَقْرَدَا	607			جَدِيرُ	702
-ādahā	k	زَادَهَا	185			زَئِيرُ	135
						عَسِيرُ	11
-3r	mtq	الْمُنْفَطِرُ	198	-2rū	w	الْقُدُورُ	594
		بَشْرٌ	691			الْقَدِيرُ	594
		خَصْرٌ	409	-2ruhā	mtq	مَقَادِيرُهَا	618
		مُرٌّ	648	-2ruhā	ٖ	أَزُورُهَا	538
		هُرٌّ	60			نَصِيرُهَا	211
		يَاتِّمْرُ	15			يَضِيرُهَا	211
-3r	rm	الْمُذَكَّرُ	353	-ārū	٩	الْمِهَارُ	305
		زُهْرٌ	255			جَارُ	470
		مُسْتَغْرِ	62			فَالسَّتَّارُ	177
		وَذَكْرٌ	766	-ārū	k	وَقَارُ	432
		يَنْتَقِرُ	590	-ārū	w	الْحِمَارُ	31
-3r	ٖ	إِعْتَدَرُ	133	-āruhā	ٖ	جَارُهَا	516
		الْبَصَرُ	376			نُعَارُهَا	673
		الْتَّبْجُرُ	30	-āxirū	ٖ	الْمُسَافِرُ	386
		مُضَرٌّ	241			الْمَقَادِيرُ	90
-xrū	ٖ	الْأَمْرُ	140			ثَائِرُ	434
		الْقُطْرُ	115			حَازِرُ	23
		خَمْرٌ	75			سَاجِرُ	293
		وَالْأَجْرُ	721			عَاقِرُ	343
		وَالسِّمْرُ	369			قَادِرُ	504
-3rū	b	الْبَقْرُ	499			مُصَادِرُ	702
		الْقَدْرُ	279	-āxiruh	ٖ	زَاهِرَةُ	205
		تَذَرُّ	139			مَوَاطِرُهُ	245
		سَخْرُ	168			نَاظِرُهُ	491
		سُخْرُ	168	-xrī	k	يَدْرِي	593
		عُمْرُ	125, 772	-xrī	ٖ	السُّمْرُ	557
		يُجْتَبِرُ	582			الشَّرُ	84
-3rū	٩	مُضَرُّ	393			صِفْرُ	27
-3rū	k	مُعْتَفِرُ	152			كَالنَّسْرُ	654
-3rū	ٖ	أَجْدَرُ	614			نَدْرِي	111
		تَصْفِرُ	377			هَدْرِي	290
-2rū	b	وَتَذَكِيرُ	288			وَالْمَكْرُ	232

-xrī	w	ثُغْرَ	64	-āxirī	s	لِكَاثِرٍ	716
		سُمْرَ	474	-āxirī	ẗ	الْمَقَادِيرُ	242
-3rī	b	الْبَصَرُ	171			شَاجِرَ	293
		مُنْجَرٌ	495			طَائِرَ	483
		وَالْبُكْرَ	61			مُصَادِرُ	702
		وَالسَّمْرُ	790	-xrā	ẗ	صَبْرَا	473
-3rī	k	الْأَبْحُرُ	331			قَسْنِرَا	473
		الْأَجْفُرُ	331			قَشْرَا	473
		الْأَوْبَرُ	719			فَقْرَا	262
		الْمُبْكِرُ	331			وَعْرَا	397
		مَعْمَرِي	412	-3rā	k	وَتَقْهِيرَا	796
-3rī	mns	الْقُمَرُ	523	-3rā	rğ	سَكَرَا	253
-3rī	mtq	الْمُنْدِرُ	477	-3rā	s	يَضْجَرَا	67
		مِسْوَرَ	289	-3rā	ẗ	أَشْعَرَا	641
-3rī	ẗ	أَتْغَيِّرُ	798			بَقِيسَرَا	203
		الْمُتَشَمِّرُ	220			جَرْجَرَا	368
		مِثْرَى	704			وَتَجَارَا	416
		وَمَعْشَرِي	7	-2rā	b	تَنْوِيرَا	163
-3rih	md	قِصَرَةُ	664	-2rā	ḥ	وَالْمَقِيرَا	519
-2rī	b	الْتَّنَانِيرُ	99	-2rā	mtq	ضَرِيرَا	298
		الْجَمَاهِيرُ	256			فَعِيرَا	749
		وَتَدْكِيرُ	288	-ārā	k	وَفَارَا	432
-2rī	ẗ	بَكِيرُ	740	-ārā	mtq	عَارَا	435
-2rī	w	أَثِيرُ	425	-ārā	w	الْحُوازَا	759
		السَّعِيرُ	267			الْدِيَارَا	736
		الْمُجَبِرُ	46			ضِرَارَا	39
		كَالْبَعِيرُ	815	-ārah	k	الْجُزَارَةُ	100
-ārī	b	بِمَقْدَارٍ	684	-āxirā	k	زَائِرَا	197
		جَارٌ	788	-āxirah	mtq	الْعَاشِرَةُ	683
		دُوَارٌ	520				
		مِنْ عَارٍ	677	-āxizū	ẗ	مُعَارُزُ	702
		لِمَقْدَارٍ	684				
-ārī	k	الْأَشْبَارُ	564	-3sū	k	الْمَجْلسُ	22
		بَدَارٌ	472			تَدْرُسُ	320
		عِشَارِي	509	-3sū	ẗ	الْمُتَلَمِّسُ	754
-ārī	rm	بِيَازَارٍ	13			أَمْلَسُ	710

-2sū	b	الشُّوْسُ	136		أَوْجَعُ	725
-āsū	b	فُرْنَاسُ	458		أَوْسَعُ	446
		وَالْأَسُ	550		تَصَدَّعُوا	404
-āxisū	ṭ	الحَنَادِسُ	671		مُقْنَعُ	532
-xsī	k	وَالْجِلْسُ	783		وَمُمْتَعٌ	734
-3sī	mns	الفَرَسُ	65	-2'ū	شَفِيعُ	574
-2sī	b	المَكَابِيسُ	330		قَطِيعُ	367
-āsī	b	وَالنَّاسُ	587	-2'ū	هُجُوجُ	146
-āxisā	ṭ	الْمُنَامِسَا	378	-āxi'ū	أَقَاطِعُ	282
					الْأَصَابِعُ	137
-āxiśī	ṭ	وَالْفَوَاحِشُ	44		الْأَقْارُعُ	541
					الصَّوَانِعُ	493
-2ṣū	ṭ	تَبُوصُ	145		تُرَاجِعُ	244
-2ṣū	w	خَمِيصُ	507		رَائِعُ	577
-āṣī	k	مَنَاصُ	252		فَاجِعُ	273
					مُجَاشِعُ	464
-2dū	ḥ	وَمِيظُ	657		وَازُعُ	366
-3dī	ṭ	يَمْضِي	365	-xī	وَالضَّرْعُ	323
				-3ī	فَاجْرَاعِي	521
-xṭū	hz	وَتَنْعَطُ	497	-3ī	بَلْقَعُ	51
-āṭī	w	كَالقَرَاطُ	337	-āī	بِوَدَاعُ	50
		وَالذِّعَاطُ	440	-āī	رَاعِي	405
		وَالْعَلَاطُ	440		صَنَاعُ	705
-āxitī	mtq	الصَّابِطُ	449	-āxiī	الرَّاقِعُ	526
				-āxiī	الْبَلَاقِعُ	695
-3'	rm	نَرَعُ	513	-3'ā	اَنْخَدَعَا	630
		يُطَعُ	308		رَضَعَا	260
-3'ū	b	الضَّبْعُ	2		ضَرَعَا	317
-3'ū	k	أَتَضَعَضُ	653		فَالْفَرَعَا	187
		الثُّبُغُ	799		وَالصَّلَعا	649
		تَبَغُ	799	-3'ā	أَجْدَعَا	539
		سَلْفُغُ	210		بِأَجْدَعَا	610
		مَصْرَغُ	319		تَبَغُ	610
		يَحْزَغُ	143		تَقَطَّعَا	25
-3'ū	ṭ	أَجْمَعُ	223		مُقْنَعَا	697
		أَكْتُغُ	223		وَقَعَا	452

-ā'ā	w	الْوَدَاعَا رُوَايَا	478 665	-2qū	w	حَذِيقُ فَرِيقُ	167 16
-3fū	b	الْخَرْفُ جَنْفُ خَرْفُ سَرَفُ عُزْفُ عُنْفُ نُطَفُ	208 617 208 70 552 552 354	-āxiqhā	t̄	خَالِقَةٌ رَوَاهِقُهُ طَرَائِقُهُ ذَائِقُهَا بُوَاقِقُهَا الْبَرْقُ الْمُتَرَّقِ	784 726 784 584 817 426 692
-3fū	k	تُرْحِفُ	637	-3qī	b	الْمُنْطَقُ	688
-3fū	t̄	وَمُزْعَفُ	382	-3qī	t̄	أُمَّزَقُ	396
-2fū	k	وَشُعُوفُ	169	-3qī	mns	بَفَيْقَ	178
-āfū	k	عَجَافُ	373	-3qī	mns	تُنْقَنَقَ	475
-āxifū	t̄	الْعَوَاطِفُ كِفُ عَارِفُ	748 89 423	-2qī	b	فَاصْدُقِي	88
-3fī	b	فَقَفِ	565	-āqī	b	مُحْمِيقُ	595
-3fī	k	الْمُضَعِفُ مُتَكَلِّفُ	627 57	-āqī	mns	مَلَصِقُ	658
-2fī	w	الشُّفُوفِ	714	-āqī	b	وَمُشْرِقُ	757
-āfī	k	الْأَجْرَافِ عَجَافِ	713 373	-āqī	h̄	تَشْرِيقُ	496
-āfī	w	خِلَافِ شَافِي	33 500	-āqī	k	بَاقِي	792
-3fā	mns	مُعْتَرِفَا	791	-āxiqī	s	رَاقِي	792
-3fā	w	الذُّعْفَا	286	-āxiqī	t̄	سَبَاقِ	549
-2fā	mtq	الشَّفِيفَا	745	-3qā	b	لِلتَّلَاقِ	180
-3qū	k	رَوْنَقُ	275	-3qā	md	بِطَلَاقِ	779
-3qū	t̄	أَفْرُقُ	182	-āxiqah	t̄	بَيَاقِ	737
-3qū		سَمْلَقُ	127	-3kū	b	مُرَاقِي	622
-3qū		نَفَرَقُ	310	-āxikī	t̄	الرَّاتِقُ	526
-3qū		يَمَطَقُ	225	-xkā	w	بِسَارِقِ	18
-3qū		يَخْرَقُ	752	-ākā	w	سُحْقَا	492
-2qū	t̄	فَرُوقُ	299	-ākā	w	وَالْأَرْقا	158
-2qū				-ākā	w	وَطَارَقَهُ	12
-2qū				-3kū	b	سَلَكُوا	184
-2qū				-āxikī	t̄	وَالْمَسَالِكِ	481
-2qū				-xkā	w	عَلَيْكَا	286
-2qū				-ākā	w	فَانْتَشِيكَا	286
-2qū				-ākā	w	أَبَاكَا	292

		فَاكَا	292		وَيُجَلَّ	487
					يُعَلَّ	731
-3l	mtq	الْأَجَلُ	344	-3lū	خَلْلُ	535
-3l	rm	بِالْأَمْلٍ	83, 633	-2lū	الْمَرَاجِيلُ	554
		فَارِتَحَلٌ	166		تَسْوِيلُ	49
		فَاضِمَحَلٌ	166		مَتْبُولُ	459
		فَشَلٌ	804		مَقْبُولُ	459
		وَزَجَلٌ	453		مَكْبُولُ	186
		وَعَجَلٌ	156		مِيلُ	552
-3l	ṭ	جَمَلُ	226	-2lū	وَسْلُولُ	645
		فَعَلُ	251	-2lū	الْهَدِيلُ	440
-2l	s	شَلِيلٌ	761		تَجُولُ	440
-xlū	ṭ	الْأَكْلُ	399		دَلِيلُ	795
		النَّعْلُ	221		قَلِيلُ	482
		أَهْلُ	103		وَالرَّحِيلُ	528
		فَيَسْتَعْلُوا	189		وَالْفَضُولُ	547
		وَالْفَعْلُ	682		يُرِيلُ	511
		يُغْلُوا	616	-2luhā	حَلِيلُهَا	222, 700
-3lū	b	أَحْتَمِلُ	510		حَمِيمُهَا	222
		تَصِيلُ	767	-ālū	مَالُ	544
		خَضِيلُ	304	-āxilū	الْأَنَامِلُ	461
		دَبِيبَا	316		الْمُبَاسِلُ	131
		طَلْلُ	334		الْمُقَابِلُ	359
		مُكْتَهِلُ	802		زَائِلُ	106
-3lū	k	مُوكَلُ	769		عَوَاسِلُ	537
-3lū	mtq	الْأَشْعَلُ	40		هَابِلُ	685
		يَعْذِلُ	810		وَنَائِلُ	621
-3lū	ṭ	أَعْجَلُ	646	-āxiluh	فَوَاضِلُهُ	624
		الْمُنَظَّلُ	29		قَابِلُهُ	709
		أَيْلُ	401		كَاهِلُهُ	303
		تَصْهَلُ	580		نُواصِلُهُ	455
		تَغَوَّلُ	765		نَوَافِلُهُ	762
		فَتَحْفَلُ	109		وَرَاجِلُهُ	341
		مُحَوَّلُ	436	-xlī	نَصْلِي	687
		مُهْمَلُ	254	-xlī	أَفْلَى	655
		وَتَعْدِلُ	620		الْطِفْلُ	10

		بِالسَّحْلِ	402		مَقْتُلٍ	216
		رَسْلٌ	242		هِيْكَلٌ	689
-3lī	b	وَالْجَدَارِ	560		وَتَجْهَلٌ	708
-3lī	k	الْأَخْطَلُ	555		يَعْجَلُ	218
		الْمُعْوَلِ	411	-3lih	ḥ	جَلَلٌ
		الْمِفْضَلُ	411	-2lī	ṭ	بِسَبِيلٍ
		الْمُقْبِلُ	805			سَبِيلٌ
		الْهَوْجَلُ	379			لِتُنُولِ
		مُتَشَمِّلٌ	249	-2lī	w	الْفَصِيلٌ
		مُتَنَقِّلٌ	578			بِالْعُقُولِ
		مُسْتَعْمِلٌ	249	-ālī	b	آمَالٌ
		مُهَبِّلٌ	578			أَوْقَالٌ
		يُحَلِّلُ	269	-ālī	ḥ	الْعِقَالٌ
		يُعْدَلُ	235			عَقَالٌ
-3lī	mtq	الْأُولَى	741	-ālī	k	الْأَجْمَالِ
-3lī	rğ	الذِبَّلُ	781			كَالْمُخْتَالِ
-3lī	ṭ	الْمُتَبَدِّلُ	465	-ālī	mtq	دَلَالٌ
		الْمُتَحَمِّلُ	764			وَانْسِحَابٌ
		الْمُتَعَكِّلُ	679	-ālī	rm	وَشِمَالٌ
		الْمُتَنَقِّلُ	800	-ālī	ṭ	الْخَالِي
		الْمُخَلِّلُ	36			الْمَالِ
		الْمُفَتَّلُ	803			أَمْثَالٌ
		عَقْنَقَلُ	442			بَالِ
		فَاجْعَلُ	738			صَالِ
		فَاجْمِلُ	73			فُقَالٌ
		فَتَجَمَّلُ	696			وَأَجَالٌ
		فَحَوْمَلُ	476			وَأَوْجَالٌ
		لَيْبَتَلِي	735			وَأَوْصَالِي
		مَجْهَلُ	375			وَشَمَالِيٌّ
		مُحَلَّلُ	498	-ālī	w	الدَّخَالِ
		مِحْمَلِي	421			الرِّجَالِ
		مُحْوَلُ	454			عَيَالِي
		مُرْجِلِي	727, 763	-āxilī	k	الْبَاطِلِ
		مُرَحَّلُ	278			الْهَازِلِ
		مُعَوَّلُ	644	-āxilī	s	بِالْبَاطِلِ
		مُقْتَلُ	739			وَاغْلِ

-āxīlī	ẗ	الرَّوَاحِلُ	285			تَنْمٌ	409
		العَطَابِلُ	297			خِضْمٌ	313
		الغَوَافِلُ	265			عَدْمٌ	409
		سَافِلُ	447	-3m	ẗ	بِالْكَتْمٍ	178
		عَوَامِلُ	37a	-3mū	b	السَّقَمُ	170
		لِلأَرَامِلُ	625			فُدُمُ	756
		لَوَائِلُ	663			فَزْمٌ / فُزْمٌ	336
		وَسَائِلِي	592			قَزْمٌ	756
-xlā	ḥ	رَمْلَا	479			يَيْتِسِمُ	807
-xlā	ẗ	خَدْلَا	213			يَسْتَلِمُ	809
		مَثْلَا	722	-3mū	mtq	الْفَيَّلُ	758
-3lā	mns	مَهَلَا	157			أَلْوَمُ	810
-3lā	ẗ	أَعْقَلَا	17	-3mū	ẗ	هُمْ هُمُ	311
		أَمَلَا	732	-2mū	b	الرُّؤُمُ	816
		حَصَلَا	674			مَسْجُومُ	1
		غَلَا	234	-2mū	k	عَظِيمُ	525
		مُبَسِّمَلَا	751			وَالْمَخْنُومُ	176
		مُحَجَّلَا	85	-2mū	ẗ	رَمِيمُ	141
		وَمَوْئِلَا	192			يَلُومُ	647
-2lā	b	قِيلَا	471	-2mū	w	مُسْتَدِيمُ	535
-2lā	k	رَجِيلَا	561	-āmū	ẗ	ذِمَامُ	542
		مَخْذُولَا	467	-āmū	w	السَّلَامُ	326
		هَدِيلَا	517			حَرَامُ	240
-ālā	k	الْأَنْقَلَا	150			وَشَامُ	545
		الْأَغْلَالَا	6	-āmuḥā	k	سِهَامُهَا	720
		حِيلَا	628			ظَلَامُهَا	259
-ālā	w	بِلَالَا	327			فَرَجَامُهَا	360
		تَبَالَا	571			نِيَامُهَا	183
		خَلَالَا	670	-āmuḥā	ẗ	بُغَامُهَا	174
		يَالَا	410			عِلَامُهَا	372
-ālahā	k	أَطْفَالَهَا	132	-āximū	ẗ	لَازْمُ	274
		حِبَالَهَا	628	-xmī	k	فَدْمُ	257
		وَطَحَالَهَا	413	-xmī	mtq	خِضْمٌ	313
-āxilah	ẗ	فَاعِلَةٌ	164	-xmī	ẗ	جَرْمِي	196
		الدَّعْمُ	313	-xmī	w	جَرْمٌ	384
-3m	mtq			-3mī	b	تَشِمُ	469

		فَرْم / فُرْم	336			وَسِلَام	219
		وَالْكَرَم	558	-āmī	w	الْإِجَام	271
		يَمَّ	261			الْكَهَام	238
-3mī	k	الْمُكْدَم	813			أَمَامِي	362
		بِتَوَّأْم	201			حَذَام	35
		بِمُحَرَّم	415	-āximī	t̄	وَهَام	733
		تَحْرُم	782			الْأَكَارِم	207
		تَوَهُّم	606			الْحَوَائِم	165
		وَالْمَعَصَم	407			الصَّوَارِم	358
-3mī	t̄	أَلْتَعَنْم	730			الْمَخَارِم	165
		مِنَ الْفَقْم	650			خَازِم	8
		الْمُتَخَيِّلُم	444			سَاجِم	293
		تَكَلَّمِي	113			فَخَاصِم	58
		زَهْدَم	82	-xmā	t̄	هَضِيمَا	750
		فَالْمُشَتَّلُم	144	-3mā	b	إِضَمَا	342
		فَتَشِيم	408			الْحُرَزَمَا	217
		فَتَضْرَم	568			اللُّجُومَا	283
		فَيَهْرَم	302	-3mā	k	وَهُنْهَضِمَا	796
		مُتَيِّم	105	-3mā	mtq	يَعْدَمَا	321
		مَجْثُم	209	-3mā	t̄	أَرْشَمَا	546
		مُسْلِم	530			تَكَوْمَا	632
		وَمُبْرِم	812			تَهَدَّمَا	450
		وَمُفَمَّ	20			دَمَا	556
-2mī	h	الْكَرِيم	518			صُيَّمَا	301
-2mī	t̄	بَلَيْمِ	74			مُسْلِمَا	81
		بَمُلِيم	74			مُعْظَمَا	608
		تَمِيم	374			مُفْطِلَمَا	608
		عَقِيم	227			مِيسَمَا	729
-2mī	w	الْيَتَمِم	26			وَخَنْعَمَا	351
-āmī	b	أَهَادَم	603			يَتَكَرَّمَا	233
		كَعْزَام	744	-2mā	b	مَحْتُومَا	3
-āmī	k	الْأَحَلَام	777	-āmā	w	السَّنَامَا	162
		حِزَامِي	78			ظَلَامَا	9
-āmī	t̄	رَجَام	615			غَمَامَا	118
		لِجَام	615			لِمَامَا	414
		لِجَامِي	615			مُدَامَا	188

-āmah	ṭ	تَمَامَهْ	724			وَاللَّيْنَا	599
		وَغُلَامَهْ	441, 724			يَشْرِينَا	153
-āximā	ṭ	نُسَالِمَا	612	-2nā	ḥ	الْمُسْلِمِينَا	531
				-2nā	k	فَوْبِينَا	543
-3nū	b	الشُّفْنُ	566	-2nā	w	الْأَنْرِينَا	110
-2nū	b	وَاللَّيْنُ	599			الْجَاهِلِينَا	108
-2nū	ṭ	قَمِينُ	28			الظُّنُونَا	24
-ānū	ṭ	غُرَّانُ	248			الْعَادِلِينَا	329
-xnī	w	عَنِي	579			الْقَرِينَا	569
-3nī	b	وَالْوَسْن	4			تَصْبِحِينَا	743
-2nī	b	فَتَخْرُونِي	529			ضَنِينَا	66
-2nī	k	يَعْنِينِي	718			وَالْحُجُزُونَا	194
-2nī	ṭ	أَمِينُ	94	-ānā	b	أَحْيَانَا	147, 662
		بَامِينُ	808			تَحْنَانَا	774
-2nī	w	اللَّعِينُ	295			قَتْلَانَا	151
		بِلَيْنِ	712			وَحْرَمَانَا	778
		تَعْرُفُونِي	160			وَقُرَانَا	601
		تَبَيْنِي	291	-ānā	k	إِيَّانَا	433
-ānī	b	سِيَانِ	586	-ānā	w	وَاعْلَانَا	773
		عَلْيَانِ	746	-āxinā	mtq	فَاتِنَا	409
		مِثْلَانِ	586				
		وَاعْلَانِ	753	-3yā	ṭ	مُغْرِيَا	598
-ānī	k	بِالْحِرْمَانِ	264			نَصِيبِيَا	439
		سُكْرَانِ	325	-aiyā	w	وَطِيَا	352
-ānī	ṭ	الْمَلَوَانِ	117	-īyah	w	الْمَطِيهِ	581
		بِجَبَانِ	74	-āxiyā	ṭ	الْمُغَالِيَا	611
		حُسَّانِ	667			بَادِيَا	371
		رَمَانِي	312			تَعَانِيَا	505
		مُسْتَوَيَانِ	536			تَلَاقِيَا	462
		يَمَانِ	361			تَنَاءِيَا	349
-ānī	w	أَحْطَبَانِ	488			جَائِيَا	191
		الْفَرَقَدَانِ	701			غَيَّابِيَا	104
-āxinī	ṭ	السَّنَاسِنِ	693			كَمَا هِيَا	686
-xnā	w	عَيْنَا	381			وَاقِيَا	230
		فَانْشِينَا	286			وَلَائِيَا	675
-2nā	b	الْبَيْنَا	199			يَمَانِيَا	656
		فَادِعِينَا	643	-āxiyah	s	وَاقِيَّةٌ	124
		مَدْفُونَا	588				

Konkordanz

Die Konkordanz enthält zwei Vergleichstabellen, in denen die Versnummern dieser Abhandlung (Nr.) gegenübergestellt werden den Versnummern von Spitalers 1643 Einheiten umfassender Sammlung zur altarabischen Poesie. Diese «große» Sammlung (GS) ist auf DIN A5-Zetteln handschriftlich angelegt, wobei zu manchen Versen nur ein halb gefüllter Zettel, zu anderen Versen bzw. Gedichten mehrere beidseitig dicht beschriebene Zettel gehören. Manchmal besteht eine Nummer nur aus Nachweisen für einen einzelnen Vers, in anderen Fällen für eine Gruppe von Versen, die dann mit Buchstaben alphabetisch bezeichnet oder mit Ziffern durchnumeriert sind (Vers).

Die GS ist bereits gescannt und auf DVD gebrannt, jedoch liegen dafür weder Reim-Metrum-Index, noch Dichterindex, noch Literaturverzeichnis vor. Da beabsichtigt ist, die GS durch diese Hilfsmittel zugänglich zu machen, werden hier die beiden Vergleichstabellen vorausgeschickt.

Wie die erste Tabelle zeigt, ist nicht jeder der in diese Abhandlung aufgenommenen (Halb-)Verse auch in der GS enthalten.

Tabelle 1

Nr.	GS-Nr.	Vers	Nr.	GS-Nr.	Vers	Nr.	GS-Nr.	Vers
2 =	897.	1	55 =	559.	5	91 =	319.	54
6 =	1121.	16	59 =	851.	29	96 =	722.	9
9 =	214.	c	60 =	338.	6	97 =	776.	1
13 =	62.	13	62 =	320.	1	99 =	1125.	8
15 =	338.	43	63 =	643.	17	101 =	347.	1
20 =	332.	12	64 =	91.	a	106 =	1007.	9
24 =	1069.	1	65 =	516.	3	110 =	520.	1
25 =	801.	7	66 =	770.	11	111 =	120.	a
30 =	825.	5	71 =	207.	27	117 =	548.	1
31 =	182		73 =	344.	17	120 =	579.	7
32 =	664.	1	76 =	1033.	7	122 =		88
33 =	912		77 =	1287.	2	124 =	955.	5
35 =	1193		79 =	479.	1	130 =	366.	a
36 =	344.	28	83 =	945.	21	133 =	102.	6
45 =	1054.	1	86 =	207.	3	134 =	512.	4
49 =	871.	11	87 =	1366.	1	135 =	739.	20
54 =	1174.	3	88 =	1038.	1	140 =	611.	9

142 =	1628	284 =	255. a	422 =	964. 8
146 =	784. 1	285 =	345. 1	426 =	66. i
150 =	1121. 46	287 =	1194. 4	429 =	204. b
151 =	87	288 =	1125. 4	430 =	347. 22
153 =	1409. 3	291 =	222. 46	431 =	335. 34
156 =	945. 1	295 =	400. 5	433 =	1373. 2
160 =	74. a	302 =	332. 48	436 =	767. 37
172 =	1135. 1	303 =	742. 1	437 =	335. 39
183 =	1051. 61	308 =	359. 67	442 =	344. 27
184 =	329. 1	312 =	412	444 =	332. 14
186 =	871. 1	319 =	1167. 7	450 =	445. 3
189 =	330. 13	321 =	586. 15	453 =	945. 58
191 =	333. 7	322 =	319. 9	454 =	344. 14
198 =	338. 11	326 =	907. 8	460 =	973. 3
200 =	316. 60	332 =	1631	462 =	543. 3
201 =	316. 60	338 =	204. s	466 =	207. 34
203 =	339. 43	341 =	331. 1	467 =	781. 78
207 =	1623	342 =	437. 1	474 =	649. 14
210 =	1167. 55	346 =	335. 1	475 =	673. 3
214 =	336. 5	350 =	276. k	476 =	344. 1
215 =	335. 18	352 =	27. 3	481 =	17. c
216 =	344. 22	353 =	320. 16	484 =	1492. 21
218 =	1231. 2	357 =	278. 5	485 =	766. 60
221 =	330. 30	360 =	1051. 1	491 =	702. 24
223 =	1012	364 =	1633. 4	493 =	309. 5
231 =	173. e	366 =	309. 8	494 =	207. 16
241 =	102. 1	368 =	339. 46	498 =	344. 39
244 =	309. 13	373 =	84. f	499 =	1049. 64
249 =	1046. 8	374 =	459. 8	505 =	538. 9
251 =	94	389 =	346. 10	507 =	1175
256 =	1125. 1	391 =	256. 3	508 =	305. 1
259 =	1051. 65	395 =	375. d	511 =	1292. 5
265 =	1284. 1	396 =	123. 16	517 =	781. 56
268 =	347. 25	401 =	1632. 56	518 =	1639
270 =	697. 7	406 =	324. 50	519 =	185. 5
272 =	277. a	407 =	316. 57	520 =	308. 3
274 =	1592. 4	408 =	332. 30	521 =	101. 14
275 =	729. 7	409 =	338. 12	524 =	207. 43
277 =	1345. 1	416 =	211. 29	525 =	699. 9
278 =	344. 26	418 =	207. 7	526 =	1440
283 =	437. 25	420 =	479. 77	527 =	192. 8

529 =	539.	8	643 =	1409.	2	719 =	921	
536 =	300.	a	644 =	344.	4	720 =	1051.	39
538 =	188.	24	646 =	1632.	8	723 =	347.	58
539 =	405.	49	653 =	1167.	13	725 =	1160.	5
541 =	309.	16	656 =	543.	12	727 =	344.	11
556 =	1116.	33	658 =	1038.	20	735 =	344.	42
559 =	207.	39	664 =	340.	11	736 =	30.	a
561 =	781.	1	667 =	582.	13	738 =	785.	6
566 =	254.	12	669 =	510.	3	743 =	520.	6
567 =	1136.	39	677 =	308.	14	762 =	1371	
568 =	389.	29	679 =	344.	32	763 =	344.	11
574 =	1124.	6	680 =	335.	37	764 =	344.	9
577 =	309.	15	681 =	45.	5	771 =	1158.	1
585 =	26.	2	687 =	950.	8	775 =	207.	1
590 =	320.	46	688 =	1038.	17	780 =	973.	2
592 =	152.	10	689 =	344.	47	781 =	1276.	1
596 =	207.	49	690 =	324.	31	782 =	316.	64
610 =	1180.	5	691 =	338.	18	797 =	795.	3
615 =	51.	36	692 =	1038.	16	799 =	815.	14
616 =	330.	34	694 =	207.	2	800 =	344.	52
622 =	1237.	2	696 =	344.	3	803 =	344.	66
625 =	493		698 =	256.	17	804 =	945.	49
626 =	207.	32	701 =	352.	f	805 =	257.	10
629 =	1097.	3	706 =	324.	35	807 =	410.	f
632 =	1039.	29	707 =	804.	7	812 =	332.	17
633 =	945.	21	711 =	305.	19	813 =	316.	39
636 =	207.	38	714 =	595.	4	815 =	698.	11
642 =	608.	6	717 =	683.	1			

Tabelle 2

GS-Nr.	Vers	= Nr.	GS-Nr.	Vers	= Nr.	GS-Nr.	Vers	= Nr.
17.	c	= 481	66.	i	= 426	101.	14	= 521
26.	2	= 585	74.	a	= 160	102.	1	= 241
27.	3	= 352	84.	f	= 373	.	6	= 133
30.	a	= 736	87.		= 151	120.	a	= 111
45.	5	= 681	88.	-	= 122	123.	16	= 396
51.	36	= 615	91.	a	= 64	152.	10	= 592
62.	13	= 13	94.	-	= 251	173.	e	= 231

182.	= 31	.	54	= 91	.	28	= 36	
185.	5	= 519	320.	1	= 62	.	32	= 679
188.	24	= 538	.	46	= 590	.	39	= 498
192.	8	= 527	352.	f	= 701	.	42	= 735
204.	b	= 429	389.	-	= 444	.	47	= 689
.	s	= 338	324.	31	= 690	.	52	= 800
207.	2	= 694	.	35	= 706	.	66	= 803
.	3	= 86	.	50	= 406	345.	1	= 285
.	7	= 418	332.	-	= 444	346.	10	= 389
.	16	= 494	335.	37	= 680	347.	1	= 101
.	32	= 626	.	39	= 437	.	22	= 430
276.	k	= 350	329.	1	= 184	.	25	= 268
278.	5	= 357	330.	13	= 189	.	58	= 723
207.	1	= 775	.	30	= 221	359.	67	= 308
.	27	= 71	.	34	= 616	366.	a	= 130
.	34	= 466	332.	12	= 20	375.	d	= 395
.	38	= 636	.	14	= 444	389.	29	= 568
.	39	= 559	.	17	= 812	400.	5	= 295
.	43	= 524	.	30	= 408	405.	49	= 539
.	49	= 596	.	48	= 302	410.	f	= 807
211.	29	= 416	333.	7	= 191	412.	-	= 312
214.	c	= 9	335.	18	= 215	437.	1	= 342
222.	46	= 291	.	34	= 431	.	25	= 283
254.	12	= 566	336.	5	= 214	445.	3	= 450
255.	a	= 284	338.	6	= 60	459.	8	= 374
256.	3	= 391	.	11	= 198	479.	1	= 79
.	17	= 698	.	12	= 409	.	77	= 420
257.	10	= 805	.	18	= 691	493.	-	= 625
277.	a	= 272	.	43	= 15	510.	3	= 669
300.	a	= 536	339.	43	= 203	512.	4	= 134
305.	19	= 711	340.	11	= 664	516.	3	= 65
308.	14	= 677	344.	3	= 696	520.	1	= 110
309.	13	= 244	.	4	= 644	.	6	= 743
.	15	= 577	.	9	= 764	538.	9	= 505
.	16	= 541	.	11	= 727	539.	8	= 529
316.	39	= 813	.	11	= 763	543.	3	= 462
.	57	= 407	.	14	= 454	.	12	= 656
.	60	= 200	.	17	= 73	548.	1	= 117
.	60	= 201	.	22	= 216	559.	5	= 55
.	64	= 782	.	26	= 278	579.	7	= 120
319.	9	= 322	.	27	= 442	582.	13	= 667

586.	15	= 321	912.	-	= 33	.	8	= 99
595.	4	= 714	921.	-	= 719	1135.	1	= 172
608.	6	= 642	945.	1	= 156	1136.	39	= 567
611.	9	= 140	.	21	= 83	1158.	1	= 771
643.	17	= 63	.	21	= 633	1160.	5	= 725
649.	14	= 474	.	49	= 804	1167.	7	= 319
664.	1	= 32	.	58	= 453	.	13	= 653
673.	3	= 475	950.	8	= 687	.	55	= 210
683.	1	= 717	955.	5	= 124	1174.	3	= 54
697.	7	= 270	964.	8	= 422	1175.	-	= 507
699.	9	= 525	973.	2	= 780	1180.	5	= 610
702.	24	= 491	.	3	= 460	1193.	-	= 35
722.	9	= 96	1007.	9	= 106	1194.	4	= 287
729.	7	= 275	1012.	-	= 223	1231.	2	= 218
739.	20	= 135	1033.	7	= 76	1237.	2	= 622
742.	1	= 303	1038.	1	= 88	1276.	1	= 781
766.	60	= 485	.	16	= 692	1284.	1	= 265
767.	37	= 436	.	17	= 688	1287.	2	= 77
770.	11	= 66	.	20	= 658	1292.	5	= 511
776.	1	= 97	1039.	29	= 632	1345.	1	= 277
781.	1	= 561	1046.	8	= 249	1366.	1	= 87
.	56	= 517	1049.	64	= 499	1371.	-	= 762
.	78	= 467	1051.	65	= 259	1373.	2	= 433
784.	1	= 146	.	1	= 360	1409.	2	= 643
785.	6	= 738	.	39	= 720	.	3	= 153
795.	3	= 797	.	61	= 183	1440.	-	= 526
801.	7	= 25	1054.	1	= 45	1492.	21	= 484
804.	7	= 707	1069.	1	= 24	1592.	4	= 274
815.	14	= 799	1097.	3	= 629	1623.	-	= 207
825.	5	= 30	1116.	33	= 556	1628.	-	= 142
851.	29	= 59	1121.	16	= 6	1631.	-	= 332
871.	1	= 186	.	46	= 150	1632.	8	= 646
.	11	= 49	1124.	6	= 574	.	56	= 401
897.	1	= 2	1125.	1	= 256	1633.	4	= 364
907.	8	= 326	.	4	= 288	1639.	-	= 518

ABHANDLUNGEN – Neue Folge

978 3 7696 0119 0 Nummer 124:

Erich Lamberz, *Die Bischofslisten des VII. Ökumenischen Konzils (Nicaenum II)*.

2004. 88 S., geb., € 18,00

978 3 7696 0120 6 Nummer 125:

Peter Diemer (Hg.), *Johann Baptist Fickler*.*Das Inventar der Münchner herzoglichen Kunstkammer von 1598. Editionsband. Transkription der Inventarhandschrift cgm 2133.*

2004. 319 S., 41 Abb., geb., € 90,00

978 3 7696 0121 3 Nummer 126:

Hermann Dannheimer (Hg.), *Frauenwörth*.*Archäologische Bausteine zur Geschichte des Klosters auf der Fraueninsel im Chiemsee.*

2 Bde. 2005. 387 S., zahlreiche Abb., 125 Tafeln, 30 Beilagen, geb., € 158,00

978 3 7696 0958 5 Nummer 127:

Sabine Heym, Willibald Sauerländer, *Herkules besiegt die Lernäische Hydra. Der Herkules-Teppich im Vortragssaal der Bayerischen Akademie der Wissenschaften*.

2006. 94 S., 52. Abb., geb., € 34,00

978 3 7696 0965 3 Nummer 128:

Theodor Göllner, Bernhold Schmid (Hg.)
Severin Putz (Mitarbeit), *Die Münchner Hofkapelle des 16. Jahrhunderts im europäischen Kontext. Bericht über das internationale Symposium der Musikhistorischen Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in Verbindung mit der Gesellschaft für Bayerische Musikgeschichte München, 2.–4. August 2004*.
2006. 466 S., geb., € 109,00

978 3 7696 0964 6 Nummer 129:

Bearbeitet von D. Diemer, P. Diemer, L. Seelig, P. Volk, B. Volk-Knüttel u.a., Vorgelegt von Willibald Sauerländer, *Die Münchner Kunstkammer*.
2008. Bd. 1: Katalog Teil 1, Bd. 2: Katalog Teil 2, zus. 1062 S., Bd. 3: Aufsätze und Anhänge, VIII+569 S., geb., € 498,00

978 3 7696 0967 7 Nummer 130:

Martin Heckel, *Vom Religionskonflikt zur Ausgleichsordnung. Der Sonderweg des deutschen Staatskirchenrechts vom Augsburger Religionsfrieden 1555 bis zur Gegenwart*.
2007. 135 S., brosch., € 23,00

978 3 7696 0973 8 Nummer 131:

Volker Bierbrauer, *Ethnos und Mobilität im 5. Jahrhundert aus archäologischer Sicht. Vom Kaukasus bis nach Niederösterreich*.
2008. 129 S., 32 Tafeln, geb., € 48,00

978 3 7696 0977 6 Nummer 132:

Wolfgang Fikentscher, *Law and Anthropology. Outlines, Issues, and Suggestions*.

2009. 512 S., geb., € 125,00

978 3 7696 0951 6 Nummer 133:

Gunther Wenz (Hg.), *Friedrich Immanuel Niethammer (1766–1848). Beiträge zu Biographie und Werkgeschichte*.

2009. VIII, 123 S., brosch., € 28,00

978 3 7696 0122 0 Nummer 134:

Werner Beierwaltes, Erich Fuchs (Hrsg.), *Symposium Johann Gottlieb Fichte. Herkunft und Ausstrahlung seines Denkens*.

2009. VII, 98 S., brosch., € 30,00

978 3 7696 0123 7 Nummer 135:

Kalliope Sarri, *Orchomenos IV. Orchomenos in der mittleren Bronzezeit*.

2010. 479 S., 8 Tabellen, 77 Tafeln, 7 Phototafeln, 51 Diagramme, 12 Pläne, geb., € 144,00

978 3 7696 0124 4 Nummer 136:

Cornelia Meyer-Stoll, *Die Maß- und Gewichtsreformen in Deutschland im 19. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der Rolle Carl August Steinheils und der Bayerischen Akademie der Wissenschaften*.

2010. 305 S., brosch., € 76,00

978 3 7696 0125 1 Nummer 137:

Gunter Wenz (Hg.), *Das Böse und sein Grund. Zur Rezeptionsgeschichte von Schellings Freiheitschrift 1809*.

2010. 163 S., brosch., € 35,00

978 3 7696 0126 81 Nummer 138:

Michaela Konrad, Christian Witschel (Hrsg.), *Römische Legionslager in den Rhein- und Donauprovinzen – Nuclei spätantik-frühmittelalterlichen Lebens?*
2011. 666 S., zahlr. Abb., geb., € 224,00

978 3 7696 0127 5 Nummer 139:

Claudia Märkl, Peter Schreiner (Hrsg.), *Jakob Philipp Fallmerayer (1790–1861). Der Gelehrte und seine Aktualität im 21. Jahrhundert*.
2013. 170 S., brosch., € 62,00

978 3 7696 0128 2 Nummer 140:

Klaus Strunk (Hrsg.), *Zur Geschichte der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert. Briefe Johannes Schmidts an August Schleicher 1865–1868*.
2014. 128 S., geb., € 48,00

978 3 7696 0150 5 Nummer 141:

Dieter Launert (Hrsg.), *Nova Kepleriana. Bürgis Kunstweg im Fundamentum Astronomiae – Entschlüsselung seines Rätsels*.
2015. 120 S., geb., € 48,00

